

# Bericht

des

Provinzialausschusses der Rheinprovinz über die Ergebnisse  
der Provinzialverwaltung.



Statsjahr vom 1. April 1895 bis 31. März 1896.

Gedruckt bei L. Bofß & Cie., Königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.



# Bericht

des

Provinzialausschusses der Rheinprovinz über die Ergebnisse  
der Provinzialverwaltung.



Statsjahr vom 1. April 1895 bis 31. März 1896.

Gedruckt bei L. Bof & Cie., königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.

# Einleitung

1891

Die vorliegende Arbeit ist eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchungen über die Entstehung der deutschen Sprache.



Verlag von J. Neumann, Neudamm, 1891.

Druck von J. Neumann, Neudamm, 1891.

# Inhalt.

	Seite		Seite
<b>Erste Abtheilung.</b>			
<b>A. 1. Angelegenheiten des Provinziallandtags :</b>			
Ausführung der Beschlüsse des 37. Rheinischen Provinziallandtags . . . . .	1		
Ausführung der Beschlüsse des 38. Rheinischen Provinziallandtags . . . . .	1—3		
Ausführung der Beschlüsse des 39. Rheinischen Provinziallandtags . . . . .	3—23		
<b>A. 2. Angelegenheiten des Provinzialausschusses :</b>			
Personalien . . . . .	24		
Geschäftsumfang . . . . .	24		
Wahlen für die Bezirksausschüsse . . . . .	24		
Wahlen der Steuerauschnisse für das Veranlagungsgechäft der Gewerbesteuerklasse I in den Veranlagungsbezirken Düsseldorf und Köln . . . . .	24—25		
Errichtung des Kaiser-Wilhelm-Denkmalis am Deutschen Eck zu Coblenz . . . . .	25—26		
<b>B. Angelegenheiten der Centralverwaltungsbehörde :</b>			
Geschäftsumfang . . . . .	26		
Geschäftsvertheilung . . . . .	26		
Personalien . . . . .	26—27		
Rechnungsergebnisse bei dem Etat des Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der Centralverwaltungsbehörde . . . . .	27—31		
Angelegenheiten, betreffend den Etat zur Zahlung von Pensionen zc. an Provinzialbeamte und von Wittwen- und Waisengeldern, Unterstützungen an deren Hinterbliebene . . . . .	32—33		
<b>C. Allgemeine Finanzverwaltung :</b>			
Ergebniß des Finalabschlusses bei dem Haupt-Etat . . . . .	33—43		
Vertheilung der Provinzialabgaben . . . . .	44—48		
Revision der Kassenführung . . . . .	48		
Rentbar angelegte Fonds . . . . .	48—51		
<b>D. Angelegenheiten der Provinzial-Fener-Societät :</b>			
Bericht über die Verwaltungsergebnisse für das Jahr 1895 . . . . .	52—56		
Zahl der Versicherungen, Versicherungs-kapital, Jahresbeiträge . . . . .	52		
Brandentschädigungen . . . . .	52—54		
Gesamt-Einnahme und Ausgabe . . . . .	54		
Aktiven und Passiven . . . . .	54		
Verwendung des Ueberschusses . . . . .	55		
Bermögen der Societät . . . . .	55		
Feuerwehr-Unfallkasse . . . . .	55		
Unterstützungs-kasse für bei der Löschhülfe Beschädigte und Berunglückte . . . . .	56		
<b>E. Angelegenheiten der Landesbank der Rheinprovinz und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds :</b>			
Bericht über die Verwaltung der Landesbank für 1895/96 . . . . .	56		
Personalien . . . . .	56		
Geschäftsführung . . . . .	56—57		
Geschäftsumfang . . . . .	57		
Stammfonds . . . . .	57		
Reservfonds . . . . .	57—58		
Agioconto . . . . .	58		
Werthpapiere . . . . .	59		
Depositen . . . . .	59—60		
Contocurrentverkehr . . . . .	60		
Darlehen . . . . .	60—61		

	Seite
Verwaltungskosten . . . . .	61—62
Zinsrechnung . . . . .	62
Kassenverkehr und Emission der Rhein- provinz-Anleiheſcheine . . . . .	62—64
Jahresrechnungen . . . . .	65
Rheinischer Meliorationsfonds . . . . .	65
Bilanz der Landesbank . . . . .	66

**F. Angelegenheiten der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“:**

Zusammenſetzung des Vorstandes . . . . .	67
Bau des Dienstgebäudes . . . . .	67

**G. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wiſſenſchaft, der gewerblichen Thätigkeit zc. betreffen:**

Die Provinzialmuſeen zu Bonn und Trier . . . . .	67—74
Die Provinzialcommiſſion für die Denkmalſpflege . . . . .	74—75
Verwendungen verſchiedener Art zur Förderung von Kunst und Wiſſenſchaft . . . . .	75—77
Denkmälerſtatistik . . . . .	77—78
Herſtellung eines geſchichtlichen Atlas der Rheinprovinz . . . . .	78
Monumentale Ausführung der Figuren- gruppe vor dem Ständehauſe . . . . .	78
Fonds zur Errichtung des Kaiſer-Wilhelm- Denkmals in der Rheinprovinz . . . . .	78—79
Diſpoſitionsfonds des Provinziallandtags (Ständefonds) . . . . .	79—81
Hebung und Förderung der gewerblichen Thätigkeit . . . . .	82
Verwendung der zur Verfügung des Pro- vinzialauſſchuſſes für gemeinnützige Zwecke ſtehenden Ueberſchüſſe der Pro- vinzial-Feuer-Societät . . . . .	82—85

**H. 1. Angelegenheiten der Penſionskaſſe der Landbürgermeiſtereien und Landgemeinden der Rheinprovinz . . . . .**

85—86

**H. 2. Angelegenheiten der Wittwen- und Waiſenverforgungsanſtalt für die Communalbeamten der Rheinprovinz . . . . .**

87—88

## Zweite Abtheilung.

**A. Angelegenheiten des Landarmenweſens:**

Finanzielles Ergebniß der Verwaltung . . . . .	89—90
Beihilfen für unvernünftige Ortsarmen- verbände . . . . .	90—91
Berpflegung landarmer Perſonen in Pro- vinzialanſtalten . . . . .	91
Bertheilung der unterſtützten landarmen Perſonen und der für dieſelben geleifteten Zahlungen auf die 5 Regierungsbezirke	91
Uebnahme aus dem Auslande . . . . .	92

**B. Unterbringung verwaſrloſter Kinder:**

Anzahl der zur Zwangserziehung über- wiesenen Kinder . . . . .	92—93
Unterbringung der Zwangszöglinge . . . . .	93—96
Ausbildung der Zwangszöglinge in Hand- werken zc. . . . .	96
Sonſtige Mittheilungen über die Zwangs- zöglinge . . . . .	97—98
Finanzielles Ergebniß . . . . .	98

**C. Angelegenheiten der Verwaltung der Polizeiſtrafgeſelder- und des Ehrenbreiſtein'er Armenfonds:**

Finanzielle Ergebniſſe . . . . .	99—100
Kapitalvermögen . . . . .	101
Zuſchüſſe zu den Pflegekoſten verlaſſener und verwaſrter Kinder . . . . .	101
Nebenpolizeiſtrafgeſelderfonds des Regie- rungsbezirks Köln . . . . .	101
Ehrenbreiſtein'er Armenfonds . . . . .	102

## Dritte Abtheilung.

**I. Gemeinſame Angelegenheiten der einzelnen Verwaltungszweige:**

Auſſchreibung und Vergebung der Wirth- ſchaftsbedürfniffe für die Provinzial- anſtalten . . . . .	103
Reviſion der Provinzialanſtalten . . . . .	103
Abſchlüſſe der einzelnen Verwaltungszweige	104
Allgemeiner Baufonds . . . . .	104—106

	Seite
<b>II. Angelegenheiten der einzelnen Verwaltungszweige :</b>	
<b>A. Provinzial-Irrenanstalten:</b>	
Statistik . . . . .	107
Verpflegung . . . . .	108
Bekleidung . . . . .	109
Freistellen . . . . .	109
Gesundheitszustand . . . . .	110
Erweiterung . . . . .	110—111
Gesamtkosten eines Geisteskranken . . . . .	111
Unterstützung entlassener Geisteskranken . . . . .	111
Anstaltspersonal: a. Beamte . . . . .	111—112
b. Warte- und Dienstpersonal . . . . .	112—113
Landwirthschaftlicher Betrieb . . . . .	113—115
Betrieb der Gasanstalten und der Beleuchtung . . . . .	115
Bauliche Angelegenheiten . . . . .	115—116
Sonstige Mittheilungen . . . . .	116
Rechnungswesen . . . . .	118—121
<b>B. Provinzial-Taubstumm-Anstalten :</b>	
Statistik . . . . .	122
Verpflegung und Bekleidung . . . . .	123
Gesundheitszustand . . . . .	123
Unterricht . . . . .	123
Prüfungen . . . . .	123
Lehrpersonal . . . . .	123—124
Bauwesen . . . . .	124
Fortbildungsschulen . . . . .	124
Fürsorge für entlassene Taubstumme . . . . .	124
Sonstige Angelegenheiten . . . . .	125
Rechnungsergebnisse . . . . .	125—127
<b>C. Provinzial-Blindenanstalt zu Düren :</b>	
Statistik . . . . .	128—129
Verpflegung . . . . .	129
Bekleidung . . . . .	129
Gesundheitszustand . . . . .	129
Schulunterricht . . . . .	130
Musikunterricht . . . . .	130
Unterrichtsmittel . . . . .	130
Handarbeitsunterricht . . . . .	130
Gefertigte Waaren . . . . .	131
Arbeitswerth und Verdienst . . . . .	131
Prüfungen, Revisionen und Feste . . . . .	131
Beamtenpersonal . . . . .	131—132
Bauten . . . . .	132
Vermögens- und Finanzverhältnisse . . . . .	132—133
Entlassene und deren Versorgung . . . . .	133

	Seite
<b>D. Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln:</b>	
Statistik . . . . .	134
Heimath, Religion und Familienverhältnisse . . . . .	134
Geburten . . . . .	135
Schülerinnen . . . . .	135
Verpflegung . . . . .	135—136
Gesundheitszustand . . . . .	136
Antijephis . . . . .	136
Poliklinik . . . . .	137
Anstaltspersonal . . . . .	137
Bauwesen . . . . .	137
Unterstützungen an Hebammen . . . . .	137
Hebammen-Nachprüfungen . . . . .	137
Rechnungsergebnisse . . . . .	138—139
<b>E. Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler:</b>	
Statistik . . . . .	139—143
Sittliche Bildung . . . . .	143—146
Verpflegung und Bekleidung . . . . .	146
Arbeitsbetrieb und Materialienverwaltung . . . . .	146—148
Defonomieverwaltung . . . . .	149—152
Bauliche Angelegenheiten . . . . .	152
Vermögens- und Finanzverhältnisse . . . . .	152—154
Anstaltspersonal . . . . .	154—155
Verschiedenes . . . . .	155
<b>F. Landarmenhaus zu Trier:</b>	
Statistik . . . . .	155—157
Gesundheitszustand . . . . .	157—158
Kirchen- und Schulwesen . . . . .	158
Verpflegung und Bekleidung . . . . .	158—159
Arbeitsbetrieb . . . . .	159
Defonomieverwaltung . . . . .	159
Bauliche Unterhaltung . . . . .	159
Anstaltspersonal . . . . .	160
Vermögens- und Finanzverhältnisse . . . . .	160—162
<b>G. Fürsorge für Epileptische . . . . .</b>	163
<b>H. Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten- und anderer Wohlthätigkeitsanstalten . . . . .</b>	163
<b>I. Angelegenheiten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891:</b>	
Allgemeines . . . . .	164—166
Statistik . . . . .	166—167

	Seite
Vertheilung der Kranken auf die einzelnen Anstalten . . . . .	168—175
Art der Unterbringung . . . . .	176
Finanzielle Ergebnisse . . . . .	177
Nachweisung über die Zahl der unterstützten Personen, sowie die Einnahme und Ausgabe in den einzelnen Kreisen . . . . .	178—181

**K. Angelegenheiten der Verwaltung des Laugenfelderhofes:**

Größe des Areals . . . . .	182
Viehwirtschaft . . . . .	182—183
Ackerbau . . . . .	183—185
Waldbau . . . . .	185
Obstbau . . . . .	185
Baumwesen . . . . .	185
Brennerei . . . . .	185
Finanzübersicht . . . . .	185—186
Uebersicht über die Resultate des Wirtschaftsjahres . . . . .	187
Vermögensübersicht . . . . .	188

**Vierte Abtheilung.**

**A. Angelegenheiten der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft im Jahre 1895:**

Organisation . . . . .	189
Personal . . . . .	189
Vertrauensmänner . . . . .	189
Geschäftsumfang . . . . .	190
Landwirthschaftliche Nebenbetriebe . . . . .	190
Angemeldete und entschädigte Unfälle . . . . .	190—191
Rentenänderungen . . . . .	191
Schiedsgerichte . . . . .	191—192
Rekurse . . . . .	192
Entschädigungsbeträge . . . . .	192
Vertheilung der Lasten auf Sektionen und Genossenschaft . . . . .	192—193
Umlage . . . . .	193—194
Negrefansprüche . . . . .	194
Abkommen mit der Herzogkammer . . . . .	194
Uebersicht über die Ergebnisse der Verwaltung der Berufsgenossenschaft . . . . .	194—195
Uebersicht der entschiedenen Fälle in dem Geschäftsjahr 1895 . . . . .	195—197
Uebersicht über den Umfang der Geschäfte, Verwaltungskosten zc. (Tabelle I) . . . . .	198

	Seite
Nachweisung über die Zahl der Rentenempfänger, die Höhe der Unfallrenten zc. (Tabelle II) . . . . .	200
Uebersicht über die Abnahme der aus den Vorjahren übernommenen Rentenbelastungen (Tabelle III) . . . . .	206
Nachweisung über das Verhältniß der Zahl der land- und forstwirthschaftlichen Betriebe zc. zur Zahl der entschädigten Betriebsunfälle und der Höhe der Umlage (Tabelle IV) . . . . .	207
Uebersicht über das Alter und das Geschlecht der entschädigten Unfallverletzten (Tabelle V) . . . . .	210
Vergleich der Belastung derjenigen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften, welche nach dem Grundsteuer-Maßstabe umlegen (Tabelle VI) . . . . .	216

**B. Angelegenheiten der Ausführung der Viehschuldengesetze:**

Höhe der Abgabe . . . . .	220
Rechnungsabscluß . . . . .	220—221
Reservefonds . . . . .	221
Bekämpfung der Lungenseuche . . . . .	221
Uebersicht über den Pferde- und Rindviehbestand, Zahl der getödteten bezw. gefallenen Pferde und Rinder und dafür gezahlte Entschädigungen . . . . .	222—223

**C. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz . . . . .**

224

**D. Angelegenheiten des Meliorationswesens, der Unterstützung landwirthschaftlicher Zwecke und der Beförderung von Landes-Meliorationen (§. 4 unter 2 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875) sowie des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule:**

Für landwirthschaftliche Zwecke verfügbare Mittel . . . . .	224—225
Zuschüsse für landwirthschaftliche Schulen . . . . .	225
Beihilfen für Meliorationen und sonstige landwirthschaftliche Zwecke . . . . .	225—228
Schwebende Bewilligungen für diese Zwecke . . . . .	228—229

	Seite
Unterstützung der Kreisviehleihen . . .	229—230
Hebung des Molkereiwesens . . . . .	230
Nothstandsfonds oder Fonds für Meliorationen und Aufbesserung der wirthschaftlichen Verhältnisse in den nothleidenden Gebirgsgegenden der Provinz . . .	230—241
Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule . . .	241

**E. Angelegenheiten des landwirthschaftlichen Schulwesens, der Landwirthschaftsschulen, der landwirthschaftlichen Winterschulen und der Weinbauschule zu Trier:**

Landwirthschaftsschulen . . . . .	242
Landwirthschaftliche Winterschulen . . .	242—243
Provinzial-Weinbauschule . . . . .	244—246

**Fünfte Abtheilung.**

**A. Angelegenheiten der Provinzial Straßenverwaltung:**

Personalien . . . . .	247
Verwaltungs- und Aufsichtskosten . . .	248
Geschäftsumfang . . . . .	248—249
Rechnungs- und Kassenwesen . . . . .	249

	Seite
Bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen	249—251
Uebersicht über die Aufwendungen für dieselbe . . . . .	251
Tabelle über die zur Unterhaltung verwendeten Materialien . . . . .	252—253
Uebersicht über die allgemeinen Ergebnisse der Provinzial-Straßenverwaltung . .	254
Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen . . . . .	255
Uebernahme von Provinzialstraßen . .	256
Resultate des Finalabschlusses über die Einnahmen und Ausgaben der Provinzial-Straßenverwaltung . . . . .	257
Stand des Sammelfonds zu Zwecken der Provinzial-Straßenverwaltung . . . . .	258
Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Straßenverwaltung .	258—259
Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen (Neubaufonds) . . . . .	259—260
Angelegenheiten der Förderung von dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen	260—262

**B. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues:**

Abschluß des Fonds . . . . .	262—263
Uebersicht der bewilligten Unterstützungen	264
Ausführung von Gemeindegewebauten .	265

**C. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regie-Bauarbeiter der Provinzial-Straßenverwaltung . .**

265—266

1. Einleitung  
2. Zielsetzung  
3. Methodik  
4. Ergebnisse  
5. Diskussion  
6. Zusammenfassung

1. Einleitung  
2. Zielsetzung  
3. Methodik  
4. Ergebnisse  
5. Diskussion  
6. Zusammenfassung

### Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Analyse der Auswirkungen von...

Die Ergebnisse zeigen, dass die Auswirkungen von... in der Praxis...

Die Ergebnisse zeigen, dass die Auswirkungen von... in der Praxis...

In Gemäßheit des § 102 der Provinzialordnung vom 1. Juni 1887 beehrt sich der Provinzialauschuß dem Provinziallandtage den nachstehenden Verwaltungsbericht über die Angelegenheiten des Provinzialverbandes für das Geschäftsjahr vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 zu erstatten.

## Erste Abtheilung.

- A. Angelegenheiten des Provinziallandtags und des Provinzialauschusses.
- B. Angelegenheiten der Central-Verwaltungsbehörde.
- C. Allgemeine Finanzverwaltung, Aufstellung des Haupt-Etats, Ausschreibung der Provinzialabgaben, Verwaltung der in den Spezial-Etats nicht vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben.
- D. Angelegenheiten der Provinzial-Feuer-Societät.
- E. Angelegenheiten der Landesbank und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds.
- F. Angelegenheiten der Invalidentät- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“.
- G. Angelegenheiten, welche die Beförderung von Kunst und Wissenschaft sowie von gewerblichen Zwecken betreffen, und Angelegenheiten der Provinzialmuseen.
- H. Angelegenheiten der Pensionskasse der Landbürgermeistereien und Landgemeinden in der Rheinprovinz sowie der Wittwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Communalbeamten der Rheinprovinz.

---

### A. 1. Angelegenheiten des Provinziallandtags.

Der durch Allerhöchsten Erlaß vom 9. März 1895 zum 28. April desselben Jahres zusammenberufene 39. Provinziallandtag hat bis zum 8. Mai getagt und innerhalb dieser Zeit 9 Plenarsitzungen abgehalten.

Hinsichtlich der Ausführung der Beschlüsse des im Dezember 1892 versammelt gewesenen 37. Rheinischen Provinziallandtags ist den Mittheilungen im Verwaltungsbericht für das Jahr 1894/95 noch nachzutragen, daß die Erhebungen und praktischen Versuche in Betreff der Errichtung einer Schule für niedere Techniker des Wege- und Wiesenbaues noch nicht zum Abschlusse gekommen sind und deshalb der in dieser Angelegenheit in Aussicht gestellte Bericht noch vorbehalten bleiben muß.

Ueber die Ausführung der Beschlüsse des 38. Rheinischen Provinziallandtags ist dem 39. Provinziallandtage eine besondere Vorlage unterbreitet worden, welche auf Seite 86 bis 101 der Verhandlungen dieses Provinziallandtags abgedruckt ist.

Der bezüglichlichen Nachweisung ist Folgendes nachzutragen:

1. Zu Nr. 11 der Nachweisung:

In der Angelegenheit des Rhein-Dortmund-Kanals hat am 18. und 19. November v. Js. eine Conferenz der Commissare der beteiligten königlichen Ministerien und der Vertrauensmänner der Provinzen Sachsen, Hannover, Westfalen und Rheinprovinz stattgefunden, in welcher insbesondere über die Föhrung der Kanallinien und die finanzielle Beteiligung der Provinzen an der Aufbringung des Baukapitals und des durch die Kanalabgaben etwa nicht gedeckten Fehlbetrages der Betriebs- und Unterhaltungskosten berathen wurde. In ersterer Hinsicht gab namentlich die Frage, ob für die Verbindung des Dortmund-Ems-Kanals mit dem Rheine die Lippelinie oder die Süd-Emscherlinie zu wählen sei, zu längeren Erörterungen Anlaß. Hinsichtlich der finanziellen Garantien für den Kanalbau hatten die Herren Ressortminister von den beteiligten Communalverbänden die Uebernahme folgender Verpflichtungen gefordert:

1. den durch die Kanalabgaben etwa nicht gedeckten Fehlbetrag der Betriebs- und Unterhaltungskosten bis zum anschlagsmäßigen Betrage dieser Kosten in jedem Rechnungsjahre zu erstatten;
2. für die  $3\frac{1}{2}\%$ ige Verzinsung eines Drittels des Baukapitals der Hauptlinie und der Hälfte des Baukapitals der Zweigkanäle, welche nicht zugleich Speisekanäle sind, in jedem Rechnungsjahre insoweit aufzukommen, als die Einnahmen aus den Kanalabgaben nach Abzug der Betriebs- und Unterhaltungskosten zur  $3\frac{1}{2}\%$ igen Verzinsung der gesammten verausgabten Baukosten nicht ausreichen.

Diese Garantieforderungen wurden allgemein als zu weit erachtet.

Zur weiteren Förderung der Angelegenheit, insbesondere zur Berathung über die staatsseitig von den Interessenten verlangte finanzielle Beteiligung wurde ein Ausschuß, bestehend aus dem Landeshauptmann der Provinz Westfalen, dem Landesdirektor der Rheinprovinz, dem Landeshauptmann der Provinz Sachsen und dem Schatzrath Lichtenberg aus Hannover bestellt.

Nachdem der Provinzialausschuß der Provinz Westfalen in Folge der Verhandlungen der Berliner Conferenz vom 19. November 1895 in der Sitzung vom 21. April 1896 dahin Beschluß gefaßt hatte, daß die Verbindung des Dortmund-Ems-Kanals mit dem Rheine zweckmäßig nur durch die Kanalisierung der Lippe bewirkt und daß deshalb dem Provinziallandtage lediglich die Uebernahme der von der Staatsregierung für die Lippe-Kanalisierung geforderten Garantie unter der Bedingung anempfohlen werden könne, daß der Zinsfuß für die zu garantirenden Baukosten von  $3\frac{1}{2}\%$  auf  $3\%$  ermäßigt werde, daß dagegen die für die Ausführung des Mittellandkanals geforderte, in ihren Folgen unberechenbare Garantie abgelehnt werden müsse, hat auch der Provinzialausschuß der Rheinprovinz in der Sitzung vom 28./29. April 1896 zu der Frage Stellung genommen und folgende Erklärung beschlossen:

Indem der Provinzialausschuß den Erklärungen, welche die von ihm erwählten Vertreter der Rheinprovinz in der von den Herren Ministern zc. berufenen Conferenz am 18. und 19. November v. Js. zu Berlin abgegeben haben, in allen Theilen zustimmt, gibt derselbe wiederholt der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Süd-Emscherlinie die zweckmäßigste und den Interessen der Rheinprovinz bei Weitem entsprechendste Verbindung des Dortmund-Emskanals mit dem Rheine darstellt, insbesondere auch deshalb, weil dieselbe in den bestehenden wirtschaftlichen Verhältnissen einschneidende Verschiebungen nicht herbeiführt.

Der Provinzialausschuß erklärt sich demnach bereit, bei dem Provinziallandtag zu beantragen, die von der königlichen Staatsregierung für die Kanalverbindung des Dortmund-Ems-Kanals mit dem Rheine geforderte Garantie in Gemeinschaft mit den westfälischen

Kreisen Gelsenkirchen Stadt und Land, Bochum Stadt und Land für den Fall zu übernehmen, daß die Verbindung mittelst der Süd-Emscherlinie bewirkt und der Zinsfuß für die zu garantirenden Baukosten von  $3\frac{1}{2}$  auf 3% ermäßigt wird.

Der Provinzialauschuß erklärt sich ferner bereit für den wünschenswerthen Fall, daß die Lippelinie nach Ausführung des Süd-Emscherkanales gebaut wird, auch für eine entsprechende finanzielle Bethheiligung der Rheinprovinz an den Kosten der Lippe-Kanalifirung bei dem Provinziallandtage einzutreten.

Da die zur Zeit noch weit auseinandergehenden Ansichten über die wirthschaftliche Bedeutung des Mittellandkanales sowie die bis jetzt hervorgetretene geringe Neigung der Interessenten zur Uebernahme der von der Königlichen Staatsregierung für den Mittellandkanal geforderten Garantien die Ausführung dieses Kanales in weiter Ferne erscheinen lassen, während die Erbauung des Süd-Emscherkanales von Jahr zu Jahr schwieriger und kostspieliger sich gestaltet und deshalb stets dringender wird, so glaubt der Provinzialauschuß an die Königliche Staatsregierung die Bitte richten zu müssen, die Erbauung des Süd-Emscherkanales nicht von der gleichzeitigen Ausführung des Mittellandkanales abhängig zu machen, vielmehr dem Landtage der Monarchie bereits in der nächsten Tagung eine Vorlage zur Erbauung des Süd-Emscherkanales zu unterbreiten.

Dieser Beschluß ist mit Schreiben vom 5. Mai 1896 Seiner Excellenz dem Herrn Ober-Präsidenten mit der Bitte vorgelegt worden, denselben den zuständigen Herren Ministern unter Befürwortung der gestellten Anträge unterbreiten zu wollen. Eine Entscheidung ist bis jetzt noch nicht eingegangen.

Inzwischen hat das in der November-Conferenz zu Berlin gebildete Comité am 29. Mai 1896 zu Hannover eine Sitzung abgehalten, in welcher die Bedeutung des Kanals und insbesondere die Beschaffung der für den Kanal Seitens der Staatsregierung verlangten Bethheiligung der Interessenten einer eingehenden Erörterung unterzogen wurden. Auf Antrag des mitunterzeichneten Landesdirektors wurde beschlossen, an die Herren Minister die Bitte zu richten:

1. In Anbetracht der unüberwindlichen Schwierigkeiten, welche sich der Beschaffung der geforderten Garantien für den Mittellandkanal entgegenstellen, die für die Ausführung der in Aussicht genommenen Kanäle zu leistenden Garantien der beteiligten Communalverbände dahin zu ermäßigen, daß
    - a) der zu gewährleistende Zinsfuß von  $3\frac{1}{2}$  auf 3% herabgesetzt, und
    - b) die Garantie für die Stich- wie Hauptkanäle auf 25% der Baukosten festgesetzt und in geeigneter Weise zeitlich beschränkt werde;
  2. in Aussicht zu nehmen, durch das zu erlassende Gesetz den beteiligten Provinzen das Recht der Untervertheilung auf die Interessenten einzuräumen sowie bei Festsetzung der Tarife mitzuwirken, endlich
  3. die Städte Berlin und Bremen, sowie die übrigen interessirten Verbände, außer den Provinzen Sachsen, Hannover, Westfalen und Rheinprovinz zu einer Erklärung über die von denselben zu leistenden Beiträge zu veranlassen.
2. Zu Nr. 34 der Nachweisung.

Der durch Beschluß des 38. Rheinischen Provinziallandtages vom 30. Mai 1894 genehmigte Neubau eines Landesbankgebäudes ist zur Ausführung gekommen und das Gebäude seit Mitte Januar 1896 von der Landesbank in Benutzung genommen worden.

Ueber die Ausführung der Beschlüsse des 39. Rheinischen Provinziallandtags ist in der nachfolgenden Nachweisung das Nähere berichtet:

Nr.	Gegenstand.	Beschluss des Provinziallandtags.
<b>A. Vorlagen der König</b>		
1	Wahl von bürgerlichen Mitgliedern bzw. Stellvertretern für die Ober-Erfahrungskommissionen.	<p>Der 39. Rheinische Provinziallandtag hat in der Sitzung vom 3. Mai 1895 für die Bezirke der 29., 31. und 32. Infanteriebrigaden die erforderlichen Erfahrungswahlen an Stellvertretern vorgenommen und für eine</p> <p>a) am 1. April 1895 beginnende dreijährige Amtsperiode für den I. und II. Bezirk der 30. Infanteriebrigade,</p> <p>b) am 1. Januar 1896 beginnende dreijährige Amtsperiode für den Bezirk der 29. Infanteriebrigade,</p> <p>c) am 1. April 1896 beginnende dreijährige Amtsperiode für den Bezirk der 27. Infanteriebrigade, den I. und II. Bezirk der 28. Infanteriebrigade,</p> <p>d) am 1. April 1897 beginnende dreijährige Amtsperiode für den I. und II. Bezirk der 31. Infanteriebrigade und für den I. und II. Bezirk der 32. Infanteriebrigade die bürgerlichen Mitglieder und Stellvertreter der Ober-Erfahrungskommissionen gewählt, sich mit einer anderenweitigen Abgrenzung der Wahlperiode des bürgerlichen Mitgliedes der Ober-Erfahrungskommission im II. Bezirke der 41. Infanteriebrigade einverstanden erklärt, und endlich den Provinzialausschuß beauftragt, falls bis zum Wiederzusammentritt des nächsten Provinziallandtages Erfahrungswahlen notwendig werden sollten, diese Wahlen Namens des Provinziallandtags zu tätigen und dem Provinziallandtage alsdann in der nächsten Tagung von den etwa stattgehabten Wahlen Mittheilung zu machen.</p>
2	Errichtung einer Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz.	<p>Der Provinziallandtag hat in der Sitzung vom 6. Mai 1895 die nachstehende Resolution beschlossen:</p> <p>In Erwägung, daß die Rheinische Landwirtschaft in dem Rheinischen landwirtschaftlichen Provinzialverein und in den in der Rheinprovinz bestehenden Bauernvereinen eine gut organisierte, bewährte und fortbildungsfähige Vertretung besitzt, erscheint es nicht angezeigt, mit der Errichtung einer Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz vorzugehen,</p> <p>hat im Uebrigen aber die mitgetheilten Satzungen der Landwirtschaftskammer mit einigen Modifikationen angenommen.</p>

---

 Art der Erledigung.
 

---

**lichen Staatsregierung.**

Mit Schreiben vom 8. Mai 1895 ist dem Herrn Ober-Präsidenten von dem Beschlusse des Landtags Kenntniß gegeben worden. Erfahrungswahlen sind seit Tagung des 39. Provinziallandtages seitens des Provinzialausschusses nicht vorgenommen worden.

Dem Herrn Ober-Präsidenten ist von dem Beschlusse des Provinziallandtags mit Schreiben vom 21. Mai 1895 Mittheilung gemacht worden.

Nr.	Gegenstand.	Beschluß des Provinziallandtags.
<b>B. Vorlagen des</b>		
<b>I. Sach</b>		
1	Bericht des Provinzialausschusses über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für das Etatsjahr 1893/94.	Der Bericht wird zur Kenntniß genommen. (Sitzung vom 29. April 1895, Seite 17.)
2	Wahl der Commission zur Mitwirkung bei der Ustervertheilung der nach § 16 des Gesetzes über die Kriegsleistungen vom 13. Juni 1873 etwa auszuscheidenden Landlieferungen auf die Kreise.	Durch Beschluß vom 29. April 1895 (Seite 17) ist die in Rede stehende Mitwirkung dem Provinzialausschusse auf die fernere Dauer von sechs Jahren, vom 1. Januar 1897 ab, übertragen worden.
3	Verlängerung des mit der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“ wegen Bestellung von Beamten zur Erledigung der Bureau-, Kassen-, Rechnungs-, Kanzlei- und Botengeschäfte bei derselben abgeschlossenen Vertrages.	Durch Beschluß vom 1. Mai 1895 (Seite 19) ist die Verlängerung des Vertrages auf weitere 5 Jahre genehmigt worden.
4	Pensionirung des Landes-Bauraths Guinbert.	Durch Beschluß vom 1. Mai 1895 (Seite 19) ist die Pensionirung des Landes-Bauraths Guinbert in den Ruhestand vom 1. April 1895 ab mit einem jährlichen Ruhegehalte von 5800 M. genehmigt worden.
5	Auflösung des unter Titel I Nr. 1 der Einnahme des Pensions-Etats verzeichneten Fonds und anderweite Festsetzung des zur Verzinsung und Tilgung des Restes der Irrenanstaltsbausschuld in den Haupt-Etat einzustellenden Betrages.	Durch Beschluß in der Sitzung vom 1. Mai 1895 (Seite 19) ist entsprechend den Anträgen des Provinzialausschusses genehmigt worden, daß 1. von dem angesammelten Pensionsfonds von . . . . . 347 761 M. 95 Pf. der Betrag von . . . . . 299 853 „ 32 „ zur außerordentlichen Tilgung der Irrenanstaltsbausschuld verwendet und der Rest von . . . . . 47 908 „ 63 „ an den allgemeinen Baufonds abgeführt werde; 2. der hiernach noch verbleibende Rest der Irrenanstaltsbausschuld von 5 Millionen Mark auf Grund des vorgelegten Tilgungsplanes auch fortwährend mit 3 1/2% verzinst und mit 1 1/2% amortisirt werde.

Art der Erledigung.
—
—
—
Dem Vorstande der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“ ist der Beschluß des Provinziallandtags mitgetheilt worden. Der Vorstand hat sich in der Sitzung vom 19. Juni 1895 mit der Verlängerung des Vertrages auf weitere fünf Jahre einverstanden erklärt.
—
Am Schlusse des Rechnungsjahres 1894/95 (vergl. Verwaltungsbericht für dieses Jahr, Seite 17 und 81) sind von dem bei dem Pensionsfonds vorhandenen Bestände von . . . . . 347 024 M. 37 Pf. dem nebensichenden Beschlusse gemäß . . . . . 299 853 „ 32 „ zur außerordentlichen Tilgung der Irrenanstalts-Bauschuld verwendet, der Rest von . . . . . 47 171 „ 05 „ aber an den allgemeinen Baufonds abgeführt worden. Wegen der Tilgung des Restes der Irrenanstalts-Bauschuld von fünf Millionen Mark nach Maßgabe des Landtagsbeschlusses und des genehmigten Tilgungsplanes ist gleichzeitig das Erforderliche veranlaßt worden.

Nr.	Gegenstand.	Beschluss des Provinziallandtags.
6	Feststellung des Haupt-Stats und der Spezial-Stats der Provinzialverwaltung für die Statsjahre vom 1. April 1895 bis 31. März 1897.	Der Haupt-Stat und die Spezial-Stats sind mit Ausnahme einer Erhöhung des Stats des Provinziallandtages, des Provinzialauschusses und der Centralverwaltungsbehörde und einer sich daraus ergebenden Aenderung des Haupt-Stats im Uebrigen unverändert angenommen und durch Beschluss vom 8. Mai 1895 (Seite 46) genehmigt worden, daß nach diesem Haupt-Stat und den Spezial-Stats die Verwaltung solange weiter geführt werde, bis der Provinziallandtag neue Stats festgestellt haben wird.
7	Bericht über den Vermögensstand des Rheinischen Provinzialverbandes.	Mit Beschluss vom 29. April 1895 (Seite 17) durch Kenntnissnahme erledigt.
8	Ergebnis des auf Beschluss des 38. Rheinischen Provinziallandtages (Sitzung vom 1. Juni 1894, Seite 161/162 des stenographischen Berichts) an die königliche Staatsregierung gerichteten Antrags wegen unentgeltlicher Ueberweisung von Duplikaten der Kataster-Dokumente und Karten, sowie von Ausfertigung der jährlichen Veränderungen an die Gemeinden zum eigenen Gebrauch.	In der Sitzung vom 1. Mai 1895 (Seite 19) ist von den mitgetheilten Erlässen des Herrn Finanzministers vom 29. Januar 1895 an die königlichen Regierungen der Provinz, wodurch den Wünschen des Provinziallandtages in dankenswerther Weise stattgegeben worden ist, Kenntniss genommen worden.
9	Bewilligungen aus dem Dispositionsfonds des Provinziallandtages (Ständefonds).	Die Bewilligungen sind in der Sitzung vom 7. Mai 1895 (Seite 39) erfolgt und gleichzeitig beschlossen worden, die Denkmalscommission zu ersuchen, dahin Fürsorge zu treffen, daß bei späteren Reparaturen von Kunstdenkmälern die Erfolge der mit Provinzialmitteln unterstützten früheren Erhaltungsarbeiten nicht in Frage gestellt werden.
10	Die zur Ausführung der Beschlüsse des 38. Rheinischen Provinziallandtages getroffenen Anordnungen.	Mit Beschluss vom 7. Mai 1895 (Seite 40) durch Kenntnissnahme erledigt. Gleichzeitig wurde auf den geschäftsordnungsmäßigen Antrag des Abgeordneten Grafen von Brühl: „den Bericht des Provinzialauschusses, betreffend die zur Ausführung der Beschlüsse des 38. Rheinischen Provinziallandtages über die Einquartierungslast

Art der Erledigung.
Der Haupt-Stat und die zugehörigen Spezial-Stats sind der Rendantur der Landesbank bezw. den Directionen der Provinzialanstalten mit der Beifügung zugefertigt worden, dieselben der Buchführung und Rechnungslegung zc. zu Grunde zu legen.
—
—
Wegen Zahlung der bewilligten Beträge ist das Erforderliche verfügt. Die Denkmalscommission hat dem gestellten Ersuchen dadurch entsprochen, daß sie bezügliche generelle Bestimmungen getroffen hat, welche von allen mit Beihilfen aus Provinzialmitteln bedachten Besitzern von Kunstdenkmälern vor Auszahlung der Beihilfen als für sie verbindlich anerkannt werden müssen.
Dem Herrn Ober-Präsidenten sind mit Schreiben vom 6. Juni 1895 die Verhandlungen des 39. Rheinischen Provinziallandtages über die Ausgleichung der Einquartierungslast im Frieden sowie der in dieser Sache gefasste Beschluss mit der Bitte mitgetheilt worden, ebenso, wie dies schon für die Jahre 1886, 1887 und 1888 und sodann für die Jahre 1889 und 1890 geschehen, umfassende statistische Erhebungen über die Einquartierungslast durch die königlichen Regierungen der Provinz für die Jahre 1891, 1892, 1893, 1894 aufstellen und in dieselben auch das Jahr 1895 einbeziehen lassen zu wollen. Der Herr Ober-Präsident hat sich mit Schreiben vom 12. Juli 1895 bereit

Nr.	Gegenstand.	Beschluss des Provinziallandtags.
		<p>getroffenen Anordnungen vom 2. April 1895 und den Nachtrag dazu vom 22. April 1895 der I. Fachcommission zu überweisen“,</p> <p>nach dem Antrage dieser Commission beschlossen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. sich dem Antrage des Provinzialausschusses vom 18. Mai 1894 — Seite 238 der Verhandlungen des 38. Rhein. Provinziallandtages — „zunächst die weiteren Maßnahmen der Staatsregierung und die Entwicklung der sich daraus ergebenden Verhältnisse abzuwarten“, anzuschließen,</li> <li>2. statistische Ermittlungen darüber anstellen zu lassen, ob und inwieweit die gemäß Mittheilung des Herrn Ober-Präsidenten in der Sitzung des 38. Rheinischen Provinziallandtages vom 2. Juni 1894 — Seite 180/181 des stenographischen Berichts — zur Erleichterung der Einquartierungslast angestrebten Maßnahmen tatsächlich zu einer Entlastung geführt haben.</li> </ol>
11	Erweiterung des großen Sitzungssaales im Ständehause.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Durch Beschluss in der Sitzung vom 4. Mai 1895 (Seite 30) ist das Projekt genehmigt worden, welches eine Verlängerung des Saales um 7 m vorsieht, der Provinzialausschuß mit der Ausführung dieses Projekts beauftragt und ermächtigt worden, die erforderliche Kostensumme von 100 000 M. vorläufig aus bereiten Mitteln zu entnehmen.</li> <li>2. Durch Beschluss des 38. Rheinischen Provinziallandtages vom 1. Juni 1894 (Seite 33) ist der Provinzialausschuß ferner beauftragt worden, den Beschluss des 31. Provinziallandtages, betreffend die Anbringung einer Gedenktafel für den verstorbenen Landtagsmarschall, Freiherrn Waldbott von Bassenheim-Bornheim, nunmehr zur Ausführung zu bringen.</li> </ol>
12	Die Ausgabe weiterer 20 Millionen Rheinprovinz-Anleihscheine.	Durch Beschluss in der Sitzung vom 3. Mai 1895 (Seite 24/25) ist der Provinzialausschuß ermächtigt worden, das Privilegium zur Ausgabe von 20 Millionen Mark Rheinprovinz-Anleihscheinen zur Verstärkung der Betriebsmittel der Landesbank der Rheinprovinz nachzusuchen und die Verzinsung und sonstigen Modalitäten dieser Anleihe festzusetzen.

Art der Erledigung.
<p>erklärt, die gewünschten statistischen Ermittlungen anstellen zu lassen und das Ergebniß derselben mitzutheilen. Nachdem die bezügliche Mittheilung zwischenzeitlich erfolgt ist, wird dem nächsten Provinziallandtage ein Bericht über diese Angelegenheit vorgelegt werden.</p>
<p>Die Erweiterung des großen Sitzungssaales ist in Ausführung begriffen.</p>
<p>Der Provinzialausschuß hat beschlossen, in dem Sitzungssaale und zwar an dessen Nordwand zwei Marmorplatten und auf einer derselben eine Widmung für den verstorbenen Landtagsmarschall Freiherrn Waldbott von Bassenheim-Bornheim anbringen zu lassen.</p>
<p>Am 22. Januar 1896 ist bei dem Herrn Ober-Präsidenten der Antrag gestellt worden, die Allerhöchste Genehmigung zur Emission von 20 Millionen Rheinprovinz-Anleihscheinen mit der Befugniß des Provinzialausschusses erwirken zu wollen, den Zinsfuß auf 3 oder 3 1/2 % festzusetzen, im Uebrigen die Bedingungen der 12. bis 15. Ausgabe von Rheinprovinz-Anleihscheinen (Privilegium vom 21. August 1893) zu Grunde legen zu dürfen. Das Privilegium ist durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 15. Juni 1896 ertheilt worden.</p>

Nr.	Gegenstand.	Beschluss des Provinziallandtags.
13	Abgabe von Alterthumsfunden an die Provinzialmuseen.	Bei Gelegenheit der Feststellung des Stats für die Provinzialmuseen ist in der Sitzung vom 1. Mai 1895 (Seite 21) die folgende Resolution beschlossen worden: Die königliche Staatsregierung zu ersuchen, die auf fiskalischem Grund und Boden gemachten Alterthumsfunde thunlichst den Provinzialmuseen der betreffenden Provinzen zu erhalten und eine Ueberweisung an die königlichen Museen zu Berlin nur dann zu fordern, wenn diese unbeschadet des von den Provinzialmuseen verfolgten Zwecks einer vollständigen Sammlung der Provinzialfunde geschehen kann.
14	Entlastung von Rechnungen.	Ueber sämtliche dem Provinziallandtage vorgelegten Rechnungen wurde in der Sitzung vom 8. Mai 1895 (Seite 44/46) die Entlastung ertheilt.
<b>II. Fach</b>		
15	Abänderung des Reglements vom 10. Dezember 1892 über die Ausführung des Preussischen Armengesetzes vom 11. Juli 1891.	In der Sitzung vom 7. Mai 1895 (Seite 39) wurde die Aenderung des Reglements beschlossen.
16	Bericht, betreffend die Ausführung des Gesetzes vom 11. Juli 1891 über die erweiterte Armenpflege in der Rheinprovinz, insbesondere das Verhältniß des Landarmenverbandes zu den Privat-Irrenpflegeanstalten.	In der Sitzung vom 7. Mai 1895 (Seite 41) ist nach dem Antrage der II. Fachcommission beschlossen worden: 1. das Einverständnis mit den vom Provinzialausschusse getroffenen Anordnungen zur Unterbringung von Geisteskranken in Privat-Irrenanstalten, insbesondere in den von religiösen Genossenschaften geleiteten Pflegeanstalten auszusprechen und sich der in dem Berichte — Anlagen zum Protokoll Seite 242 ff. — ausgesprochenen Ansicht des Provinzialausschusses, daß einstweilen von der Errichtung neuer eigener Irrenanstalten abzusehen sei, anzuschließen, 2. den Provinzialausschuß zu beauftragen, die Frage der Heranbildung eines berufsmäßigen Wärter- und Wärterinnenpersonals und namentlich die Errichtung von Schulen zur Ausbildung von Wärtern und Wärterinnen unverweilt in Erwägung zu nehmen und dem nächsten Landtage darüber zu berichten.

Art der Erledigung.
Ein entsprechendes Ersuchen ist an die königliche Staatsregierung gerichtet worden. Auch die Landesdirektoren-Conferenz vom 10./11. Juli 1895 hat sich mit der Angelegenheit befaßt und beschlossen, daß die Landesdirektoren derjenigen Provinzen, in denen gleiche Verhältnisse vorliegen, einen dem Beschlusse des Rheinischen Provinziallandtages gleichlautenden Antrag selbstständig an die königliche Staatsregierung richten sollen. Eine Antwort seitens der königlichen Staatsregierung ist bis jetzt nicht eingegangen.
Dem Rechnungsrevisions-Bureau bezw. der Kasse ist Mittheilung gemacht.
<b>commission.</b>
Die Aenderung des Reglements ist genehmigt von den Herren Ministern der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten und des Innern unter dem 25. Juni 1895, W. d. g. N. M. 5481/W. d. J. Nr. 6009 und abgedruckt in dem Regierungsamtsblatt von Aachen S. 265, von Düsseldorf S. 306, von Köln S. 273, von Coblenz S. 201 und von Trier S. 283. Das Reglement ist in Folge der genehmigten Abänderungen neu gedruckt und an die Provinzial-Irrenanstalten versandt worden. (Verf. v. 16. August 1895 III. 11575.)
zu 2. Dem nächsten Rheinischen Provinziallandtage wird ein bezüglicher Bericht mit Antrag vorgelegt werden.

Nr.	Gegenstand.	Beschluß des Provinziallandtags.
17	Erhöhung des Pflegefußes für die Kranken der I. Klasse in den fünf Provinzial-Irrenanstalten.	In der Sitzung vom 7. Mai 1895 (Seite 42) ist der Antrag des Provinzialausschusses auf Aenderung des § 8 der für die Aufnahme u. von Geisteskranken geltenden Bestimmungen vom 10. Dezember 1892 genehmigt worden.
18	Errichtung zweier besonderer Abtheilungen bezw. Lehrkurse für schwachbegabte taubstumme Schüler.	In der Sitzung vom 7. Mai 1895 (Seite 40) hat sich der Provinziallandtag mit der Errichtung zweier Abtheilungen für schwachbegabte taubstumme Kinder in Verbindung mit den Provinzial-Taubstummenanstalten zu Essen und Neuwied einverstanden erklärt und den Provinzialausschuß ermächtigt, die zur Einrichtung dieser Abtheilungen erforderlichen Maßnahmen zu treffen, insbesondere aber <ol style="list-style-type: none"> <li>1. mit dem Vorstande des Vereins zur Erziehung und Pflege katholischer Idioten der Rheinprovinz ein Abkommen über die Pflege der katholischen Taubstummen im Franz-Saleshause zu Essen bezw. in einem neu zu errichtenden Gebäude zu treffen und dem Vereine die erforderlichen Baukosten bis zur Höhe von 60 000 M. zu 3 1/2% Zinsen und 1% Tilgung aus der Landesbank zu gewähren,</li> <li>2. ein ähnliches Abkommen mit dem Vorstande des Ottohauses zu Neuwied abzuschließen und dem Letzteren die erforderlichen Baugelder als Darlehen unter denselben Bedingungen zu bewilligen oder das erforderliche Gebäude auf Kosten des Provinzialverbandes errichten zu lassen.</li> </ol>
19	Errichtung einer zweiten Blindenanstalt.	In der Sitzung vom 4. Mai 1895 (Seite 31) wurde beschlossen: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Arbeiterabtheilung in der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren ist aufzulösen und dafür Sorge zu tragen, daß die derselben zugehörigen Blinden durch Vermittelung des Vereins zur Fürsorge entlassener Blinden der Rheinprovinz in der Blindenwerkstätte zu Köln beziehungsweise dem Blindenheim zu Ehrenfeld untergebracht werden;</li> <li>2. eine zweite Provinzial-Blindenanstalt und zwar für evangelische Blinde mit Vorschule und Fortbildungs-</li> </ol>

Art der Erledigung.
Die Abänderung des § 8 der Bestimmungen vom 10. Dezember 1892 ist genehmigt von den Herren Ministern der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten und des Innern unter dem 28. Juni 1895, M. d. g. R. M. 5481/M. d. J. 1. B. 5952 und veröffentlicht im Regierungsamtsblatt von Aachen S. 271, von Coblenz S. 211, von Köln S. 287, von Düsseldorf S. 311 und von Trier S. 297. Der durch die Abänderung erfolgte Neudruck der Bestimmungen ist in mehreren Exemplaren den Provinzial-Irrenanstalten mitgetheilt worden. (Berf. v. 1. August 1895 III. 9853.)
Mit dem Vorstande des Idioten-Erziehungsvereins zu Essen ist ein Vertrag zur Pflege der schwachbegabten katholischen taubstummen Kinder definitiv zum Abschluß gebracht worden. Die Errichtung eines besonderen Gebäudes steht demnächst ihrer Vollendung entgegen, so daß die Einrichtung einer besonderen Abtheilung für schwachbegabte taubstumme Kinder in Essen voraussichtlich mit Beginn des Wintersemesters, September 1896, in Wirksamkeit tritt.
Die bezüglichen Verhandlungen sind mit dem Vorstande des Frauenvereins zur Krankenpflege in Neuwied geführt und ist hierbei ein Einvernehmen über die Bedingungen der Pflege der schwachbegabten evangelischen taubstummen Kinder erzielt worden. Diese Kinder sollen in besonderen Abtheilungen der auf Kosten der Provinz zu erbauenden evangelischen Blindenanstalt untergebracht werden.
Die erforderlichen Grundstücke für den Bau einer Anstalt für evangelische Blinde der Rheinprovinz sowie einer Abtheilung für minderbefähigte evangelische taubstumme Kinder in Neuwied sind angekauft. Die Projektionsarbeiten für das gemeinsame Gebäude sind in der Ausführung begriffen; es sollen die bezüglichen Pläne und Kostenschläge dem nächsten Provinziallandtage vorgelegt werden.



Nr.	Gegenstand.	Beschluss des Provinziallandtags.
		<p>schule zu Remwied zu errichten und die Anstaltspflege, nach Vereinbarung mit dem dortigen Frauenverein für die Pflege der Kranken und zur Fürsorge Arbeitsloser, Diakonissen zu übertragen;</p> <p>3. die Provinzial-Blindenanstalt zu Düren nach erfolgter Errichtung der Blindenanstalt zu Remwied in eine katholische Blindenanstalt umzuwandeln;</p> <p>4. für die Kosten der Anlage einschließlich der inneren Einrichtung und des Grunderwerbs, einen Kredit bis zur Höhe von 300 000 M. zu bewilligen und</p> <p>5. den Provinzialauschuß zu beauftragen, die Ausführung der vorstehenden Beschlüsse zu veranlassen und die erforderlichen Baukosten aus bereiten Mitteln vorläufig zu entnehmen mit der Maßgabe, daß über die Deckung der erforderlichen Kosten, eventuell im Wege einer Anleihe bei der Landesbank, dem Provinziallandtage eine weitere Vorlage unterbreitet wird.</p>
20	Abänderung des Statuts für die landwirthschaftlichen Winterschulen der Rheinprovinz.	<p>In der Sitzung vom 4. Mai 1895 (Seite 31/32) ist</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. dem Statut für die Winterschulen des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen in der vom Provinzialauschuß vorgeschlagenen Fassung mit Berücksichtigung einiger von der II. Fachcommission beantragter Abänderungen die Genehmigung ertheilt worden;</li> <li>2. der Provinzialauschuß ermächtigt worden, die auf Grund dieses Statuts erforderlichen Maßnahmen mit der Vertretung des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen zur Ausführung zu bringen.</li> </ol> <p>Dabei ist eine Petition der Winterschuldirektoren auf Gleichstellung ihrer Gehälter mit denjenigen der Landwirthschaftslehrer an den Landwirthschaftsschulen mit Bezug auf einen neu aufzustellenden Normalbesoldungsplan als erledigt erklärt worden.</p>
21	Vorermittlungen wegen Einrichtung einer allgemeinen Viehverficherung.	<p>Durch Beschluß vom 3. Mai 1895 (Seite 29) ist der Provinzialauschuß ersucht worden, Vorermittlungen wegen Einrichtung einer allgemeinen Viehverficherung dem nächsten Provinziallandtage vorzulegen.</p>

Art der Erledigung.
<p>Das neue Statut ist mit dem 1. April 1896 in Kraft getreten. Die Winterschuldirektoren haben sich den Bestimmungen des neuen Statuts durch Abgabe bezüglicher Erklärungen unterworfen. Ueber die Beschaffung der Mittel für das landwirthschaftliche Winterschulwesen sind mit dem landwirthschaftlichen Verein für Rheinpreußen Verhandlungen gepflogen worden, welche dem Provinzialauschuß in der Sitzung vom 4./5. Dezember 1895 mitgetheilt worden sind. Der Provinzialauschuß hat sich in genannter Sitzung mit den bezüglichen Vorschlägen einverstanden erklärt unter der Voraussetzung, daß die Zuschüsse des Staats und der Kreise gesichert sind. Die Verhandlungen mit den Kreisen werden vom landwirthschaftlichen Verein geführt, sind aber noch nicht definitiv abgeschlossen.</p>
<p>Von sämtlichen Bürgermeisterämtern sind Feststellungen eingezogen worden über die Zahl und den Werth der im Laufe des Jahres 1895 eingegangenen bezw. nothgeschlachteten Rindviehstücke, sowie über die Versicherung derselben bei Orts- oder anderen Viehverficherungsvereinen u. Ferner sind die in den Staaten Baden, Bayern, Sachsen, Württemberg und den Reichslanden bereits bestehenden bezüglichen Reglements u. erbeten worden. Die Vorlage eines besonderen Berichts wird erfolgen.</p>

Nr.	Gegenstand.	Beschluss des Provinziallandtags.
22	Vorschlag des Obersten J. D. von Giese zur Kultur und Kolonisation des hohen Venn durch eine Rheinische Landeskultur-Rentenbank.	Der Vorschlag ist mit Beschluss vom 3. Mai 1895 (Seite 29) zur Kenntniss genommen und die in dem Vorschlage enthaltenen Anträge abgelehnt worden.
23	Mittheilung des Jahresberichtes über die Unterbringung verwahrloster Kinder in Zwangserziehung.	Auf Anregung in der II. Fachcommission bei Berathung des Etats über die Kosten der Unterbringung verwahrloster Kinder — vergl. Seite 122 des stenographischen Berichtes — ist in Aussicht gestellt worden, daß eine Mittheilung des Jahresberichtes, soweit er die in Rede stehende Materie behandelte, an die Amtsgerichte und die Ortspolizeibehörden erfolgen solle.
<b>III. Fach</b>		
24	Ausbau und Uebernahme der 3,4 km langen Gemeindefstraße Dinslaken-Bruchhausen in die Verwaltung der Provinz.	In der Sitzung vom 3. Mai 1895 (Seite 25) wurde beschloffen, sich mit der Bewilligung eines Zuschusses von 4 Mark für den laufenden Meter zum provinzialstraßenmäßigen Ausbau der Straße Dinslaken-Bruchhausen einverstanden zu erklären und den Provinzialauschuß zu ermächtigen, die Strecke nach erfolgtem Ausbau auf Provinzialfonds zu übernehmen, wenn die Instandsetzung nach dem seitens des Provinzialauschusses endgültig festzusetzenden Entwurfe zur Ausführung gelangt und die Straße demnächst frei von allen Lasten dem Provinzialverbande unentgeltlich als Eigenthum übertragen wird.
25	Uebernahme einer bei Mombacherbach über die Wupper zu erbauenden Brücke in die Unterhaltung und Verwaltung der Provinz.	Durch Beschluss vom 3. Mai 1895 (Seite 25) wurde genehmigt, daß die Unterhaltung der Brücke über die Wupper bei Mombacherbach und deren Verbindung, einerseits mit der Beckmannstraße, andererseits mit dem auf dem rechten Ufer liegenden Gemeinewege nach provinzialstraßenmäßigem Ausbau derselben in einer Breite von 6 m auf Provinzialstraßenfonds übernommen werde.
26	Die zur Förderung von Bahnunternehmungen getroffenen und weiter zu treffenden Maßnahmen.	Durch Beschluss vom 3. Mai 1895 (Seite 25/26) sind in den vom 38. Provinziallandtage festgesetzten allgemeinen Bedingungen für Benutzung von Provinzialstraßen zu Kleinbahnen verschiedene Aenderungen nach den Anträgen des Provinzialauschusses genehmigt worden.

Art der Erledigung.
Von dem ablehnenden Beschlusse des Provinziallandtages ist dem Herrn Obersten J. D. von Giese Mittheilung gemacht worden.
Behufs Weiterbeschäftigung der ländlichen Arbeiter der Eifel bei den Anlagen zu Saurbrodt im Winter 1895/96 wurde zufolge Antrags des p. von Giese seitens des Provinzialauschusses im Oktober 1895 eine Beihilfe von 5000 Mark aus dem Etat für die Verwaltung der landwirthschaftlichen Angelegenheiten bewilligt.
Die Mittheilung des Jahresberichtes an die Amtsgerichte und Bürgermeisterämter ist erfolgt und ferner der Herr Ober-Präsident gebeten worden, die ihm unterstellten Verwaltungsbehörden auf eine rege Anwendung des Gesetzes, betreffend die Unterbringung verwahrloster Kinder, hinzuweisen und dem Herrn Justizminister behufs Erlasses einer gleichen Anweisung an die Amtsgerichte Vortrag zu halten. Infolge Mittheilung des Herrn Ober-Präsidenten hat derselbe die königlichen Regierungs-Präsidenten wiederholt ersucht, die Ortspolizeibehörden wie auch die Lehrpersonen und Schulaufsichtsorgane auf eine gewissenhafte Erfüllung der ihnen hinsichtlich der Ueberweisung stiftlich verwahrloster Kinder zur Zwangserziehung obliegenden wichtigen Pflichten hinzuweisen. Auch hat der Herr Ober-Präsident das ihm mitgetheilte Material dem Herrn Minister des Innern vorgelegt.
<b>commission.</b>
Der Umbau der nebenstehend erwähnten Straße ist fertig gestellt.
Die Brücke ist fertig gestellt und wird bereits befahren.
Der Beschluss ist durch Ingebrauchnahme der neuen Bedingungen erledigt.

Nr.	Gegenstand.	Beschluss des Provinziallandtags.
27	Bewilligung von Staatsbeihilfen aus dem Fonds von 5 000 000 Mark zur Beförderung des Kleinbahnwesens (Gesetz vom 8. April 1895, G.-S. S. 91 ff.)	In der Sitzung vom 8. Mai 1895 (Seite 46) wurde beschlossen, den Provinzialauschuss zu ermächtigen, in einzelnen Fällen, wo dieses zur Erlangung einer staatlichen Unterstützung für den Bau von Kleinbahnen erforderlich ist, weitergehende Unterstützungen, wie solche in dem Beschlusse des Provinziallandtags vom 3. desj. Res. vorgehen sind, zu bewilligen unter dem Vorbehalte der Erstattung eines Berichtes und weiterer Vorschläge an den nächsten Provinziallandtag.

## C. Peti

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1 | Petitionen der Rheinischen Stahlwerke zu Weiderrich-Ruhrort, der Kölnischen Maschinenbau-Aktiengesellschaft zu Köln-Boyenthal, 26 anderer Aktiengesellschaften, des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund zu Essen, des Vereins für die Interessen der Rheinischen Braunkohlen-Industrie in Köln wegen Befürwortung der Zulassung der juristischen Personen, Aktiengesellschaften u. zu den Gemeindevahlen, sowie eine gegen diese Zulassung gerichtete Petition einzelner Landwirthle zu Beed. | In der Sitzung vom 7. Mai 1895 (Seite 38) wurde beschlossen, den Provinzialauschuss zu ersuchen: die vorliegenden Petitionen dem Herrn Landtags-Commissarius, Ober-Präsidenten der Rheinprovinz, mit dem Ersuchen zu übergeben, bei der königlichen Staatsregierung in Antrag zu bringen, daß die Zulassung der Aktiengesellschaften u. zum Gemeindevahlrecht zur geeigneten Zeit und in geeigneter Weise im Wege der Gesetzgebung herbeigeführt werden möge.   |
| 2 | Petition der Stadtverordnetenversammlung zu Kirchberg um Vereinigung der freien eigenen Kreis bildenden Städte der Rheinprovinz in Verbindung mit den Landbürgermeistereien und Gemeinden zu einem Klassenverbande, welchem es obliegt, den in Ruhestand versetzten besoldeten Beamten die ihnen zustehenden Pensionen zu zahlen.   | In der Sitzung vom 7. Mai 1895 (Seite 41) ist beschlossen worden: Der Provinziallandtag erklärt wiederholt, daß er eine Regelung der Pensionsverhältnisse der städtischen und Gemeindebeamten der Rheinprovinz im Wege der Gesetzgebung für dringend nothwendig erachtet, er gibt dabei der Erwägung der Staatsregierung anheim, ob zu diesem Zwecke die Stadt- und Landgemeinden — mit Ausschluß der einem Landkreise nicht angehörigen Städte — zu Pensionsverbänden zu vereinigen sind, deren Verwaltung im Wesentlichen den Gemeinden selbst zu überlassen ist. |

Art der Erledigung.
---------------------

Bezügliche Anträge sind bisher nicht gestellt worden.

## tionen.

Dem Herrn Ober-Präsidenten sind die erwähnten Petitionen, die dem 39. Provinziallandtage vorgelegten Druckfachen, Berichte und Anträge des Provinzialauschusses — Auf. 19 zu den Protokollen, Seite 205—216 — sowie der Beschluss des Provinziallandtags mit Schreiben vom 17. Juni 1895 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung im Sinne dieses Beschlusses mitgetheilt worden. Hierauf hat der Herr Ober-Präsident nach Vortrag bei dem Herrn Minister des Innern mit Schreiben an den Landesdirektor vom 7. August 1895 geantwortet, wie nach der am 10. Juli 1895 ergangenen Entscheidung des Herrn Ministers der Zulassung der juristischen Personen in der Rheinprovinz zum Gemeindevahlrecht erst dann näher zu treten sein soll, wenn das communale Wahlrecht in der Rheinprovinz überhaupt anderweitig geregelt wird. Den Petenten ist von dieser Entscheidung mit Schreiben vom 5. Oktober desj. Jahres Mittheilung gemacht worden.

Der Beschluss des Provinziallandtages ist nebst einer Abschrift der Petition unter dem 15. Juni 1895 dem Herrn Ober-Präsidenten mit der Bitte übersandt worden, bei der königlichen Staatsregierung das Erforderliche in Anregung bringen zu wollen. Ein Entscheid ist bis jetzt auf diesen Beschluss nicht ergangen.



Nr.	Gegenstand.	Beschluss des Provinziallandtags.
3	Petition des L. Aktien in Düsseldorf, betreffend die Bewilligung von Darlehen aus der Landesbank der Rheinprovinz an kleine Gewerbetreibende und Handwerker zu denselben Bedingungen wie an Landwirthe.	In der Sitzung vom 8. Mai 1895 (Seite 46) ist beschlossen worden, die Petition dem Provinzialausschusse zur Prüfung zu überweisen.
4	Eingabe des Vorsitzenden des Kreis-ausschusses des Landkreises Aachen betreffs Errichtung einer landwirtschaftlichen Winterschule in Schweiler.	Mit Beschluss vom 7. Mai 1895 (Seite 41) ist dem Provinzialausschusse der Antrag auf Errichtung der landwirtschaftlichen Winterschule in Schweiler oder in einer benachbarten Gemeinde zur Ausführung empfohlen worden.
5	Antrag des Vorstandes des Bienen- und Seidenzuchtvereins der Rheinprovinz auf Gewährung eines jährlichen Zuschusses von 2000 Mark.	Durch Beschluss vom 7. Mai 1895 (Seite 41) ist der Antrag dem Provinzialausschusse zur wohlwollenden Prüfung überwiesen worden.
6	Antrag von Riesenwand und Genossen auf Einführung einer schärferen Controle der Einfuhr ausländischen Fleisches.	In der Sitzung vom 7. Mai 1895 (Seite 43) ist der Antrag der II. Fachcommission „der Provinziallandtag wolle die Königl. Staatsregierung unter Ueberweisung der Petition des Abgeordneten von Riesenwand ersuchen, dahin zu wirken, daß schleunigst solche Maßnahmen ergriffen werden, die geeignet sind, gegenwärtig bestehende große Mißstände, entstanden und herbeigeführt durch den Import von ausländischem Vieh, Fleisch, Milch, Butter, ähnlichen thierischen Produkten und Stalldünger, zu beseitigen und den Vertrieb des ausländischen Fleisches nicht unter leichteren Bedingungen zuzulassen, als den des inländischen Fleisches“ angenommen worden.
7	Besuch der Silbacher Zuckfabrik, Zuckfabrik Weiburg, Kreis Jülicher Zuckfabrik und der Zuckfabrik Brühl um Befreiung von den Vorausstufungen für den Begebau.	Das Gesuch wurde durch Beschluss vom 3. Mai 1895 (Seite 26) dem Provinzialausschusse zur weiteren Behandlung überwiesen.

Art der Erledigung.
Die Petition hat dem Provinzialausschusse zu eingehenden Erwägungen Anlaß geboten. Derselbe hat beschlossen, mit Rücksicht darauf, daß die Landesbank seither schon auf städtische Gebäude und Grundstücke, bei Gebäuden bis zur Hälfte, bei Grundstücken bis zu $\frac{2}{3}$ ihres Werthes nach allgemein gültigen Grundsätzen Darlehen gegeben hat, auch bei Beleihung von Häusern nur Zinsen von $3\frac{1}{2}\%$ und in guten Lagen sogar nur $3\frac{1}{4}\%$ Zinsen nimmt, daß die Landesbank aber eine Förderung des Personalcredits für kleinere städtische Gewerbetreibende nicht betreiben kann, für eine solche auch kein Bedürfnis vorliegt, der Petition nicht stattzugeben und wegen der Anonymität des Verfassers derselben die Angelegenheit damit als erledigt anzusehen.
Die Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterschule in Schweiler fand am 4. November 1895 statt. Im ersten Semester wurde dieselbe von 25 Schülern besucht.
Zur Abhaltung von Wanderkursen in der Bienenzucht ist dem Bienenzuchtverein der Rheinprovinz Seitens des Provinzialausschusses aus dem Etat für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten für 1895/96 eine einmalige Beihilfe von 1200 Mark bewilligt worden, deren Auszahlung bereits im Dezember 1895 bewirkt worden ist.
Dem Herrn Ober-Präsidenten ist unter'm 16. Mai 1895, IV. D. 2108 entsprechender Bericht erstattet worden. Eine Antwort ist bisher nicht erfolgt.
Ein weiterer Beschluss des Provinzialausschusses konnte bis jetzt in dieser Angelegenheit nicht erfolgen, weil in den anhängigen Streitfachen gegen die Zuckfabriken bis heute noch keine Entscheidung des Ober-Verwaltungsgerichtes ergangen ist, letztere aber erforderlich erscheint, um neue Grundsätze über die Erhebung der Vorausleistungen von Zuckfabriken aufstellen zu können.

## A. 2. Angelegenheiten des Provinzialausschusses.

### Personalien.

Von den stellvertretenden Mitgliedern des Provinzialausschusses sind der Herr Geheime Commerzienrath Scheidt in Kettwig und Herr Gutsbesitzer und Landes-Oekonomierath Rautenstrauch zu Eitelzbach gestorben.

### Geschäftsumfang.

Der Provinzialauschuß hat in dem Berichtsjahre am 2. und 3. April, 22. April, 30. April, 6. Mai, 24. und 25. Juni, 13. und 14. August, 22. und 23. Oktober, 4. und 5. Dezember 1895, am 21. und 22. Januar und 3. und 4. März 1896, also an 17 Sitzungstagen in 574 Geschäftssachen berathen bezw. Beschluß gefaßt.

### Vorgenommene Wahlen.

Der Beigeordnete und Kaufmann Douqué zu Coblenz hat das Amt als Mitglied des Bezirksausschusses des Regierungsbezirks Coblenz aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt. An seine Stelle ist der Kaufmann Otto Jordan zu Coblenz gewählt worden. An Stelle des verstorbenen Mitgliedes des Bezirksausschusses für den Regierungsbezirk Trier, Gutsbesitzer und Landes-Oekonomieraths Rautenstrauch zu Eitelzbach ist das bisherige stellvertretende Mitglied Gutsbesitzer Jakob Merrem auf Kirchhof bei Wittlich und an Stelle dieses als stellvertretendes Mitglied der Gutsbesitzer und Lederfabrikant Maximilian Keller zu Staadt, Kreis Saarburg, gewählt worden. In den Sitzungen vom 22./23. Oktober 1895, 4./5. Dezember 1895 und 3./4. März 1896 nahm der Provinzialauschuß in Gemäßheit des § 10 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 die Wahl von Mitgliedern und Stellvertretern für die Steuerauschnisse, denen das Veranlagungsgeschäft der Gewerbesteuerklasse I in den beiden, die Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln umfassenden Veranlagungsbezirken obliegt, in folgender Weise vor:

#### I. Veranlagungsbezirk Düsseldorf.

##### a) Mitglieder:

1. Banquier Adolf von Randow in Crefeld,
2. Commerzienrath Theodor Croon in M. Gladbach,
3. Direktor Ziegler in Oberhausen,
4. Geheimer Commerzienrath Scheidt in Kettwig,\*)
5. Kaufmann Wilh. Böddinghaus jun. in Elberfeld,
6. Finanzassessor a. D. Klüpfel in Essen.

##### b) Stellvertreter:

1. Bernhard Dilthey in Rheydt,
2. Max Erkelenz in M. Gladbach,
3. Hüttendirektor Jos. Berwes in Mülheim a. d. Ruhr,
4. Consul Rudolf Waldhausen in Essen,
5. Wilhelm Groote in Barmen,
6. Karl Bergmann in Hilden.

\*) ist inzwischen gestorben, eine Ersatzwahl hat noch nicht stattgefunden.

## II. Veranlagungsbezirk Köln.

## a) Mitglieder:

1. Kaufmann Ernst Michels in Köln,
2. Commerzienrath Emil vom Rath in Köln,
3. " Heint. Stein in Köln,
4. Eduard Dörrenberg in Runderoth,
5. Oskar Simon in Bonn,
6. Commerzienrath Gauhe in Eitorf.

## b) Stellvertreter:

1. Fabrikbesitzer Eduard Böding in Mülheim a. Rh.,
2. " Julius van der Zypen in Mülheim a. Rh.,
3. Direktor Ewald Königs in Köln,
4. Franz Clouth in Köln-Rippes,
5. Ludwig Wessel in Bonn,
6. Josef Junz in Bonn.

## Errichtung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal am Deutschen Eck zu Coblenz.

Die Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten für den Unterbau des Denkmals, sowie die Lieferung der nöthigen Materialien wurde nach stattgehabtem öffentlichem Ausschreiben durch Beschluß der von dem Provinziallandtage für die Errichtung des Denkmals erwählten Commission den beiden Firmen Kremers und Kron zu Ehrenbreitstein und Ph. Holzmann & Cie. zu Frankfurt a. M. übertragen.

Anfangs September begannen die Ausschachtungen für die Gründung des Denkmalmittelbaues; gleichzeitig wurde die Herstellung der Spundwände für die Betonfundamente der Ufermauern, welche letztere das Deutsche Eck in einer Länge von etwa 350 laufenden Metern umsäumen, in Angriff genommen. Die günstigen Witterungsverhältnisse und der außergewöhnlich niedrige Wasserstand während des Herbstes 1895 ermöglichten eine rasche Förderung der Arbeiten, so daß das Betonfundament des Mittelbaues und der untere Theil eines längeren Stückes Ufermauer an der Moselseite bis zum Eintritt des Frostes fertig gestellt wurden. In Folge dieser raschen Ausführung des Betonfundaments des Mittelbaues konnte im Februar 1896 bereits trotz ziemlich hoher Wasserstände mit der Mauerung des aufgehenden Fundaments begonnen und dieselbe derart beschleunigt werden, daß der ganze Mittelbau bis zum Fuße der Pfeilerhalle bei Ordinate 19,20 des Coblenzer Pegels — die demnächstige Terrainoberfläche liegt auf Ord. 7,0 C. P. — um Mitte Mai vollendet war.

Während des Winters 1895/96 wurden die Submissions-Unterlagen für die Vergebung der Pfeilerhalle, für die Pergola und Treppenwangenmauern einschließlich der Gründung, für die Treppenanlagen sowie für die Lieferung eines Theiles der Bekleidungsquadern der Ufermauern fertig gestellt. Auf Grund des Ergebnisses der Ausschreibung beschloß die Denkmalscommission in der Sitzung vom 30. Januar d. Js. die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen, ausschließlich der Lieferung der Haussteine der mindestfordernden Firma Holzmann & Cie zu übertragen.

Als Material für die zur Verwendung kommenden Haussteine wurde nach eingehender Berathung von der Denkmalscommission für die Beläge Basaltlavaplatten und für die übrigen Bauten

der von der Firma Holzmann & Cie. angebotene Granit aus der Nähe von Acheren in Baden gewählt.

Im Frühjahr sind, sobald der Wasserstand dies erlaubte, die Arbeiten an der Ufermauer wieder aufgenommen, sowie die Gründungsarbeiten der den Denkmalsmittelbau in weitem Bogen umgebenden Pergola begonnen worden. Die Ausführung der letztgenannten Arbeiten wurde in Folge des durchgehends unverhältnißmäßig hohen Wasserstandes während des Frühjahrs und Sommers in etwa verzögert. Im Uebrigen aber schreitet die Ausführung programmäßig fort, so daß die Fertigstellung des Bauwerks bis zum Späthommer 1897 erwartet werden darf.

Vergleiche auch die Rechnungs-Uebersicht über den betreffenden Fonds auf Seite 78 dieses Berichts.

## B. Angelegenheiten der Central-Verwaltungsbehörde.

### Geschäftsumfang.

In der Zeit vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 sind bei der Centralverwaltungsbehörde zusammen 125 279 Geschäftsstücke eingegangen gegen 115 056 in der Zeit vom 1. April 1894 bis 31. März 1895, mithin mehr 10 223 Geschäftsfachen. Wegen der Zunahme wird auf die im Berichte für das Jahr 1894/95 (Seite 9) gemachten Bemerkungen Bezug genommen, welche auch hier gelten.

In der Sitzung des Provinzialausschusses vom 5. Dezember 1895 ist die Seite 9 und 10 des Verwaltungsberichts pro 1894/95 abgedruckte Geschäftsvertheilung auf die einzelnen Abtheilungen in der Weise abgeändert worden, daß die bis dahin in der Abtheilung V<sub>2</sub> bearbeiteten Geschäftsfachen, betreffend die Verwendung der Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen (Unteretat A der Straßenverwaltung) und die Unfallversicherung der Bauarbeiter der Provinzialstraßenverwaltung, der Abtheilung V<sub>1</sub> überwiesen worden sind.

### Personalien.

Landesrath Sittel ist am 8. November v. Jz. gestorben.

Der Provinzialauschuß hat die Bestellung eines Landespsychiaters als technischer Beirath der Centralstelle für erforderlich gehalten und in der Sitzung vom 5. Dezember 1895 beschloffen, die Geschäfte eines Landespsychiaters dem Geheimen Sanitätsrath Dr. Debeke in Bonn bis zur Beschlußfassung des Provinziallandtages vertretungsweise zu übertragen. Geheimer Sanitätsrath Dr. Debeke hat diese Geschäfte Anfang Januar 1896 übernommen.

Durch Beschluß des Provinzialausschusses vom 6. Mai 1895 sind die bisher als Hilfsarbeiter bei der Invalidentät- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“ beschäftigten Gerichtsaffessoren Adams und Dr. Große als Landesaffessoren auf eine 12jährige Amtsperiode angestellt worden.

Die Gerichtsaffessoren Laué und Clemens sind zur Beschäftigung bei der Centralverwaltung bzw. bei dem Vorstande der Invalidentät- und Altersversicherungsanstalt vom 16. Mai 1895 bzw. vom 6. Dezember 1895 ab angenommen worden. Zur Vorbereitung der geplanten Anstalts-Neu- und Erweiterungsbauten ist der Kgl. Regierungsbaumeister Magunna angenommen worden. Derselbe hat den Dienst am 1. Juli 1896 angetreten.

Der Landessekretär Bieler ist am 21. September 1895 gestorben. Die Stelle ist nicht wieder besetzt worden. Dem Landessekretär Debusmann sind einem durch die Vergrößerung des Bureau- u. Beamtenpersonals hervorgerufenen Bedürfnisse entsprechend die Funktionen eines Bureauvorstehers übertragen worden.

Durch Beschluß des Provinzialausschusses vom 24./25. Juni 1895 ist der frühere Verwalter Schröder, durch Beschluß vom 3./4. März 1896 der Sekretariatsassistent Unger mann als Sekretär bei der Centralverwaltungsbehörde, und durch Beschluß vom 24./25. Juni 1895 der Vermessungstechniker Krump Holz als solcher definitiv angestellt worden.

Dem Kanzleivorsteher Schönen ist mittels Beschluß vom 21./22. Januar 1896 die Stelle des Rendanten an der Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn, und die Kanzleivorsteherstelle bei der Centralverwaltungsbehörde dem Sekretariatsassistenten Grefer zunächst commissarisch übertragen worden.

Durch Beschluß des Provinzialausschusses vom 6. Mai 1895 sind ferner dem Sekretariatsassistenten von Falken I die Geschäfte des Arbeitsinspektors an der Provinzialarbeitsanstalt zu Brauweiler commissarisch übertragen und der Kanzlist Beck definitiv als solcher angestellt worden.

### Rechnungsergebnisse.

Die Einnahmen und Ausgaben bei dem Etat des Provinziallandtages, des Provinzialausschusses und der Provinzial-Centralverwaltungsbehörde in der Zeit vom 1. April 1895 bis 1. März 1896 sind in der umstehenden Zusammenstellung erläutert.

Stats- Soll.	Zugang.		Abgang.		Mithin wirkliches Soll.	Stats- Eitel.	Bezeichnung der Fonds.
	„	„	„	„			
<b>I. Einnahme.</b>							
1 650	1 125	—	—	—	2 775	I.	Geld aus dem Verkauf der Verhandlungen des Provinziallandtags . . . . .
12 000	—	—	—	—	12 000	II.	Bewaltungskostenbeitrag der Provinzial-Feuers-Societät für die Leitung und Controlé der Verwaltung durch den Provinziallandtag, den Provinzialausschuß und den Landesdirektor und die ihm zugeordneten oberen Beamten . .
7 100	—	—	131 47	—	6 968 53	III.	Bewaltungskostenbeitrag in Höhe von 3% der Einnahme an Zinsen der Kapitalbestände der Polizeistrafgelderfonds und von den ausflommenden Strafgebern . . . . .
7 580	—	—	365 29	—	7 214 71	IV.	Bewaltungskostenbeitrag in Höhe von 5% der Einnahme der Pferde- u. und Hindvieh-Versicherungsfonds . . . . .
130 000	—	—	—	—	130 000	V.	Bewaltungskostenbeitrag der Provinzial-Strassenverwaltung zu den Kosten der Centralverwaltung . . . . .
5 000	—	—	—	—	5 000	VI.	Bewaltungskostenbeitrag der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft . . . . .
2 500	—	—	—	—	2 500	VII.	Bewaltungskostenbeitrag der Invaliditäts- und Altersversicherung-Anstalt „Rheinprovinz“ . . . . .
770	1 681 64	—	—	—	2 451 64	VIII.	Unvorhergesehene Einnahmen . . . . .
239 000	24 399 79	—	—	—	263 399 79	IX.	Zufuß aus Provinzialmitteln . . . . .
406 200	27 206 43	—	496 76	—	432 909 67		Summe der Einnahme
	26 709 67						
<b>II. Ausgabe.</b>							
<b>A. Provinziallandtag.</b>							
30 000	24 459 17	—	—	—	54 459 17	I.	Kosten des Provinziallandtages . . . . .
<b>B. Provinzialausschuß und Provinzialrath.</b>							
16 000	—	—	183 16	—	15 816 84	II. 1.	Tagegelber und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialausschusses . . . . .
2 000	—	—	—	—	2 000	2.	Dispositionsfonds des Provinzialausschusses . . . . .
2 000	—	—	—	—	2 000	3.	Dispositionsfonds des Vorsitzenden des Provinzialausschusses . . . . .
1 000	195 12	—	—	—	1 195 12	4.	Tagegelber und Reisekosten des Provinzialraths . . . . .
51 000	24 654 29	—	183 16	—	75 471 13		Zu übertragen

St.- Einnahme.	Mithin Ref.		Erläuterung der Zu- und Abgänge.
	„	„	
2 775	—	—	Durch Mehrverkauf von Landtagsverhandlungen.
12 000	—	—	
6 968 53	—	—	Durch Mindereinnahme in den betreffenden Fonds.
7 214 71	—	—	Derselben.
130 000	—	—	
5 000	—	—	
2 500	—	—	
2 451 64	—	—	In Folge Erhaltung des natürlichen Antheils der Remuneration des wissenschaftlichen Hilfsarbeiters durch die Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt und die Rheinische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft mit je 800 Mark — vergl. Titel IV Nr. 2 der Ausgabe.
263 999 79	—	—	Mehrbedarf an Zufuß aus dem Haupt-Stat in Folge der Mehrausgaben bezw. Mindereinnahmen.
432 909 67	—	—	
<hr/>			
St.- Ausgabe.			
54 459 17	—	—	Die Kosten des vom 28. April bis 8. Mai 1896 versammelt gewesenen 39. Rheinischen Provinziallandtages haben 54 459 Mark 17 Pf. betragen. — Die Staatsüberschreitung ist in der Sitzung des Provinzialausschusses vom 4. August 1896 vorläufig genehmigt worden.
15 816 84	—	—	Es war nur der Betrag von 15 816 Mark 84 Pf. zu zahlen.
2 000	—	—	
2 000	—	—	
1 195 12	—	—	Es sind 195 Mark 12 Pf. mehr liquidirt worden. — Die Staatsüberschreitung ist in der Sitzung des Provinzialausschusses vom 4. August 1896 vorläufig genehmigt worden.
75 471 13	—	—	

Stats- Soll.	Zugang.		Abgang.		Mithin wirkliches Soll.		Stats- Eitel.	Bezeichnung der Fonds.
	₰	₣	₰	₣	₰	₣		
51 000	24 654	29	183	16	75 471	13		Uebersrag
<b>C. Provinzial-Centralverwaltungsbehörde.</b>								
<b>III. Befoldungen:</b>								
77 220	811	67	—	—	78 031	67	1, 2 u. 5	Landesdirektor und obere Beamte . . . . .
24 840	—	—	—	—	24 840	—	3, 4	Landesoberbauinspektoren und Maschineningenieur . . . . .
118 836	—	—	5 599	60	113 236	40	6—13	Büreaubeamte . . . . .
12 897	—	—	2 112	—	10 785	—	14—16	Kanzleibeamte . . . . .
7 625	—	—	446	67	7 178	33	17—19	Botenmeister und Boten . . . . .
<b>IV. Andere persönliche Ausgaben:</b>								
7 200	—	—	558	08	6 641	92	1	Für Hülfswarbeiter in der Straßenbauverwaltung . . . . .
800	1 000	—	—	—	2 400	—	2	Für wissenschaftliche Hülfswarbeiter für die Anstaltsverwaltung
17 650	4 828	90	—	—	22 478	90	3	Für Hülfswarbeiter im Büreaudienst, einschließlich derjenigen im Rechnungsrevisionsbüreau . . . . .
10 000	—	—	1 431	81	8 568	19	4	Für Hülfswarbeiter in der Kanzlei und im Botendienst sowie für Kopialgehöhen . . . . .
7 000	—	—	19	81	6 980	19	5	Für Unterstützungen für Subalternbeamte etc. . . . .
<b>V. Sächliche Ausgaben:</b>								
22 500	3 494	93	—	—	25 994	93	1	Zugsgelder und Reisekosten der Beamten . . . . .
44 450	875	89	—	—	45 325	89	2 a—m	Für Geschäftsbedürfnissen . . . . .
1 000	—	—	63	—	937	—	3	Für Dienstkleidung des Botenmeisters und der Boten . . . . .
<b>VI. Sonstige Ausgaben:</b>								
2 000	—	—	—	—	2 000	—	1	Für Disposition des Landesdirektors, . . . . .
1 182	858	12	—	—	2 040	12	2	Für Anzugskosten und sonstigen unvorhergesehenen Ausgaben
406 200	37 123	80	10 414	13	432 909	67		Summe der Ausgabe
	26 709	67						

**Abchluss.**

Die Einnahme beträgt  
 „ Ausgabe „  
 Mithin Ausgleich.

Zu- Ausgabe.	Mithin Rest.		Erläuterung der Zu- und Abgänge.
	₰	₣	
75 471	13	—	
78 031	67	—	Die Mehrausgabe ist in Folge Befoldung eines Kassejors aus diesem Titel und Befehung von Oberbeamten entstanden.
24 840	—	—	
113 236	40	—	Die Minderausgaben sind in Folge der vorübergehenden Wahrnehmung erledigter Stellen durch Hülfswarbeiter entstanden, zu vergl. die Mehrausgabe bei Titel IV Nr. 3.
10 785	—	—	
7 178	33	—	
6 641	92	—	Desgleichen.
2 400	—	—	Das Mehr von 1600 Mark ist vereinnahmt — vergl. Titel VIII der Einnahme.
22 478	90	—	Zu vergl. Titel III Nr. 6—13.
8 568	19	—	Zu vergl. Titel III Nr. 14—16.
6 980	19	—	Es sind nur 6980 Mark 19 Pf. gezahlt worden.
25 994	93	—	Durch Uebernahme der früher im Etat für die Leitung etc. der baulichen Unterhaltungsarbeiten der Anstalten aufgeführten Reisekosten des Landesoberbauinspektors für Hochbauten, ferner durch Verausgabung der Reisekosten des wissenschaftlichen Hülfswarbeiters für die Anstaltsverwaltung.
45 325	89	—	In Folge erhöhter Ausgaben bei den durch Anwohnen der Büreauarbeiten in Mitleiden- schaft kommenden Titeln, wie Büreau- und Schreibmaterialien, Buchbinderarbeiten, Bibliothek, Porto und Beleuchtung.
937	—	—	Es waren nur 937 Mark erforderlich.
2 000	—	—	
2 040	12	—	Die Mehrausgabe ist in Folge erhöhter Inanspruchnahme dieses Titels zur Bezahung von Anzugskosten, Gemeindesteuern etc. entstanden.
432 909	67	—	Die Statsüberschreitungen bei Titel III 1, 2 und 5, IV 3, V 1, V 2 und VI 2 sind in der Sitzung des Provinzialausschusses vom 4. August 1896 vorläufig genehmigt worden.
432 909	67	—	
432 909	67	—	

Angelegenheiten, betreffend den Etat zur Zahlung von Pensionen etc. an Provinzialbeamte und von Wittwen- und Waisengeldern, Unterstützungen an deren Hinterbliebene.

Das Rechnungsergebnis des Pensionsfonds für das Jahr 1895/96 ist Folgendes:

**Einnahme:**

	Rest-Einnahme aus 1894/95: . . . . .		5 M. — Pf.
I. 1.	Zinsen der rentbar angelegten Beträge	2 934 M. 58 Pf.	
2.	Strafgelder aus Chausseepolizeiüber- tretungen . . . . .	1 805 " 78 "	
3.	Ordnungsstrafen der Provinzialbeamten	78 " — "	
4.	Beitrag des Obstbautechnikers Professor Arnold in Bitburg . . . . .	12 " — "	
5.	Beiträge der Direktoren der landwirth- schaftlichen Winterschulen und des land- wirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen	1 656 " 32 "	6 186 " 68 "
II. 1.	Zuschuß aus dem Haupt=Etat . . . . .	94 651 M. 71 Pf.	
2.	" der Invaliditäts- und Alters- versicherungsanstalt „Rheinprovinz“ . . . . .	13 035 " 45 "	
3.	Zuschuß der Provinzial=Feuer=Sozietät . . . . .	19 790 " 70 "	
4.	" der Landesbank der Rheinprovinz . . . . .	13 958 " 70 "	
5.	Zuschuß aus dem Etat über die Kosten der Unterbringung verwahrloster Kinder	1 330 " 65 "	
6.	Zuschuß des Landarmenhauses zu Trier	4 525 " 13 "	
7.	Zuschuß zur Bestreitung von Pensionen der Landwirthschaftslehrer u. an den Land- wirthschaftsschulen in Cleve und Bitburg	6 500 " — "	
8.	Zuschuß der Weinbauschule in Trier . . . . .	1 040 " 25 "	
9.	Zuschuß der Rhein. landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft . . . . .	2 305 " 05 "	
10.	Zuschuß der Provinzial=Straßenverwaltung	77 210 " — "	234 347 " 64 "
	Summe der Einnahme		240 839 M. 32 Pf.

**Ausgabe:**

	Vorschuß aus dem Vorjahre . . . . .	2 M. 33 Pf.	
I.	an Pensionen und Wartegeldern . . . . .	169 225 " 52 "	
II.	an Wittwen- und Waisengeldern . . . . .	52 293 " 69 "	
III.	an laufenden Unterstützungen . . . . .	19 274 " 03 "	
IV.	an weiteren Pensionen u. . . . .	43 " 75 "	
	Summe der Ausgabe		240 839 M. 32 Pf.

**Abschluß:**

Die Einnahme beträgt . . . . .	240 839 M. 32 Pf.
Die Ausgabe beträgt . . . . .	240 839 " 32 "

Bei Beginn des Etatsjahres bezogen:

	164	Pensionäre	158 796	M. — Pfl.	an Pensionen und Wartegeldern,				
in dem Berichtsjahre sind									
hinzugekommen	22	"	mit 22 694	" — " "	"	"	"	"	"
	186	"	" 181 490	M. — Pfl.	"	"	"	"	"
abgegangen sind	16	"	" 14 244	" — " "	"	"	"	"	"
so daß am Schlusse des									
Berichtsjahres bezogen.	170	"	" 167 246	M. — Pfl.	"	"	"	"	"

Im Beginn des Etatsjahres bezogen:

	103	Wittwen,	142	Waisen,	14	Doppelwaisen	51 368	M. 16 Pfl.	an Wittwen- und	Waisengeldern,
im Berichtsjahre										
sind hinzugekommen	11	"	13	"	7	"	mit 5 175	" 45	"	"
	114	"	155	"	21	"	" 56 543	M. 61 Pfl.	an Wittwen- und	Waisengeldern,
und abgegangen	5	"	22	"	2	"	" 2 799	" 02	"	"
so daß am Schlusse										
des Etatsjahres und	109	"	133	"	19	"	" 53 744	M. 59 Pfl.	an Wittwen-	und Waisengeldern bezogen.

## C. Allgemeine Finanzverwaltung.

### Rechnungslegung.

Der Finalabschluß des Haupt-Etats für das Rechnungsjahr vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 hat nachstehendes Resultat geliefert:

Stats- Soll	Zugang.		Abgang.		Mithin wichtiges Soll.	Stats- Titel.	Einnahme.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ			
1 756 736	—	—	—	—	1 756 736	I.	<b>A. Allgemeine Dotationsrente des Staates.</b>
						A. 1.	1. Dotationsrente auf Grund des Gesetzes vom 30. April 1873 und 8. Juli 1875 . . . . .
							<b>B. Dotationsrente des Staates für bestimmte Zwecke.</b>
990	—	—	—	—	990	B. 1.	2. Dotationsrente für das Schaumweizen (§ 12 des Gesetzes vom 8. Juli 1875) . . . . .
4 972 50	—	—	—	—	4 972 50	2.	3. Dotationsrente für die Debammen-Vehranstalt zu Köln (§ 13 daselbst) . . . . .
12 600	—	—	—	—	12 600	3.	4. Dotationsrente für die landwirtschaftlichen Schulen (§ 14 daselbst) . . . . .
2 056 233	—	—	—	—	2 056 233	4.	5. Dotationsrente für die Straßenverwaltung (§ 20 das.) . . . . .
8 100	—	—	—	—	8 100	5.	6. Rente des Staates für Uebernahme der sogenannten Beckmann'schen StraÙe . . . . .
2 350	—	—	—	—	2 350	6.	7. Anteil an der Staatsrente des Provinzialverbandes Westfalen für die Unterhaltung der StraÙenstraße in der Gemeinde Oberkönigsfeld . . . . .
2 085 185 50	—	—	—	—	2 085 185 50		Summe Titel I B
						II.	<b>Provinzialabgaben.</b>
2 075 000	—	—	—	—	2 075 000	1.	8. Für Verkehrsanlagen bzw. zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren BezirksstraÙen: a) zur Deckung der ordentlichen Ausgaben . . . . . b) zur Deckung der außerordentlichen Ausgaben . . . . .
300 000	—	—	—	—	300 000		
920 000	—	—	—	—	920 000	2.	9. Zur Deckung der Kosten des Landarmenwesens auf Grund des Gesetzes vom 6. Juni 1870 . . . . .
650 000	—	—	—	—	650 000	3.	10. Zur Deckung der Kosten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 . . . . .
—	199 569 86	—	—	—	199 569 86	4.	11. Mehrertrag der Provinzialabgabe . . . . .
3 945 000	199 569 86	—	—	—	4 144 569 86		Summe Titel II
						III.	<b>Durchlaufende Posten.</b>
333 411	—	—	—	—	333 411	1.	12. Kreisrente (§ 1 des Gesetzes vom 30. April 1873 und § 26 des Gesetzes vom 8. Juli 1875) . . . . .
						IV.	<b>Einnahme von Nebenfonds.</b>
240 000	—	—	—	—	240 000	1.	13. 4% Zinsen des Stamm- und Reservefonds der Landesbank der Rheinprovinz im Betrage von 6 000 000 Mark . . . . .
150 000	—	—	—	—	150 000	2.	14. Anteil an den Zinsüberschüssen der Landesbank . . . . .
50 000	2 169 53	—	—	—	52 169 53	3.	15. Zinsgewinn des Rheinischen Reklamationfonds . . . . .
60 000	—	60 000	—	—	—	4.	16. Ueberschüsse der Provinzial-Fener-Societät . . . . .
500 000	2 169 53	60 000	—	—	442 169 53		Summe Titel IV
		57 830 47	—	—		V.	<b>Verschiedene Einnahmen.</b>
—	—	—	—	—	—	1.	17. Zinsen von vorübergehend rentbar angelegten Beständen der Centralfonds . . . . .
667 50	—	—	617 50	—	50	2.	18. Unvorhergesehene Einnahmen bzw. zur Abrechnung . . . . .
667 50	—	—	617 50	—	50		Summe Titel V

Pfl- Einnahme.	Beste.		Bemerkungen.
	ℳ	ℳ	
1 756 736	—	—	
990	—	—	
4 972 50	—	—	
12 600	—	—	
2 056 233	—	—	
8 100	—	—	
2 350	—	—	
2 085 185 50	—	—	
2 075 000	—	—	Nach dem Haupt-Stat sollen 10% des berichtigten Staatssteuerfolls als Provinzialabgabe erhoben werden. Der Betrag dieses Solls war auf ca. 39 500 000 M. angenommen worden, hat sich aber tatsächlich auf 41 617 278 M. 20 Pf. gestellt, so daß die Provinzialabgabe, da der Kreis Beitrag von der Abgabe für Verkehrsanlagen frei zu lassen ist, auf 4 144 569 M. 86 Pf. zu berechnen war.
300 000	—	—	
920 000	—	—	
650 000	—	—	
199 569 86	—	—	
4 144 569 86	—	—	
333 411	—	—	Durchlaufender Posten. Vergl. Titel III Nr. 1 der Ausgabe.
240 000	—	—	
150 000	—	—	
52 169 53	—	—	Durchlaufender Posten. Der Betrag erscheint bei Titel IV Nr. 4 wieder in Ausgabe. Ein Ueberschuß der Provinzial-Fener-Societät konnte nach dem Jahresabluß derselben nicht überwiesen werden. Durchlaufender Posten.
442 169 53	—	—	
—	—	—	
50	—	—	Eine Bereinigung der Zinsen von vorübergehend rentbar angelegten Beständen der Centralfonds konnte nicht erfolgen; vergl. auch Bemerkung zu Titel V Nr. 1 der Ausgabe.
50	—	—	

Stats- Soll.	Zugang.		Abgang.		Stats- Eitel.	Einnahme.
	₰	¢	₰	¢		
<b>Wiederholung.</b>						
1 756 736	—	—	—	—	I.	A. Allgemeine Dotationsrente des Staates . . . . .
2 085 185 50	—	—	—	—		B. Dotationsrente des Staates für bestimmte Zwecke . . . . .
3 945 000	199 569 86	—	—	—	II.	Provincialabgaben . . . . .
333 411	—	—	—	—	III.	Durchlaufende Posten . . . . .
500 000	—	—	57 830 47	—	IV.	Einnahmen von Nebenfonds . . . . .
667 50	—	—	617 50	50	V.	Beschiedene Einnahmen . . . . .
8 621 000	199 569 86	58 447 97	—	—	Summe der Einnahme	
	141 121 89	—	—	—		
<b>Ausgabe.</b>						
—	145 235 26	—	—	—	Vorjahr aus dem Vorjahre . . . . .	
<b>I. Auf der Dotationsrente ruhende Ausgabe-Verpflichtungen.</b>						
A. Mit der Dotationsrente von der königlichen Staatsregierung überliefert:						
25	—	—	—	—	A. 1.	1. Rente an den Pfarrer der St. Martinikirche in Essen
2 500	—	—	649 60	—	2.	2. Renten an die katholischen Armen in Werden in Geld und Naturalien . . . . .
900	—	—	—	—	3.	3. Rente an die Rettungsanstalt Düsseldorf . . . . .
100	—	—	—	—	4.	4. Rente an die Armen in Kettwig . . . . .
B. Auf Grund Beschlusses des 26. Provinziallandtags (Berhandlungen S. 37):						
—	—	—	—	—	B. 5.	5. Für die Wilhelm-Augusta-Stiftung 50 000 Mark.
3 525	—	—	649 60	—	Summe Titel I	
<b>II. Zuschüsse an die einzelnen Anstalten und Verwaltungen aus Provinzialmitteln.</b>						
230 600	24 399 79	—	—	—	1.	6. An den Etat des Provinziallandtags, des Provinzialauschusses und der Central-Verwaltungsbehörde . . . . .
105 410	—	—	10 758 29	—	2.	7. An den Etat zur Zahlung von Pensionen, Wittwen- und Waisengeldern u. . . . .
—	—	—	—	—	3.	8. Etat der Beförderungen und anderen persönlichen Ausgaben für die bei der Invalditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“ beschäftigten Provinzialbeamten . . . . .
—	—	—	—	—	4.	9. Etat der Verwaltungskosten der Rheinischen Provinzial-Feuersocietät . . . . .
—	—	—	—	—	5.	10. Etat der Verwaltungskosten der Landesbank der Rheinprovinz . . . . .
345 010	24 399 79	10 758 29	—	—	zu übertragen	

Jah- Einnahme.	Reste.		Bemerkungen.
	₰	¢	
1 756 736	—	—	
2 085 185 50	—	—	
4 144 569 86	—	—	
333 411	—	—	
442 169 53	—	—	
50	—	—	
8 762 121 89	—	—	
<hr/>			
Jah- Ausgabe.	Reste.		Bemerkungen.
₰	¢	₰	
145 235 26	—	—	
25	—	—	
1 850 40	—	—	Die geringere Ausgabe rührt daher, daß die Rente für die katholischen Armen in Werden nach den Martiusdurchschnittspreisen berechnet wird.
900	—	—	
100	—	—	
—	—	—	Der Betrag von 50 000 M. ist bei Titel II Nr. 11 II in Ausgabe nachgewiesen und hier nur nachträglich aufgeführt.
2 875 40	—	—	
263 999 79	—	—	Die Kosten des 39. Rheinischen Provinziallandtags überschreiten die betreffende Etatsposition allein um 24 447 M. 17 Pf., sodaß abgesehen von dieser Ausgabe der Zuschuß ausgereicht haben würde.
94 651 71	—	—	Der Titel IV Nr. 1 des Pensions-Etats „für weitere Pensionen u.“ hat im Rechnungsjahr 1895/96 nur wenig in Anspruch genommen zu werden brauchen und war deshalb der geringere Zuschuß erforderlich.
—	—	—	
—	—	—	
358 651 50	—	—	

Stats- Soll.	Zugang.		Abgang.		Mithin wirkliches Soll.	Stats- Titel.	Ausgabe.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ			
345 010	24 390 79	10 758 29	358 651 50				Uebersicht
920 000	105 968 49	—	1 025 968 49		II. 6.	11. An den Etat der Verwaltung des Landarmenwesens . . . (Zu vergleichen Titel II Nr. 2 der Einnahme.)	
650 000	91 279 81	—	741 279 81		7.	12. An den Etat für die erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 . . . . . (Zu vergleichen Titel II Nr. 3 der Einnahme.)	
111 450	—	14 594 79	96 855 21		8.	13. An den Etat über die Kosten der Unterbringung ver- wahrloster Kinder . . . . .	
—	—	—	—		9.	14. Etat der Polizeistrafsgefängnisse und des Obrennbreitsteiner allgemeinen Armenfonds (Staatsnebenfonds) . . . . .	
—	—	—	—		10.	15. An die Etats der Provinzial-Irrenanstalten und zwar an den Etat:	
1 500	419 30	—	1 919 30		A.	der Provinzial-Irrenanstalt Kärnten . . . . .	
5 600	1 101 97	—	6 701 97		B.	„ „ „ Bonn . . . . .	
10 900	—	1 039 75	9 860 25		C.	„ „ „ Düren . . . . .	
—	—	—	—		D.	„ „ „ Grafenberg . . . . .	
17 300	3 951 18	—	21 251 18		E.	„ „ „ Wetzlar . . . . .	
—	5 472 45	1 039 75	39 732 70			Von der Provinzial-Irrenanstalt Grafenberg Ueberschuß abgeführt . . . . .	
—	—	4 432 70	4 432 70			bleibt Summe der Provinzial-Irrenanstalten	
35 300	5 472 45	5 472 45	35 300		F.	Zur Verzinsung und Tilgung der Irrenanstalts-Bauschuld	
250 000	—	—	250 000		11.	16. An die Etats der Provinzial-Taubstummenanstalten und wahr an den Etat:	
—	—	—	—		A.	der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Aachen . . . . .	
36 160	—	2 036 41	34 123 59		B.	„ „ „ „ Brühl . . . . .	
24 510	—	285 91	24 224 09		C.	„ „ „ „ Elberfeld . . . . .	
18 490	—	1 355 39	17 134 61		D.	„ „ „ „ Essen . . . . .	
21 530	—	703 12	20 826 88		E.	„ „ „ „ Kempen . . . . .	
28 185	461 12	—	28 646 12		F.	„ „ „ „ Neuwied . . . . .	
35 985	—	2 150 60	33 834 40		G.	„ „ „ „ Trier . . . . .	
50 000	—	—	50 000		H.	Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung und des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme . . . . .	
214 800	—	6 070 31	208 729 69			Summe für das Taubstummenwesen zu übertragen	
2 526 630	227 120 54	36 895 84	2 716 844 70				

Hf- Ausgabe.	Hefte.		Bemerkungen.
	ℳ	ℳ	
358 651 50	—	—	Der Zuschuß aus Provinzialmitteln hatte pro 1894/95: 967 113 ℳ. 27 Pf. betragen, jedoch sich derselbe um . . . . . 58 855 „ 22 „ gegen das Vorjahr gesteigert hat. Diese Steigerung ist zurückzuführen auf das Anwachsen der Landarmenkosten überhaupt und zwar hauptsächlich in Folge der Novelle zum Ge- setze über den Unterstützungswohnsitz vom 12. März 1894, welche allein pro 1895/96 eine Ausgabe von nahe 48 000 ℳ. verursacht hat, durch die Erhöhung der Pflegekosten an die Privat-Irrenanstalten und die Erhebung von Nebenkosten seitens der Provinzial- Irrenanstalten für neu eingelieferte Landarme.
1 025 968 49	—	—	Die Mehrausgabe für die erweiterte Armenpflege im Betrage von 51 815 ℳ. 43 Pf. ist durch die vermehrte Zunahme der Fürsorgebedürftigen und Erhöhung der Pflegehöhe für die Privat-Irrenanstalten herbeigeführt. Außerdem ist hier der für die Provinzial-Irren- anstalt in Marienberg erforderlich gewordene Zuschuß von 39 464 ℳ. 38 Pf. vorausgibt worden mit Rücksicht darauf, daß die Anstalt für Zwecke der erweiterten Armenpflege gepachtet und benutzt worden ist.
741 279 81	—	—	Der Zuschuß hat die Etatshöhe nicht erreicht, weil nahe 50 Kinder weniger als angenommen zur Zwangsberziehung überwiesen, zum Kadern aber auch mehr Jüglinge gegen geringeren Pflegefuß untergebracht worden sind.
96 855 21	—	—	Die Mehrausgabe ist durch die Unterhaltung der Gebäude hervorgerufen. Eine Mindereinnahme an Pflegekosten, die Bezahlung einer Entschädigung an die Angehörigen einer von einer Kranken getödteten Wärterin und die Kosten der Stellvertretung des lange Zeit kranken Neubauten haben den Mehrzuschuß erforderlich gemacht. An der Beschäftigung ist eine Ersparniß eingetreten.
1 919 30	—	—	Der höhere Zuschuß ist hauptsächlich durch Mehrausgaben für Heizung und Reinigung entstanden.
6 701 97	—	—	Die Provinzial-Irrenanstalt Grafenberg hat keinen Zuschuß erhalten, sondern in Folge Mehr- einnahme an Pflegekosten einen Ueberschuß von 4432 ℳ. 70 Pf. abgeführt.
9 860 25	—	—	
21 251 18	—	—	
39 732 70	—	—	
4 432 70	—	—	
35 300	—	—	
250 000	—	—	
—	—	—	Die Anstalt hat einen Zuschuß von 24 485 ℳ. 87 Pf. aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung erhalten. Minderschuß in Folge von Minderausgaben bei der Beschäftigung. Wie vor.
34 123 59	—	—	Der Zuschuß hat sich in Folge Zuweisung eines höheren Zuschusses aus der Wilhelm-Augusta- Stiftung (7924 ℳ. 66 Pf.) und Ersparniß bei der Beschäftigung verringert.
24 224 09	—	—	Minderschuß in Folge geringerer Ausgabe für die Beschäftigung.
17 134 61	—	—	Durch die notwendige Gewährung von Anzugskosten an eine Lehrerin und die Bewilligung einer Remuneration an den evangelischen Anstaltsgeistlichen ist ein Mehrzuschuß er- forderlich geworden.
20 826 88	—	—	Größerer Zuschuß in Folge geringerer Ausgabe bei der Beschäftigung und für Instruktions- reisen des Lehrpersonals.
28 646 12	—	—	
33 834 40	—	—	
50 000	—	—	
208 729 69	—	—	
2 716 844 70	—	—	

Stats- Soll.	Zugang.		Abgang.		Mithin wirkliches Soll.	Stats- Titel.	Ausgabe.
	—	+	—	+			
2 526 690	227 190	54	96 896	84	2 716 844	70	Uebertrag
84 870	5 325	67	—	—	90 195	67	II. 12. 17. An den Etat der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren . . . . .
1 930	—	—	—	—	1 930	—	13. 18. An den Etat über das Hebammenwesen, einschließlich der Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Köln: A. zu Prämien und Unterstützungen für Hebammen . . . . .
38 030	—	—	6 825	43	31 204	57	B. für die Provinzial-Hebammenlehranstalt in Köln . . . . .
81 000	—	—	212	35	80 787	65	14. 19. An den Etat der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Braunsweiler
3 150	105	97	—	—	3 255	97	15. 20. Etat des Landarmenhauses zu Trier . . . . .
8 000	—	—	5 278	18	2 721	82	16. 21. An den Etat über die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten . . . . .
—	—	—	—	—	—	—	17. 22. An den Etat über die Unterstützung milder Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten, sowie über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Epileptikern und Idioten . . . . .
—	—	—	—	—	—	—	18. 23. Etat der Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft
—	—	—	—	—	—	—	19. 24. Etat für die Verwaltung der Fonds zur Gemährung von Vieh-Entschädigungen: a) in Folge von Hoch- und Lungenpest und b) von Milzbrand oder Rauschbrand und zwar: A. für Pferde etc. . . . . B. für Rindvieh . . . . .
150 000	—	—	—	—	150 000	—	20. 25. An den Etat für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten . . . . . Unter-Etat für die Provinzial-Weinbauhufe zu Trier . . . . .
—	—	—	—	—	—	—	21. 26. An den Etat für die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen: 1. aus der allgemeinen Dotationsrente des Staates . . . . . 440 000 M. 2. Staatsrente für die Straßenverwaltung 2 056 233 „ 3. Staatsrente für die sogenannte Beckmann'sche Straße . . . . . 8 100 „ 4. Rente der Provinz Westfalen . . . . . 2 350 „ 5. Provinzialabgaben zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen 2 375 000 „ (zu vergleichen Titel I Nr. 4, 5 und 6 und Titel II Nr. 1 der Einnahme.) — Unter-Etats A, B und C der Straßenvverwaltung . . . . .
4 881 683	—	—	—	—	4 881 683	—	Summe Titel II
7 775 283	232 552	18	49 211	80	7 958 623	38	
	183 340	38					
333 411	—	—	—	—	333 411	—	III. <b>Durchlaufende Posten.</b> 1. 27. Abführung der Kreisrente an die Landkreise der Provinz

St- Ausgabe.	Reste.		Bemerkungen.
	—	+	
2 716 844	—	—	
90 195	—	—	Das Mehrerforderniß ist hervorgerufen durch Mindereinnahmen bei den Heiderkosten, bei dem Verkauf von Handarbeiten, sowie durch Mehrkosten bei der Beköstigung, für Mobilien und Utensilien, durch Bezahlung rückständiger Rechnungen und durch Ausgaben für das 50jährige Jubiläum der Anstalt.
1 930	—	—	Die Anstalt hatte Mehreinnahmen an Schulgeld und Pensionskosten und Minderausgaben bei der Beköstigung, daher der geringere Zuschuß.
31 204	—	—	Bei der Beköstigung ist eine Minderausgabe gegen den Etat entstanden.
80 787	—	—	
3 255	—	—	Die Mehrausgabe ist durch Uebertragung der Leitung und Beaufsichtigung der Unterhaltungsarbeiten an der Anstalt Marienberg und der Taubstummenanstalt in Nachen an einen Lokalbaubeamten erforderlich geworden.
2 721	—	—	Die Zahl der begründeten und nicht unter das Gesetz über die erweiterte Armenpflege vom 11. Juli 1891 fallenden Anträge hat sich vermindert.
150 000	—	—	Die am Jahreschlusse verbleibenden Bestände werden zur Verwendung in das folgende Rechnungsjahr übertragen.
4 881 683	—	—	Bei der Provinzial-Straßenvverwaltung ist in Folge von Mindereinnahmen an Vorausleistungen für den Wegebau gegen das Staat-Soll der ganze Zuschuß erforderlich gewesen. Der am Schlusse des Etatsjahres 1894/95 verbliebene Vorshuß von 123 665 M. 44 Pf. ist auf den Betrag von 99 475 M. 39 Pf. zurückgegangen und wird durch die noch eingehenden, in Rest-Soll-einnahme stehenden Vorausleistungsbeträge im Etatsjahre 1896/97 getilgt werden können.
7 958 623	—	—	
333 411	—	—	

Stats- Soll.	Zugang.		Abgang.		Mithin wirkliches Soll.	Stats- Titel.	Ausgabe.
	₰	₣	₰	₣			
						IV.	<b>Ausgaben aus Titel IV der Einnahmen.</b>
41 600	—	—	—	—	41 600	1.	28. An den Etat für Förderung von Kunst und Wissenschaft
25 400	—	—	—	—	25 400	2.	29. An den Etat für die Verwaltung der Provinzialmuseen in Bonn und Trier
67 000	—	—	—	—	67 000	3.	30. An den Etat für gewerbliche Zwecke
50 000	2 169 53	—	—	—	52 169 53	4.	31. Zinsgewinn des Meliorationsfonds, zu überweisen an den Etat für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
100 000	—	—	—	—	100 000	5.	32. Für Meliorationen und Aufbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden der Provinz, zu überweisen wie vor
36 000	—	—	—	—	36 000	6.	33. Für sonstige landwirtschaftliche Zwecke, zu überweisen wie bei Nr. 4
120 000	—	—	—	—	120 000	7.	34. Zur Verfügung des Provinziallandtags (Ständefonds)
60 000	—	—	60 000	—	—	8.	35. Zur Verwendung aus den Ueberhöfen des Reservefonds der Provinzial-Feuer-Societät für gemeinnützige, zugleich die Interessen der Societät fördernde Zwecke auf Beschlußfassung des Provinzialausschusses
500 000	2 169 53	60 000	—	—	442 169 53		Summe Titel IV
		57 830 47				V.	<b>Sonstige Ausgaben.</b>
8 781	—	—	1 798 10	—	6 982 90	1.	36. An Zinsen zu 3% für die zur Bestreitung der laufenden Ausgaben von der Landesbank entnommenen Vorhöfe, sowie zu außerordentlichen Ausgaben beziehungsweise zur Abrundung
8 781	—	—	1 798 10	—	6 982 90		Summe Titel V
							<b>Wiederholung.</b>
—	145 235 26	—	—	—	145 235 26	A.	Vorfuß aus dem Vorjahre
3 525	—	—	649 60	—	2 875 40	I.	Kauf der Dotationsrente ruhende Ausgabenerpflichtungen
7 775 283	183 340 38	—	—	—	7 958 623 38	II.	Zuschüsse an die einzelnen Anstalten und Verwaltungen aus Provinzialmitteln
333 411	—	—	—	—	333 411	III.	Durchlaufende Posten
500 000	—	—	57 830 47	—	442 169 53	IV.	Ausgaben aus Titel IV der Einnahme
8 781	—	—	1 798 10	—	6 982 90	V.	Sonstige Ausgaben
8 621 000	328 575 64	60 278 17	—	—	8 889 297 47		Summe der Ausgabe
8 621 000	141 121 89	—	—	—	8 762 121 89		Die Einnahme beträgt
	127 175 58	—	—	—	127 175 58		Mithin Vorfuß

Zu- Ausgabe.	Beste.		Bemerkungen.
	₰	₣	
41 600	—	—	Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.
25 400	—	—	Wie vor.
67 000	—	—	Wie vor.
52 169 53	—	—	Bergl. Titel IV Nr. 3 der Einnahme. Wie vor.
100 000	—	—	Wie bei Titel IV Nr. 1 der Ausgabe.
36 000	—	—	Wie vor.
120 000	—	—	Wie vor.
—	—	—	Eine Ueberweisung von Ueberhöfen der Provinzial-Feuer-Societät hat nicht stattfinden können. Vergleichs Titel IV Nr. 4 der Einnahme. Wie vor.
442 169 53	—	—	
6 982 90	—	—	
6 982 90	—	—	In der Ausgabe sind 4870 M. 78 Pf. an Erstattungen auf die Provinzialabgabe und 2112 M. 12 Pf. an Zinsen für die zur Bestreitung laufender Ausgaben der Centralverwaltung mangels verfügbarer Mittel vorübergehend bei der Landesbank entnommenen Vorhöfe enthalten.
145 235 26	—	—	
2 875 40	—	—	
7 958 623 38	—	—	
333 411	—	—	
442 169 53	—	—	
6 982 90	—	—	
8 889 297 47	—	—	
8 762 121 89	—	—	
127 175 58	—	—	

## Vertheilung der Provinzialabgaben.

Nach dem von dem 39. Rheinischen Provinziallandtage in der Sitzung vom 8. Mai 1895 genehmigten Haupt-Stat für die Etatsjahre 1895/96 und 1896/97 sollen für die im Wege der Provinzialabgabe aufzubringenden Bedürfnisse der Provinzialverwaltung zur Deckung der Kosten des Landarmenwesens, zur Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen u. 10% des berechtigten Staatssteuer-Sollaufkommens erhoben werden. Für Verkehrsanlagen bezw. zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen sind nach dem erwähnten Stat 2 375 000 M. zu erheben. Zu dieser Abgabe hat der Kreis Wehlar auf Grund des § 11 des Regulativs vom 17. Januar 1876, betreffend die Vereinigung der in der Rheinprovinz bestehenden Bezirksstraßenfonds und der Fonds zur Unterhaltung der Staatsstraßen zu einem Provinzialstraßenfonds, einen Beitrag nicht zu leisten, während dieser Kreis zu den übrigen Provinzialabgaben in gleichem Maße wie die anderen Kreise beitragspflichtig ist.

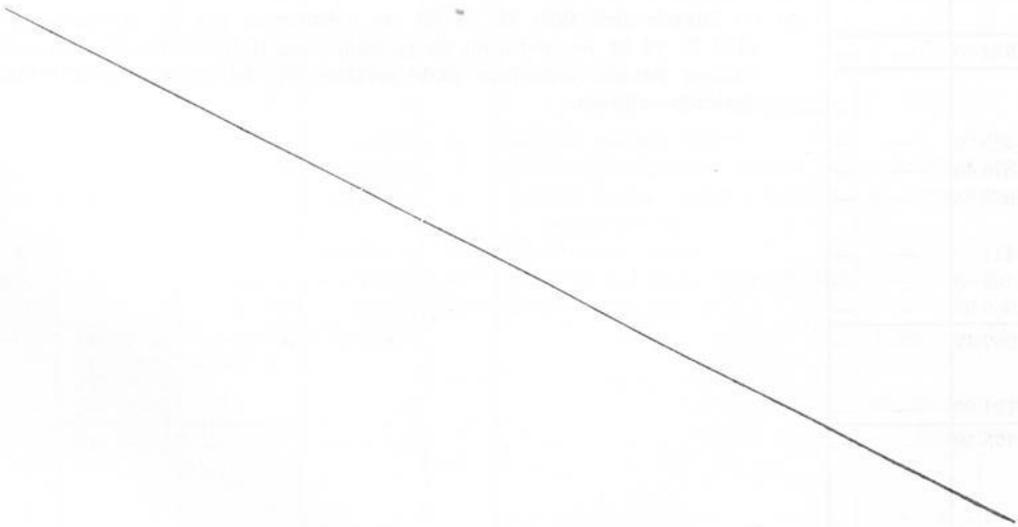
Das berechnete Sollaufkommen an Staatssteuern hat für das Jahr 1895/96: 41 617 278 M. 20 Pf. betragen, so daß an Provinzialabgaben . . . . . 4 144 569 M. 86 Pf. zur Erhebung gelangten.

An Zuschüssen aus dem Haupt-Stat bezw. aus den Provinzialabgaben war zu zahlen:

an den Stat der Straßenverwaltung . . . . .	2 375 000 M. — Pf.
„ „ „ der Landarmenverwaltung . . . . .	1 025 968 „ 49 „
„ „ „ für die erweiterte Armenpflege . . . . .	741 279 „ 81 „
an Erstattung auf die Provinzialabgaben . . . . .	4 870 „ 78 „
	zusammen 4 147 119 „ 08 „
so daß noch . . . . .	2 549 M. 22 Pf.

aus anderweiten Mitteln gedeckt werden mußten.

Die Verteilung der Abgabe auf die einzelnen Stadt- und Landkreise der Provinz ergibt sich aus der nachfolgenden Zusammenstellung.



1	2	3	4
Nr.	Kreis.	Berichtigtes Soll= aufkommen an direkten Staatssteuern für 1895/96. M.      ₰.	Nach dem Beschlusse des Provinziallandtags 10% als Provinzialabgabe, worin für Verkehrs- anlagen 2 375 000 M. oder 5,1% enthalten sind. M.      ₰.

## I. Regierungsbezirk Aachen.

1	Aachen Stadt . . . . .	1 576 720	46	157 672	05
2	"  Land . . . . .	1 009 228	36	100 922	83
3	Düren . . . . .	826 664	04	82 666	40
4	Erkelenz . . . . .	196 820	82	19 682	08
5	Eupen . . . . .	186 552	76	18 655	28
6	Geilenkirchen . . . . .	137 494	05	13 749	40
7	Heinsberg . . . . .	121 787	22	12 178	72
8	Jülich . . . . .	320 618	98	32 061	90
9	Malmédy . . . . .	131 712	08	13 171	21
10	Montjoie . . . . .	55 366	39	5 536	64
11	Schleiden . . . . .	156 684	77	15 668	48
	Summe	4 719 649	93	471 964	99

## II. Regierungsbezirk Coblenz.

1	Abenau . . . . .	43 879	89	4 387	99
2	Ahrweiler . . . . .	226 217	71	22 621	77
3	Altenkirchen . . . . .	252 521	31	25 252	13
4	Coblenz Stadt . . . . .	536 278	62	53 627	86
5	"  Land . . . . .	295 735	12	29 573	51
6	Cochern . . . . .	136 740	80	13 674	08
7	Kreuznach . . . . .	593 116	51	59 311	65
8	Mayen . . . . .	341 127	06	34 112	71
9	Weissenheim . . . . .	60 305	50	6 030	55
10	Neuwied . . . . .	442 219	09	44 221	91
11	St. Goar . . . . .	186 834	58	18 683	46
12	Simmern . . . . .	133 966	71	13 396	67
13	Wetzlar*) . . . . .	285 015	63	11 343	62
14	Zell . . . . .	135 392	34	13 539	23
	Summe	3 669 350	87	349 777	14

\*) Der Kreis Wetzlar ist von der Abgabe für Verkehrsanlagen befreit.

1	2	3	4
Nr.	Kreis.	Berichtigtes Soll- aufkommen an direkten Staatssteuern für 1895/96. <i>M</i> <i>ℳ</i>	Nach dem Beschlusse des Provinziallandtags 10% als Provinzialabgabe, worin für Verkehrs- anlagen 2375 000 M. oder 5,11% enthalten sind. <i>M</i> <i>ℳ</i>

## III. Regierungsbezirk Cöln.

1	Bergheim . . . . .	360 279	91	36 027	99
2	Bonn Stadt . . . . .	988 591	64	98 859	16
3	" Land . . . . .	502 468	23	50 246	82
4	Cöln Stadt . . . . .	5 321 836	21	532 183	62
5	" Land . . . . .	595 553	03	59 555	30
6	Euskirchen . . . . .	350 176	81	35 017	68
7	Summersbach . . . . .	195 344	91	19 534	49
8	Mülheim a. Rhein . . . . .	714 682	70	71 468	27
9	Rheinbach . . . . .	185 431	20	18 543	12
10	Sieg . . . . .	530 542	10	53 054	21
11	Walbroel . . . . .	55 307	11	5 530	71
12	Wipperfürth . . . . .	117 999	02	11 799	90
	Summe	9 918 212	87	991 821	27

## IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.

1	Barmen . . . . .	1 431 432	05	143 143	21
2	Cleve . . . . .	488 232	01	48 823	20
3	Crefeld Stadt . . . . .	1 171 642	43	117 164	24
4	" Land . . . . .	273 736	56	27 373	66
5	Duisburg . . . . .	724 962	27	72 496	23
6	Düsseldorf Stadt . . . . .	2 412 720	16	241 272	02
7	" Land . . . . .	502 788	25	50 278	83
8	Elberfeld . . . . .	1 889 904	44	188 990	44
9	Effen Stadt . . . . .	1 204 391	12	120 439	11
10	" Land . . . . .	1 539 067	94	153 906	79
11	Gelbern . . . . .	298 410	14	29 841	01
12	Gladbach Stadt . . . . .	593 937	38	59 393	74
13	" Land . . . . .	673 245	73	67 324	57
14	Grevenbroich . . . . .	327 101	64	32 710	16
15	Kempen . . . . .	456 637	27	45 663	73
16	Lennepe . . . . .	493 562	24	49 356	22
17	Mettmann . . . . .	538 188	85	53 818	88
18	Moers . . . . .	440 492	68	44 049	27
19	Mülheim a. d. Ruhr . . . . .	810 873	13	81 087	31
	zu übertragen	16 271 326	29	1 627 132	62

1 Nr.	2 Kreis.	3 Berichtigtes Soll- aufkommen an direkten Staatssteuern für 1895/96.		4 Nach dem Beschlusse des Provinziallandtags 10 <sup>0/10</sup> als Provinzialabgabe, wovon für Verkehrs- anlagen 2 375 000 M. oder 5,15 <sup>0/10</sup> enthalten sind.	
		M	¢	M	¢
	Uebertrag	16 271 326	29	1 627 132	62
20	Neuß . . . . .	442 140	38	44 214	04
21	Rees . . . . .	557 564	07	55 756	41
22	Kemfcheid . . . . .	479 293	97	47 929	40
23	Ruhrort . . . . .	772 575	87	77 257	59
24	Solingen . . . . .	923 250	91	92 325	09
	Summe	19 446 151	49	1 944 615	15

## V. Regierungsbezirk Trier.

1	Berncastel . . . . .	196 527	30	19 652	73
2	Bitburg . . . . .	149 001	62	14 900	16
3	Daun . . . . .	76 469	68	7 646	97
4	Merzig . . . . .	184 406	30	18 440	63
5	Ottweiler . . . . .	552 750	26	55 275	03
6	Prüm . . . . .	91 348	48	9 134	85
7	Saarbrücken . . . . .	1 107 825	75	110 782	57
8	Saarburg . . . . .	155 281	16	15 528	12
9	Saarlouis . . . . .	365 730	43	36 573	04
10	St. Wendel . . . . .	179 472	58	17 947	26
11	Trier Stadt . . . . .	374 338	19	37 433	82
12	„ Land . . . . .	282 351	08	28 235	11
13	Wittlich . . . . .	148 410	21	14 841	02
	Summe	3 863 913	04	386 391	31

## Zusammenstellung.

1	Regierungsbezirk Aachen . . . . .	4 719 649	93	471 964	99
2	„ Coblenz . . . . .	3 669 350	87	349 777	14
3	„ Köln . . . . .	9 918 212	87	991 821	27
4	„ Düsseldorf . . . . .	19 446 151	49	1 944 615	15
5	„ Trier . . . . .	3 863 913	04	386 391	31
	Summe	41 617 278	20	4 144 569	86

Die Veröffentlichung dieser Vertheilung hat nach Maßgabe des § 111 der Provinzialordnung durch die Amtsblätter der Provinz stattgefunden.

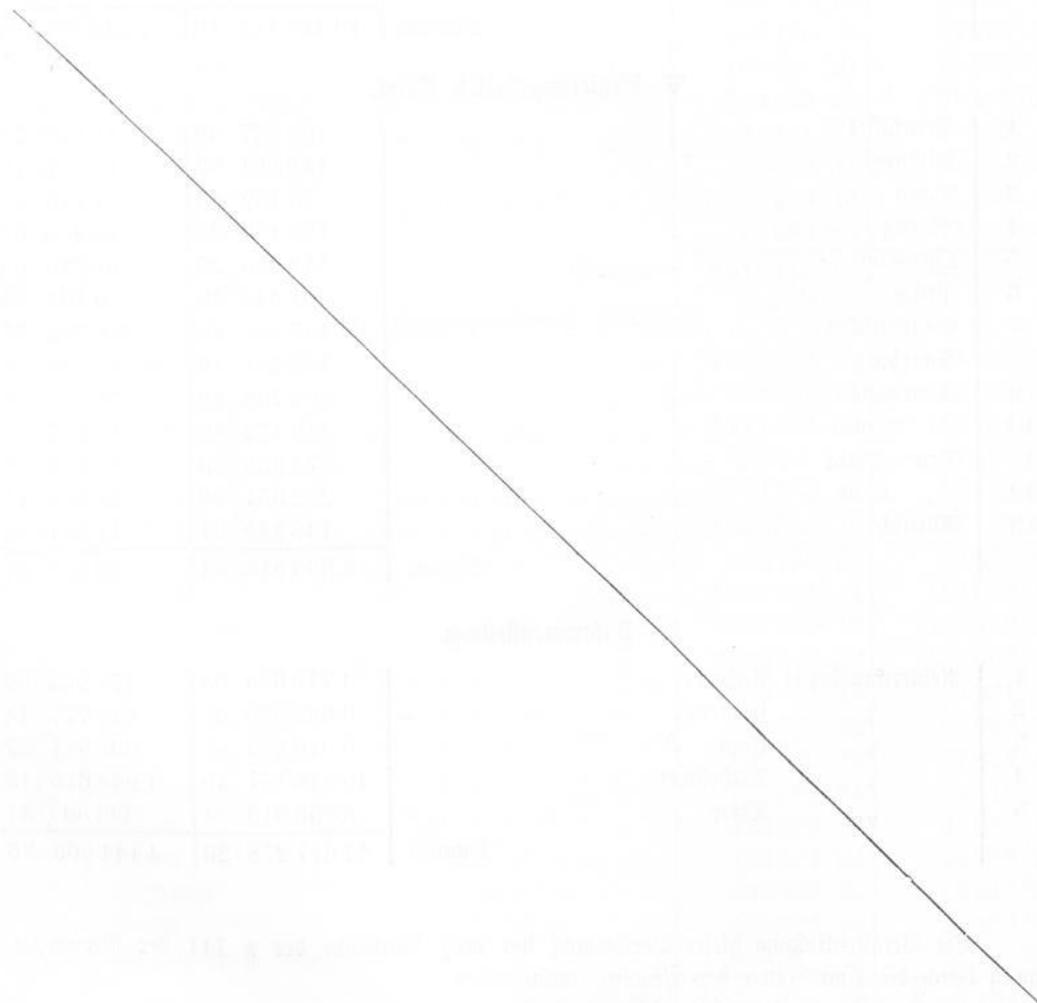
Dem Stadtkreise Köln mußte auf die Provinzialabgabe für 1894/95 ein Betrag von 4672 Mark 38 Pf. und dem Kreise Rees auf die Provinzialabgabe für 1895/96 ein Betrag von 198 Mark 40 Pf. erstattet werden.

#### Revision der Kassenführung.

Die im § 14 des Reglements über die Führung der Kassengeschäfte der Provinzialverwaltung durch die Landesbank vorgeschriebene unangekündigte Revision der Kassen sowie der Buchführungen der Landesbank seitens des Landesdirektors hat am 21. März 1896 stattgefunden und zu Ausstellungen keine Veranlassung gegeben.

#### Rentbar angelegte Fonds.

Der Stand der rentbar angelegten Beträge der einzelnen Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres 1895/96 ergibt sich aus der nachfolgenden Nachweisung:



# Nachweisung

über

den Stand der rentbar angelegten Beträge der einzelnen Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres vom 1. April 1895 bis 31. März 1896.

(Nach dem Stande beim Finalabluß am 18. Juli 1896.)

1 Nr.	2 Bezeichnung der rentbar angelegten Fonds.	3 Bei der Landesbank deponiert am Tage des Finisabstufes (18. Juli 1905)		4 Schuldenver- schreibungen.	
		₹	¢	₹	¢
1	Dispositionsfonds des Provinziallandtags (Ständefonds)	80 000	—	—	—
2	Fonds zur Ausführung des Denkmals (Figurengruppe) vor dem Ständehause	57 000	—	—	—
3	Fonds zur Herausgabe der Denkmäler-Statistik	3 605	37	—	—
4	Fonds für gewerbliche Zwecke	—	—	1 000	—
5	Witwen- und Waisenversorgungsanstalt der Communalbeamten der Rheinprovinz (Reservefonds)	393 000	—	—	—
6	Landarmenverwaltung und Zwangsgerichtsung	1 900	—	—	—
7	Staatsnervenfonds (Polizeiträgerfonds, Köhler Nervenfonds und Ehrenbreitsteiner Armenfonds)	727 964	66	5 700	—
8	Central-Hebammen-Unterstützungsfonds	12 918	—	—	—
9	Unterstützungsfonds für entlassene Blinde	28 182	58	—	—
10	„ „ Taubstumme	23 939	45	—	—
11	Reservefonds des Landarmenhauses zu Trier	24 361	51	—	—
12	Versicherungsfonds: a. für Pferde	190 462	20	—	—
	b. für Rindvieh	298 376	96	—	—
13	Lehrerpenfionsfonds der landwirtschaftlichen Schulen a. zu Cleve b. zu Bitburg	73 354 25 401 60 000	47 12 —	—	—
14	Reservefonds der Provinzial-Strafenverwaltung	220 000	—	—	—
15	Fonds für den Neubau von Provinzialstrafen	500 000	—	—	—
16	Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreis-Wegebau	27 000	—	—	—
17	Sammelfonds der Strafenverwaltung	—	—	—	—
	Summe	2 746 866	32	6 700	—
	Kußerdem sind von den Anstalten bei der Landesbank direkt hinterlegt worden:				
18	Unterstützungsfonds für entlassene Irre	11 579	10	—	—
19	Petman-Stiftung	—	—	3 000	—
20	Nicharz-Stiftung	1 778	40	—	—
21	Sparfonds der Häuslinge der Provinzial-Heilanstalt zu Brauweiler	6 000	—	—	—
	Summe	2 766 223	82	9 700	—

5 Bar- bestände.		6 Summe der Spalten 3—5.		7 Bemerkungen.
₹	¢	₹	¢	
2 984	14	82 984	14	Aus dem Ständefonds sind außerdem bewilligt zwei zinsfreie Darlehen: 1. an die Arbeiterkolonie zu Wilhelmshoef bei Bielefeld von . . . 10 000 M. 2. an die Ordensschwefeln zu Rath von . . . . . 4 000 „
7 326	75	64 326	75	
5 489	75	9 095	12	
—	—	1 000	—	Aktien der Gesellschaft für Dreherei und Schreinerei zu Heimbach.
588	92	393 588	92	
—	—	1 900	—	Depositem für die landarmen Kinder Geschwister König zu Weisched . . . 900 M. „ für Zwangsjügeling Laura Gremer . . . . . 1000 M.
3 900	57	736 965	23	
—	—	12 918	—	
—	—	28 182	58	Darunter 1830 M. 70 Pf. zur Gründung einer Heimstätte für blinde Mädchen.
—	—	23 939	45	
—	—	24 361	51	
24 699	87	215 162	07	
717	10	299 094	06	
—	—	73 354	47	
—	—	25 401	12	
9 524	46	69 524	46	
6 115	09	226 115	09	
218 959	86	718 959	86	
23 403	26	50 403	26	
303 709	77	3 057 276	09	
—	—	11 579	10	
—	—	3 000	—	
—	—	1 778	40	
—	—	6 000	—	
303 709	77	3 079 633	59	

## D. Angelegenheiten der Provinzial-Feuer-Societät.

Bezüglich der Verwaltung und des Standes der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät beehrt sich der Provinzialauschuß gemäß § 27 des Societäts-Reglements vom 17. Dezember 1888/25. April 1889 den von dem Kuratorium der Provinzial-Feuer-Societät geprüften Bericht des Direktors dieser Societät folgen zu lassen.

### Bericht

über die Verwaltungsergebnisse für das Jahr 1895.

1. Die Zahl der Versicherungen war:
 

am 1. Januar 1895 . . . . .	494 324,
" 1. " 1896 . . . . .	502 582,
Zunahme: 8258 Versicherungen oder 1,67%,	
gegen 2870 " " 0,58% im Vorjahre.	
2. Das Versicherungs-Kapital betrug:
 

am 1. Januar 1895 . . . . .	2 570 035 187 M.,
" 1. " 1896 . . . . .	2 644 345 716 "
Zunahme: 74 310 529 M. oder 2,89%,	
gegen 67 873 232 " " 2,71% im Vorjahre.	
3. Es waren an Jahresbeiträgen ausgeschrieben:
 

für das Jahr 1895 . . . . .	3 531 489 M.,
" " " 1896 . . . . .	3 613 562 "
Zunahme: 82 073 M. oder 2,32%,	
gegen 76 668 " " 2,21% im Vorjahre.	
4. Die Gesamteinnahme an Beiträgen betrug:
 

im Jahre 1894 . . . . .	3 645 340 M. 21 Pf.,
" " 1895 . . . . .	3 701 246 " 10 "
Mehr gegen das Vorjahr	55 905 M. 89 Pf.

Von der Gesamt-Einnahme an Beiträgen entfielen auf die Verwaltungskosten  
543 738 M. 84 Pf. oder 14,70%,  
gegen 527 780 " 89 " " 14,47% im Vorjahre.
5. Die Brandschädigungen einschl. Taxationskosten betragen:
 

für das Jahr 1894 . . . . .	2 855 419 M. 06 Pf.,
" " " 1895 . . . . .	3 425 665 " 47 "
Mehr gegen das Vorjahr	570 246 M. 41 Pf.

Die Zahl der Brandschäden betrug 3115 gegen 2435 im Vorjahre.

In 1668 Fällen wurden die Gebäude allein, in 916 Fällen die Mobilien allein und in 531 Fällen Gebäude und Mobilien gleichzeitig betroffen.

Die Zahl der Gebäude, welche einen Brandschaden erlitten, war 5429; dieselben waren insgesammt zu 17 210 884 M. versichert. Von diesen Gebäuden sind 2535 total und 2894 theilweise zerstört worden.

Es sind:

a. 724 Wohnhäuser total verbrannt,	1627	partiell	beschädigt,
b. 603 Scheunen " "	291	"	"
c. 756 Ställe " "	461	"	"
d. 406 Nebengebäude " "	392	"	"
e. 2 Kirchen und öffentliche Gebäude total verbrannt,	61	"	"
f. 44 industrielle Anlagen total verbrannt,	62	"	"
Summe 2535	2894	"	"

2962 Personen sind von Gebäude- und 1704 von Mobilar-schaden betroffen worden.

Was den Umfang der Schäden anbetrifft, so waren:

2435	Schäden unter	1 000 M.
253	" von	1 000 " bis 2 000 M.
149	" "	2 000 " " 3 000 "
167	" "	3 000 " " 6 000 "
74	" "	6 000 " " 10 000 "
27	" "	10 000 " " 20 000 "
10	" über	20 000 "

3115

Auf die einzelnen Regierungsbezirke vertheilen sich die Schäden (2527 555 M. 89 Pf. für Immobilien und 861 091 M. 63 Pf. für Mobilar), wie folgt:

a. Aachen	376	Brände mit	473 626 M. 82 Pf.
b. Coblenz	413	" "	676 055 " 69 "
c. Köln	634	" "	531 873 " 57 "
d. Düsseldorf	1171	" "	1 241 890 " 87 "
e. Trier	521	" "	465 200 " 57 "

Summe 3115 Brände mit 3 388 647 M. 52 Pf.

Die Taxationskosten sind in dieser Summe nicht miteinbegriffen.

Es fallen auf den Monat

Januar	236, davon	203	zur Tageszeit und	33	zur Nachtzeit,
Februar	262, "	201	" " " "	61	" "
März	217, "	147	" " " "	70	" "
April	197, "	131	" " " "	66	" "
Mai	311, "	231	" " " "	80	" "
Juni	346, "	228	" " " "	118	" "
Juli	273, "	194	" " " "	79	" "
August	240, "	167	" " " "	73	" "
September	351, "	241	" " " "	110	" "
Oktober	244, "	151	" " " "	93	" "
November	209, "	116	" " " "	93	" "
Dezember	229, "	103	" " " "	126	" "

Summe 3115, davon 2113 zur Tageszeit und 1002 zur Nachtzeit.

Die Durchschnittszahl für einen Monat beträgt 259,58 gegen 202,92 im Vorjahre.

Ueber die Ursache der Entstehung der Brände ist Folgendes zu bemerken:

a. erwiesene Brandstiftung . . . . .	3
b. muthmaßliche " . . . . .	72
c. Blitz . . . . .	353
d. Uebertragung von anderen Gebäuden . . . . .	70
e. Fehlerhafte Feuerungseinrichtungen und Kaminbrände	237
f. Fahrlässigkeit . . . . .	386
g. Spielen der Kinder mit Feuerzeug . . . . .	79
h. Explosion . . . . .	77
i. Entzündung . . . . .	64

Summe 1341

In 1774 Fällen oder 56,95% aller vorgekommenen Schäden ist die Entstehungsursache nicht ermittelt worden.

### 6. Gesamt-Einnahme und -Ausgabe.

#### I. Soll-Einnahme.

1. Gesamtbeiträge . . . . .	3 701 246	ℳ.	10	ℳf.
2. Zinsen des Reservefonds . . . . .	172 800	"	—	"
3. Zinsen von den vorübergehend deponirten Beständen . . . . .	37 124	"	24	"
4. In Abgang gestellte bezw. erstattete Entschädigungen . . . . .	27 225	"	—	"
5. Sonstige Einnahmen . . . . .	78 924	"	96	"

Summe 4 017 320 ℳ. 30 ℳf.

#### II. Soll-Ausgabe.

1. Brandentschädigungsgelder und Taxationskosten . . . . .	3 425 665	ℳ.	47	ℳf.
2. Verwaltungskosten . . . . .	543 738	"	84	"
3. Beiträge zur Feuerwehr-Unfallkasse der Rheinprovinz . . . . .	5 707	"	23	"
4. Besondere Ausgaben und Erstattungen von Beiträgen . . . . .	41 829	"	58	"
				4 016 941 " 12 "
	sonach Ueberschuß für 1895		379	ℳ. 18 ℳf.
Derselbe betrug für 1894 . . . . .	426 030	"	14	"

### 7. Aktiven und Passiven beim Finalabschlusse.

Es ergaben sich an Aktiven:

a. Kassenbestand . . . . .	122 899	ℳ.	24	ℳf.
b. Rest-Einnahmen . . . . .	38 540	"	08	"
c. Zinsbar angelegt . . . . .	50 000	"	—	"
				211 439 ℳ. 32 ℳf.,

welchen an Passiven:

a. Rest-Ausgaben . . . . .	161 439	ℳ.	32	ℳf.
b. vorausgezahlte Prämien . . . . .	50 000	"	—	"

also die gleiche Summe von 211 439 ℳ. 32 ℳf. gegenüberstanden.

## 8. Verwendung des Ueberschusses.

Der Ueberschuß von 379 M. 18 Pf. ist der Sterbekasse der Beamten der Provinzial-Feuer-Societät zur Anrechnung auf die von den Beamten der Direction zu zahlenden Jahresbeiträge überwiesen worden.

## 9. Vermögen der Societät.

Dasjelbe besteht:

a. aus dem Refervefonds (unter Einschluß der besonderen Rücklage)	5 950 000 M. — Pf.
b. Werth des Hauses und Inventars . . . . .	300 000 " — "
Summe	6 250 000 M. — Pf.

## 10. Feuerwehr-Unfallkasse.

Die Resultate der Feuerwehr-Unfallkasse sind folgende:

## I. Einnahme.

a. Bestand . . . . .	3 739 M. 65 Pf.
b. Beiträge der Kassenmitglieder . . . . .	11 414 " 45 "
c. " der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .	5 707 " 23 "
d. Zinsen . . . . .	2 205 " — "
e. Extraordinäre Einnahme . . . . .	12 " — "
Summe	23 078 M. 33 Pf.

## II. Ausgabe.

a. Bezahlte Entschädigungen . . . . .	5 605 M. 34 Pf.
b. " Renten zc. . . . .	1 218 " 60 "
c. " Kurkosten . . . . .	753 " 27 "
d. Verwaltungskosten . . . . .	315 " 22 "
e. für angekaufte 3 1/2 %ige Rheinprovinz-Anleihecheine im Nennwerthe von 10 000 M. . . . .	10 349 " 70 "
	18 242 " 13 "
bleiben	4 836 M. 20 Pf.

Das Stammkapital beträgt:

1. 3 1/2 %ige Rheinprovinz-Anleihecheine im Nennwerthe von . . . . .	63 000 M. — Pf.
2. In Baar . . . . .	4 836 " 20 "
Summe	67 836 M. 20 Pf.

Am Jahreschlusse gehörten der Unfallkasse 19 342 Feuerwehrleute aus folgenden Regierungsbezirken an:

a. Aachen . . . . .	1299	} 19342 Mitglieder.
b. Coblenz . . . . .	2883	
c. Köln . . . . .	3425	
d. Düsseldorf . . . . .	8881	
e. Trier . . . . .	2854	

Die Zahl der Mitglieder ist gegen 1894 um 1425 gestiegen.

**11. Unterstützungskasse für bei der Löschhülfe Beschädigte und Verunglückte.****I. Einnahme.**

a. Kassenbestand . . . . .	967 M. 13 Pf.
b. Zinsen . . . . .	1 280 " — "
	Summe 2 247 M. 13 Pf.

**II. Ausgabe.**

a. Bezahlte Unterstützungen . . . . .	976 M. — Pf.
b. "    Kurkosten . . . . .	74 " 10 "
	1 050 " 10 "
	Mehr-Einnahme 1 197 M. 03 Pf.
Dazu Bestand in Werthpapieren . . . . .	32 000 " — "
	Vermögen 33 197 M. 03 Pf.

Die Zahl der Unfälle, für welche Unterstützungen geleistet wurden, betrug 16.  
Düsseldorf, den 31. Juli 1896.

**Der Direktor der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät.**

Geheimer Regierungsrath: Seuf.

Ueber die Verwendung der zur Verfügung des Provinzialausschusses für gemeinnützige Zwecke stehenden Ueberschüsse der Provinzial-Feuer-Societät ist Seite 82 berichtet.

## **E. Angelegenheiten der Landesbank der Rheinprovinz und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds.**

Ueber die Angelegenheiten der Landesbank und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds ist das Nähere in dem nachstehenden, von dem Kuratorium der Landesbank vorgeprüften Berichte enthalten:

### Bericht

über die Verwaltung der Landesbank der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr vom 1. April 1895 bis 31. März 1896.

**I. Landesbank.**

Die Ueberführung der Landesbank in das neue Landesbankgebäude fand Ende Januar 1896 statt.

**1. Personalien.**

Die Kassenassistenten Hoerdanz und Langer wurden vom 1. April 1895 ab zu Buchhaltern und die Anwärter Gesang, Krautscheid, Hecker und Weber vom gleichen Zeitpunkt ab zu Kassenassistenten ernannt.

**2. Geschäftsführung.**

Das Kuratorium der Landesbank, welches aus den Herren:

Landrath z. D. Janßen, Vorsitzender,

Landesdirektor, Geheimer Oberregierungsrath Dr. Klein, stellvertretender Vorsitzender,

Beigeordneter Diege,  
Landrath Graf Beiffel von Gynnich,  
Commerzienrath Lueg,  
Gutsbesitzer Destrée,  
Landesbank-Direktor Dr. Lohr

bestand, hat in 10 Sitzungen in 1327 Sachen Beschluß gefaßt.

Es wurden im Ganzen 1169 Darlehnsgefuche bewilligt mit	30 042 607 M. 06 Pf.
Hiervon wurden durch nachträglichen Verzicht 58 erledigt mit	2 062 100 „ — „
bleibt Rest 1111 mit	27 980 507 M. 06 Pf.

und zwar:

143 Anträge von Kreisen, Gemeinden zc.	11 323 926 M. 06 Pf.
717 Anträge von ländlichen Grundbesitzern	9 570 505 „ — „
251 Anträge von städtischen Grundbesitzern	7 086 076 „ — „

Außerdem wurden seitens des Provinzialausschusses aus Landesbankmitteln für Kleinbahnzwecke, Irren- und Taubstummenanstalts-Bauten sowie für Unterstützung Sturmbeschädigter bewilligt 8 Anträge von Kreisen und Corporationen mit

5 541 500 „ — „

Zur geschäftlichen Behandlung gelangten im Ganzen 2181 Darlehnsanträge.

Ueber die in 1895/96 ausbezahlten Darlehen, sowie über den Depositen- zc. Verkehr geben die unten folgenden Aufstellungen Aufklärung.

Die Correspondenz-Journale der Landesbank weisen in dem Etatsjahre 1895/96 21 743 neue Eingänge nach gegen 16 098 in 1894/95, gegen 13 061 in 1893/94, gegen 11 032 in 1892/93 und gegen 6 731 in 1887/88.

Die bei der Buchhalterei VI (Landesbank Abtheilung I) geführten Journale ergeben bezüglich der Kassenposten in 1895/96: 19 858 Nummern gegen 14 676 in 1894/95, gegen 13 461 in 1893/94, gegen 10 362 in 1892/93 und gegen 5 477 in 1887/88.

Im Jahre 1895/96 blieben 13 Darlehnschuldner mit Zinsen von 15 248 M. 27 Pf. im Rückstande gegenüber einem jährlichen Zinsen-Einnahme-Soll von 4 402 263 M. 72 Pf.

Die Landesbank war in 1895/96 an 6 Subhastationen betheilig, welche sämtlich im genannten Rechnungsjahre ihre Erledigung fanden.

Die Landesbank hat vollständige Deckung erhalten.

Im Einzelnen wird Nachstehendes berichtet:

a. Stammfonds.

Der Stammfonds der Landesbank beträgt . . . . . 3 000 000 M. — Pf.

b. Reservefonds.

Der Reservefonds A betrug ult. 1894/95 . . . . . 3 000 000 M. — Pf.

und zwar: 1. in Baar . . . . . 2 863 288 M. 66 Pf.

2. Immobilien-Conto 136 711 M. 34 Pf.

In 1895/96 wurden ausbezahlt:

a. an Zinsen für das Kapital auf Haus  
Elisabethstraße Nr. 11, sowie für Um-  
und Erweiterungsbauten desselben

7 894 M. 58 Pf.

zu übertragen 7 894 M. 58 Pf. 2 863 288 M. 66 Pf.

Uebertrag	7 894 M. 58 Pf.	2 863 288 M. 66 Pf.
b. für den Neubau des Landesbank- gebäudes . . .	141 886 M. 75 Pf.	
ab: Erlös für Baumaterialien	198 " 27 "	
	<u>141 688 " 48 "</u>	
		<u>149 583 " 06 "</u>

bleiben 2 713 705 M. 60 Pf.

Hierzu aus dem Zinsgewinne der Landesbank pro 1895/96:

Zweite Abschreibung auf das Landesbank-Neubau=Conto . . .	75 000 " — "	
Summe des Baarbestandes des Reservefonds A Ende 1895/96:		<u>2 788 705 M. 60 Pf.</u>
Hierzu: Immobilien=Conto . . . . .	192 756 M. 23 Pf.	
" Mobilien=Conto . . . . .	18 538 " 17 "	
		<u>211 294 " 40 "</u>

wie oben 3 000 000 M. — Pf.

Der Reservefonds B betrug Ende 1895/96 ebenso wie Ende 1894/95, da in 1895/96 Aenderungen nicht vorgekommen sind, 200 921 M. 71 Pf.

#### c. Agio=Conto.

Ende 1894/95 hatte das Agio=Conto ein Guthaben an Beiträgen der Darlehnsnehmer von 232 795 M. 60 Pf. dem ein Vorschuß des Disagio=Contos von 219 428 " 29 " gegenüberstand, so daß das Agio=Conto mit einem Bestande von 13 367 M. 31 Pf. abschloß.

Vondenausstehenden Beiträgen gingen im Laufe des Jahres 1895/96 ein 133 727 M. 14 Pf.

Von den Ende 1895/96 noch ausstehenden Beiträgen entfielen auf die ländlichen Darlehen allein 96 675 M. 68 Pf.

Der Provinzialauschuß beschloß, diese Beiträge den Schuldnern ganz zu erlassen und den Betrag dem Agio=Conto aus dem Zinsgewinne zu vergüten

96 675 " 68 "

Ferner wurden dem Agio=Conto zugeführt:

1. an Kursgewinnen . . . . .	367 431 " 40 "
2. an Provisionen . . . . .	17 949 " 22 "
3. aus dem Zinsgewinn des Jahres 1895/96 . . . . .	34 549 " 68 "

Das Agio=Conto hat endlich noch ein Guthaben an ausstehenden Beiträgen nicht ländlicher Darlehnschuldner von

22 566 " 21 "

so daß die Einnahme und das Guthaben des Agio=Contos beträgt: 672 899 M. 33 Pf.

Hiervon gehen ab:

Vorschuß des Disagio=Contos Ende 1894/95 219 428 M. 29 Pf.

Disagio an Rheinprovinz-Anleihecheinen in 1895/96 313 406 " 50 "

Druck-, Emissions- u. Kosten in 1895/96 23 284 " 89 "

556 119 " 68 "

Bestand des Agio=Contos Ende 1895/96 116 779 M. 65 Pf.

d. Werthpapiere.

Am Schlusse des Jahres 1895/96 betrug der Bestand an Werthpapieren . . . . . 18 280 500 M.

e. Depositen.

Der Depositenverkehr der Landesbank stellt sich im Rechnungsjahr 1895/96 wie folgt:

Es betragen am Schlusse des Rechnungsjahres	Die Depositen der Centralverwaltung und der Provinzial-Feuer-Societät	Depositen Dritter	zusammen
1894/85 . . . . .	12 240 240 M. 71 Pf.	9 225 231 M. 30 Pf.	= 21 465 472 M. 01 Pf.
Im Jahre 1895/96 wurden neu hinterlegt:	3 432 818 „ 99 „	8 233 514 „ 88 „	= 11 666 333 „ 87 „
Summe	15 673 059 M. 70 Pf.	17 458 746 M. 18 Pf.	= 33 131 805 M. 88 Pf.
Dagegen in 1895/96 zurückgezogen . . . . .	3 933 955 „ 20 „	7 735 828 „ 90 „	= 11 669 784 „ 10 „
Bestand	11 739 104 M. 50 Pf.	9 722 917 M. 28 Pf.	= 21 462 021 M. 78 Pf.

so daß die Depositen der Centralverwaltung zc. sich um 4,9% ermäßigt, die Depositen Dritter um 5,29% erhöht haben.

Von den in 1895/96 hinterlegten Depositen von . . . . . 11 666 333 M. 87 Pf. sind eingezahlt:

a. von den Centralfonds . . . . .	242 818 M. 99 Pf.
b. von der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .	3 190 000 „ — „
c. von den Kreisen der Provinz aus landwirthschaftlichen Zöllen	3 630 892 „ 07 „
d. von Sparkassen . . . . .	590 570 „ 87 „
e. von sonstigen Deponenten (Civil- und Kirchengemeinden, Corporationen, Privat)	4 012 051 „ 94 „

Unter den Ende 1895/96 verbliebenen Depositen im Gesamtbetrage von 21 462 021 M. 78 Pf. befinden sich:

a. Depositen der Centralfonds . . . . .	2 959 104 M. 50 Pf.
b. Depositen der Provinzial-Feuer-Societät:	
1. aus laufenden Beständen . . . . .	2 780 000 „ — „
2. Societäts-Reservefonds A . . . . .	5 000 000 „ — „
3. Societäts-Reservefonds B . . . . .	950 000 „ — „
4. Societäts-Prämien-Reservefonds . . . . .	50 000 „ — „
c. Depositen der Kreise aus landwirthschaftlichen Zöllen . . . . .	2 455 882 „ 58 „
d. Depositen der Sparkassen . . . . .	869 970 „ 87 „
e. Depositen der Spar- und Darlehnskassen-Vereine . . . . .	60 000 „ — „
f. Depositen sonstiger Deponenten (Gemeinden, Corporationen, Private)	6 337 063 „ 83 „

zusammen obige 21 462 021 M. 78 Pf.

Von diesen Depositen waren verzinslich:

mit 2 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	4 064 789	ℳ. 50	ℳ. 50	ℳ. 50
„ 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	2 432 544	„ 76	„ 76	„ 76
„ 2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	713 115	„ 08	„ 08	„ 08
„ 3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	13 751 572	„ 44	„ 44	„ 44
„ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	500 000	„ —	„ —	„ —

zusammen 21 462 021 ℳ. 78 ℳ.

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1895/96 betrug der von der Landesbank benutzte Baarbestand des Rheinischen Meliorationsfonds (verzinslich mit 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>o</sup>/<sub>o</sub>) . . . . .

412 106 „ 56 „

so daß die Gesamt-Depositen betragen 21 874 128 ℳ. 34 ℳ.

#### f. Contocurrent-Verkehr.

Der Bestand des Contocurrents der Landesbank Ende 1894/95

betrug . . . . . 10 418 217 ℳ. 86 ℳ.

Zugang in 1895/96 . . . . . 44 112 569 „ 70 „

zusammen 54 530 787 ℳ. 56 ℳ.

Abgang in 1895/96 . . . . . 41 958 511 „ 39 „

bleibt Bestand Ende 1895/96 . . . . . 12 572 276 ℳ. 17 ℳ.

#### g. Darlehen.

Die Darlehnsforderungen der Landesbank betragen Ende 1894/95 107 609 822 ℳ. 56 ℳ.

Hierauf wurden im Rechnungsjahre 1895/96

zurückgezahlt . . . . . 4 719 850 ℳ. 56 ℳ.

Dagegen an Darlehen ausgezahlt . . . . . 26 868 979 „ 59 „

mithin Zugang 22 149 129 „ 03 „

Die Darlehnsforderungen betragen sonach am Schlusse des Jahres 1895/96 . . . . .

129 758 951 ℳ. 59 ℳ.

Die Gesamtzahl der in 1895/96 ausgezahlten Darlehen beträgt 1146\*), und sind unter diesen:

1 an die Provinzialverwaltung (Langenfelderhof) mit . . . . . 28 096 ℳ. 06 ℳ.

86 an Gemeinden bezw. Bürgermeistereien mit . . . . . 4 960 125 „ — „

76 an Kirchen= bezw. Pfarrgemeinden mit . . . . . 2 770 130 „ — „

4 an Kreise mit . . . . . 275 000 „ — „

4 an Kreise (Kleinbahn-Darlehen) . . . . . 1 760 000 „ — „

\*) Gegen 567 im Jahre 1894/95, gegen 550 im Jahre 1893/94, gegen 492 im Jahre 1892/93, gegen 413 im Jahre 1891/92, gegen 351 im Jahre 1890/91, gegen 297 im Jahre 1889/90 und gegen 287 im Jahre 1888/89.

34 an Genossenschaften (einschließlich 9 für Arbeiterwohnungen mit 252 000 M.) . . . . . 1 633 140 M. 95 Pf.  
 941 an Private\*), (einschließlich 10 für Arbeiterwohnungen mit 36 600 M.) . . . . . 15 442 487 „ 58 „

Von den Gesamt-Darlehnsforderungen von 129 758 951 M. 59 Pf. sind verzinslich  
 mit  $3\frac{1}{2}\%$  . . . . . 60 621 555 M. 64 Pf.  
 „  $3\frac{6}{10}\%$  . . . . . 2 227 230 „ — „  
 „  $3\frac{3}{4}\%$  . . . . . 6 948 113 „ 30 „  
 „  $3\frac{7}{8}\%$  . . . . . 854 800 „ — „  
 „  $4\%$  . . . . . 49 816 879 „ 43 „  
 „  $4\frac{1}{4}\%$  . . . . . 5 078 941 „ 75 „  
 „  $4\frac{1}{3}\%$  . . . . . 22 500 „ — „  
 „  $4\frac{1}{2}\%$  . . . . . 4 012 871 „ 65 „  
 „  $4\frac{3}{4}\%$  . . . . . 160 900 „ — „  
 „  $5\%$  . . . . . 15 159 „ 82 „

Die Darlehnsforderungen betragen:

	Zu Anfang des Jahres		Darauf wurden getilgt		Dagegen neu ausgezahlt		Bestand am Schlusse des Jahres	
	M	⚡	M	⚡	M	⚡	M	⚡
1885/86 . . . .	9 833 647	96	1 935 949	12	4 536 565	—	12 434 263	84
1886/87 . . . .	12 434 263	84	1 197 398	01	11 965 368	25	23 202 234	08
1887/88 . . . .	23 202 234	08	1 822 079	40	7 963 026	38	29 343 181	06
1888/89 . . . .	29 343 181	06	1 673 362	35	9 343 413	65	37 013 232	36
1889/90 . . . .	37 013 232	36	3 535 180	25	10 140 984	43	43 619 036	54
1890/91 . . . .	43 619 036	54	2 528 618	36	10 335 524	64	51 425 942	82
1891/92 . . . .	51 425 942	82	3 189 876	64	11 342 891	99	59 578 958	17
1892/93 . . . .	59 578 958	17	3 636 775	04	18 210 196	86	74 152 379	99
1893/94 . . . .	74 152 379	99	2 312 710	67	20 053 249	85	91 892 919	17
1894/95 . . . .	91 892 919	17	4 935 164	08	20 652 067	47	107 609 822	56
1895/96 . . . .	107 609 822	56	4 719 850	56	26 868 979	59	129 758 951	59
1896/97 . . . .	129 758 951	59						

h. Verwaltungskosten.

Im Rechnungsjahre 1895/96 wurden an Verwaltungskosten verausgabt 131 732 M. 37 Pf.  
 Die Erhöhung der Verwaltungskosten gegen das Etatsjoll um 2132 M. 37 Pf. bzw. gegen das Vorjahr um 25 167 M. 39 Pf. hat ihren Grund in der aus diesem Berichte ersicht-

\*) Gegen 417 Private mit 9 303 758 M. 18 Pf. im Jahre 1894/95, gegen 358 Private mit 6 973 742 M. 62 Pf. im Jahre 1893/94, gegen 363 Private mit 8 058 226 M. 89 Pf. im Jahre 1892/93, gegen 279 Private mit 6 223 518 M. im Jahre 1891/92, gegen 233 Private mit 5 725 966 M. 13 Pf. im Jahre 1890/91, gegen 193 Private mit 4 366 504 M. 67 Pf. im Jahre 1889/90 und gegen 168 Private mit 3 362 513 M. 96 Pf. im Jahre 1888/89.

lichen fortdauernden Vermehrung der Geschäfte in der Kasse und den Buchhaltereien, sowie im Sekretariate und der dadurch sich ergebenden Nothwendigkeit, das Personal zu vermehren.

## i. Zinsrechnung.

Der im Rechnungsjahre 1895/96 nach Abzug der Verwaltungskosten verbliebene Zinsüberschuß betrug . . . . .	742 236 M. 29 Pf.
Hiervon gehen ab an den Haupt-Stat der Provinzialverwaltung 4% Zinsen des Stamm- und Reservefonds der Landesbank im Betrage von . . . . .	240 000 " — "
so daß ein Ueberschuß verbleibt von . . . . .	<u>502 236 M. 29 Pf.</u>

Hieraus wurden weiter überwiesen:

1. dem Haupt-Stat der Provinzialverwaltung: Antheil an den Zinsüberschüssen . . . . .	150 000 M. — Pf.
2. dem zufolge Beschlußfassung des 38. Rheinischen Provinziallandtages vom 29. Mai 1894 zur Deckung der dem Provinzialverbande nach dem 1. Juli 1894 voraussichtlich noch zur Last fallenden Leistungen an Zinsen und Ausfällen von den bewilligten und gezahlten Nothstandsdarlehen bei der Landesbank verzinslich anzulegenden Deckungsfonds von 50 000 M. restliche . . . . .	25 000 " — "
(25 000 M. wurden in 1894/95 überwiesen)	
3. dem Reservefonds A für Landesbank-Neubau-Conto . . . . .	75 000 " — "
4. zur Deckung der Beiträge für ländliche Darlehnschuldner . . . . .	96 675 " 68 "
5. für die Weinbauschule in Trier . . . . .	121 010 " 93 "
6. dem Agio-Conto der Landesbank . . . . .	34 549 " 68 "
zusammen wie oben	<u>502 236 M. 29 Pf.</u>

## k. Kassenverkehr und Emission der Rheinprovinz-Anleihecheine.

Der Kassenverkehr beziffert sich:

	in Baar-Einnahme:	in Baar-Ausgabe:	Gesamt-Umschlag:
vom 1. April 1887 bis			
1. April 1888 auf	22 836 047 M. 30 Pf.	22 140 639 M. 60 Pf.	44 976 686 M. 90 Pf.
vom 1. April 1888 bis			
1. April 1889 auf	26 554 187 " 31 "	26 117 311 " 49 "	52 671 498 " 80 "
vom 1. April 1889 bis			
1. April 1890 auf	28 961 144 " 99 "	28 940 814 " 89 "	57 901 959 " 88 "
vom 1. April 1890 bis			
1. April 1891 auf	32 176 488 " 98 "	32 167 401 " 40 "	64 343 890 " 38 "
vom 1. April 1891 bis			
1. April 1892 auf	38 451 358 " 34 "	38 492 543 " 92 "	76 943 902 " 26 "

	in Baar-Einnahme:	in Baar-Ausgabe:	Gesamt-Umschlag:
vom 1. April 1892 bis			
1. April 1893 auf	51 386 820 M. 02 Pf.	51 145 082 M. 05 Pf.	102 531 902 M. 07 Pf.
vom 1. April 1893 bis			
1. April 1894 auf	66 622 974 „ 44 „	67 913 506 „ 69 „	134 536 481 „ 13 „
vom 1. April 1894 bis			
1. April 1895 auf	80 315 179 „ 27 „	80 242 336 „ 64 „	160 557 515 „ 91 „
vom 1. April 1895 bis			
1. April 1896 auf	97 515 197 „ 28 „	97 300 407 „ 39 „	194 815 604 „ 67 „
Außerdem im Anrechnungsv erkehr in 1895/96			
auf . . . . .	66 512 050 M. 19 Pf.	66 451 535 M. 46 Pf.	132 963 585 M. 65 Pf.

Die Kassenjournale weisen für den Zeitraum vom 1. April bis 1. April des folgenden Jahres folgende Nummern auf:

	in Einnahme:	in Ausgabe:	zusammen:
1887/88:	7 550 . . . . .	6 308 . . . . .	13 858
1888/89:	6 360 . . . . .	7 054 . . . . .	13 414
1889/90:	10 594 . . . . .	10 087 . . . . .	20 681
1890/91:	12 904 . . . . .	11 545 . . . . .	24 449
1891/92:	14 142 . . . . .	12 330 . . . . .	26 472
1892/93:	16 809 . . . . .	11 371 . . . . .	28 180
1893/94:	19 403 . . . . .	14 155 . . . . .	33 558
1894/95:	22 158 . . . . .	16 689 . . . . .	38 847
1895/96:	24 397 . . . . .	18 679 . . . . .	43 076

Die per 1. Juli 1886 gefündigten Rheinprovinz-Obligationen I. und II. Emission sind bis auf den Betrag von 300 M. eingelöst worden.

Die III. Ausgabe betrug . . . . . 3 000 000 M. 4%  
 bis Ende 1895/96 ausgelooft (eingelöst sind 492 000 M.) . . . . . 498 000 „  
 Rest, der begeben ist, 2 502 000 M.

Die IV. Ausgabe betrug . . . . . 5 000 000 M. 4%  
 Hiervon bis Ende 1895/96 begeben . . . . . 895 500 M.  
 ausgelooft bzw. getilgt (eingelöst bzw. getilgt  
 sind 510 500 M.) . . . . . 511 500 „  
 = 1 407 000 „  
 Rest, der nicht begeben ist: 3 593 000 M.

Die V. Ausgabe betrug . . . . . 10 000 000 M. 3 1/2%  
 bis Ende 1895/96 ausgelooft (eingelöst sind 875 500 M.) . . . . . 905 000 „  
 Rest, der begeben ist: 9 095 000 M.

Die VI. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3 1/2%
bis Ende 1895/96 ausgelöst (eingelöst sind 759 000 M.) . . . . .	778 000 "
	<hr/>
Rest, der begeben ist:	9 222 000 M.

Die VII. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3 1/2%
bis Ende 1895/96 ausgelöst (eingelöst sind 522 000 M.) . . . . .	536 000 "
	<hr/>
Rest, der begeben ist:	9 464 000 M.

Die VIII. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3 1/2%
bis Ende 1895/96 ausgelöst (eingelöst sind 210 000 M.) . . . . .	210 000 "
	<hr/>
Rest, der begeben ist:	9 790 000 M.

Die IX. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3%
bis Ende 1895/96 getilgt . . . . .	209 000 "
	<hr/>
Rest, der begeben ist:	9 791 000 M.

Die X. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3 1/2%
bis Ende 1895/96 ausgelöst (eingelöst sind 38 400 M.) . . . . .	50 000 "
	<hr/>
Rest, der begeben ist:	9 950 000 M.

Die XII. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3 1/2%
bis Ende 1895/96 ausgelöst (eingelöst sind 50 000 M.) . . . . .	50 000 "
	<hr/>
Rest, der begeben ist:	9 950 000 M.

Die XIII. Ausgabe beträgt . . . . . 10 000 000 M. 3 1/2%,  
welche begeben sind.

Die XIV. Ausgabe beträgt 20 000 000 M., welche zu 3 1/2%  
ausgefertigt waren. In der Sitzung des Provinzialausschusses vom 13.  
und 14. August 1895 wurde auf den Antrag des Kuratoriums der Landes-  
bank genehmigt, daß die noch nicht begebene zweite Hälfte dieser Aus-  
gabe mit 10 000 000 M. in 3%igen statt in 3 1/2%igen Anleihscheinen  
ausgegeben werde.

Die erste (3 1/2%ige) Hälfte der XIV. Ausgabe von . . . . .	10 000 000 M.
ist ganz begeben.	

Von der zweiten (3%igen) Hälfte derselben Ausgabe von . . . . .	10 000 000 M.
waren bis Ende 1895/96 begeben . . . . .	6 050 000 "
	<hr/>
Rest, der nicht begeben ist:	3 950 000 M.

Die XV. Ausgabe beträgt . . . . .	10 000 000 M. 3 1/2%
Hiervon wurden bis Ende 1895/96 begeben . . . . .	263 700 "
	<hr/>
Rest, der nicht begeben ist:	9 736 300 M.

Die XI. Ausgabe (10 000 000 M.) war bis Ende 1895/96 noch nicht ausgefertigt.

Außerdem befanden sich am Schlusse des Rechnungsjahres im Besitze der Landesbank  
an 4%igen Preussischen Consols 1 001 200 M.

## I. Jahresrechnungen.

Die Rechnungen der Landesbank der Rheinprovinz incl. Reservefonds sind bis einschließlich 1892/93 dechargirt.

## II. Rheinischer Meliorationsfonds.

Das Stammkapital des Rheinischen Meliorationsfonds beträgt 2 000 000 M.

Die Darlehnsforderungen betragen Ende 1894/95 . . . . . 1 533 323 M. 82 Pf.

Darauf wurden in 1895/96 zurückgezahlt . . . . . 90 630 M. 38 Pf.

dagegen an neu bewilligten Darlehen ausgezahlt:

an 1 Gemeinde des Regierungs-

bezirks Aachen . . . . . 3 000 M.

an 12 Gemeinden des Regierungs-

bezirks Coblenz . . . . . 38 500 "

an 2 Gemeinden des Regierungs-

bezirks Köln . . . . . 11 000 "

an 1 Wiefengenossenschaft des Regie-

rungsbezirks Coblenz . . . . . 1 000 "

an 1 Meliorationsgenossenschaft des

Regierungsbezirks Düsseldorf . . . . . 25 000 "

an 3 Deichverbände des Regie-

rungsbezirks Düsseldorf . . . . . 43 000 "

an 2 Deichverbände des Regie-

rungsbezirks Köln . . . . . 25 000 "

an 1 Wiefengenossenschaft des

Regierungsbezirks Trier . . . . . 2 500 "

zusammen 149 000 M. — Pf.

mithin Zugang 58 369 " 62 "

Summe der Darlehnsforderungen Ende 1895/96 1 591 693 M. 44 Pf.

Hierzu der am Schlusse des Jahres 1895/96 verbliebene Baar-

bestand von . . . . . 412 106 " 56 "

Summe 2 003 800 M. — Pf.

Der Ueberschuß von 3800 M. besteht in Nothstands-Darlehen, welche beim Eingange dem Zinsgewinne des Meliorationsfonds zufließen.

**Bilanz der Landesbank der Rheinprovinz pro 1895/96.**

Activa.	M	S.	Passiva.	M	S.
Darlehnsforderungen . . . . .	129 758 951	59	Stammfonds . . . . .	3 000 000	—
Noch nicht begebene Rheinprovinz= Anleihecheine und sonstige Effekten	18 280 500	—	Reservefonds A.:		
Immobilien=Conto . . . . .	192 756	23	1. Baar . . M. 2 788 705,60		
Mobilien=Conto . . . . .	18 538	17	2 Forderung an das Im= mobilien= Conto . . " 192 756,23		
Baarbestand und Bankguthaben M. 7 674 122,04			3. desgleichen an das Mo= bilien=Conto " 18 538,17	3 000 000	—
abzüglich der dem Rechnungsjahre 1896/97 zu ver= gütenden Beträge " 849 228,37	6 824 893	67	Reservefonds B. . . . .	200 921	71
Forderungen an Beiträgern der Dar= lehnschuldner . . . . .	22 566	21	Agio=Conto . . . . .	116 779	65
			Rheinprovinz=Anleihen . . . . .	114 333 600	—
			Depositen incl. Guthaben des Melio= rationsfonds . . . . .	21 874 128	34
			Contocurrent . . . . .	12 572 276	17
			Sonstige laufende Verbindlichkeiten .	500	—
Summe	155 098 205	87	Summe	155 098 205	87

Düsseldorf, den 30. September 1896.

Der Direktor der Landesbank der Rheinprovinz.  
gez. Dr. Lohé.

## F. Angelegenheiten der Invalideitäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“.

Dem Vorstande der Versicherungsanstalt gehören zur Zeit folgende beamtete Mitglieder an:

der Landesdirektor Dr. Klein als Vorsitzender,  
Landesrath Brandts als stellvertretender Vorsitzender,  
Landesrath Kehl,

für welche als Stellvertreter:

Landesassessor Adams,  
Landesassessor Dr. Große und  
Gerichtsassessor Appelius

bestellt sind.

Der Bau des Dienstgebäudes für die Versicherungsanstalt ist soweit vorgeschritten, daß die Benutzung des Hauses von Mitte November 1896 ab erfolgen kann.

## G. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

### I. Die Provinzialmuseen zu Bonn und Trier.

Die Rechnung über die Verwaltung der Provinzialmuseen zu Bonn und Trier hat nach dem Finalabschlusse für 1895/96 abgeschlossen:

mit einer Einnahme von . . . . .	47 670 M. 78 Pf.
„ „ Ausgabe „ . . . . .	39 212 „ 51 „
	mit einem Bestande von 8 458 M. 27 Pf.

Die Museumscommission, welche in ihrer Zusammensetzung gegen das Vorjahr keine Aenderungen erfahren hat, hielt 2 Sitzungen, die eine in Bonn am 19. November 1895, die andere am 25. März 1896 in Trier, ab.

Die Provinzialanstalten und Landesbauämter im Arbeitsgebiete des Provinzialmuseums zu Trier sind aufgefordert worden, im Falle des Vorkommens von Alterthumsfunden, dem Museumsdirektor in Trier unverzüglich Mittheilung zu machen, damit solche Funde womöglich vor ihrer Entfernung aus dem Boden besichtigt und geborgen werden können.

Ueber die spezielle Thätigkeit der Museen berichten die Direktoren Folgendes:

#### 1. Museum zu Bonn betreffend.

Gleich mit dem Anfange des Statsjahres wurden die Ausgrabungen im Römerlager bei Neuß, deren Ausführung die Thätigkeit des Museums während des Jahres fast ausschließlich gewidmet war, wieder aufgenommen und bis Ende September ununterbrochen fortgesetzt. Dieselben galtten in erster Linie der Feststellung der zwischen dem Praetorium und dem Nordthore vorhandenen Lagerbauten. Zuvörderst wurde der nördliche Theil des kolossalen theilweise früher bloßgelegten Gebäudes neben dem Praetorium aufgedeckt. Es ergab sich, daß der in früheren Berichten erwähnte Säulenhof in einer nördlichen Säulenreihe seinen Abschluß fand, während der ganze Bau von Mauern umgeben war, deren nördliche an der Innenseite in der Mitte zwei und in der Westecke

einen Pfeiler aufwies. An der Nordseite des eigentlichen Gebäudes kamen zwei mit Estrichböden ausgestattete Räume von gleicher Größe zu Tage, wodurch die bereits früher ausgesprochene Vermuthung, daß das Gebäude an den beiden Längsseiten von einer Reihe Gemächer eingeschlossen war, eine Bestätigung zu erhalten scheint. Die mehr nach dem Lagerinneren hin ebenfalls an der Nordseite desselben freigelegten halbkreisförmigen Ausbauten mit Kesten von Estrich und Hypokaustepfeilerchen, welche auf Badeanlagen hinweisen, gehören einer anderen Bauperiode an, da die Mauer- und Ziegelformen des straßenwärts gelegenen Ausbaues durch eine später angelegte, 1,50 m breite, das ganze Gebäude nach Norden abschließende Mauer überbaut ist. Zwischen diesem Gebäude und den angrenzenden Bauten führt ein aus Tuff- und Ziegelsteinen hergestellter Kanal von 0,34 m lichter Weite nach der Provinzialstraße hin, in den etwa 17,50 m westlich ein kleiner Seitenkanal mündet. Indem die Grabungen sich nun mehr dem Thore näherten, wurden unmittelbar an der Provinzialstraße drei langgestreckte, durch Gassen getrennte Bauten aufgefunden, welche in ihrer Bauart mit dem jenseits der genannten Straße in der Nähe des Südthores bloßgelegten Anlagen übereinstimmen. Sie bestehen aus einer einzigen Reihe 9 m tiefer durch keine Zwischenwände weiter getheilte, nach der Straße hin offener Räume, deren Mauern an den Enden einen auf beiden Seiten pfeilerartig vorspringenden Ansaß haben. Das mittlere Gebäude umfaßt bei einer Front von 24,50 m Breite vier solcher Räume, das südliche bei einer Breite von 12 m deren zwei. Die gleiche Einteilung scheint auch das nördliche gehabt zu haben, wofern ein in der Mitte gefundenes Mauerstück zu dieser Annahme berechtigt. Hinter diesen offenbar Magazin Zwecken dienenden Anlagen wurden drei 74 m lange Kasernen von gleicher Breite wie die erwähnten Schuppen aufgedeckt, von denen die mittlere eine Doppeltkaserne ist. Sie zerfallen in zwei Theile, einen vorderen von 24 m Länge und einen hinteren von 50 m Länge. Während die Vorderflügel bei aller Regelmäßigkeit doch einzelne Verschiedenheiten unter einander zeigen, tritt uns bei den für die Mannschaften bestimmten Hinterflügeln die auch sonst beobachtete gleiche Raumeinteilung entgegen, nämlich zunächst der Gasse eine offene Halle von 2,90 m Tiefe, die von in Sockelsteinen eingelassenen Holzpfosten getragen wird, dahinter eine Reihe von 12 Zimmern von 2,50 m Tiefe und endlich eine gleiche Anzahl Gemächer von 4,50 m Tiefe. Zwischen den inneren Grenzmauern der Doppeltkaserne ist ein 1,50 m breiter Raum für das Dachwasser gelassen. Gassen von 5 m Breite trennen die einzelnen Kasernen von einander. In den Vorderflügeln wurde an einigen Stellen die Kiesdecke einer bei Erbauung der Kaserne mehrfach durchschnittenen älteren, der Provinzialstraße parallel laufenden Straße beobachtet. Auch der bei früheren Grabungen aufgefundene, die Wallstraße begleitende Außenkanal wurde stark zerstört angetroffen. Im Intervallum fand sich eine Anzahl kesselförmiger Brandgruben, welche von Wachtfeuern herzurühren scheinen. Die dem Intervallum entlang in westlicher Richtung fortgeführten Grabungen ergaben abermals eine Gruppe von vier rechtwinkelig zu den vorhin beschriebenen Kasernen liegenden, mit der Front nach der Umwallung gerichteten Kasernen, welche durch eine das Lager von Nordosten nach Südwesten durchschneidende Querstraße von 9 m Breite von jenen getrennt sind. Keine derselben konnte vollständig aufgedeckt werden. Indessen haben die Untersuchungen dargethan, daß auch sie eine im Ganzen mit den übrigen Kasernenbauten übereinstimmende Anordnung hatten. Endlich wurde, um für spätere Untersuchungen sichere Anhaltspunkte zu gewinnen, die sich bietende günstige Gelegenheit benutzt, durch Versuchsgaben die Vertheilung der Bauten im Westtheile des Lagers zu ermitteln. Durch sie ist es gelungen, festzustellen: die Nordwestseite des langgestreckten für Reiterei bestimmten Gebäudes an der zum Westthore führenden Straße, von dem Theile bereits früher ausgegraben worden waren, eine diese Gebäudeseite begrenzende Straße von circa 3,70 m Breite, eine an ihr liegende 12 m

breite Kaserne und Mauerzüge einer größeren bis zu 30 m ohne Abschluß verfolgten baulichen Anlage. Das Ergebnis an Einzelstücken, welches ein reiches ist, beläuft sich auf 359 Nummern. Unter ihnen verdienen außer einer Anzahl chirurgischer Instrumente (9963—9970), schöner Hängeverzierungen (9993—10 003), Henkel und Griffe (10 052—10 064) eine besondere Erwähnung eine Thonlampe mit dem Relief eines Reiters (10 406), eine Menge Stirnziegel mit dem Bilde des Löwen (10 347, 10 348, 10 375—10 381), aus Bronze ein Ziegenbock (10 069), eine Fibula in Gestalt zweier ein Schild haltender Sirenen (10 049) und eine andere in der Form eines durch einen Stab mit einer Hacke verbundenen Doppelkeiles (10 050), ein kleiner 17 mm langer Schlüssel mit Ring (9948), ein Beschlagstück in Gestalt eines Amazonschildes mit aufliegendem Finger als Handhabe (10 007), drei Griffe, Leoparden, einen Schild mit dem Medusenhaupt haltend (10 070—10 072), emailirte Zierscheiben (10 032, 10 033), eine Schnellwage mit Gewicht (10 065, 10 066), und 13 vortrefflich erhaltene Großerze des Nero mit verschiedenen Reversen (10 117—10 122).

Im Juni v. Js. stieß man bei den Erdarbeiten für den Neubau eines Flügels des Erzbischöflichen Convicts zu Bonn auf Reste eines römischen Wohngebäudes, bei deren Freilegung das Museum Seitens der Direktion des Convicts die zuvorkommendste Unterstützung fand. Offen gelegt werden konnten ein wohl erhaltenes Baderassin mit einem Theil des davor liegenden Ankleidegemaches, der 1,50 m hohe gewölbte Abflußkanal und ein durch einen 0,80 m breiten Gang von jenen getrenntes zweites sehr kleines Bassin. Die aufgedeckten Fundamente wurden genau vermessen und aufgenommen.

Eine kleine Versuchgrabung, welche im März d. Js. zu Weyer, Kreis Schleiden, stattfand, führte zur Aufdeckung eines römischen Gehöftes. Dasselbe besteht aus einem großen Hof, um den sich ein langer aber schmaler magazinartiger und einige kleinere Räume gruppieren. Die Ueberreste eines neben dem Hof befindlichen, mit Steinen überdeckten Windkanals nebst den in und vor ihm angesammelten Eisenschlacken zeigen, daß der Eigenthümer dieses Gehöftes hier eine Eisenschmelze betrieben hat, wozu die Umgegend ihm das Material bot. Südöstlich lag getrennt vom eigentlichen Gehöfte ein quadratischer kellerartiger Raum, in den eine Treppe aus acht noch wohl erhaltenen Stufen hinabführte. Die gefundenen Münzen und Gefäßscherben weisen die Anlage dem 4. Jahrhundert n. Chr. zu.

Der Zuwachs der Sammlung beträgt 622 Nummern, von denen Folgendes erwähnenswerth ist:

**I. Vorrömische Abtheilung:** Ein großer Bronzeschmuckring in Gestalt eines Blattgewindes, 3 offene Bronze-Armringe mit Strichverzierung und 5 kleine Ringe aus Bronzedraht nebst Scherben von Thongefäßen, gefunden zu Mayen (10 229—10 234) sowie ein goldenes Regenbogenschüsselchen aus Stieldorferhohn (9875).

**II. Römische Abtheilung:** 1. Steindenkmäler: Obertheil eines Grabsteines mit zwei Köpfen in einer Nische aus Bonn (10 160), Torso einer nackten jugendlichen Figur mit franzartigem Kopfschuß aus Billig, Kreis Guskirchen (10 161), Eckstein eines großen Monuments mit dem Relief eines auf einem Meerungeheuer reitenden Grotten und Theile von Meisensäulen, Geschenk der Stadt Boppard (9878—9880). Motivaltar zu Ehren des Kaiserhauses aus Gondorf a. d. Mosel (9918), drei Matronensteine aus Nettesheim und Ddendorf (9917, 9919, 9920), eine Anzahl Grabinschriften aus Andernach (10 148), Köln (9916; Bonn. Jahrb. LXXXVI, 287), und Bonn (9893, 10 149—10 151, Bonn. Jahrb. LIX, 45). Darunter das für die Kenntniß der römischen Soldatentracht wichtige Grabmonument des Vonatorix aus der ala Longiniana, Geschenk der Gesellschaft für Indische Mission (10 391, Bonn. Jahrb. XCIII, 256).

2. Grabfunde, bestehend aus Sigillatagefäßen, reich verzierten Urnen, Schüsseln, Krügen, emailirten Bronzefibeln und werthvollen Glasgefäßen aus Bonn (9868—9872), Reuß (10 481—10 483), Obergondershausen (10 235—10 240) und Cobern (9909—9914).

3. Einzelfunde: a) aus Thon: Sigillatashale mit Reliefschmuck und zweimaligem Stempel CENSOR und tonnenförmiger Becher mit Schuppenfriese um die Leibung aus Bonn (9896—9898), Lampe mit der Darstellung eines eine Nymphe raubenden Centaurs aus Köln (9887) und eine andere mit drei Büsten aus Bonn (9888), birnförmige Urne mit drei ausguß-ähnlichen Ansätzen um den oberen Rand aus Cobern (9889), grünglasirte Tasse und gelbglasirter Henkelkrug mit Nordelflechtverzierung aus Bonn (9890, 9899), sowie zwei schwarze Becher mit Aufschriften (9895, 10 490); b. aus Bronze: Merkurstatuette auf antiker Basis gefunden bei Worringen (9938), vergoldete Armbrustfibeln aus Bonn (10 125). c. aus Gold: Prachtvolle Halskette aus abwechselnd je acht Gold- und mandelförmigen grünen Steinperlen gebildet mit einem durchbrochenen Anhänger, den im oberen Felde ein Smaragd und an drei mit Rubinen geschmückten rautenförmigen Zwischenfäden hängend drei weitere Smaragde zieren, gefunden bei Bonn (9902), zwei Paar Ohrringe aus Golddraht aus Weißenthurm (9903, 9904); d. aus Bernstein: doppelgehenteltes Flacon, Deckel und Böden von Büchsen mit bildlichem Schmuck (liegender Hund, Ercoten mit Fruchtkorb und Leier), gefunden bei Bingen (10 241—10 247); e. aus Glas: Henkelflasche mit röhrenförmigem Ausguß (9884), doppelhenkeliges mit Glasfäden umspinnenes Flacon (9886), Henkelflasche aus kobaltblauem Glas, am Fuß und Hals mit weißen Glasstreifen umzogen (9901), halbkugelige Schale mit gravirter Reifenverzierung aus Köln (9939), zweihenkeliger Becher mit eingeschnittenen geometrischen Ornamenten aus Köln (10 491), und Kuppe mit gravirter Darstellung eines Fischerzuges auf dem Mantel aus Andernach (9900).

III. **Fränkische Abtheilung:** Fingerring aus vergoldetem Metall mit einer unter dem Ringstein ausgesparten Cassette und einer seitwärts angebrachten kleinen durch eine Perle verschlossenen Nische, gefunden zu Gondorf (9906), Scheibenfibula mit geometrischen Verzierungen in Silberumrahmung aus Kettig (10 128) und eine Anzahl verzierter Gürtelbeschläge aus fränkischen Gräbern von Andernach, Gondorf, Rauenheim und Mühlhofen bei Engers (9907, 9908, 10 133—10 136, 10 138, 10 140, 10 222—10 228).

IV. **Mittelalterliche und moderne Abtheilung:** Sie hat eine namhafte Bereicherung erfahren durch eine Anzahl romanischer Architekturstücke aus der St. Peterkirche zu Bacharach, Geschenk des Presbyteriums daselbst (9923—9936), von Säulen und Capitälern der 1812 abgebrochenen romanischen St. Martinskirche zu Bonn, geschenkt vom Kirchenvorstande zu Poppelsdorf (10 437—10 446), einen gothischen Gewölbeschlussstein aus Münstermaifeld mit dem polychromirten Bilde des hl. Petrus, 14. Jahrhundert (9921), sowie eine Reihe zum Theil trefflich gearbeiteter Stücke von Grabmälern hessischer Beamten vom Ende des 16. Jahrhunderts aus der Stiftskirche zu St. Goar, Geschenk der dortigen evangelischen Gemeinde (10 447—10 463). Außerdem verdienen noch Erwähnung zwei frühgothische Holzsculpturen, eine Madonna mit dem Kinde in gut erhaltener alter Polychromirung und ein Crucifixus mit vortrefflichem Gesichtsausdruck aus Bremm an der Mosel (10 419, 10 420), eine schmiedeeiserne Truhe mit Renaissanceverzierungen aus Coblenz (9882) und ein Bonner Goldgulden des Dietrich II. von Moers (9877).

Der Besuch des Museums an den unentgeltlichen Tagen war recht lebhaft. An Eintrittsgeldern wurden im Ganzen 226 M. 75 Pf. erzielt.

An mehreren Seminarconferenzen wurden auch in dem abgelaufenen Jahre Vorträge durch den Museumsdirektor gehalten.

## 2. Museum in Trier betreffend.

Die Unternehmungen des Museums beschränkten sich diesmal mehr als sonst auf die Untersuchung der römischen Topographie von Trier. Im Vordergrund stand wieder die Ausgrabung der römischen Stadtbefestigung, welche denn auch mehrere sehr wichtige Resultate erzielte. Zunächst wurde der Uebergang der Befestigung über das Thal des Niewiger Baches untersucht. Man hatte bisher geglaubt, daß dieses Thal, welches die Befestigung südlich vom Amphitheater durchschneiden mußte, nicht von einer Mauer durchzogen sei, sondern daß an deren Stelle hier die gewaltigen Dämme aufgeschüttet worden seien, deren Reste jetzt noch daselbst zu sehen sind. Die Untersuchung stellte aber zunächst fest, daß diese Dämme sicher nicht aus römischer Zeit, sondern vielmehr aus dem 16. oder 17. Jahrhundert stammten. Es fanden sich nämlich in den Dämmen in beträchtlicher Tiefe Scherben von rheinischem Steinzeug aus dieser Zeit. Die weitere Grabung ergab dann, daß die römische Befestigung als Mauer das Thal durchquerte; die Mauer wurde zum Theil in geringer Entfernung von jenen Wällen, zum Theil in prächtiger Erhaltung innerhalb derselben gefunden und zeigt überall die auch sonst übliche Breite und Konstruktion. Auch der rothe Zugenverputz, der bereits an anderen Stellen beobachtet wurde, war hier noch ausgezeichnet erhalten. Weiter südlich, wo die römische Stadtmauer über den Rücken der Höhe von Heiligkreuz läuft, konnte das freie Vorterrain dazu benutzt werden, um den römischen Festungsgraben zu untersuchen. Ein doppelter Graben von ansehnlicher Breite (9 m von Grabenrand zu Grabenrand) war in den gewachsenen Lehmboden und in den Schieferfelsen eingesenkt; die schrägen Profile der Gräben konnten noch vollständig sicher nachgewiesen werden, die Tiefe wird sich ermitteln lassen, sobald das infolge des nassen Wetters gestiegene Grundwasser sich verloren haben wird. In den Festungsgräben fanden sich mehrere sehr charakteristische Zinnendeckel, die von der Stadtmauer stammen. Sie bestehen aus Sandstein und sind dachförmig gestaltet. Mit Hilfe der erhaltenen Stücke wird sich eine ziemlich genaue Rekonstruktion des antiken Zinnenkranzes ermöglichen lassen. — Eine Entdeckung, welche für die Bestimmung des Alters der Stadtmauer von entscheidender Wichtigkeit geworden ist, wurde in den allerletzten Wochen an der Porta nigra gemacht. Um das Fundament der runden Thurmausbauten des Thores mit dem der entsprechenden Theile an dem südlichen Thore, von dessen Auffindung früher berichtet wurde, vergleichen zu können, wurde ein Theil desselben an dem westlichen Thorthurm freigelegt. Dabei fanden sich ganz unerwartet sieben römische Brandgräber, die zum Theil mit großen Dolienscherben überdeckt waren und aus je einer Urne mit den Knochen und einigen Krügen, Tellern, Näpfchen und Lämpchen bestanden. Eines der Gräber, die ihrem Inhalt nach alle derselben Zeit angehören, enthielt eine Bronzemünze der älteren Faustina († 141 n. Chr.). Sechs von den Gräbern waren ganz intakt erhalten, eines dagegen, welches ganz dicht am Fundament der Porta nigra stand, war theilweise zerstört. Von der Urne dieses Grabes fanden sich nur noch einige Scherben und geringe Knochenreste. Ließ schon dieser Umstand darauf schließen, daß die Zerstörung des Grabes bei Anlage des Fundamentes der Porta nigra stattgefunden hatte, so wurde diese Vermuthung bei weiterer Vertiefung des Grabes zur vollen Gewißheit. Es fanden sich nämlich genau senkrecht unter der Stelle, wo das Grab gestanden hatte, einen halben Meter tiefer in den Mörtel des Fundamentes eingebackene Scherben der zerstörten Urne sowie mehrere Knochen von ihrem Inhalt. Damit ist der sichere Beweis erbracht, daß die Porta nigra jünger ist als jene Gräber und demnach nicht vor der zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts unserer Zeitrechnung erbaut worden sein kann, ein Resultat, dessen Wichtigkeit einleuchtet, wenn man bedenkt, daß sich früher gewichtige Stimmen für eine sehr frühe Datierung

der Porta nigra ausgesprochen hatten. Das Fundament der Porta nigra besteht an der Stelle aus einer 3,35 m tief gemauerten Kalksteinschicht mit ziemlich viel Mörtel, worüber eine Lage aus rothen Sandsteinquadern von ca. 50 cm Höhe liegt. Das Fundament der anschließenden römischen Stadtmauer, welches ebenfalls untersucht wurde, steht in festem Verbande mit dem Thorfundament, ist also sicher gleichzeitig mit diesem gemauert, besteht aus demselben Material, ist aber nur 2,10 m tief. Die Veröffentlichung der bisherigen Resultate der gesammten Stadtmauerausgrabung steht nahe bevor, sie erfolgt in der Westdeutschen Zeitschrift und wird mit zahlreichen Illustrationen ausgestattet sein.

Innerhalb der Stadt wurde eine günstige Gelegenheit benutzt, einen größeren römischen Gebäudekomplex genauer zu untersuchen. Das Gebäude liegt an der Südallee gegenüber dem römischen Kaiserpalaste. Außer mächtigen Kellerbauten und einer Anzahl Wohn- und Wirtschaftsräumen fand sich eine wohlerhaltene Badeanlage. Das rechteckige Badebassin, dessen Wände eine interessante Vorrichtung zur Wärmeleitung zeigten, war ehemals mit weißem Marmor verkleidet, wie zahlreiche Marmorreste und Bronzenieten erkennen ließen. Der Abfluß wurde durch ein Bleirohr bewerkstelligt, welches das verbrauchte Wasser in einen Kanal leitete, der unter dem ebenfalls mit Marmor belegten Boden des Auskleideraumes hindurch in eine Senkgrube mündete. Von den Einzelfunden sind außer einer Anzahl spätrömischer Münzen und einer zierlichen Bronzewaage eine Menge gestempelter Ziegel hervorzuheben, nach denen zu urtheilen das Gebäude derselben Zeit angehörte, wie der Kaiserpalast, die Basilica und die römischen Bäder von St. Barbara. Leider konnte der Abschluß des Gebäudes noch nicht festgestellt werden, da moderne Straßen und Kanäle die weiteren Ausgrabungen vorderhand hemmten.

Bei Wasserbillig an der luxemburgischen Grenze in der Nähe des Einflusses der Sauer in die Mosel wurde eine römische Villa untersucht, die außer einigen interessanten Kelleranlagen nichts außergewöhnliches bot. Doch war die Ausgrabung insofern von Interesse, als sie zur sicheren Feststellung eines Theiles der an der Mosel entlang führenden Römerstraße führte, an der die Villa gelegen war. Die Ausgrabung stand unter örtlicher Leitung des Museumsassistenten Eberg. Die Veröffentlichung der Resultate steht bevor.

Die Ergebnisse der vorjährigen Ausgrabung bei Baldringen auf dem Hochwald sind unterdessen durch den stellvertretenden Museumsdirektor im Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift 1895 Nr. 17 und 111 veröffentlicht worden.

Der Zuwachs der Sammlung beläuft sich auf 401 Nummern. Darunter ist etwa folgendes hervorzuheben:

**A. Præhistorische Abtheilung.** Zwei Steinbeile aus Kieselschiefer (20 197 f.), Geschenk des Herrn Bürgermeister Müller in Echternacherbrück.

**B. Römische Abtheilung.** I. Steindenkmäler. Inschriften: Heidnische Grabinschrift des L. Anisatius Titus und der Secundia Carata (20 105), gefunden in Speicher (besprochen von Hettner, Korrespondenzblatt 1895 Nr. 46). Heidnische Grabinschrift: Gabilonno vixit annos XXXXVIII . . . (20 262) gefunden in Bollendorf. Mehrere heidnische und christliche Inschriftfragmente (20 259, 20 261, 20 388), gefunden in Trier.

Skulpturen: Bruchstücke einer Statue aus weißem Marmor, wahrscheinlich Amor darstellend. Nur die Oberschenkel sind erhalten (20 260), gefunden in Lemmels in den Resten einer römischen Villa. — Großes gallo-römisches Totivdenkmal an Merkur, mit Darstellung des Merkur, der gallischen Göttin Rosmerta und der gallischen Götter Esus und Tarvos trigaranus (20 258),

gefunden bei Trier, I. Moseluser, Geschenk des Herrn Fabrikbesizers Lewinstein (abgebildet und besprochen im Korrbf. 1896 Nr. 19).

II. Mosaik. Im Sommer wurde hinter dem Museum bei Anlage einer Wasserleitung ein großer Mosaikboden entdeckt, der augenscheinlich zu demselben Gebäude gehörte, über dessen Resten das Museum erbaut ist. Der Boden wurde ins Museum geschafft und daselbst restauriert. Er ist mit den Darstellungen von vier siegreichen Wagenlenkern mit ihren Biergespannen geschmückt. Die Mitte des Bodens nimmt das Brustbild der Siegesgöttin ein (20 139). (Besprochen im Korrbf. 1895 Nr. 68 und 102.)

III. Gräberfunde. Große Thonurne mit zwei Henkelansätzen und zwei emailirte Radfibeln aus Bronze (20 110 ff.), gefunden bei Gussenburg auf dem Hochwald. (Besprochen im Korrbf. 1895 Nr. 67.) Grabfunde aus dem nördlichen Gräberfeld von Trier (im Maar) (Nr. 20 204—20 222), darunter hervorzuheben ein hellrother Sigillatatteller mit Stempel: Andocaulo, (20 205) und zwei schöne Distelfibeln aus Bronze (20 211 f.) (Nr. 20 247—20 257), darunter orangefarbener Sigillatatteller mit Stempel: Virato (20 251), Sigillatanäpfchen mit Stempel:  $\frac{1}{TTT} \frac{VI}{TTT}$  und Teller aus terra nigra mit Stempel:  $\frac{INTIN}{CILVAV}$ . Ferner Nr. 20 362—20 375, darunter Lämpchen mit 2 Gladiatoren; endlich 20 37<sup>7</sup>—20 386, darunter Sigillatabecher mit Stempel: Ciriana f.

IV. Einzelfunde von Kleinalterthümern. a. aus Bronze: Kette aus dünnem, kunstreich geflochtenem Draht, gefunden in Trier (20 098). Kasserole mit Stiel, sehr gut erhalten gefunden zwischen Leinen und Trittenheim (20 193). Kleine Bulla, gefunden in Trier (20 202, aus der Sammlung aus'm Weerth). b. aus Eisen: Dolchartige Waffe mit eigenthümlichem aufgenietetem Griffiring, gefunden in Ittel (20 114). c. aus Gold: sehr zierlich gearbeiteter Finger-ring, gefunden in Oewig (20 345). d. aus terra sigillata: Napf mit Stempel: Probus, gefunden in Trier (20 076), Schale mit Stempel: Tordilo, gefunden in Trier (20 077), Näpfchen mit Stempel: Scoti, gefunden in Trier (20 083), Schale mit Stempel: Brasilus in Spiegelschrift, gefunden in Trier (20 196), Napf mit Stempel: Felix, gefunden in Wasserbillig (20 333), flacher Teller mit Stempel: Bassi, gefunden in Trier (20 392). e. aus Thon: Schwarzer Trinktbecher mit weißer Aufschrift vivas, gefunden bei Trier (20 264), Lampe mit zwei Delphinen, gefunden in Trier (20 396), Lampe mit schreitendem Jüngling, gefunden in Trier (20 397). f. Ziegelstempel: Capienaci und Capienaci (20 271—20 283) Adiatece und Adiatece ben (20 284 bis 20 287), Arnot (20 288—20 300), Apri (20 301), Tamne (20 302), sämmtlich gefunden in Trier, bei der oben erwähnten Ausgrabung eines römischen Gebäudes.

C. Mittelalterliche und moderne Abtheilung: Emailplättchen des 10. Jahrhunderts aus Bronze, gefunden bei Kennig (20 201), aus der Sammlung aus'm Weerth). — Metallplatte mit Relief für Email, 11. Jahrhundert, gefunden in Trier (20 109, Sammlung aus'm Weerth). Gothische Raminconsole von einem Hause in Trier (20 104). — Gemalter Delfter Krug von 1575 (20 010). — Zwei silberne Apothekerlöffel des 18. Jahrhunderts, gefunden in Trier (20 101 f.).

D. Münzsammlung. 1. Die Sammlung römischer Münzen der Trierer Prägestätte wurde namentlich durch Mittelzerze Diocletian's (20 143), Maximian's (20 145), Maximin's (20 144), einen Denar des Maximin (20 334), Goldmünzen des Constantin I (20 141), Constantius, II. (20 099) und Valens (20 142, 20 395) bereichert. Außerdem ist ein Contorniat des Traian gefunden in Trier (20 203) und eine Goldmünze Justinian's, gefunden in Mürtenbach (20 100) zu erwähnen.

2. Die Sammlung der Münzen des Erzbisthums Trier erhielt folgenden hauptsächlichlichen Zuwachs: Sehr seltener Denar von Poppo (Variante von Bohl Nr. 1), Geschenk des Herrn Rechnungs-raths Nusbaum (20 195), Münzen von Boemund von Warnersberg (20 336), Johann von Baden (20 182), Lothar von Metternich (20 165), Philipp Christoph von Sötern (20 174), Carl Caspar von der Leyen (20 140 seltener Thaler), Johann Hugo von Orsbeck (20 148—20 152, 20 164, 20 170—73, 20 175—77), Carl von Lothringen (20 146, 20 153—56, 20 178), Franz Ludwig (20 183), Franz Georg von Schönborn (20 147), Johann Philipp von Waldersdorf (20 161—63, 20 179, 20 180), Clemens Wenzeslaus (20 157—60, 20 181). — Ein großer Münzfund aus Zilshausen (20 200) enthielt außer einer Goldmünze Carl's II. von Spanien von 1682, 15 Thaler Ludwig's XIV. von 1648, 1650, 1663, 1690, 1691, einem  $\frac{2}{3}$ -Thaler Friedrich's III von Brandenburg von 1693, einem  $\frac{2}{3}$ -Thaler von Carl II. von Spanien von 1667, einem Burgundischen Thaler von 1620 (?), einem Hildesheimer Mariengroschen von 1694 eine große Menge von Albus und halben Albus der Trierer Kurfürsten Lothar von Metternich, Philipp Christoph von Sötern, Carl Caspar von der Leyen und Johann Hugo von Orsbeck.

Von Herrn Schmerle in Frankfurt a. M. erhielt das Museum die Bronzemedaille auf die Einverleibung von Carlouis 1815 zum Geschenk (20 194).

Der Besuch des Museums und der römischen Bäder hat sich auch im vergangenen Jahre wieder in erfreulicher Weise gehoben. An Einnahmen aus Eintrittsgeldern wurden im Ganzen 2110 M. 55 Pf. erzielt. Davon fielen auf das Museum 881 M. 20 Pf., auf die römischen Bäder 1229 M. 35 Pf. Von dem Katalog der Steindenkmäler wurden 19 Exemplare verkauft.

In der Woche nach Pfingsten wurde der dreitägige archäologische Ferienkurs für Gymnasiallehrer durch Professor Dr. Hettner und Dr. Lehner abgehalten. Außerdem hielt der stellvertretende Museumsdirektor Vorträge archäologischen Inhalts in der Gesellschaft für nützliche Forschungen, im Wissenschaftlichen- und im Kunst- und Gewerbeverein zu Trier, im historischen Verein zu Saarbrücken, sowie auf der Philologenversammlung in Köln und erklärte mehreren hiesigen und auswärtigen Vereinen, sowie den Primanern des Trierer Realprogymnasiums die Alterthümer des Provinzialmuseums.

## II. Die Provinzialcommission für die Denkmalspflege.

Durch Beschluß des 37. Rheinischen Provinziallandtages vom 6. Dezember 1892 sind dem Provinzialauschuß mit der Befugniß der Zuziehung geeigneter Sachverständiger aus der Provinz die Geschäfte einer Provinzialcommission für die Denkmalspflege übertragen worden. In der Sitzung des Provinzialauschusses vom 11./12. April 1893 bezw. vom 17./18. Juli 1894 sind in die Commission gewählt worden:

1. Aldenhoven, Hofrath, Direktor des Wallraf-Richartz-Museum in Köln,
2. Aldenkirchen, Domkapitular in Trier,
3. Cuno, Geheimer Regierungs- und Baurath in Coblenz, inzwischen verstorben,
4. Frenzen, Professor in Aachen,
5. Fausen, Peter, Professor in Düsseldorf,
6. Dr. Voersich, Geheimer Justizrath, Professor in Bonn,
7. Weg, Pfarrer in Offenbach am Glan,
8. Reichensperger, August, Appellations- = Gerichtsrath a. D. in Köln, inzwischen verstorben,

9. Dr. Scheuffgen, Domprobst in Trier,
10. Schnütgen, Domkapitular in Köln,
11. Dr. Schrörs, Professor in Bonn,
12. Stübben, Bauvath in Köln.

Zum Provinzialconservator wurde in der Sitzung vom 30. Mai 1893 Dr. Paul Clemen auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. Eine Geschäftsordnung für die Commission wurde in der Sitzung des Provinzialausschusses vom 3./4. Oktober 1894 festgestellt.

Sitzungen der Commission haben bisher stattgefunden am: 30. Mai 1893, 22. November 1894, 22. April 1895, 14. August 1895 und 4. März 1896, in welchen die Anträge auf Gewährung von Beihilfen für die Restauration und Erhaltung von Bau- und Kunstdenkmälern in eingehender Weise besprochen wurden.

Zur Unterstützung der Provinzialcommission für die Denkmalspflege und des Provinzialconservators sind neuerdings gegen 200 Korrespondenten für die Denkmalspflege in allen Theilen der Provinz ernannt worden.

### III. Anwendungen verschiedener Art zur Förderung von Kunst und Wissenschaft.

Im Rechnungsjahre 1895/96 standen zur Verfügung:

a) Ueberschuß aus dem Vorjahre . . . . .	432 M. 85 Pf.
b) zur Befreiung von Bewilligungen aus früheren Rechnungsjahren . . . . .	34 190 " — "
c) Etatsbetrag für 1895/96 . . . . .	41 600 " — "
Summe	76 222 M. 85 Pf.

Hiervon wurden folgende Ausgaben bestritten:

1. zur Verbesserung der Gehälter der Archivbeamten bei den Archiven in Düsseldorf und Coblenz . . . . .	2 400 M. — Pf.
2. Zuschuß an die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Köln . . . . .	3 000 " — "
3. Zuschuß für den städtischen Gemälde-Gallerie-Verein zu Düsseldorf . . . . .	3 000 " — "
4. dem Provinzialconservator Dr. Clemen Remuneration pro 1895/96 und Remuneration-zuschuß . . . . .	2 200 " — "
5. für das mit dem Provinzialmuseum in Bonn verbundene Denkmälerarchiv . . . . .	1 847 " 80 "
6. allgemeine Kosten der Provinzialcommission für die Denkmalspflege . . . . .	153 " 60 "
7. dem königlichen meteorologischen Institut in Berlin für Beschaffung und Vertheilung der Monatschrift „Das Wetter“ an die Regenbeobachter in der Provinz . . . . .	731 " — "
8. zur Ergänzung des Fonds zur Herausgabe der Denkmälerstatistik der Rheinprovinz . . . . .	4 000 " — "
9. für Erwerbungen aus der aus'm Weerth'schen Sammlung für das Bonner Museum . . . . .	2 927 " 90 "
10. Restbeitrag zu den Kosten der gärtnerischen Anlagen bei dem Provinzialmuseum in Trier . . . . .	2 000 " — "
zu übertragen	22 260 M. 30 Pf.

	Uebertrag	22 260 M. 30 Pf.
11. zur Erforschung der Topographie von Trier . . . . .	1 889	" 16 "
12. dem Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande zu Bonn für die Herausgabe der Festschrift über das römische Köln . . . . .	800	" — "
13. zur Sicherung des Bestandes der bei Blankenheim ausgegrabenen Römervilla . . . . .	2 123	" 64 "
14. für die zeichnerischen Aufnahmen des Schlosses Rüddeggen . . . . .	250	" — "
15. zur Restauration des Triptychons in der Kapelle zu Niederdorf . . . . .	450	" — "
16. " " des Chörchens in Merten, Kreis Bonn . . . . .	2 000	" — "
17. " " der Pfarrkirche in Oberpleis, Siegbkreis . . . . .	4 000	" — "
18. " " der Pfarrkirche in Seligenthal, Restbeihilfe . . . . .	1 000	" — "
19. " " der Kapelle in Buchholz, Kreis Mayen . . . . .	2 299	" 89 "
20. " " der Stiftskirche in Ravengiersburg, Kreis Simmern . . . . .	1 705	" 83 "
21. zur Restauration der Stadtmauerthore in Ahrweiler . . . . .	900	" — "
22. " " der Stiftskirche in Kyllburg, Restbeihilfe . . . . .	500	" — "
23. " " der Michaeliskapelle in Godesberg bei Bonn . . . . .	430	" — "
24. " " des Thurmes der alten Pfarrkirche in Büberich, Kreis Neuß . . . . .	400	" — "
25. zur Restauration der Cisterzienser-Klosterkirche St. Thomas bei Kyllburg . . . . .	350	" — "
	Summe	41 358 M. 82 Pf.
Bon den zur Verfügung stehenden . . . . .	76 222	" 85 "
konnte sonach ein Bestand von . . . . .	34 864	M. 03 Pf.
in die Rechnung für 1896/97 übertragen werden. Auf diesem Bestand lasten noch Bewilligungen in Höhe von . . . . .	34 221	" 32 "
deren Auszahlung im Berichtsjahre nicht erfolgen konnte, nämlich:		
1. Restbeihilfe für die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Köln behufs Bearbeitung der Landtagsakten der ehemaligen Herzogthümer Jülich und Berg . . . . .	1 000	M. — Pf.
2. Restbeihilfe und weitere Beihilfe zur Restauration der mittelalterlichen Thore in Rüddeggen . . . . .	1 500	" — "
3. Restbeihilfe zur Restauration der St. Jacobs-Kapelle in Gielzdorf . . . . .	890	" — "
4. zur Restauration der katholischen Kirche in Doctweiler . . . . .	2 100	" — "
5. " " " " " in Erkelenz . . . . .	3 000	" — "
6. " " des Thurmes der alten Kirche in Gruiten . . . . .	800	" — "
7. " " der katholischen Kirche in Oberdollendorf . . . . .	2 000	" — "
8. " " " " " in Niehl (Köln) . . . . .	5 000	" — "
9. Restbeihilfe zur Restauration der Stadtmauerthore in Ahrweiler . . . . .	450	" — "
10. zur Herstellung von Aufnahmen des Schlosses in Rüddeggen, Restbetrag . . . . .	50	" — "
	zu übertragen	16 790 M. — Pf.

	Uebertrag	16 790 M. — Pf.
11. für die Ausgrabungen und zur Conservirung einer römischen Villa in Blankenheim, Restbetrag . . . . .	1 893	" 28 "
12. zu Kopien mittelalterlicher Wandmalereien für das Denkmälerarchiv, Restbetrag . . . . .	1 152	" 20 "
13. zur Restauration der Altargemälde in der katholischen Pfarrkirche zu Drsoy . . . . .	1 000	" — "
14. zur Restauration der Glasgemälde in der katholischen Kirche zu Xanten . . . . .	2 500	" — "
15. zur Restauration der Schnitzaltäre in der katholischen Kirche zu Calcar . . . . .	3 000	" — "
16. zur Restauration der Burgruine in Saarburg . . . . .	2 275	" — "
17. " " des Schlosses Schmidburg im Kreise Simmern . . . . .	300	" — "
18. " " von 3 Oelgemälden in der katholischen Kirche zu Kamp, Kreis Moers . . . . .	600	" — "
19. zur Beschaffung von Schränken zur Unterbringung der Schaaffhausen'schen Sammlungen im Bonner Provinzialmuseum . . . . .	1 600	" — "
20. zur Beschaffung von Schränken für das Denkmälerarchiv . . . . .	2 000	" — "
21. zur Erforschung der Topographie von Trier, Restbetrag . . . . .	110	" 84 "
22. zur Herausgabe des Jahresberichtes der Denkmalspflegecommission in Verbindung des Jahresberichtes des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande zu Bonn . . . . .	1 000	" — "
	Summe wie oben	34 221 M. 32 Pf.
Ein freier Bestand von . . . . .		642 " 71 "
geht somit in die Rechnung für 1896/97 über.		

## IV. Denkmälerstatistik.

Das Rechnungsjahr 1894/95 schloß mit einem Bestande von . . . . .	6 141 M. 04 Pf.,
wovon 3605 M. 37 Pf. bei der Landesbank rentbar hinterlegt waren.	
Im Rechnungsjahre 1895/96 kamen hinzu:	
1. Zinsen des bei der Landesbank rentbar hinterlegten Bestandes . . . . .	90 " 13 "
2. Zuschuß aus dem Etat für Kunst und Wissenschaft . . . . .	4 000 " — "
3. Beitrag des Kreises Köln Land . . . . .	150 " — "
4. von der L. Schwann'schen Verlagsbuchhandlung, Erlös aus dem Verkaufe der „Kunstdenkmäler“ zu Gunsten der Provinzialverwaltung . . . . .	2 594 " 07 "
	Summe der Einnahme
	12 975 M. 24 Pf.
Hiervon wurden verausgabt:	
1. an die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Köln, welche mit der Bearbeitung des Werkes betraut ist . . . . .	3 000 M. — Pf.
2. für das Denkmälerarchiv in Bonn und für den Druck von Circularen . . . . .	880 " 12 "
	Summe der Ausgabe
	3 880 M. 12 Pf.

Summe der Einnahme	12 975 M. 24 Pf.
„ „ Ausgabe	3 880 „ 12 „
Bestand	9 095 M. 12 Pf.

davon sind 3605 Mark 37 Pf. bei der Landesbank rentbar hinterlegt.

Bis zum Ablaufe des Rechnungsjahres 1895/96 sind zur Veröffentlichung gelangt:

Band I, die Kreise Kempen, Geldern, Moers und Cleve;

Band II, die Kreise Rees, Duisburg-Mülheim-Kuhrort, Essen Stadt und Land;

von Band III die Kreise Düsseldorf Stadt und Land, Barmen-Elberfeld-Kemscheid-Lennep-Wettmann-Solingen, Reuß. Von dem III. Bande steht noch das Heft 4 aus, enthaltend die Beschreibung der Kreise Gladbach Stadt und Land, Grefeld Stadt und Land und Grevenbroich, dessen Erscheinen in kurzer Zeit zu erwarten ist.

#### V. Herstellung eines geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz.

Seit dem vorjährigen Berichte sind weitere Veröffentlichungen nicht erfolgt. Dr. Fabricius hat den schwierigen Band Erläuterungen, der die verwickelten Verhältnisse vor der französischen Einverleibung urkundlich darlegt, beendigt. Der Druck dieses Bandes hat begonnen.

#### VI. Monumentale Ausführung der bei Gelegenheit des Kaiserfestes im September 1884 im Treppenhause des Ständehauses aufgestellt gewesenen Figurengruppe.

Der Bronzeguß der Figurengruppe ist von der Aktiengesellschaft Gladenbeck und Sohn in Friedrichshagen ausgeführt. Das aus nassauischem Marmor gefertigte Postament ist fertiggestellt, sodaß die Aufstellung der Gruppe bevorsteht.

Aus dem vorigen Rechnungsjahre wurde ein Bestand übernommen von 67 809 M. 65 Pf. dazu kamen:

a) die vierte und letzte Rate des Staatszuschusses mit . . .	10 000 „ — „
b) Depositenzinsen von der Landesbank . . . . .	1 807 „ 85 „
Summe der Einnahmen	79 617 M. 50 Pf.

Gezahlt wurden im Berichtsjahre:

a) die letzte Rate für Herstellung des Gypsmodells an die ausführenden Künstler mit . . . . .	12 000 M. — Pf.
b) für Herstellung des Fundamentes (Theilzahlungen) . . . . .	3 290 „ 75 „
Summe der Ausgaben	15 290 M. 75 Pf.
„ „ Einnahmen	79 617 „ 50 „

sodaß ein Bestand von . . . . . 64 326 M. 75 Pf. verbleibt, wovon 57 000 M. bei der Landesbank rentbar hinterlegt sind.

#### VII. Fonds zur Errichtung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals in der Rheinprovinz.

Der Fonds hatte nach dem Verwaltungsbericht für 1894/95, Seite 55, einen Bestand von . . . . . 355 057 M. 11 Pf. von welchen 318 500 M. bei der Landesbank rentbar angelegt waren.

Im Laufe des Rechnungsjahres 1895/96 sind diesem Bestande an Einnahmen hinzugetreten:

zu übertragen	355 057 M. 11 Pf.
---------------	-------------------

	Uebertrag	355 057 M. 11 Pf.
1. Aus dem zur Verfügung des Provinziallandtages stehenden Zinsgewinn der Landesbank die achte Rate mit . . . . .	60 000 M. — Pf.	
2. Zinsen von den bei der Landesbank rentbar angelegten Beträgen . . . . .	6 439 „ 62 „	
3. an sonstigen Einnahmen für verkaufte Submissionsbedingungen . . . . .	452 „ 85 „	
		66 892 „ 47 „
		421 949 M. 58 Pf.

Die Ausgaben, bestehend aus Abschlagszahlungen an die ausführenden Künstler und der Firma Holzmann & Cie. von . . . . . 273 000 M. — Pf.,

für Leitung, Beaufsichtigung des Denkmals und sonstige Kosten . . . . .	32 937 „ 23 „	
	haben betragen	305 937 „ 23 „
	sodaß ein Bestand von	116 012 M. 35 Pf.

verblieben ist, von welchem 90 000 M. rentbar angelegt waren.

Inzwischen sind durch weitere Zahlungen die vorhandenen Mittel ganz aufgebraucht, sodaß zur Bestreitung der weiter erforderlich werdenden Ausgaben bei der Landesbank ein Darlehen aufgenommen werden mußte, dessen Tilgung und Verzinsung aus Ueberweisungen aus dem Zinsgewinn der Landesbank zu erfolgen haben wird.

Ueber die Höhe der Gesamtkosten des Denkmals wird an anderer Stelle berichtet werden.

#### VIII. Dispositionsfonds des Provinziallandtages (Ständefonds).

Aus dem Rechnungsjahre 1894/95 wurde ein Bestand von . . . 99 013 M. 15 Pf. übernommen, welchem im Berichtsjahre zuzulassen:

a. Zinsgewinnanteil der Landesbank für 1895/96 nach Abzug der 8. Rate für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal von 60 000 M.	60 000 „ — „
b. Zinsen von dem bei der Landesbank rentbar hinterlegten Beträge . . . . .	1 542 „ 22 „
	Summe der Einnahme
	160 555 M. 37 Pf.

Zur Auszahlung gelangten im Rechnungsjahre 1895/96 die Bewilligungen bezw. Theilbeträge davon für folgende Zwecke:

1. katholische Pfarrkirche in Ratingen, Restbeihilfe . . . . .	2 000 M. — Pf.
2. Kuththor in Kempen, Beihilfenrate . . . . .	5 000 „ — „
3. St. Moritzkapelle in Oberdiebach . . . . .	6 290 „ — „
4. katholische Pfarrkirche in Hochelken, Beihilfenrate . . . . .	5 500 „ — „
5. evangelische Pfarrkirche in St. Goar . . . . .	7 500 „ — „
6. katholische Liebfrauenkirche in Oberwesel, Beihilfenrate . . . . .	14 724 „ 48 „
7. evangelische Pfarrkirche in Flammersfeld, Beihilfenrate . . . . .	983 „ — „
	zu übertragen
	41 997 M. 48 Pf.

	Uebertrag	41 997 M. 48 Pf.
8. evangelische Pfarrkirche in Bacharach, Beihilfenrate . . . . .	5 200 " — "	
9. Kreuzgang des Aachener Münsters, Beihilfenrate . . . . .	11 000 " — "	
10. katholische Pfarrkirche in Hönningen . . . . .	4 000 " — "	
11. katholische Liebfrauenkirche in Trier . . . . .	5 373 " 75 "	
12. historischer Atlas . . . . .	10 000 " — "	
	Summe der Ausgabe	77 571 M. 23 Pf.
	" " Einnahme	160 555 " 37 "
	mithin Bestand	82 984 M. 14 Pf.,

wovon 80 000 bei der Landesbank rentbar angelegt sind.

Außerdem besitzt der Ständefonds zwei unverzinsliche Darlehen, und zwar:

1. an die Arbeiter-Kolonie Wilhelmsdorf bei Bielefeld im Betrage von . . . . . 10 000 M. — Pf.  
(bewilligt vom 28. Rheinischen Provinziallandtag in der Sitzung vom 12. Dezember 1882, rückzahlbar zum 1. Oktober 1889, durch Beschluß des 36. Rheinischen Provinziallandtages in der Sitzung vom 4. Dezember 1890 bis 1. Oktober 1895 unverzinslich weiter belassen. Wegen der Weiterbelassung dieses Darlehens wird dem nächsten Provinziallandtage eine entsprechende Vorlage gemacht werden);
  2. an die Ordensschwestern vom hl. Kreuz in Rath von . . . . . 4 000 " — "  
(bewilligt auf Grund Beschlusses des 28. Provinziallandtags in der Sitzung vom 13. Dezember 1882 und gezahlt am 6. November 1883 zur baulichen Instandsetzung und inneren Einrichtung des Klostergebäudes in Rath zur Aufnahme von katholischen epileptischen Mädchen zinsfrei auf 15 Jahre mit der Maßgabe, daß der Betrag zurückfällt, wenn die Anstalt Rath vor Ablauf der ersten 15 Jahre die epileptische Krankenpflege aufgeben sollte).
- zusammen 14 000 M. — Pf.

Auf dem vorgedachten Bestande von 82 984 M. 14 Pf. lasten noch folgende Bewilligungen:

a. des 27. Provinziallandtags:

1. der Rest der zur Wiederherstellung des Nierskanals und der Kanalschleuse bewilligten Summe von 7500 M. mit . . . . . 6 573 M. 89 Pf.  
(Dieser Betrag ist auch noch ferner zu reserviren, weil der Herr Minister eine Abänderung des Projekts angeordnet hat und die Ausführung nunmehr zu erwarten steht).

b. des 31. Provinziallandtags:

2. zur Restauration des Thurmes der St. Severinkirche in Köln 5 000 " — "
  3. der Restbetrag der für die Herstellung der Pfarrkirche in Brauweiler bewilligten Beihilfe von 10 000 M. mit . . . . . 2 500 " — "
- zu übertragen 14 073 M. 89 Pf.

	Uebertrag	14 073 M. 89 Pf.
4. der Restbetrag der zur Wiederherstellung der Münsterkirche in Essen bewilligten Beihilfe von 10 000 M. mit . . . . .	4 000	" — "
(Auch diese Beträge müssen nach den angestellten Rückfragen noch reservirt bleiben.)		

## c. des 37. Provinziallandtags:

5. der Rest der für die katholische Pfarrkirche in Münsterfeld bewilligten Beihilfe von 5000 M. . . . .	473	" 48 "
6. für die katholische Pfarrkirche in Siegburg . . . . .	5 000	" — "
(Die Beihilfe von 5000 M. für die evangelische Pfarrkirche in Wülfrath wird nach einer Mittheilung des Presbyteriums vorläufig nicht beansprucht, sie ist daher hier abgesetzt worden.)		

## d. des 38. Provinziallandtags:

7. für das Kuthor in Kempen, Restbeihilfe von 7800 M. mit	2 800	" — "
8. für die katholische Pfarrkirche in Hochelten, Rest der Beihilfe von 8000 M. mit . . . . .	500	" — "
9. für die evangelische Asteikirche in Offenbach am Glan . . . . .	3 800	" — "
10. für die Reliquienschreine in der katholischen Pfarrkirche zu Siegburg . . . . .	6 000	" — "
11. für die katholische Pfarrkirche in Mayen . . . . .	5 000	" — "
12. für die katholische Kirche in Wertloch, Rest der Beihilfe von 2000 M. mit . . . . .	400	" — "
13. für die evangelische Kirche in Flammersfeld, Rest der Beihilfe von 4000 M. mit . . . . .	3 017	" — "

## e. des 39. Provinziallandtags:

14. für die katholische Pfarrkirche in Hochelten . . . . .	8 000	" — "
15. für die katholische Liebfrauenkirche in Oberwesel, Rest der Beihilfe von 10 000 M. mit . . . . .	3 775	" 52 "
16. für die katholische Liebfrauenkirche in Trier, Rest der Beihilfe von 5000 M. mit . . . . .	4 626	" 25 "
17. für die evangelische Pfarrkirche in Andernach . . . . .	4 000	" — "
18. für die katholische Pfarrkirche in Neuwert . . . . .	3 000	" — "
19. für die Kornelikapelle in Kornelimünster . . . . .	3 000	" — "
20. für die St. Nikolaus-Pfarrkirche in Aachen . . . . .	6 000	" — "
	zusammen	77 466 M. 14 Pf.
Von dem mit . . . . .	82 984	" 14 "
verbleibenden Bestande sind sonach als verfügbar . . . . .	5 518	M. — Pf.
in das Rechnungsjahr 1896/97 übernommen.		

## IX. Hebung und Förderung der gewerblichen Thätigkeit.

Für das Berichtsjahr standen zur Verfügung	
a. der aus 1894/95 übernommene Bestand . . . . .	3 833 M. 33 Pf.
b. der Etatsbetrag für 1895/96 . . . . .	67 000 „ — „
Summe der Einnahme	70 833 M. 33 Pf.

Hiervon wurden verausgabt:

1. für die Webereischule zu Crefeld . . . . .	9 000 M. — Pf.
2. für die Fachschule der Kleineisen- und Stahlindustrie zu Remscheid	10 000 „ — „
3. für die Korbflechtchule zu Heinsberg . . . . .	2 000 „ — „
4. für die Hüttenchule zu Duisburg . . . . .	10 000 „ — „
5. für den Centralgewerbeverein für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke zu Düsseldorf . . . . .	12 500 „ — „
6. für den kölnischen Kunstgewerbeverein zu Köln . . . . .	3 000 „ — „
7. für die Webeschule für die Wollenindustrie zu Aachen . . . . .	3 000 „ — „
8. für die gewerbliche Fachschule in Köln . . . . .	10 000 „ — „
9. einmalige Beihilfe für den Verein für Kunststickerei und Frauenerwerb zu Düsseldorf . . . . .	1 000 „ — „
10. einmalige Beihilfe für die Kravattennäherschule zu Neuß . . . . .	1 000 „ — „
11. einmalige Beihilfe für die Dreherei und Schreinerei zu Heimbach	2 000 „ — „
12. einmalige Beihilfe dem Gewerbeverein zu Remscheid zur Deckung des Defizits der Müngstener Ausstellung . . . . .	500 „ — „
Summe der Ausgabe	64 000 M. — Pf.
Summe der Einnahme	70 833 „ 33 „

mithin verbleibt ein Bestand von . . . . . 6 833 M. 33 Pf., welcher auf das Rechnungsjahr 1896/97 übertragen wird. Hierauf lastet noch eine Beihilfe von 1000 M. für den Rheinischen Genossenschaftsverband zu Köln Die bisher offen gehaltenen Beihilfen:

a. zur Förderung der Handweberei im Kreise Malmedy mit . . . . .	500 M. — Pf.
b. für die gewerbliche Fachschule zu Köln mit . . . . .	3 333 „ 33 „

wurden nicht beansprucht, erstere, weil die an die Bewilligung geknüpfte Bedingung nicht erfüllt werden konnte, letztere, weil zwischenzeitlich in den Etat für gewerbliche Zwecke ein Jahresbetrag von 10 000 M. eingestellt worden ist.

## X. Verwendung der zur Verfügung des Provinzialausschusses für gemeinnützige Zwecke stehenden Ueberschüsse der Provinzial-Feuer-Societät.

Nach dem Verwaltungsberichte für 1894/95 (Seite 58) ist bei dem zur Verfügung des Provinzialausschusses stehenden, aus den gemäß § 22 des Reglements der Provinzial-Feuer-Societät für gemeinnützige, zugleich die Interessen der Societät fördernde Zwecke zu überweisenden Ueberschüssen der Provinzial-Feuer-Societät gebildeten Fonds ein Bestand

verblieben von . . . . . 80 166 M. 36 Pf.

Diesem Bestande ist im Laufe des Rechnungsjahres 1895/96 ein Ueberschuß aus dem Jahre 1895 nicht hinzugetreten.

Uebertrag 80 166 M. 36 Pf.

	Uebertrag	80 166 M. 36 Pf.
Aus dem vorgedachten Bestande ist in 1895/96 gezahlt worden:		
1. der Gemeinde Kopp, Kreis Prüm, Beihilfe für Anlage einer Wasserleitung . . . . .	1 500 M. — Pf.	
(vergl. S. 58 des Verwaltungsberichts für 1894/95),		
2. der Gemeinde Neuerburg, Kreis Witt- burg, zur Anlage einer Wasserleitung	2 000 „ — „	
3. der Gemeinde Haan im Kreise Mett- mann zum Einbauen von Hydranten in die ausgeführte Wasserleitung und zur Beschaffung von Feuerlöschgeräthen	1 929 „ 80 „	
4. der Gemeinde Dottel, Kreis Schleiden, zur Anlage einer Wasserförderung mit Windmotor . . . . .	3 000 „ — „	
5. der Gemeinde Birresborn im Kreise Prüm für Anlage einer Wasserleitung	1 500 „ — „	
6. der Gemeinde Sulzbach, Kreis Saar- brücken, zum Einbauen von 150 Hy- dranten in die angelegte Wasserleitung	6 000 „ — „	
7. der Stadtgemeinde Trier zum Ein- bauen eines Hydranten in die ausge- führte Wasserleitung . . . . .	618 „ — „	
8. für die kath. Pfarrgemeinde zu Pach- tern, Kreis Saarlouis, zur Wieder- herstellung der durch das Unwetter vom 28. Juli 1895 beschädigten Kirche	4 000 „ — „	
9. der Gemeinde Mannebach, Kreis Ade- nau, Beihilfe zu den Kosten einer Wasserversorgungsanlage . . . . .	1 500 „ — „	
10. der Stadtgemeinde Schleiden, Kreis Schleiden, zur Ausführung einer Wasserleitung . . . . .	2 100 „ — „	
11. zur Anlage einer Wasserleitung in der Gemeinde Carweiler im Kreise Ahrweiler	1 000 „ — „	
12. der Gemeinde Rehlingen, Kreis Saar- burg, Beihilfe zur Anlage eines Ge- meindebrunnens . . . . .	300 „ — „	
13. der Gemeinde Hunsdorf im Kreise Berncastel zur Ausführung einer Ent- wässerungsanlage . . . . .	1 200 „ — „	
(die ursprünglich zur Ausführung einer Wasserleitung und einer Entwässerungs- zu übertragen	26 647 M. 80 Pf.	80 166 M. 36 Pf.

Uebertrag	26 647 M. 80 Pf.	80 166 M. 36 Pf.
anlage bewilligte Beihilfe von 3000 M. — Verwaltungsbericht für 1894/95 S. 58 — ist mit Rücksicht darauf, daß die Wasserleitungsanlage nicht zur Ausführung gekommen ist, auf 1200 M. herabgesetzt worden),		
14. der Stadtgemeinde Simmern, Kreis Simmern, Beihilfe zu den Kosten einer Wasserleitung . . . . .	2 000 " — "	
15. die dem Kreise Kempfen bewilligte Zinsenbeihilfe für das aus Anlaß des Unwetters vom 1. Juli 1891 aufge- nommene Darlehen für 1895/96 . . (vergl. S. 58 Nr. 1 des Verwaltungs- berichts für 1894/95),	4 500 " — "	
16. dem Orte Broel im Kreise Waldbroel zur Ausführung einer Wasserleitung	1 000 " — "	
	zusammen	34 147 " 80 "

Es verbleibt demnach ein Bestand von 46 018 M. 56 Pf.

Auf diesem Bestande lasten noch folgende Bewilligungen:

1. Beihilfe für die Gemeinde Peterswald, Kreis Zell, zur Instandsetzung ihres Brandweihers . . . . .	300 M. — Pf.	
2. desgl. für die Gemeinde Britten im Kreise Merzig zum Einbauen von Hydranten in die Wasserleitung . .	300 " — "	
3. desgl. für die Gemeinde Carden, Kreis Cochern, zur Anlage einer Wasser- leitung mit Hydranten . . . . .	1 000 " — "	
4. desgl. für die Gemeinde Schleid im Kreise Wittburg zur Ausführung einer Wasserleitung . . . . .	1 000 " — "	
5. desgl. für die Gemeinde Sensweiler, Kreis Berncastel, zur Anlage einer Wasserleitung mit Hydranten oder Sammelbecken . . . . .	3 000 " — "	
6. desgl. für die Gemeinde Frohngau im Kreise Schleiden zur Anlage einer Wasserleitung . . . . .	4 000 " — "	
7. desgl. für die Gemeinde Henweiler, Kreis Simmern, zu den Kosten einer Wasserversorgungsanlage . . . . .	3 000 " — "	
zu übertragen	12 600 M. — Pf.	46 018 M. 56 Pf.

	Uebertrag	12 600 M. — Pf.	46 018 M. 56 Pf.
8. desgl. für die Gemeinde Oberpleis im Kreis Sieg zur Anlage einer Wasserleitung . . . . .		1 000 " — "	
9. desgl. für die Gemeinde Neuhonrath, Kreis Sieg, zur Ausführung einer Wasserleitung . . . . .		450 " — "	
10. desgl. für die Gemeinde Gemünd im Kreis Schleiden zur Anlage einer Wasserleitung . . . . .		4 000 " — "	
11. desgl. für die Gemeinde Wehr im Kreis Mayen zum Einbauen von 13 Ueberflurhydranten und zur Beschaffung von Feuerlöschgeräthen . .		1 835 " — "	
12. desgl. für die Gemeinde Ueberruhr, Kreis Essen, zur Anlage einer Wasserleitung		3 000 " — "	
13. desgl. für die Gemeinde Bous im Kreis Saarlouis zur Anlage einer Wasserleitung . . . . .		4 000 " — "	
14. desgl. für die Gemeinde Friesdorf, Landkreis Bonn, zur Ausführung einer Wasserleitung . . . . .		1 300 " — "	
	verbleibt nach Abzug dieser Bewilligungen von zusammen		28 185 " — "
	ein verfügbarer Bestand von		17 833 M. 56 Pf.

## H. 1. Angelegenheiten der Pensionskasse der Landbürgermeistereien und Landgemeinden der Rheinprovinz.

Das Rechnungsergebniß im Berichtsjahre war Folgendes:

### A. Einnahme.

a. Ueberschuß aus dem Vorjahre . . . . .	448 M. 72 Pf.
b. Beiträge der Communalverbände . . . . .	150 814 " 12 "
Summe der Einnahme	151 262 M. 84 Pf.

### B. Ausgabe.

a. Ausgabereste aus dem Vorjahre . . . . .	104 M. 21 Pf.
b. Rechnungsberichtigungen . . . . .	1 " 83 "
c. Ruhegehälter . . . . .	147 863 " 49 "
d. Verwaltungskosten . . . . .	3 418 " 79 "
Summe der Ausgabe	151 388 M. 32 Pf.
Summe der Einnahme	151 262 " 84 "

sodaß ein Vorschuß von . . . . . 125 M. 48 Pf.  
in das Rechnungsjahr 1896/97 übernommen werden mußte, dem aber eine Resteinnahme von  
1372 M. 55 Pf. gegenübersteht.

Im Berichtsjahre stellte sich der Beitragssatz auf 8,1 Pfennig für jede Mark des 1 868 973 M. betragenden pensionsfähigen Dienst Einkommens nach dem Stande vom 1. April 1895. Wie sich die Beitragssätze seit dem Bestehen der Anstalt gesteigert haben, ist in der folgenden Aufstellung ersichtlich gemacht:

	Pensionsfähiges Dienst Einkommen	Beitragssatz
	Mark	Pfg.
1888/89	1 405 363	4,1245
1889/90	1 510 364	4,88181
1890/91	1 559 314	4,5979
1891/92	1 642 090	5
1892/93	1 722 963	6
1893/94	1 781 441	7
1894/95	1 818 251	7,1

Die nachfolgenden Uebersichten geben Aufschluß über den am 1. April 1895 vorhandenen Bestand an Ruhegehaltsempfängern, über den Zu- und Abgang im Laufe des Rechnungsjahres und über den Betrag der zu zahlenden Ruhegehälter.

Regierungsbezirk	Stand am 1. April 1895.					Abgang im Jahre 1895/96.										
	In den Ruhestand versetzte		Jahresbetrag des Ruhegehaltes			In den Ruhestand versetzte		Jahresbetrag des Ruhegehaltes								
	Bür-ger-meister	Ge-meinde-Forst-beamte	für Bür-ger-meister	für Ge-meinde-Forst-beamte	Summe	Bür-ger-meister	Ge-meinde-Forst-beamte	für Bür-ger-meister	für Ge-meinde-Forst-beamte	Summe						
		M.	ℳ.	M.	ℳ.			M.	ℳ.	M.	ℳ.					
Aachen . . . . .	19	3	8 806	66	2 297	53	11 104	19	1	357	—	387	—	744	—	
Coblenz . . . . .	16	24	26 842	26	16 703	40	43 545	66	—	—	—	1 134	—	1 134	—	
Köln . . . . .	7	1	12 453	29	138	—	12 591	29	1	1 000	—	—	—	1 000	—	
Düsseldorf . . . . .	13	—	17 661	18	—	—	17 661	18	3	1 460	—	—	—	1 460	—	
Trier . . . . .	16	42	17 473	03	37 421	86	54 894	89	3	6	7 397	98	2 110	—	9 507	98
	71	70	83 236	42	56 560	79	139 797	21	8	9	10 214	98	3 631	—	13 845	98

Regierungsbezirk	Zugang im Jahre 1895/96.					Stand am 1. April 1896.										
	In den Ruhestand versetzte		Jahresbetrag des Ruhegehaltes			In den Ruhestand versetzte		Jahresbetrag des Ruhegehaltes								
	Bür-ger-meister	Ge-meinde-Forst-beamte	für Bür-ger-meister	für Ge-meinde-Forst-beamte	Summe	Bür-ger-meister	Ge-meinde-Forst-beamte	für Bür-ger-meister	für Ge-meinde-Forst-beamte	Summe						
		M.	ℳ.	M.	ℳ.			M.	ℳ.	M.	ℳ.					
Aachen . . . . .	4	—	4 953	—	—	—	4 953	—	22	2	13 402	66	2 297	53	15 700	19
Coblenz . . . . .	2	3	4 287	—	2 334	42	6 621	42	18	25	31 129	26	17 903	82	49 033	08
Köln . . . . .	2	—	3 381	—	—	—	3 381	—	8	1	14 834	29	138	—	14 972	29
Düsseldorf . . . . .	1	—	564	—	—	—	564	—	11	—	16 765	18	—	—	16 765	18
Trier . . . . .	—	5	—	—	5 199	—	5 199	—	13	41	10 075	05	40 510	86	50 585	91
	9	8	13 185	—	7 533	42	20 718	42	72	69	86 206	44	60 850	21	147 056	65

## H. 2. Angelegenheiten der Wittwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Communalbeamten der Rheinprovinz.

Rechnungsergebniß des Berichtsjahres:

### A. Einnahme.

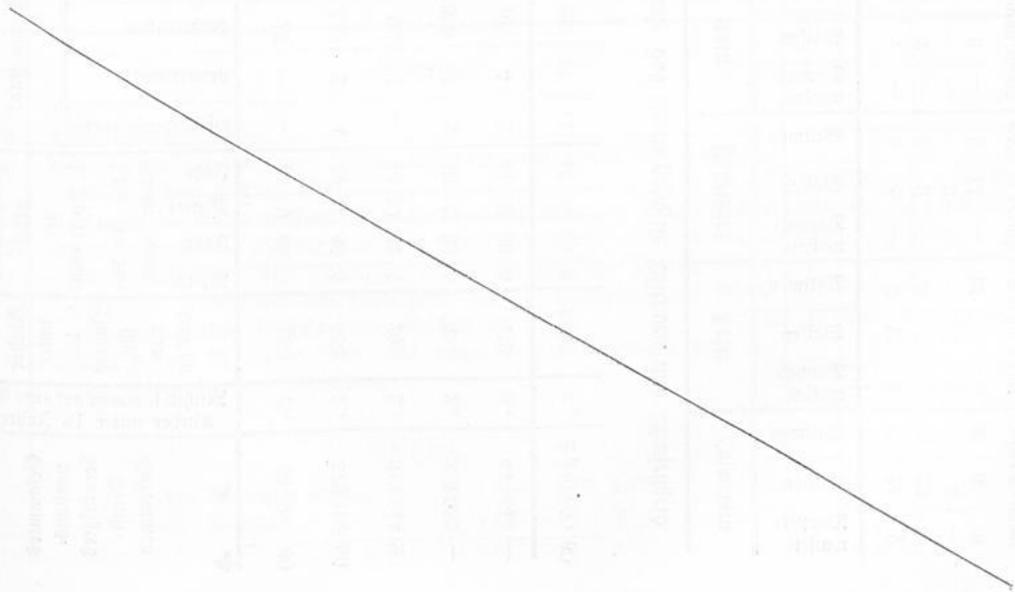
1. Bestand aus dem Vorjahre . . . . .	302 M. 57 Pf.
2. Beiträge der Communalverbände . . . . .	132 678 „ 91 „
3. Verzugszinsen . . . . .	127 „ 02 „
4. Zinsen des Reservefonds . . . . .	9641 „ 58 „
Summe der Einnahme	<u>142 750 M. 08 Pf.</u>

### B. Ausgabe.

1. Gezahltes Wittwen- und Waisengeld . . . . .	13 494 M. 28 Pf.
2. Verwaltungskosten . . . . .	649 „ 88 „
3. Rechnungsberichtigung . . . . .	17 „ — „
Summe der Ausgabe	<u>14 161 M. 16 Pf.</u>
Summe der Einnahme	<u>142 750 „ 08 „</u>
mithin Ueberschuß	128 588 M. 92 Pf.

wovon 128 000 M. zur Verstärkung des Reservefonds bei der Landesbank rentbar hinterlegt wurden. Beim Finalabschlusse betrug der Reservefonds 393 000 M. 588 M. 92 Pf. wurden als Ueberschuß und 326 M. 14 Pf. als Einnahmereste in die Rechnung für 1896/97 übertragen.

Die Anzahl der der Anstalt angehörenden Communalverbände, Zahl, Berufsstellung, Personenstand und Durchschnittsalter ihrer Beamten mit ihren beitragspflichtigen Dienstehemmen sind in der folgenden Zusammenstellung ersichtlich gemacht.



Regierungs- Bezirk	Anzahl der Com- mune- verbände	Zahl der Beamten	Berufstellung der Beamten:											Davon sind:			Durchschnitts- alter am 1. April 1896			Kinder unter 18 Jahren sind von hundert	eine Ehe auf 18 Jahren	Gesammtes pensions- berechtigtes Dienst- einkommen
			Bürgermeister ii	Beigeordnete	Büreau- und Kassenbeamte	Polizeibeamte	Forstverwal- tungsbeamte	Forstschutzbeamte	Baubeamte und Werkbetriebsleiter	Straßenaufsichts- und Bahnbeamte	Werkbeamte	Lehrpersonen	Verschiedene Berufe	lebige	verheirathet	verwitwet	wiederverheirathet	Jahr ber Männer	ber Ehe- Frauen			
Staden . . .	64	90 { a b	32 2	7	11	3	12	2	—	19	1	13	77	—	—	45	9	42	9	184	2,4	207 281 60
Coblenz . . .	117	287 { a b	55 9	41	22	8	110	8	—	22	4	98	248	2	4	44	11	40	7	584	2,4	572 197 80
Köln . . .	68	117 { a b	49 1	19	14	—	8	5	—	19	—	18	96	3	—	44	10	41	7	202	2,1	317 144 20
Düsseldorf . . .	141	347 { a b	97 5	86	101	—	1	12	—	34	2	43	300	2	2	43	3	39	5	694	2,2	903 583 —
Trier . . .	100	191 { a b	52 3	19	22	—	—	—	—	1	—	117	165	4	5	44	8	39	5	472	2,2	440 444 —
Zusammen	490	1032 { a b	285 20	172	170	17	181	31	—	120	9	129	881	11	11	44	9	40	9	2136	2,4	2 440 650 60

Die nachstehende Uebersicht enthält die Zahl der Wittven und Waisen, sowie das ihnen gezahlte Wittven und Waisengeld.

	Staden			Coblenz			Köln			Düsseldorf			Trier			Zusammen		
	Wittven	Waisen	Doppel- waisen	Wittven	Waisen	Doppel- waisen	Wittven	Waisen	Doppel- waisen	Wittven	Waisen	Doppel- waisen	Wittven	Waisen	Doppel- waisen	Wittven	Waisen	Doppel- waisen
Bestand am 1. April 1895 . . . . .	2	3	—	8	9	—	3	1	—	5	8	—	7	13	2	25	34	2
Zugang im Rechnungsjahre 1895/96 . . . . .	3	10	—	5	6	—	1	2	—	3	8	—	5	7	17	33	—	—
Abgang „ „ 1895/96 . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	5	—	—
Bestand am Schluß des Rechnungsjahres 1895/96 . . . . .	5	13	—	13	14	—	4	3	—	8	14	—	12	18	2	42	62	2
Betrag des gezahlten Wittven- und Waisengeldes . . . . .	1403 M. 66 Pf.	4380 M. 37 Pf.	1428 M. 38 Pf.	2472 M. 08 Pf.	3809 M. 79 Pf.	13494 M. 28 Pf.												

## Zweite Abtheilung.

- A. Angelegenheiten des Landarmenwesens.  
 B. Angelegenheiten der Unterbringung verwahrloster Kinder.  
 C. Angelegenheiten der Verwaltung der Polizeistrafgelderfonds und des Ehrenbreitsteiner Armenfonds.

### A. Angelegenheiten des Landarmenwesens.

Das finanzielle Ergebniß der Verwaltung des Landarmenwesens während der Zeit vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 ist folgendes:

Zfde. Nr.	Einnahme.	Nach dem Stat.		In Wirklich- keit.	
		M.	Pf.	M.	Pf.
1	Reste . . . . .	—	—	—	—
2	Defekte . . . . .	—	—	—	—
3	Einnahmen aus Erstattungen von Pflege- und Prozeßkosten . . . . .	30 000	—	30 404	21
4	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	920 000	—	1 025 968	49
	Summe	950 000	—	1 056 372	70
<b>Ausgabe.</b>					
1	Reste . . . . .	—	—	12 289	63
2	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—
3	Beihilfen an unvermögende Ortsarmenverbände auf Grund des § 36 des Gesetzes vom 8. März 1871 . . . . .	20 000	—	7 710	37
4	Zahlungen für landarme Personen an Ortsarmenverbände und Pflegeanstalten	900 000	—	1 006 372	70
5	Zur Verzinsung und Tilgung des dem Rheinischen Verein wider die Bagabundennoth bezw. dem Rheinischen Verein für katholische Arbeiterkolonien und dem Kuratorium von Löhlerheim aus der Landesbank der Rheinprovinz gezahlten Darlehens von 200 000 M. . . . .	10 000	—	10 000	—
6	Zuschuß an den Rheinischen Verein für katholische Arbeiterkolonien bezw. an das Kuratorium von Löhlerheim . . . . .	20 000	—	20 000	—
	Summe	950 000	—	1 056 372	70
<b>Abschluß.</b>					
	Die Einnahme beträgt . . . . .	1 056 372	M. 70 Pf.		
	„ Ausgabe „ . . . . .	1 056 372	„ 70 „		

Im Jahre 1894/95 betrug die Ausgabe 998 384 M. 14 Pf., mithin im Jahre 1895/96 mehr 57 998 M. 56 Pf.

In diesem Mehrbetrage sind enthalten:

1. Die auf Grund des abgeänderten § 8 der Bestimmungen, betreffend die Aufnahme in die Provinzial-Irrenanstalten vom 1. Juli 1895 ab zu zahlenden Kleiderkosten mit . . . . . 2 520 M. — Pf., welche in der Rechnung der einzelnen Anstalten in Einnahme erscheinen.
2. Die auf Grund der Beschlüsse des Provinzialausschusses vom 22./23. Oktober und 4./5. Dezember 1895 vom 1. Juli 1895 ab eingetretene Erhöhung des Pflegegeldes mit . . . . . 8 242 „ 90 „

Der Rest von . . . . . 47 235 „ 66 „

ist nach einer Berechnung, die allerdings keinen Anspruch auf unbedingte Richtigkeit erheben kann, im Wesentlichen auf die Novelle vom 12. März 1894, betreffend die Abänderung des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870, zurückzuführen.

Hiernach haben die eigentlichen alten Landarmenkosten keine, jedenfalls keine mit dem Anwachsen der Bevölkerung im Verhältniß stehende Steigerung erfahren. Inwieweit hierin ein Einwirken der sozialpolitischen Gesetzgebung sich geltend macht, kann zur Zeit noch nicht beurtheilt werden. Auch ist zu berücksichtigen, daß der in das Geschäftsjahr fallende Winter ein sehr milder war und besondere Schwierigkeiten für die arbeitende Bevölkerung nicht hervorgetreten sind.

Von Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten, ferner von unterhaltungspflichtigen Angehörigen und anderweit Verpflichteten sind 30 404 M. 21 Pf. gegen 31 073 M. 53 Pf. im Vorjahre eingezogen worden.

An Beihilfen für unermögende Ortsarmenverbände wurden gewährt:

Lfde. Nr.	Kreis.	Ortsarmenverband.	Betrag			
			im Einzelnen		im Ganzen	
			M.	¢.	M.	¢.
1	Crefeld Land	Anrath	2069	87	2069	87
2	Neuwied	Limbach	1463	29		
3	"	Schöneberg	300	—	1763	29
4	Ottweiler	Schiffweiler	500	—	500	—
5	Prüm	Gondelsheim	326	25	326	25
6	St. Wendel	Sienerhöfe	350	—		
7	"	Burglichtenberg	1412	71	1762	71
8	Trier Land	Abtei	189	94		
9	"	Damflos	939	84		
10	"	Höfchen	158	47	1288	25
		Summe	7710	37	7710	37

Da die Anträge der einzelnen Ortsarmenverbände nicht so rechtzeitig eingingen, um sie noch vor dem Rechnungsabschlusse zu erledigen, so mußte der bei dem betreffenden Etatstitel in Rest gebliebene Betrag von 12 289 M. 63 Pf. auf das Rechnungsjahr 1896/97 übertragen werden.

Auf die Provinzial-Anstalten entfallen für die Verpflegung von 645 landarmen Personen:

Für die Irrenanstalt in Andernach . . . . .	23 770 M. — Pf.
„ „ „ „ Bonn . . . . .	21 124 „ 58 „
„ „ „ „ Düren . . . . .	20 021 „ 48 „
„ „ „ „ Grafenberg . . . . .	20 564 „ 75 „
„ „ „ „ Merzig . . . . .	30 108 „ 28 „
„ „ „ „ Marienberg in Aachen . . . . .	12 684 „ 04 „
„ das Landarmenhaus in Braunweiler . . . . .	10 226 „ 16 „
„ „ „ „ Trier . . . . .	59 684 „ 68 „
„ die Blindenanstalt in Düren . . . . .	195 „ — „
„ „ Taubstummenanstalt in Aachen . . . . .	162 „ 72 „
„ „ „ „ Brühl . . . . .	31 „ 51 „
„ „ „ „ Trier . . . . .	242 „ 09 „
„ das Gut Langenfelder-Hof . . . . .	1 416 „ — „
Summe	200 231 M. 29 Pf.

Nachstehende Tabelle ergibt die Vertheilung der im Jahre 1895/96 für landarme Personen an Ortsarmenverbände und Pflegenanstalten geleisteten Zahlungen auf die 5 Regierungsbezirke u. s. w. und enthält zugleich die Anzahl der unterstützten Personen:

Regierungsbezirk u. s. w.	Gesamt- summe.		Davon entfallen auf								Zahl der Unterstützten zu		
			1.		2.		3.		4.				
			dauernd Unterstützte.	vorüber- gehend Unterstützte.	Waisenpflege einschl. der verlassenen Kinder.	Prozeß- und Reise- kosten.	1.	2.	3.				
Aachen . . . . .	54 559	95	35 778	86	10 475	57	8 304	32	1	20	177	293	58
Coblenz . . . . .	49 947	89	28 939	38	12 507	70	8 227	14	273	67	152	621	68
Düsseldorf . . . . .	273 503	07	165 766	46	80 995	13	25 746	41	995	07	818	1955	209
Köln . . . . .	128 117	59	59 393	12	50 394	61	18 329	86	—	—	293	1651	124
Trier . . . . .	89 256	13	56 561	30	18 088	71	14 043	06	563	06	290	446	115
Summe	595 384	63	346 439	12	172 461	72	74 650	79	1833	—	1730	4966	574
In Provinzialanstalten . . . . .	200 231	29	198 170	28	1 461	20	599	81	—	—	619	17	9
Anderweit in direkter Pflege	167 805	58	119 897	57	3 323	02	44 584	99	—	—	397	18	325
Außerhalb der Rheinprovinz	42 951	20	31 382	58	3 170	84	8 121	75	276	03	148	41	58
Gesamtsumme	1 006 372	70	695 889	55	180 416	78	127 957	34	2109	03	2894	5042	966
												8902	

Nach vorstehender Tabelle wurden also im abgelaufenen Rechnungsjahre überhaupt unterstützt: 8902 Parteien, d. h. Familienhäupter bezw. einzelstehende Personen, wobei eine Familie mit ihren Angehörigen immer nur als eine Partei aufgeführt ist, gegen 8737 Parteien im Vorjahre, so daß also eine Zunahme von 165 Parteien stattgefunden hat.

In direkter Pflege des Landarmenverbandes befanden sich im Laufe der Berichtsjahres 392 landarme Kinder, gegen 350 im Vorjahre, während noch 574 Kinder in Pflege der Ortsarmenverbände waren.

Die Uebernahmen aus dem Auslande gestalteten sich wie folgt:

Bezeichnung der Staaten.	Es wurden übernommen					
	1893/94 Parteien.	Zahl der Personen.	1894/95 Parteien.	Zahl der Personen.	1895/96 Parteien.	Zahl der Personen.
Elfaß-Lothringen . . . . .	21	56	36	110	48	116
Bayern . . . . .	5	15	7	12	13	19
Sonstige Staaten . . . . .	16	31	15	28	14	20
Summe	42	102	58	150	75	155

Die Uebernahmen aus dem Auslande, namentlich aus Elfaß-Lothringen, mehren sich von Jahr zu Jahr. Dieselben verursachen eine beständig zunehmende Belastung des Rheinischen Landarmenverbandes.

Im abgelaufenen Rechnungsjahre sind beim Rheinischen Landarmenverbände 5614 neue Anträge auf Anerkennung der Landarmenqualität eingegangen gegen 5698 im Vorjahre, also 84 weniger.

Von diesen wurden 502 zurückgewiesen — im Vorjahre 552 — während 5112 Anträgen — im Vorjahre 5146 — stattgegeben wurde.

## B. Unterbringung verwahrloster Kinder.

Im abgelaufenen Rechnungsjahre sind auf Grund des Gesetzes, betreffend die Unterbringung verwahrloster Kinder, vom 13. März 1878: 135 Kinder — gegen 184 im Vorjahre — zur Zwangserziehung überwiesen worden.

Von denselben sind bis zum Ende des Rechnungsjahres zur Einlieferung gekommen . . . . .	121
dazu kommen in 1894/95 überwiesene, welche erst im Berichtsjahre eingeliefert wurden . . . . .	15
sodass in 1895/96 insgesammt . . . . .	136
Kinder — gegen 176 im Vorjahre — zur Zwangserziehung neu untergebracht sind.	

Wie die oben angeführten 135 Kinder sich auf die Regierungsbezirke und Kreise der Provinz, auf die Jahrgänge, Geschlechter und Confessionen vertheilen, ergiebt die nachfolgende Nachweisung:





Es verblieben darnach am Schlusse des Berichtsjahres 1143 Kinder — gegen 1171 im Vorjahre — in Zwangserziehung, von denen 509 auf Anstalten, 168 auf die Familienpflege entfallen, 302 als Lehrlinge und Gehülfen bei Handwerksmeistern und 164 im Gesindedienste sind.

Die Unterbringung der aus der Schule entlassenen Kinder zur weiteren Beschäftigung und Ausbildung hat auch im abgelaufenen Jahre ohne Schwierigkeiten bewirkt werden können. Es sind in Handwerkslehre 105 und in Gesindedienst 77, im Ganzen somit 182 Zöglinge, darunter 42 in Familien erzogene Kinder, untergebracht worden.

Die in Gesindedienst tretenden Zöglinge erhalten durchweg schon im ersten Jahre einen angemessenen Lohn. Ueber dessen zweckmäßige Verwendung werden unter der Controle von Vertrauenspersonen Abrechnungsbücher geführt. Ersparnisse werden zinsbar angelegt.

Die Vertheilung der am 31. März 1896 in Handwerkslehre verbliebenen Zöglinge auf die verschiedenen Gewerbe ergibt die folgende Nachweisung:

Es waren untergebracht zur Ausbildung und standen als Gehülfen in Arbeit als:		
		Uebertrag 55
Anstreicher und Dekorationsmaler . . . . .	14	Maschinenbauer . . . . . 4
Bäcker und Conditior . . . . .	13	Messerschmied und Messerreider . . . . . 19
Bandwirker . . . . .	1	Metzger . . . . . 2
Bildhauer . . . . .	3	Müller . . . . . 1
Buchdrucker . . . . .	1	Orgelbauer . . . . . 1
Dachdecker . . . . .	2	Sattler . . . . . 7
Feilenhauer . . . . .	2	Schlosser . . . . . 25
Friseur . . . . .	2	Schmied . . . . . 47
Graveur . . . . .	1	Schneider und Näherin . . . . . 25
Holzschuster . . . . .	1	Schuhmacher . . . . . 51
Klempner . . . . .	7	Schreiner . . . . . 47
Korbmacher . . . . .	1	Stellmacher . . . . . 14
Küfer . . . . .	1	Tapezierer und Polsterer . . . . . 1
Kupferschmied . . . . .	2	Weber . . . . . 1
Kunstgärtner . . . . .	3	Werkzeugschmied . . . . . 1
Marmor schleifer . . . . .	1	Zimmermann . . . . . 1
	Uebertrag 55	Ueberhaupt 302

Darunter befinden sich 9 Gehülfen.

Im Laufe des Berichtsjahres mußten theils wegen Krankheit, mangelhafter körperlicher Entwicklung und ungenügender Beanlagung, theils wegen schlechter Führung 47 Zöglinge — gegen 53 im Vorjahre — aus Handwerkslehre und Gesindedienst in verschiedene Anstalten zurückgenommen werden.

Von denselben wurden diejenigen Knaben, welche sich wegen des hohen Grades ihrer Verwahrlosung, bezw. wegen fortgesetzten Entweichens für die Ausbildung bei Handwerksmeistern ungeeignet erwiesen hatten, der katholischen Handwerker-Ausbildungsschule in Linz bezw. der evangelischen Handwerker-Bildungsanstalt in Gemünd übergeben und zwar an Linz 28, an Gemünd 11.

Von den in 1895/96 in der Anstalt Linz untergebrachten Zöglingen sind 8 ausgeschieden und entlassen, 3 in andere Anstalten versetzt, 9 auswärts in Lehre und Gesindedienst untergebracht worden. Von den hiernach am 31. März 1896 in der Anstalt verbliebenen 31 Zöglingen

sind: 5 Ackerer und Gärtner, 1 Bäcker, 1 Klempner, 1 Sattler, 1 Schlosser, 3 Schmiede, 7 Schneider, 9 Schuster und 3 Schreiner.

Von den Zöglingen der Anstalt zu Gemünd sind im Berichtsjahre 5 ausgeschieden bezw. bei Ablauf der Zwangserziehung in passende Arbeitsstellen untergebracht worden. Es verblieben daselbst am 31. März 1896 20 Zöglinge, darunter 4 Ackerer und Gärtner, 1 Schweizer, 4 Schmiede und Schlosser, 2 Schneider, 5 Schuster und 4 Schreiner.

Von den Zöglingen, welche ihre Lehre bei Handwerksmeistern beendet haben, sind viele bei denselben als Gehülfen in Arbeit verblieben, die übrigen haben in der Heimath oder anderwärts geeignetes Unterkommen gefunden.

In der Controle über die Führung und Entwicklung der in Zwangserziehung befindlichen Kinder durch regelmäßig einlaufende Führungsberichte und durch Besuche Seitens der Centralstelle hat sich gegen früher nichts geändert.

Der bei fast allen Knabenanstalten eingeführte Handfertigkeits-Unterricht ist wie in früheren Jahren mit regem Eifer und gutem Erfolge betrieben worden.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war im Allgemeinen befriedigend; daß manche Kinder, namentlich in den ersten Jahren der Unterbringung an scrophulösen Krankheiten leiden, kann im Hinblick auf die frühere Vernachlässigung ihrer Ernährung und Körperpflege nicht auffällig erscheinen. Soweit in solchen Fällen nicht in den Erziehungsanstalten oder in Familien durch angemessene Pflege und ärztliche Behandlung eine Heilung zu erzielen war, wurden die betreffenden Kinder wie in früheren Jahren besonders geeigneten Heilanstalten (Kreuznach, Saffendorf zc.) zur Kur überwiesen.

Gestorben sind im Berichtsjahre 5 Kinder und zwar 2 an Lungenentzündung, 1 an Schwindsucht, 1 an Gehirnleiden und 1 in Folge eines Unglücksfalles.

Die Führung ist bei den meisten Kindern zufriedenstellend.

Im abgelaufenen Rechnungsjahre sind 160 Zöglinge aus der Zwangserziehung ausgeschieden bezw. entlassen worden und zwar:

125 mit Erreichung des gesetzlichen Alters,

10 als gebessert den geeigneten Eltern zur weiteren Fürsorge,

7 behufs Eintritts in eine in der Heimath ermittelte Lehrstelle,

13 als ausgebildete Handwerker zur Unterstützung ihrer Angehörigen,

1 als voraussichtlich unheilbar epileptisch zwecks Unterbringung in eine Pflegeanstalt,

1 in Folge Verurtheilung zu längerer, über das vollendete 18. Lebensjahr hinaus dauernder Gefängnißstrafe,

2 sind in Gemäßheit des § 56 des Strafgesetzbuches anderweit untergebracht, und bei

1 Kinde ist auf Beschwerde der Eltern der auf Unterbringung lautende Beschluß vom Landgericht wieder aufgehoben worden.

Ueber die Führung und Beschäftigung der aus der Zwangserziehung Ausgeschiedenen werden bis zu deren Großjährigkeit bezw. bis zu ihrer Verheirathung oder bis zum Eintritt in das Heer soweit als möglich Erkundigungen eingezogen, und sind im abgelaufenen Rechnungsjahre über 444 frühere Zöglinge von den Heimathsbehörden Führungsberichte ertheilt worden.

Dieselben lauten bei 27 „sehr gut“, bei 261 „gut“, bei 39 „flagelos“, bei 66 „befriedigend“, bei 18 „nicht befriedigend“ und bei 16 „schlecht“.

Es haben sich somit von jenen Entlassenen 88,5 % gut resp. flagelos oder befriedigend und (einschließlich der 17 zur Zeit im Gefängniß und in Correktions-Anstalten befindlichen) 11,5 % nicht befriedigend oder schlecht geführt.

Ueber die Beschäftigung der 444 früheren Zöglinge, über welche Berichte eingegangen sind, giebt folgende Nachweisung Aufschluß.

Es waren beschäftigt als:

Handwerks-		Dienst-	Tage-	Fabrik-	Berg-, Hütten- und Bahn-	Kellner	Nähe-	Laden-	Händ-	Im elter-	Zur Zeit ohne	Noch
Ge-	Lehr-											
jellen	linge			beiter	arbeiter			finnen		Haüs-	kranken-, Pflegehäusern, im Gefängniß und in Corrections-Anstalten	pflich-
										halte		tig
174	22	114	44	41	6	1	4	1	1	10	25	1

Uebersicht 444.

Unter diesen 444 Zöglingen befinden sich 39, welche bei der Entlassung handwerksmäßig ausgebildet waren, aber nicht bei dem erlernten Gewerbe verblieben sind und zwar: 1 Anstreicher, 3 Bäcker, 1 Bürstenmacher, 1 Drechsler, 2 Gärtner, 1 Küfer, 1 Messerreider, 1 Maurer, 1 Pumpenmacher, 7 Schneider, 6 Schuster, 2 Schlosser, 4 Schmiede, 7 Schreiner und 1 Stellmacher.

Dieselben haben als Dienstboten, Tagelöhner, Fabrik-, Berg- und Hüttenarbeiter Beschäftigung gesucht.

Der Durchschnittspflegefuß betrug im Berichtsjahre 159 M. 54 Pf. (gegen 157 M. 49 Pf. im Vorjahre).

Im Einzelnen wurden durchschnittlich gezahlt:

für die Anstaltszöglinge . . . . .	271 M. 13 Pf.
(im Vorjahre 260 M. 07 Pf.)	
für die in Familienpflege befindlichen Kinder . . . . .	165 „ 49 „
(im Vorjahre 172 M. 10 Pf.)	
für die in Handwerkslehre zc. untergebrachten Zöglinge . . . . .	35 „ 51 „
(im Vorjahre 39 M. 43 Pf.)	

Die finanziellen Ergebnisse dieses Verwaltungszweiges waren im Einzelnen folgende:

Tit.	Einnahme.	Nach dem		In	
		Stat.		Wirklichkeit.	
		M.	⚡.	M.	⚡.
I.	Erstattung aus der Staatskasse . . . . .	111 450	—	96 296	83
II.	Zahlungen von Ortsarmenverbänden zur Beschaffung der reglementsmäßigen ersten Ausstattung der Zöglinge . . . . .	—	—	—	—
III.	Erstattung von Pflegekosten aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge . . . . .	300	—	122	—
IV.	Unvorhergesehene Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	111 450	—	96 855	21
	Summe der Einnahme	223 200	—	193 274	04

Tit.	Ausgabe.	Nach dem Etat.		In Wirklichkeit.	
		ℳ	⚡	ℳ	⚡
I.	Kosten des Unterhalts und der Erziehung, sowie des Unterrichts resp. der handwerksmäßigen oder sonstigen Ausbildung der Zöglinge . . . . .	210 000	—	180 310	10
II.	Verwaltungskosten . . . . .	10 900	—	10 798	40
III.	Zusammen und für unvorhergesehene Ausgaben . . . . .	2 300	—	2 165	54
	Summe der Ausgabe	223 200	—	193 274	04
	<b>Abschluß.</b>				
	Die Einnahme betrug	—	—	193 274	04
	„ Ausgabe „	—	—	193 274	04
	Mithin Ausgleich.				

### C. Angelegenheiten der Verwaltung der Polizeistrafgelder- und des Ehrenbreitsteiner Armenfonds.

#### 1. Polizeistrafgelderfonds.

Die finanziellen Ergebnisse bei der Verwaltung der Polizeistrafgelderfonds waren in dem Berichtsjahre nach dem Finalabschlusse folgende:

a. Einnahme.  
Bei dem Polizeitrafgebfonds des Regierungsbezirks

Nr.	Art.	Einnahme																		
		links- rheinisch.	rechts- rheinisch.																	
1	Beitrag aus dem Staatsjahre 1894/95	650	85	21	05	408	71	832	18	56	84	916	26	535	89	3 421	78			
2	Reste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	Zufüsse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	Zinsen des Kapitalvermögens	2 688	83	3 627	41	2 099	97	3 896	17	1 365	27	2 634	84	4 081	94	20 394	43			
5	Zertrag der Strafgebf.	22 756	99	19 682	79	13 495	37	30 782	94	42 224	22	24 807	76	56 334	28	210 084	35			
6	Amortisationsbeträge ausgesetzener Kapitalien.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7	Imvorbergehende Einnahmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Summe der Einnahmen	26 096	67	23 331	25	16 004	05	35 511	29	43 646	33	28 358	86	60 952	11	233 900	56			
				b. Ausgabe.																
1	Voransch. aus dem Staatsjahre 1894/95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	Reste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	Zur Rechnungsberichtigung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	Bemerkungs- und Druckkosten	1 142	24	1 076	05	786	15	1 544	24	1 884	03	1 119	90	2 569	64	10 122	25			
5	Zu Kapitalanlagen beim. zur Absicherung der Amortisationsbeträge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6	Zufüsse zu den Pflegekosten verfallener und vermaister Kinder	24 508	92	21 472	47	14 723	28	33 506	94	41 878	56	25 947	41	57 805	61	219 933	19			
7	Imvorbergehende Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Summe der Ausgaben	25 651	16	22 548	52	15 509	43	35 051	68	43 762	59	27 067	31	60 465	25	230 055	94			
	Nach Abzug der Ausgaben von den Einnahmen verbleib	445	51	782	73	494	62	459	61	116	26	1 291	55	486	86	3 960	88			
	a) ein Restant von	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	b) „ Voransch. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Das Kapitalvermögen der Polizeistrafgelderfonds beträgt bei dem Polizeistrafgelderfonds:

Nachen . . . . .	89 627 M. 69 Pf.
Coblenz, linksrheinisch . . . . .	120 913 " 54 "
" rechtsrheinisch . . . . .	69 999 " 05 "
Köln, Hauptfonds . . . . .	129 872 " 34 "
Düsseldorf, rheinisch rechtlich . . . . .	45 509 " 12 "
" landrechtlich . . . . .	84 978 " 14 "
Trier . . . . .	136 064 " 78 "

Hinsichtlich der im Berichtsjahre vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 gezahlten Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder ergibt sich das Nähere aus der nachstehenden Zusammenstellung:

Bezeichnung der Fonds.	Zahl der Kinder.	Gewilligter Zuschuß für Kind und Monat.		an Armenverbände.		Betrag der von den Armenverbänden gezahlten Pflegekosten.		Demnach blieben ungedeckt	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Nachen . . . . .	470	5	—	24 508	92	54 810	35	30 301	43
" " Coblenz linksrheinisch . . . . .	366	6	—	21 472	47	36 014	59	14 542	12
" " " rechtsrheinisch . . . . .	291	5	—	14 723	28	26 305	27	11 581	99
" Köln Hauptfonds . . . . .	810	4	—	33 506	94	83 678	18	50 171	24
" Düsseldorf rheinisch-rechtlich . . . . .	1528	2	70	41 878	56	157 533	54	115 654	98
" " landrechtlich . . . . .	498	5	25	25 947	41	54 504	64	28 557	23
" Trier . . . . .	949	6	10	57 895	61	96 033	53	38 137	92
Summe	4912			219 933	19	508 880	10	288 946	91

Nebenpolizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Köln.

Die Einnahme dieses Fonds bestehend in den Zinsen des vorhandenen und im Berichtsjahre unverändert gebliebenen Kapitalvermögens von 9600 M. beliefen sich auf . . . . . 288 M. — Pf.  
 Hierzu der Bestand aus dem Rechnungsjahr 1894/95 . . . . . 1 " 31 "  
 289 M. 31 Pf.

Hiervon sind an Zuschüssen zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder den berechtigten Gemeinden nach dem Satze von 45 Pf. für Kind und Monat gezahlt worden . . . . . 282 " 64 "  
 so daß ein Bestand verblieb von . . . . . 6 M. 67 Pf.

## 2. Ehrenbreitstein'er Armenfonds.

## a. Einnahme.

1. Bestand aus dem Vorjahre . . . . .	9 M. 28 Pf.
2. Zinsen des unverändert gebliebenen Kapitalvermögens von 46 500 M. . . . .	1 395 " — "
Summe	1 404 M. 28 Pf.

## b. Ausgabe.

An Unterstüzungen für Hilfsbedürftige aus den berechtigten Gemeinden . . . . .	1 355 " — "
mithin ist ein Bestand von . . . . . verblieben.	49 M. 28 Pf.

## Dritte Abtheilung.

- A. Angelegenheiten der Provinzial=Irrenanstalten.
- B. Angelegenheiten der Provinzial=Taubstummenanstalten.
- C. Angelegenheiten der Provinzial=Blindenanstalt zu Düren.
- D. Angelegenheiten der Provinzial=Hebammenlehranstalt zu Köln und des Hebammenfonds.
- E. Angelegenheiten der Provinzial=Arbeitsanstalt zu Brauweiler.
- F. Angelegenheiten des Landarmenhauses in Trier.
- G. Angelegenheiten der Fürsorge für Epileptische.
- H. Angelegenheiten der Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs=, Idioten= und anderer Wohlthätigkeitsanstalten.
- J. Angelegenheiten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891.
- K. Angelegenheiten der Verwaltung des Langenfelderhofes.

---

### I. Gemeinsame Angelegenheiten der vorgenannten Verwaltungszweige.

1. Die Ausschreibung und Vergebung der Wirthschaftsbedürfnisse erfolgte wie seither im Wege des Submissionsverfahrens.
2. Die in den Reglements der Anstalten vorgeschriebenen Revisionen der letzteren seitens des Provinzialausschusses und des Landesdirektors beziehentlich des zuständigen Abtheilungsdirigenten haben stattgefunden. Zu den Revisionen der Provinzial=Irrenanstalten wurde als psychiatrischer Beirath des Landesdirektors der Geheime Sanitätsrath Dr. Debele in Bonn zugezogen.
3. Die nachstehende Uebersicht ergibt das Nähere über die etatsmäßigen Provinzial=zuschüsse an die einzelnen Anstalten.

Zfde. Nr.	Anstalt.	Nach dem Etat.		Nach den An- weisungen.		Mithin gegen den Etat				Außerdem		
		M	ℳ	M	ℳ	mehr	weniger	Ueber- schuß	Bestand.	M	ℳ	
1	Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach . . .	1 500	—	1 919	30	419	30	—	—	—	—	—
2	„ „ „ Bonn . . .	5 600	—	6 701	97	1 101	97	—	—	—	—	—
3	„ „ „ Düren . . .	10 900	—	9 860	25	—	—	1 039	75	—	—	—
4	„ „ „ Grafenberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	5 729	09	—
5	„ „ „ Merzig . . .	17 300	—	21 251	18	3 951	18	—	—	—	—	—
				39 732	70	5 472	45	1 039	75			
				— 4 432	70							
	Summe für das Irrenwesen	35 300	—	35 300	—	4 432	70	—	—	5 729	09	—
6	Provinzial-Taubstummenanstalten . . .	214 860	—	208 789	69	—	—	6 070	31	—	—	—
7	„ Blindenanstalt zu Düren . . .	84 870	—	90 195	67	5 325	67	—	—	—	—	—
8	„ Hebammenlehranstalt zu Köln . . .	39 960	—	33 134	57	—	—	6 825	43	—	—	—
9	„ Arbeitsanstalt zu Brauweiler . . .	81 000	—	80 787	65	—	—	212	35	—	—	—
10	Landarmenhaus zu Trier . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12 000
11	Zürsorge für Epileptische und Idioten . . .	8 000	—	2 721	82	—	—	5 278	18	—	—	—
12	Etat über die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten	3 150	—	3 255	97	105	97	—	—	—	—	—

Der Mehrzuschuß für das Irrenwesen von 4432 M. 70 Pf. ist aus dem Ueberschusse der Provinzial-Irrenanstalt Grafenberg gedeckt worden, so daß nur der etatsmäßige Zuschuß für das Irrenwesen von 35 300 M. aus dem Haupt-Stat entnommen worden ist. Der Rest von dem Ueberschusse der Anstalt Grafenberg von 1296 M. 39 Pf. ist derselben zur Vermehrung ihrer Inventarbestände belassen worden.

Die übrigen in den Spalten „mehr“ und „weniger“ aufgeführten Beträge sind zu Lasten bzw. zu Gunsten des Haupt-Stats verrechnet worden. Die in der letzten Spalte „Bestand“ nachgewiesenen 12 000 M. sind ein eiserner Bestand des Landarmenhauses.

Im Uebrigen wird auf die hierunter bei den einzelnen Verwaltungszweigen nachgewiesenen Rechnungsergebnisse derselben verwiesen.

#### 4. Allgemeiner Baufonds.

Die Verwaltungs- und Rechnungsergebnisse sind nachstehende:

##### A. Einnahme.

1. Bestand aus dem Rechnungsjahre 1894/95 (s. Verwaltungsbericht für 1894/95 S. 81) . . . . .	130 888 M. 09 Pf.
2. Aus dem Conto „Errichtung einer Hofabschlußmauer an der Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig“ . . . . .	123 „ 50 „
3. Aus dem Conto „Instandsetzung der Entwässerungsanlage an der Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig“ . . . . .	— „ 05 „
4. Aus dem Conto „Beschaffung eines Kochherdes für die Provinzial-Irrenanstalt zu Düren“ . . . . .	17 „ 72 „
zu übertragen	131 029 M. 36 Pf.

	Uebertrag	131 029 M. 36 Pf.
5. Zinsen von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz rentbar hinterlegt gewesenen und zurückgezogenen Betrage von 45 000 M. für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1895	565	" 63 "
6. Aus dem Conto „Herstellung eines Trockenapparats in der Provinzial=Irrenanstalt zu Grafenberg“ . . . . .	180	" 31 "
7. Aus dem Conto „Umgestaltung des Frauenbades in der Provinzial=Irrenanstalt zu Bonn“ . . . . .	33	" 91 "
8. Aus dem Conto „Beschaffung einer Dampfwaschmaschine in der Provinzial=Irrenanstalt zu Bonn“ . . . . .	158	" 80 "
9. Zinsen von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz rentbar hinterlegt gewesenen und zurückgezogenen Reste von 30 000 M. für die Zeit vom 1. April 1895 bis 31. Januar 1896 . .	633	" 33 "
10. Aus dem Conto „Brunnenanlage an der Provinzial=Irrenanstalt zu Andernach“ . . . . .	127	" 69 "
11. Aus dem Conto „Umänderung der Brückenwaagen an den Provinzial=Irrenanstalten zu Grafenberg und Merzig und an der Provinzial=Arbeitsanstalt zu Braunweiler“ . . . . .	225	" 58 "
12. Ersparnisse bei Titel III Nr. 5 des Stats der Provinzial=Taubstummnanstalten . . . . .	154	" 13 "
13. Aus dem Conto „Bervollständigung der maschinellen Einrichtungen in der Provinzial=Irrenanstalt zu Grafenberg“ . . .	3	" 96 "
14. Aus dem Conto „Bauliche Aenderungen in der Provinzial=Irrenanstalt zu Bonn“ . . . . .	4	" 38 "
15. Aus dem Conto „Wasserversorgung der Provinzial=Irrenanstalt zu Andernach“ . . . . .	37	" 17 "
Summe der Einnahme	133 154	M. 25 Pf.

### B. Ausgabe.

Zu Bauzwecken wurden in Ausgabe gestellt die nachbezeichneten Beträge:

1. Für bauliche Aenderungen und Einrichtungen in der Provinzial=Irrenanstalt zu Merzig . . . . .	26 500	M. — Pf.
2. Für Beschaffung eines neuen Kochherdes für die Provinzial=Blindenanstalt zu Düren . . . . .	900	" — "
3. Für Bervollständigung der maschinellen Einrichtungen in der Provinzial=Irrenanstalt zu Grafenberg . . . . .	2400	" — "
4. Für Umänderung der Brückenwaagen an den Provinzial=Irrenanstalten zu Grafenberg und Merzig und an der Provinzial=Arbeitsanstalt zu Braunweiler . . . . .	1 800	" — "
5. Für Verbesserung der Waschanstalt in der Provinzial=Irrenanstalt zu Düren . . . . .	10 000	" — "
6. Für Grunderwerb an der Provinzial=Irrenanstalt zu Düren	30 360	" 44 "
zu übertragen	71 960	M. 44 Pf.

	Uebertrag	71 960 M. 44 Pf.
7.	Für bauliche Ausführungen und Wäschebetriebseinrichtungen in der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach . . . . .	13 300 " — "
8.	Für bauliche Aenderungen in der Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn . . . . .	1 100 " — "
9.	Für Wasserversorgung der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach . . . . .	1 200 " — "
10.	Für außergewöhnliche Bauausführungen in der Provinzial-Irrenanstalt zu Marienberg . . . . .	7 500 " — "
11.	Für Bau von Schweineställen an der Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn . . . . .	2 900 " — "
12.	Für Anlage einer Entnebelungsvorrichtung in der Kochküche der Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn . . . . .	1 800 " — "
13.	Für Anlage von Blitzableitern an den Provinzialanstalten . . . . .	9 000 " — "
14.	Für Verbesserung der Badeinrichtungen in der Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Köln . . . . .	2 500 " — "
15.	Für Vergrößerung des Frauenisolirgebäudes in der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach . . . . .	1 600 " — "
16.	Für Beseitigung baulicher Schäden an der Provinzial-Irrenanstalt zu Düren . . . . .	7 000 " — "
17.	Für Verbesserung der Waschanstalt in der Provinzial-Irrenanstalt zu Düren (zweite Rate) . . . . .	3 500 " — "
	Summe der Ausgabe	123 360 M. 44 Pf.
	Die Einnahme beträgt	133 154 " 25 "
	bleibt Bestand	9 793 M. 81 Pf.

Auf diesem Bestande lasten noch Bewilligungen für in der Ausführung begriffene Bauten in Höhe von 21 150 M., welche im Jahre 1896/97 in Ausgabe nachgewiesen werden.

II. Angelegenheiten der einzelnen Verwaltungszweige.

A. Provinzial-Irrenanstalten.

1. Statistik.

	Andernach			Bonn			Düren			Grafenberg			Merzig			Maria-berg*)			Summe		
	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe
Bestand am 1. April 1895 . . .	226	219	445	262	250	512	275	298	573	302	278	580	213	250	463	303	—	303	1581	1295	2876
Zugang in 1895/96. . . . .	94	87	181	234	197	431	131	100	231	271	227	498	102	90	192	82	—	82	914	701	1615
Abgang in 1895/96. . . . .	102	87	189	205	157	362	123	107	230	269	226	495	87	89	176	27	—	27	813	666	1479
Bestand am 31. März 1896 . . .	218	219	437	291	290	581	283	291	574	304	279	583	228	251	479	358	—	358	1682	1330	3012
<b>Von dem Zugange litten an:</b>																					
einfacher Seelenstörung . . .	70	78	148	176	182	358	89	92	181	181	195	376	89	84	173	67	—	67	672	631	1303
paralytischer " . . . . .	14	3	17	28	2	30	25	4	29	61	18	79	6	2	8	5	—	5	139	29	168
Seelenstörung mit Epilepsie .	1	3	4	14	6	20	8	2	10	10	7	17	5	2	7	7	—	7	45	20	65
Imbecillität, Idiotie und Cre-	4	2	6	12	4	16	2	2	4	5	7	12	1	1	2	3	—	3	27	16	43
tinismus . . . . .	2	—	2	—	—	—	4	—	4	6	—	6	—	—	—	—	—	—	12	—	12
Delirium potatorum . . . . .	3	1	4	4	3	7	3	—	3	8	—	8	1	1	2	—	—	—	19	5	24
Nicht geisteskrank . . . . .	3	1	4	4	3	7	3	—	3	8	—	8	1	1	2	—	—	—	19	5	24
Summe	94	87	181	234	197	431	131	100	231	271	227	498	102	90	192	82	—	82	914	701	1615
<b>Von dem Abgange sind:</b>																					
genesen . . . . .	29	31	60	49	40	89	35	34	69	43	52	95	14	22	36	—	—	—	170	179	349
gebessert . . . . .	26	23	49	51	44	95	16	18	34	58	54	112	27	16	43	—	—	—	178	155	333
ungeheilt . . . . .	22	21	43	58	40	98	42	25	67	86	82	168	26	27	53	13	—	13	247	195	442
gestorben . . . . .	22	11	33	43	30	73	27	30	57	74	38	112	19	23	42	13	—	13	198	132	330
nicht geisteskrank . . . . .	3	1	4	4	3	7	3	—	3	8	—	8	1	1	2	1	—	1	20	5	25
Summe	102	87	189	205	157	362	123	107	230	269	226	495	87	89	176	27	—	27	813	666	1479
<b>Von den als ungeheilt entlassenen</b>																					
<b>kranken sind Privat-Irrenpflege-</b>																					
<b>anstalten überwiesen worden . .</b>	12	17	29	28	16	44	27	14	41	53	43	96	14	21	35	7	—	7	141	111	252
<b>Die Todesursachen der gestorbenen</b>																					
<b>Geisteskranken waren:</b>																					
Krankheiten des Gehirns und																					
seiner Häute . . . . . bei	14	4	18	24	7	31	10	4	14	48	14	62	9	11	20	3	—	3	108	40	148
Krankheiten der Lunge . . .	5	2	7	12	10	22	14	16	30	17	7	24	5	5	10	4	—	4	57	40	97
Herzleiden . . . . . "	—	2	2	4	5	9	1	—	1	2	7	9	—	5	5	3	—	3	10	19	29
Sonstige Krankheiten . . . "	3	3	6	3	8	11	2	10	12	7	10	17	3	2	5	3	—	3	21	33	54
Unglücksfälle und Selbst-																					
mord . . . . . "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	2	—	2
Summe	22	11	33	43	30	73	27	30	57	74	38	112	19	23	42	13	—	13	198	132	330
<b>Der Krankenbestand war Ende des</b>																					
1. Vierteljahres . . . . .	459			560			590			615			496			—			2720		
2. " . . . . .	435			582			565			594			506			304			2986		
3. " . . . . .	434			572			563			582			500			308			2959		
4. " . . . . .	437			581			574			583			479			358			3012		

\*) Vom 1. September 1895 ab, siehe Abschnitt „13. Sonstige Mittheilungen“.

## 2. Verpflegung.

Die Verpflegung der Kranken erfolgte in 4 Klassen, diejenige des Beamten-, Warte- und Dienstpersonals in 3 Klassen nach Maßgabe des vom Provinziallandtage genehmigten Normal-Stats.

	Andernach	Bonn	Düren	Grafen- berg	Merzig	Maria- berg*)	Summe							
Die Zahl der Verpflegungstage betrug . . .	191 628	236 570	244 047	260 171	213 201	80 605	1 226 222							
Hiervon entfallen auf:														
a. Beamte und Bedienstete in der 1. Tischklasse	906	1 467	817	1 578	999	641	6 408							
" " 2. "	1 442	2 166	2 280	1 460	1 034	273	8 655							
" " 3. "	28 079	31 202	31 567	45 149	30 258	11 795	178 050							
Summe	30 427	34 835	34 664	48 187	32 291	12 709	193 113							
b. Kranke:														
1. landarme Personen in der 3. Tischklasse	1 134	564	369	366	366	—	2 799							
" " 4. "	18 866	17 691	16 557	16 155	23 466	10 567	103 302							
Summe	20 000	18 255	16 926	16 521	23 832	10 567	106 101							
2. ortsarme Personen } in der 2. Tischklasse	—	—	—	—	—	—	—							
auf Grund d. Gesetzes } " " 3. "	1 837	2 575	674	5 700	712	—	11 498							
vom 11. Juli 1891 } " " 4. "	94 560	138 173	156 646	121 779	115 582	56 369	683 109							
Summe	96 397	140 748	157 320	127 479	116 294	56 369	694 607							
3. die übrigen Personen in der 1. Tischklasse	2 315	1 639	1 248	6 106	—	—	11 308							
" " 2. "	8 132	9 118	3 755	12 215	1 200	—	34 420							
" " 3. "	14 023	11 765	9 583	23 539	4 926	426	64 262							
" " 4. "	20 334	20 210	20 551	26 124	34 658	534	122 411							
Summe	44 804	42 732	35 137	67 984	40 784	960	232 401							
Summe b. 1., 2. und 3. im Ganzen	161 201	201 735	209 383	211 984	180 910	67 896	1 033 109							
Hiernach sind durchschnittlich täglich verpflegt worden:														
a. Beamte und Bedienstete in der 1. Tischklasse	2,174**)	4,3	2,86	4,114	2,267	3,2	18,880							
" " 2. "	3,244	5,236	6,84	3,362	2,302	1,60	24,67							
" " 3. "	76,263	85,92	86,91	123,131	82,246	55,80	509,228							
Summe	83,49	95,65	94,260	131,241	88,83	59,142	552,209							
b. Kranke:														
1. landarme														
in der 3. Tischklasse	3,36	1,198	1,3	1,0	1,0	—	7,257							
" " 4. "	51,200	48,123	45,87	44,51	64,42	49,130	302,260							
Summe	54,236	49,221	46,90	45,51	65,42	49,130	310,231							
2. ortsarme nach dem } in der 2. Tischklasse	—	—	—	—	—	—	—							
Ges. v. 11. Juli 1891 } " " 3. "	5,7	7,13	1,308	15,210	1,346	—	31,162							
" " 4. "	258,132	377,191	427,364	332,267	315,292	264,137	1977,17							
Summe	263,135	384,204	429,306	348,111	317,272	264,137	2008,169							
3. von den übrigen Kranken in der 1. Tischklasse	6,119	4,175	3,150	16,250	—	—	30,228							
" " 2. "	22,80	24,334	10,95	33,137	3,102	—	94,16							
" " 3. "	38,115	32,63	26,67	64,115	13,168	2	176,152							
" " 4. "	55,204	55,80	56,55	71,138	94,254	2,108	335,184							
Summe	122,152	116,276	96,1	185,274	111,158	4,108	636,214							
Summe von b. 1., 2. und 3. im Ganzen	440,161	551,69	572,31	579,70	494,106	318,162	2955,248							
Die Beföstigungsbäße betragen: (a. nach dem														
Stat, b. in Wirklichkeit):														
für die 1. Tischklasse Pf.	220	201	220	200	220	206	230	197	220	197	—	147	222	191
" " 2. " "	170	175	170	165	170	174	175	176	167	163	—	146	170	167
" " 3. " "	90	86	90	87	90	83	95	94	90	87	75	73	88	85
" " 4. " "	54	53	54	52	53	52	65	57	53	53	63	40	57	51

\*) Vom 1. September 1895 ab. \*\*) Die kleinen Zahlen bedeuten 366stel, bei Marienberg 213stel.

3. Bekleidung.

Die Bekleidung der Geisteskranken erfolgte nach Maßgabe der vom Provinziallandtage genehmigten Normal-Stats bezw. der Aufnahmebedingungen.

Danach werden die Kranken IV. Klasse und die in einer ganzen oder theilweisen Freistelle befindlichen Kranken III. Klasse von der Anstalt gekleidet, wenn dies für die letzteren Kranken seitens der Angehörigen nicht erfolgen kann.

Die Ausgaben für Bekleidung betragen 95 430 M. 71 Pf. Vertheilt man diese Summe auf die hier fast ausnahmslos in Betracht kommenden Landarmen und die unter das Gesetz vom 11. Juli 1891 fallenden, sowie auf die übrigen in der IV. Klasse befindlichen Kranken, so ergibt dieses für Kopf und Jahr 35 M. 94 Pf.

4. Freistellen.

Freistellen werden in der Regel bewilligt an unbemittelte Kranke in der III. und IV. Klasse auf die Dauer von 3 Monaten von der Einlieferung in die Anstalt ab, ausnahmsweise auch auf einen längeren Zeitraum.

Freistellen wurden benutzt:

	In der Anstalt zu						Summe
	Ander- nach	Bonn	Düren	Grafen- berg	Merzig	Maria- berg	
	an Verpflegungstagen:						
a. von den Landarmen in der 3. Klasse .	590	564	192	366	190	—	1 902
"    "    4. Klasse .	338	1 663	737	1 654	185	—	4 577
Summe	928	2 227	929	2 020	375	—	6 479
b. von den Ortsarmen nach dem Gesetze vom 11. Juli 1891 in der 2. Klasse .	—	—	—	—	—	—	—
"    "    3. Klasse .	632	2 194	198	5 480	712	—	9 216
"    "    4. Klasse .	5 538	8 712	8 637	13 567	5 329	—	41 833
Summe	6 170	10 906	8 835	19 047	6 041	—	51 049
c. von den übrigen Kranken							
in der 2. Klasse	204	—	—	301	—	—	505
"    "    3. Klasse	712	431	1 202	2 483	566	—	5 394
"    "    4. Klasse	1 166	1 578	1 726	3 277	2 299	—	10 046
Summe	2 082	2 009	2 928	6 061	2 865	—	15 945
Summe von a. b. und c. im Ganzen .	9 180	15 142	12 742	27 128	9 281	—	73 473
Der Werth dieser Freistellen beträgt M.	14 383	18 043	17 624	29 359	12 956	—	92 365
Im Stat sind vorgesehen . . . . . M.	14 771	17 243	19 051	23 385	12 105	—	86 555
Von dem Werth der Freistellen entfallen auf:							
a. Landarme . . . . . M.	1 881	2 729	1 365	2 079	697	—	8 751
b. Ortsarme nach dem Gesetze vom 11. Juli 1891 . . . . . M.	8 157	14 463	10 665	22 383	7 395	—	63 063
c. die übrigen Kranken . . . . . "	4 345	851	5 594	4 897	4 864	—	20 551
Summe	14 383	18 043	17 624	29 359	12 956	—	92 365

### 5. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand ist im Allgemeinen als ein günstiger zu bezeichnen. Im Besonderen ist Folgendes zu bemerken:

In der Anstalt Andernach kamen ein Fall von Typhus abdominalis ohne nachweisbare Entstehungsurache bei einem Draußenarbeiter, zwei Fälle von Lungenentzündung bei Paralytikern, ein Fall von Gelbfucht bei einer langjährigen Epileptischen, ein Fall von acuter Gastro-Enteritis bei einer hochbetagten Kranken mit tödlichem Ausgange, vereinzelt Fälle von Brustfellentzündung und 11 Fälle von Influenza mit gutartigem Verlauf, und auffallend häufig Panaritien zum Theil recht schwerer Art beim weiblichen Warte- und Dienstpersonal vor.

In der Anstalt Bonn ist ein Fall von Typhus bei einer erst kurze Zeit in der Anstalt gewesenen Kranken und die Erschlagung einer Wärterin durch eine an Sinnesstörung und Verfolgungsideen leidende Kranke vorgekommen.

In der Anstalt Düren erkrankte ein junges Mädchen an Typhus abdominalis mit Ausgang in Genesung, eine ältere Person unter typhösen Symptomen, die, nachdem sie bereits 8 Tage fieberfrei war, von einer Bauchfellentzündung befallen wurde und hieran starb. Mehrere Fälle von Gesichtsröthe, die gutartig verliefen und eine kleine Influenza-Epidemie wurden beobachtet. An letzterer erkrankten etwa 30 Personen, wovon eine an eitriger Pleuritis, zwei andere an Brustfell- und Lungenentzündung starben.

In der Anstalt Grafenberg wurden 6 Fälle von Gesichtsröthe mit gutartigem Verlauf beobachtet.

In der Anstalt Merzig starb ein Kranker, der an brandiger Halsentzündung litt, plötzlich an Verblutung. Von 5 Erkrankungen an Rose kamen 3 Fälle mit Absceßbildungen und hiervon zwei mit tödlichem Ausgange vor. Zwei Kranke hatten sich Bleikrankheiten zugezogen, die gutartig verliefen. Ein Fall von Krätze wurde eingeschleppt und hatte zwei weitere Fälle im Gefolge. Zwei männliche Kranke sind entwichen und haben den Tod in der Saar gesucht. In drei Beamtenfamilien trat Scharlach auf und hatte einen günstigen Verlauf.

Im Ganzen kamen 4 normal verlaufene Entbindungen, davon eine von einem mißgestalteten nicht lebensfähigen Kinde vor.

Die vorgekommenen 330 Sterbefälle betragen 7,8 %, der während des Berichtsjahres in den Anstalten insgesamt verpflegten 4491 (2876 + 1615) Geisteskranken.

Für Arzneien und Verbandmittel wurden ausgegeben 18562 M. 54 Pf. oder für Kopf und Jahr der durchschnittlichen Krankenzahl 6 M. 28 Pf.

### 6. Erheiterung.

Wie in früheren Jahren, so ist auch im Berichtsjahre für die Unterhaltung, Erheiterung, Aufmunterung und Beschäftigung der Kranken gesorgt worden. Außer den üblichen Mitteln zur Erheiterung, wie Klavierspiel, Zeitungs- und belletristische Lektüre, Billardspiel, Kegelschieben, Spaziergänge an den Nachmittagen der Sonn- und Festtage, fanden im Winter wöchentlich oder alle 14 Tage Bierkränzchen bezw. Kasinoabende mit Kartenspiel, Musik und Gesang für die männlichen Kranken und Tanzbelustigung für die weiblichen Kranken statt. An den zweiten Feiertagen (Ostern, Pfingsten, Weihnachten), sowie am Kaisergeburtstag, zu Fastnacht, zu den Erntefesten, endlich zur Feier der 25. Wiederkehr des Sedanfestes und des 25jährigen Bestehens des Deutschen Reiches wurden Bier- bezw. Kaffeekränzchen mit besonderer Abendkost, theatralische, musikalische

Vorträge und Tanz abgehalten. Das Weihnachtsfest wurde durch Aufstellen eines Christbaumes, Ansprachen, Singen von Weihnachtsliedern und Bescheerung gefeiert. Auch an anderen Tagen wurden bei sich darbietender Gelegenheit Concerte, Vorstellungen u. s. w. von auswärtigen Gesellschaften, Künstlern und dergleichen Personen veranstaltet.

Für ausreichende Beschäftigung der hierzu geeigneten Kranken, namentlich in der Landwirthschaft, ferner mit Nähen, Stricken, in der Wäscherei und in den einzelnen Handwerken als Schuster, Schneider, Schreiner, Klempner, Schlosser, Schmiede, Maurer, Uhrmacher, Buchbinder, Sattler, Polsterer, in der Mattenflechterei und Bändelschuhfabrication u. s. w. war Sorge getragen worden.

An Arbeitsmaterial, für Geschenke zur Aufmunterung und Erheiterung der Kranken, sowie an Arbeitsprämien für dieselben sind verausgabt worden 17855 M. 61 Pf.

### 7. Gesamtkosten eines Geisteskranken.

Die Gesamtkosten der 6 Rheinischen Provinzial-Irrenanstalten betragen 1709672 M. 9 Pf. Im Durchschnitt sind verpflegt worden (einschließlich Marienberg) 2955,348 Kranke = 1033109 Pflegetage. Es entfallen demnach auf den Kopf und Tag 1 M. 66 Pf. oder für das Jahr rund 606 M.

### 8. Unterstützung entlassener Geisteskranken.

Zur Unterstützung von Geisteskranken, die als genesen oder gebessert entlassen wurden, gelangten zur Verwendung:

a. die Zinsen der zu diesem Zweck bestehenden Rasse-Stiftung .	105 M. — Pf.
b. aus den bestehenden Unterstützungskassen und Sammelbüchsen	846 „ 22 „
c. von dem bei der Anstalt Grafenberg bestehenden Hilfsverein für Geistesranke aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf . .	1482 „ 84 „
zusammen	2434 M. 06 Pf.

### 9. Anstaltspersonal.

#### a. Beamte.

Von der Anstalt Andernach wurde am 1. Mai 1895 der II. Arzt Dr. Brie an die Anstalt Düren und der dortige II. Arzt Dr. Schreiber an die Anstalt Andernach, sodann am 1. Oktober 1895 der II. Assistenzarzt Dr. Deiters von der Anstalt Bonn an die Anstalt Andernach versetzt. Die Oberköchin Brenner wurde am 1. November 1895 pensionirt, und am 11. desselben Monats die Maria Kerthoff aus Trophagen als Oberköchin angenommen. Der Rendant Weck wurde am 31. März 1896 an die Anstalt Grafenberg und der Rendant Schmitz von der Anstalt Merzig an die Anstalt Andernach versetzt.

An der Anstalt Bonn trat am 1. April 1895 der Dr. Scholz in die durch das Ausscheiden des Dr. Liebmann frei gewordene klinische Assistenzarztstelle. Der Volontärarzt Dr. Krapoll verließ am 13. April 1895 die Anstalt und wurde am 17. April 1895 durch den Dr. Leyboldt aus Bremen ersetzt, der aber am 27. September 1895 wieder austrat. Ihm folgte am 1. Oktober 1895 als Volontärarzt Dr. Weber aus Bonn bis zum 31. März 1896. An die Stelle der am 30. Juni 1895 ausgetretenen Oberwärterin Traylor trat die Oberwärterin der Irrenanstalt Lindenburg in Köln, Eggeling. Der Rendant Schaefer wurde am 1. Februar 1896 pensionirt. Die hierdurch frei gewordene Stelle wurde von dem Sekretariatsassistenten Grefer bis zu seiner am 31. März 1896 erfolgten Ver-

setzung an die Centralstelle zu Düsseldorf versehen und am 1. April 1896 dem seitherigen Kanzleivorsteher an der letztgenannten Stelle, Schoenen, übertragen.

Am 1. Dezember 1895 trat der I. Assistenzarzt Dr. Cohn an der Anstalt zu Düren aus seiner Stellung und wurde durch den II. Assistenzarzt Dr. Ksthöver ersetzt. Als II. Assistenzarzt wurde der Volontärarzt an der Anstalt Grafenberg, Dr. Robert, angestellt. Am 2. Januar 1896 trat Dr. Neu aus Grefeld als Volontärarzt ein. Die evangelische Seelsorge wurde vom 1. Oktober 1895 ab dem Kandidaten der Theologie, Müller zu Düren übertragen. Der Viceoberwärter Lorenz wurde am 18. Dezember 1895 nach der Anstalt Marienberg versetzt und an dessen Stelle der Wärter Effer probeweise angestellt. Am 1. Juni 1895 trat die Oberköchin Meller in den Ruhestand und am 1. Juli 1895 die Wärterin Jung nach Bewilligung einer Pension für ihre 31jährige Dienstzeit aus dem Anstaltsdienste.

An der Anstalt Grafenberg wurde am 15. Juni 1895 der I. Assistenzarzt Dr. Flügge an die Anstalt Marienberg versetzt. Am 16. August 1895 trat Dr. Steusloff aus Herford i. W. als Volontärarzt ein. Der II. Assistenzarzt Dr. Orthmann rückte am 1. Oktober 1895 in die Stellung des I. Assistenzarztes, die ihm zur Aushilfe bereits seit Mitte Juni übertragen war. Der Arzt Wiemann aus Langschede i. W., zuletzt Assistenzarzt an der bayerischen Pflegeanstalt Irsee, trat am 1. Oktober 1895, nachdem er zum I. Assistenzarzt ernannt worden, in den Anstaltsdienst. Am 31. März 1896 wurde derendant Efferz an die Anstalt Merzig versetzt.

An der Anstalt Merzig schied am 14. Juni 1895 der II. Arzt Dr. Gottlob aus, um die Geschäfte des leitenden Arztes der Anstalt Marienberg zu übernehmen. Seine Stelle wurde dem I. Assistenzarzte Dr. Kerris am 1. November 1895 übertragen. Am 15. Oktober 1895 trat Dr. Metzger, bis dahin Assistenzarzt an der Westfälischen Provinzial-Irrenanstalt zu Lengerich, als II. Assistenzarzt in den Anstaltsdienst und schied am 31. März 1896 wieder aus, um sich als praktischer Arzt in Lengerich niederzulassen. Am 1. Februar 1896 wurde der II. Assistenzarzt Dr. Saueremann zum I. Assistenzarzt befördert. Die Oberköchin Engels schied am 8. August 1895 aus und wurde am 7. Oktober 1895 durch Katharina Kamp aus Velde ersetzt. Die Oberwäscherin Kaul wurde am 30. September 1895 pensionirt und am 18. November 1895 Wilhelmine Althaus aus Elben i. W. als Oberwäscherin angenommen.

An der Anstalt Marienberg traten am 1. Juli 1895 der seitherige Büreaudiätar an der Centralstelle, Bertram, als Sekretär, am 15. Juli 1895 der Wärter Kinnen von der Anstalt Grafenberg als Oberwärter, am 1. August 1895 der Sekretariatsassistent an der Centralstelle, Beyer, als Verwalter und am 19. Dezember 1895 der Viceoberwärter Lorenz von der Anstalt Düren als solcher in den Anstaltsdienst.

#### b. Warte- und Dienstpersonal.

	Ander-nach		Bonn		Düren		Grafen-berg		Merzig		Maria-berg		Summe	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
a. Wartepersonal.														
Bestand am 1. April 1895 . . . . .	29	28	33	32	32	31	37	38	27	24	—	—	158	153
Zugang in 1895/96 . . . . .	20	25	23	18	25	11	31	33	31	21	38	—	168	108
Abgang in 1895/96 . . . . .	21	20	29	18	28	13	32	32	28	17	8	—	146	100
Bestand am 31. März 1896 . . . . .	28	33	27	32	29	29	36	39	30	28	30	—	180	161
	61		59		58		75		58		30		341	

	Ander- nach		Bonn		Düren		Grafen- berg		Merzig		Marien- berg		Summe	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
b. Dienstpersonal.														
Bestand am 1. April 1895 . . . . .	9	7	11	10	12	9	15	9	20	8	—	—	67	43
Zugang in 1895/96 . . . . .	4	9	11	8	9	15	17	14	13	8	31	6	85	60
Abgang in 1895/96 . . . . .	3	7	10	10	9	14	14	16	12	8	8	3	56	58
Bestand am 31. März 1896 . . . . .	10	9	12	8	12	10	18	7	21	8	23	3	96	45
	19		20		22		25		29		26		141	
zusammen a. und b.	38	42	39	40	41	39	54	46	51	36	53	3	276	206
	80		79		80		100		87		56		482	

Die Zinsen der Jacobi-Stiftung als Prämien an solche Wärter oder Wärterinnen, welche sich durch dauernde Pflichttreue im Umgang mit den Kranken oder durch Akte besonderer Aufopferung hervorgethan haben, sind mit 595 M. 62 Pf. stiftungsgemäß verwendet worden.

10. Landwirtschaftlicher Betrieb.

Nach Ankauf von 40 a 62 m Grundstücke für die Anstalt Andernach, 1 ha 23 a 12 m für die Anstalt Bonn, 16 ha 71 a 07 m für die Anstalt Grafenberg und 79 a 50 m für die Anstalt Merzig besteht der Besitzstand an Grundvermögen:

	im Ganzen			Davon sind:						Bleiben für die Landwirtschaft:					
				Gebäude- flächen, Hof- raum etc.			verpachtet			Eigenthum			Pachtland		
	ha	a	m	ha	a	m	ha	a	m	ha	a	m	ha	a	m
in Andernach aus . . . . .	15	88	94	7	46	20	—	—	—	8	42	74	—	—	—
„ Bonn „ . . . . .	21	47	73	14	13	52	—	—	—	7	34	21	1	94	76
„ Düren „ . . . . .	30	93	20	12	39	39	—	—	—	18	53	81	1	—	—
„ Grafenberg „ . . . . .	55	98	06	8	10	69	16	71	07	31	16	30	—	—	—
„ Merzig „ . . . . .	52	32	96	6	94	55	—	—	—	45	38	41	—	—	—
„ Marienberg „ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—

An der Anstalt Andernach konnten die Erträge der Gärten und Ackerfelder nur als mittlere bezeichnet werden; die ungünstige Witterung im Frühjahr hat die erste Ausfaat an Gartengewächsen wesentlich beeinträchtigt. Auch sind die Erträge der Klee- und Kartoffelfelder sowie der Rasenplätze hinter den erwarteten Einnahmen zurückgeblieben. Von den Obstbäumen haben nur Pflaumen- und Kirschbäume entsprechende Erträge geliefert.

An der Anstalt Bonn war die Ernte im Allgemeinen eine befriedigende.

An der Anstalt Düren waren die Erträge an Heu, Gemüse und Obst günstig, während die Ernte an Halmsrüchten und Kartoffeln weniger zufriedenstellend war.

An der Anstalt Grafenberg lieferten die Halmfrüchte reichliche Erträge an Körnern und Stroh, andauernder Regen zur Zeit der Ernte bereitete dem Einbringen aber große Schwierigkeiten. Klee- und Runkelrüben lieferten reichlichen, Stoppelrüben einen sehr spärlichen Ertrag. Die Obst-ernte war verhältnißmäßig gering, weil starke Stürme das Obst vor der Reife zu Fall brachten. Die Aufkünfte an Kohlgemüßen waren in Folge von Kopfkrankheit und Insektenfraß nur gering. Bohnen lieferten mittleren, Erbsen und dicke Bohnen guten Ertrag.

An der Anstalt Merzig waren die Erträge bei den Körnerfrüchten durchweg zufriedenstellend. Die Heuernte war sehr reichlich. Die Gartengewächse, insbesondere Kohllarten, mißrieten in Folge von Ungeziefer und Trockenheit. Von den im letzten Berichte als durch Frost beschädigt erwähnten Bäumen ist nachträglich noch ein großer Theil abgestorben. Der Obstertrag war durchweg sehr gering.

An der Anstalt Mariaberg wurden die landwirthschaftlichen Erzeugnisse gelegentlich der Anpachtung der Anstalt angekauft.

Der Viehbestand betrug durchschnittlich in der Anstalt:

zu Andernach	2	Pferde,	—	Zugochsen,	14	Kühe,	20	Schweine,	—	Schafe,	100	Hühner.
" Bonn	2	"	1	"	15	"	—	"	—	"	—	"
" Düren	2	"	2	"	21	"	24	"	—	"	60	"
" Grafenberg	3	"	2	"	20	"	31	"	—	"	92	"
" Merzig	5	"	4	"	19	"	10	"	10	"	200	"
" Mariaberg	2	"	—	"	7	"	9	"	—	"	—	"

Der Gesundheitszustand des Viehstandes war im Allgemeinen bei den Anstalten zu Andernach, Bonn, Düren und Mariaberg ein günstiger, bei der Anstalt Grafenberg unter den Pferden und dem Rindvieh und bei der Anstalt Merzig beim Rindvieh ein recht guter. An der Anstalt Andernach verendete ein 3 Monate altes Faselshwein ohne bekannte Ursache, an der Anstalt Düren eine Kuh plötzlich an Magenblutung, die dem Versicherungsverein zur Last fiel. Auch war die Geflügelzucht ungünstig, indem sich bei den Hühnern das Federfressen ohne nachweisbare Ursache eingeschlichen hatte. An der Anstalt Grafenberg erlagen einer ausgebrochenen Schweine-seuche trotz der größten Vorsicht 6 Schweine. An der Anstalt Merzig waren 5 Pferde an Influenza, eines zugleich an schwerer Lungenentzündung erkrankt. Dieses und ein durch Gicht unbrauchbar gewordenes wurden für 500 M. verkauft und dafür zwei neue zum Preise von 2450 M. eingestellt. Von den zum Mästen eingestellten 57 Hammeln krepirten in Folge Verhütens 3 Stück. Die Zahl der eingegangenen Hühner betrug 64 Stück.

Der Milcherttrag belief sich auf durchschnittlich 14,7 Liter pro Kuh und Tag, gegen 14,1 Liter im Vorjahre.

Die Anstalt Düren lieferte auch im Berichtsjahre die an der Provinzial-Blindenanstalt daselbst benötigte Milch.

Die Selbstschlachtereie in den Anstalten war befriedigend. Geschlachtet wurden:

in Andernach	13	Kühe,	2	Schweine,		
" Bonn	—	"	—	"		
" Düren	30	"	46	"	9	Kälber,
" Grafenberg	20	"	87	"	3	Ochsen,
" Merzig	56	"	129	"	8	"
" Mariaberg	1	Kuh,	7	"		34 Rinder und Kälber, 54 Schafe,

Die Anstalt Merzig hat zum Schlachten angekauft: 4 Ochsen, 37 Kühe, 20 Rinder und Kälber und 116 Schweine, während die Anstalt Andernach 6 fette Kühe und 45 Schweine, die Anstalt Bonn 16 fette Kühe und die Anstalt Grafenberg 3 fette Kühe verkaufte.

Der Bäckereibetrieb in den Anstalten zu Düren, Grafenberg und Mariaberg gestaltete sich gegenüber der früheren Beschaffung der Brodwaaren auf dem Submissionswege recht vortheilhaft. Das für diese Betriebe erforderliche Mehl wird — mit Ausnahme desjenigen für Bröckchen und desjenigen, welches aus den im eigenen Betriebe erzielten Körnerfrüchten gewonnen wird — von der Provinzial-Arbeitsanstalt in Braunweiler bezogen.

Die Anstalt Düren hat auch während des Berichtsjahres die erforderlichen Brodwaaren an die Provinzial-Blindenanstalt daselbst geliefert.

Hinsichtlich des finanziellen Ergebnisses des landwirthschaftlichen Betriebes wird auf nachfolgenden Abschnitt 14 B verwiesen.

### 11. Betrieb der Gasanstalten und der Beleuchtung.

In sämmtlichen Anstalten ist Gasbeleuchtung; die Anstalten Bonn und Grafenberg haben eigene Gasanstalten. Der Betrieb derselben war an ersterer Anstalt ungünstig, indem die Gasausbeute nur 23,8% pro 100 kg Kohlen und der Gaspreis 12,9 Pf. pro Kubikmeter gegenüber dem Statsanfaß von 9,57 Pf. betrug. Das Ergebnis an der Anstalt Grafenberg ist ebenfalls wenig günstig gewesen, was durch den Umstand begründet ist, daß der bauliche Zustand der Ofen sehr schlecht war und größerer Reparaturen nicht mehr lohnte. Der Betrieb wurde deshalb am 31. Dezember 1895 eingestellt und das Gas von den Gaswerken der Stadt Gerresheim bezogen. Das selbst erzeugte Gas stellte sich auf 8,78 Pf. pro Kubikmeter gegenüber dem Statspreis von 8,8 Pf.

### 12. Bauliche Angelegenheiten.

Außer den gewöhnlichen, durch naturgemäße Abnutzung bedingten Instandsetzungsarbeiten in und an den Gebäuden und deren Einrichtungen wurden ausgeführt:

#### a. In der Anstalt Andernach:

Beschaffung und Aufstellung einer Dampfmaschine zur Verbindung des Wasserrohrnetzes der Anstalt mit der städtischen Wasserleitung; Aufstellung einer Waschmaschine mit Dampfmaschine in der Waschküche; Herstellung eines Magazins zur Aufbewahrung von Frauenkleidern auf dem Bodenraum des Frauenhauses I; Vergrößerung des Frauen-Hospitälgebäudes durch Anbau zweier Zellen und eines Schlafraumes; Anbau an das Männerhaus III zur Herstellung einer massiven Nothtreppe; Erneuerung der Kirchenheizung; Verbindung der Kochküche mit den Krankenabtheilungen durch eine elektrische Klingelanlage.

#### b. In der Anstalt Bonn:

Verbesserung der Einrichtungen des Bannenbades für Männer; Abtrennung eines Theils von dem Tagesraum in den Stationen III B der Männer- und Frauenabtheilung behufs Aufstellen von Betten; Umänderung des unbenutzt gewesenen römischen Bades zu drei Wohnungen für Dienstpersonal; Erneuerung bezw. Ausbesserung der Oel- und Leimfarbenanstriche in den Krankenabtheilungen und Oekonomiegebäuden.

#### c. In der Anstalt Düren:

Instandsetzung der durchfeuchteten Westmauern und der anstoßenden Räume der Pensionärgebäude; Beschaffung einer Waschmaschine und eines Kullissen-Trockenapparats; Herstellung neuer

Schlafräume und eines Wäscheausgaberaumes im Obergeschoß des Kochküchengebäudes; Erneuerung des schadhaften Deckenputzes in der Kochküche; Herstellung einer elektrischen Klingelanlage zur Verbindung der Kochküche mit den Krankenabtheilungen; Wiederherstellung von durch Sturm zerstörten größeren Dachflächen; Erneuerung des Anstrichs im Vestibül und Treppenhaus des Verwaltungsgebäudes.

d. In der Anstalt Grafenberg:

Herstellung einer Entnebelungsvorrichtung in der Kochküche; Aufstellung eines fünften Dampfkessels; desgl. einer Reservedampfpumpe und Verbindung derselben mit dem Wasserwerk der Stadt Düsseldorf; Umänderung der westlichen Abortanlagen im Frauen-Pensionärgebäude; bessere Ausstattung der Spül- und Waschtisch-Anlagen in dem Frauen-Pensionärgebäude und im Gebäude für halbruhige Männer; Anbringung neuer schmiedeeiserner Fenster auf den Aborten für tobsüchtige Kranke; Beplattung der Wände im Spülraum der Kochküche; Beseitigung des seitherigen Hühnerstalles und Ausbau eines neuen im Hofe der Landwirtschaft; Erneuerung eines vom Schwamm ergriffenen Fußbodens im Gebäude für halbruhige Frauen.

e. In der Anstalt Merzig:

Umbau der Brückenwaage; Aufstellung einer Dampfwaschmaschine und eines Kullissen-trockenapparats; Anbringung einer Entnebelungsvorrichtung in der Kochküche; Entfernung des baufälligen Eishäuschens im C-Hofe und Bau eines solchen auf dem Wiesenhofe; Reinigung der Hauptabflußleitung und des artesischen Brunnens; Umänderung der Pissoir- und Closetanlage in der Station E der Männerabtheilung; Verlegung des Spülraumes daselbst in den Wärter-aufenthaltsraum; Erneuerung der Decken in der Frauenabtheilung E und F durch massive Gewölbe; Vergrößerung der Spülküchen in B<sup>1</sup> beider Abtheilungen; Erneuerung der Dekoration des Festsaales und der Nebenräume; provisorische Einrichtung von Schweineställen zu Rindviehställen und Einrichtung einer Geräthekammer zum Pferdestall auf dem Wiesenhofe; Beginn des Neubaus eines Hauses für 2 Unterbeamte.

f. In der Anstalt Marienberg:

Herstellung zweier großer Schlaffäle für unreine und sieche Kranke durch Entfernung von Zwischenwänden; Herstellung einer neuen Wasch- und Badeeinrichtung; Herstellung eines neuen Badezimmers in Station C; Anbringung von Corridorabschlüssen zwischen dem Frontflügel und dem Verbindungsflügel; Herstellung einer neuen Abortanlage im Neubau, einer Leichenkammer und eines Sezierraumes im Keller unter der Kirche, sowie einer Blitzableiteranlage; Anbringung von Corridorabschlüssen zwischen den Beamtendienstwohnungen und den Schlaffälen der Kranken.

### 13. *Frönstige Mittheilungen.*

Die eingehenden Beschwerden von Geisteskranken und deren Angehörigen über die Behandlung zc. der Kranken in den Provinzial-*Irrenanstalten* erstrecken sich gewöhnlich auch auf Verdächtigungen des Anstaltspersonals wegen Entziehung der den Kranken verschriebenen Krankenkost (Extradiät). Es ist deshalb die Durchführung einer ständigen Controle der Mahlzeiten der Kranken durch einen Assistenzarzt angeordnet und außerdem sind die Stationsärzte wie das Oberwartepersonal angewiesen worden, bei jeder sich bietenden Gelegenheit auf die richtige Verabfolgung der Extradiäten ihr Augenmerk zu richten.

An der Anstalt Andernach ist der Fall Weber zu erwähnen. Die Ergebnisse der Untersuchung sind den Herren Mitgliedern des Provinziallandtages mitgetheilt worden, sodaß hier auf die bezügliche Druckschrift verwiesen werden kann.

In der Anstalt Bonn fand am 30. Mai 1895 eine außerordentliche Revision durch eine Ministerialcommission, bestehend aus den Herren Ministerialdirektor Dr. von Bartsch und Professor Woelfl statt.

In der Anstalt Merzig fand am 9. Juli 1895 eine gleiche Revision durch die Herren Regierungs- und Geheimen Medizinalrath Dr. Schwarz und Regierungsassessor Bolze aus Trier im Auftrage des Ministers statt.

Die Seelsorge für beide Confessionen in den Anstalten zu Andernach, Bonn, Grafenberg, Merzig, Marienberg und bezüglich der evangelischen Confession in der Anstalt Düren ist durch Verträge mit Orts- bezw. Nachbargeistlichen mit Zustimmung der kirchlichen Behörden geregelt. Die katholischen geistlichen Funktionen in letztgenannter Anstalt werden seitens des für die Irren- und die Blindenanstalt zu Düren angestellten Pfarrers Lindemann wahrgenommen.

In Folge der Schließung der Alexianeranstalt zu Aachen durch die Königliche Regierung dortselbst und mit Rücksicht darauf, daß eine anderweite Unterbringung der auf Kosten des Rheinischen Landarmenverbandes verpflegten Geisteskranken und Epileptiker sich alsbald nicht ermöglichen ließ, wurde die Anstalt Marienberg durch die Provinzialverwaltung am 15. Juni 1895 übernommen und der II. Arzt der Anstalt Merzig Dr. Gottlob als leitender Arzt und der I. Assistenzarzt an der Anstalt Grafenberg, Dr. Flügge als solcher nach Marienberg versetzt. Die formelle Regelung des neuen Zustandes erfolgte durch notariellen Akt vom 24. August 1895, nach welchem der Rheinische Landarmenverband zum Zwecke der Erfüllung der ihm durch das Gesetz vom 11. Juli 1891 obliegenden Verpflichtung die Anstalt Marienberg von der Aachener Aktiengesellschaft zur Unterstützung hilfssbedürftiger Personen männlichen Geschlechts (Alexianergenossenschaft) für die Zeit vom 1. September 1895 bis zum 15. März 1899 zu einem jährlichen Pachtpreis von 35 000 M. anpachtete. Am 1. September 1895 wurde sodann die Verwaltung der Anstalt von der Provinzialverwaltung für eigene Rechnung übernommen und der Verwaltung das Reglement vom 12. Dezember 1890 über die Leitung und Verwaltung der in der Rheinprovinz vorhandenen Provinzial-Irren-Heil- und Pflegeanstalten sowie ein vom Provinzialauschuß festgesetzter Etat für die Zeit vom 1. September 1895 bis 31. März 1897 zu Grunde gelegt.

Seitens der zuständigen Herren Minister wurde darauf die Qualität der Anstalt Marienberg als einer öffentlichen Provinzial-Irrenanstalt anerkannt.

#### 14. Rechnungswesen.

Die Einnahmen und Ausgaben der 6 Provinzial-Irrenanstalten während des Berichtsjahres waren folgende:



## B. Nach dem Unter-Etat A. über

Titel.	Einnahme.	Andernach.		Gonn.	
		Betrag		Betrag	
		nach dem Etat	nach den Anweisungen	nach dem Etat	nach den Anweisungen
A.	Bestand	—	—	—	—
B.	Reise	—	—	—	—
C.	Defekte	—	—	—	—
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	8 500	8 095 01	7 200	6 951 37
II.	„ „ Rasenplätze und Böschungen	200	144 75	900	1 177 85
III.	„ „ Obstbäume	300	169 40	150	83 31
IV.	„ des Waldes	—	—	—	—
V.	„ der Rube	9 600	10 285 80	12 300	12 598 25
VI.	„ des Federviehs	400	555 46	300	306 62
VII.	„ für verlaufenes bzw. geschändetes Vieh	10 000	11 162 20	6 700	6 119 14
VIII.	Werth des Düngers	1 000	1 000	800	800
IX.	Ertrag des Personalerwerbs	—	—	—	—
X.	Sonstige Einnahmen	—	—	—	—
	Summe der Einnahme	30 000	31 412 62	28 350	28 037 24
	<b>Ausgabe.</b>				
A.	Berücks.	—	—	—	—
B.	Reise	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen	—	—	—	—
I.	Zur Zinsen und Pächte	—	—	550	539 78
II.	„ Tagelohn zum Betriebe der Landwirtschaft	200	194 01	1 000	1 000
III.	„ Sämereien, Stangen und Pflanzen	450	446 91	340	338 90
IV.	„ Dünger	1 100	1 033	1 050	1 044 65
V.	„ Anschaffung und Instandhaltung landwirtschaftlicher Geräte	500	450 78	500	642 88
VI.	„ Futter und Streu	7 500	6 350 33	8 900	6 879 72
VII.	„ Rube, Schweine etc.	7 200	8 932 71	7 000	6 735
VIII.	„ sonstige Ausgaben	550	480	120	119 91
IX.	Ueberschuß (siehe Einnahme des Anstalts-Haupt-Etats)	12 500	13 524 88	8 890	10 736 40
	Summe der Ausgabe	30 000	31 412 62	28 350	28 037 24
	<b>Schluß.</b>				
	Die Soll-einnahme und die Sollausgabe, sowie die Ist-einnahme und die Istausgabe gleichen sich aus.				

## die Land- und Viehwirtschaft.

Düren.		Grafenberg.		Merzig.		Marienberg.		Summe.	
Betrag									
nach dem Etat	nach den Anweisungen								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	3 60	—	—	—	3 60
14 700	10 903 07	16 400	18 932 25	9 000	14 093 08	5 000	2 810 60	60 800	61 785 38
2 000	2 742 75	160	229 60	3 000	4 683 45	50	—	6 310	8 978 40
300	469 38	—	—	500	702 40	—	—	1 250	1 424 49
—	—	25	—	—	—	—	—	25	—
17 000	17 372 16	16 500	16 965 75	10 000	12 775 91	5 000	3 462 91	70 400	73 461 48
500	388 62	450	432 42	1 150	1 224 40	100	—	2 900	2 907 52
15 000	16 740 20	15 000	17 756 17	30 500	40 233 79	3 000	1 626 93	80 200	93 638 43
1 200	996	1 275	1 151 50	1 200	1 955 40	350	218	5 825	6 120 90
—	—	2 200	1 858 81	500	371 40	—	—	2 700	2 230 21
—	—	15	575 66	400	269 20	10	31 96	425	676 82
50 700	49 612 18	52 025	57 902 16	56 250	76 312 63	13 510	8 150 40	230 835	251 427 23
—	—	—	—	—	3 60	—	—	—	3 60
192 65	192 65	—	—	—	—	—	—	742 65	732 43
1 750	1 749 85	2 000	3 075 85	1 200	955 09	200	—	6 950	6 974 80
700	686 22	1 400	1 399 97	1 300	1 191 57	160	103 60	4 350	4 167 17
1 200	996	1 425	1 295 50	1 650	2 319 65	1 350	298	7 775	6 986 80
1 000	999 59	1 400	1 707 77	1 500	1 749 38	200	154 37	5 100	5 704 77
12 500	12 369 08	15 000	12 023 51	14 000	16 147 66	4 100	1 876 53	62 000	55 646 85
14 000	15 107 90	12 000	16 784 10	25 000	37 420 12	3 100	1 313	68 300	86 292 83
—	957 35	—	4 310 83	1 600	1 624 74	500	4 022 70	4 927 35	11 513 80
18 400	16 555 29	17 000	17 304 61	10 000	14 900 82	3 900	382 18	70 690	73 401 18
50 700	49 612 18	52 025	57 902 16	56 250	76 312 63	13 510	8 150 40	230 835	251 427 23

## B. Provinzial-Taubstummenanstalten.

## 1. Statistik.

		Aachen		Brühl		Eilberfeld		Essen		Hempen		Hennwied		Trier		Köln		Summe	
		Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
Zu- und Abgang.	Bestand am 1. April 1895 . . . . .	30	18	44	29	30	24	31	27	27	17	32	25	32	34	23	23	249	197
	Zugang in 1895/96 . . . . .	6	4	5	5	—	2	9	5	—	—	1	—	4	7	4	2	29	25
	Abgang in 1895/96 . . . . .	4	9	14	11	1	2	8	7	8	5	8	7	7	7	3	4	53	52
	Mithin Bestand am 31. März 1896	32	13	35	23	29	24	32	25	19	12	25	18	29	34	24	21	225	170
Aufnahme-Alder.	Hiervon waren bei der Aufnahme im Alter von 7 Jahren und jünger	28	7	22	12	6	12	14	10	1	2	7	6	3	3	12	10	93	62
	" " " 8 " " "	1	5	9	7	13	4	11	7	5	2	8	5	14	15	5	7	66	52
	" " " 9 " " "	1	—	3	4	10	4	2	2	10	5	5	5	9	8	4	2	44	30
	" " " 10 " " " älter .	2	1	1	—	—	4	5	6	3	3	5	2	3	8	3	2	22	26
	Summe	32	13	35	23	29	24	32	25	19	12	25	18	29	34	24	21	225	170
Dauer des Schulbesuchs.	Von diesen Zöglingen befinden sich in der Anstalt im 1. Jahre . . . . .	6	4	5	4	—	2	—	1	—	—	1	—	4	7	4	2	20	20
	" 2. " . . . . .	7	4	6	5	8	3	7	4	6	5	10	6	3	7	2	3	49	37
	" 3. " . . . . .	8	2	—	—	5	6	8	7	—	—	6	3	—	1	2	4	29	23
	" 4. " . . . . .	1	—	7	2	5	5	4	6	6	2	1	1	6	4	3	3	33	23
	" 5. " . . . . .	7	1	7	3	—	—	6	4	7	5	4	4	6	7	3	4	40	28
	" 6. " . . . . .	1	—	7	4	7	2	6	3	—	—	3	1	6	4	4	3	34	17
	" 7. " und länger	2	2	3	5	4	6	1	—	—	—	—	3	4	4	6	2	20	22
	Summe	32	13	35	23	29	24	32	25	19	12	25	18	29	34	24	21	225	170
Heimath.	Hiervon sind aus dem Regierungsbezirk Aachen . . . . .	20	8	—	1	—	—	1	—	5	2	1	—	—	1	2	2	29	14
	Coblenz . . . . .	1	—	17	9	1	—	—	—	—	—	9	4	2	7	2	—	32	20
	Düsseldorf . . . . .	5	3	5	2	—	—	28	25	14	10	8	9	—	—	8	7	68	56
	Köln . . . . .	3	—	12	10	28	24	2	—	—	—	—	—	—	10	11	55	45	
	Trier . . . . .	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	6	4	25	26	2	1	36	34
	Landarm . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	4	—
	nicht aus der Rheinprovinz . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
	Summe	32	13	35	23	29	24	32	25	19	12	25	18	29	34	24	21	225	170
Religion.	Von diesen Zöglingen sind katholisch . . . . .	32	12	34	23	—	—	25	20	19	12	—	—	28	34	20	19	158	120
	evangelisch . . . . .	—	1	—	—	28	23	7	5	—	—	25	18	—	4	2	—	64	49
	israelitisch . . . . .	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	1
	Summe	32	13	35	23	29	24	32	25	19	12	25	18	29	34	24	21	225	170
Klassen.	Die Zahl der Klassen beträgt . . . . .	5	7	5	5	5	5	4	6	6	6	6	6	—	—	—	—	38	—
Klassenstärke.	Die durchschnittliche Zahl der Schüler einer Klasse beträgt . . . . .	11	10	11	11	12	11	11	10	11	11	11	11	—	—	—	—	—	—
Freistellen.	Von den Zöglingen haben ganze Freistellen . . . . .	24	47	33	47	47	47	25	25	25	25	47	47	36	—	—	—	284	—
	theilweise Freistellen . . . . .	10	6	7	7	7	7	5	9	9	9	11	11	8	—	—	—	63	—
	freien Unterricht . . . . .	8	1	11	3	—	—	—	1	1	1	4	4	—	—	—	—	28	—
	keine Vergünstigung . . . . .	3	4	2	—	—	—	—	1	8	8	1	1	1	—	—	—	20	—
	Summe	45	58	53	57	57	57	31	43	43	43	63	63	45	—	—	—	395	—

## 2. Verpflegung und Bekleidung.

Hinsichtlich der Verpflegung und Bekleidung der Zöglinge sind Aenderungen des bestehenden Verhältnisses nicht zu verzeichnen.

## 3. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Zöglinge war ein recht befriedigender. In Brühl herrschte zwar im Sommer und Herbst des Jahres 1895 die Diphtheritis; allein von den Zöglingen der Schule wurden nur sehr wenige von der Krankheit befallen; von diesen starb eines der Kinder während der Reconvalescenz in Folge eines Herzschlags. Außerdem starb eine Schülerin derselben Anstalt, welche lange Zeit an tuberculösem Unterleibsleiden gelitten hatte. Ein zu Ostern 1895 in die Anstalt zu Aachen aufgenommenes Kind hatte einen sogenannten Klumpfuß und war bei der Ueberführung in die Anstalt nicht im Stande, allein zu gehen. Nachdem eine ärztliche Untersuchung festgestellt hatte, daß auch der andere bisher gesunde Fuß eine anormale Entwicklung zu zeigen begann, wurde unter Zustimmung der Eltern zur Operation geschritten, welche einen sehr glücklichen Erfolg aufzuweisen hatte, daß das Kind sich heute allein zu bewegen vermag.

Die angeordnete Augenuntersuchung der Kinder, welche an jeder Anstalt zu Anfang eines jeden Semesters stattfindet, hatte zur Folge, daß in der Anstalt zu Trier einige Zöglinge eine kürzere Zeit wegen Augenentzündung dem Unterrichte fern bleiben mußten. Nach Genesung dieser Kinder sind weitere Fälle von Augenkrankheiten an der Anstalt in Trier nicht vorgekommen. An den übrigen Anstalten sind Erkrankungen der Augen nicht vorgekommen.

## 4. Unterricht.

Der Unterricht wurde nach Maßgabe des Lehrplans für die rheinischen Taubstummenanstalten und des von dem Landesdirektor festgesetzten Stunden- und Stundenvertheilungsplans erteilt.

Bei vorübergehenden Unterbrechungen durch Erkrankung oder Behinderung einzelner Lehrpersonen wurde die Unterrichtsvertheilung vertretungsweise den übrigen Lehrern übertragen.

Das Sommersemester dauerte vom 29. April bis 16. August 1895, das Wintersemester vom 23. September 1895 bis 31. März 1896.

## 5. Prüfungen.

Die Semestralprüfungen fanden statt für das Sommersemester in der Zeit vom 29. Juli bis 14. August 1895, für das Wintersemester in der Zeit vom 9. bis 17. März 1896.

## 6. Lehrpersonal.

Am 1. April 1895 ist der Lehrer Kersting an der Anstalt Elberfeld und am 29. April 1895 die Lehrerin Riefe an der Anstalt Neuwied in den Provinzialdienst eingetreten.

Das Lehrpersonal bestand demnach am 31. März 1896 in:

	Aachen	Brühl	Elberfeld	Essen	Kempen	Neuwied	Trier
aus dem Direktor . . .	Linnartz	Fieth	Sawallisch	Dohs	Kirfel	Barth	Cüppers
dem Lehrer . . . .	Schmitz I	Heinrichs	Hartmann	Mutschmann	Diekmann	Althaus	Kodermann
" " . . . .	Roentgen	Deunlich	Seeger	Wedig	Zanßen	Bälzer	Huschene
" " . . . .	Wirk	Frielingsdorf	Hopp	Genrich	Kerner	Müncher	Scholl
" " . . . .	Schmitz II	Dessenich	Herrmann	Seibel	—	Seuser	Schaefer
" " . . . .	Breuer	Ernst	Kersting	—	—	Großmann	Steppuhn
" " . . . .	—	Kramer	—	—	—	—	—
der Lehrerin . . . .	—	Zonas	—	Moellers	—	Refte	Schmidt
dem Religionslehrer	Kaplan	—	—	—	—	—	—
	Effer	—	—	—	—	—	—
der Handarbeits-							
lehrerin . . . .	Graf	—	Sawallisch	—	Winterscheidt	—	—

Zum Studium des Handfertigungsunterrichts für Knaben haben die Direktoren Dohs aus Essen und Barth aus Neuwied das Slöjdlehrer-Seminar zu Nääs in Schweden und andere schwedische und dänische Schulanstalten besucht; ferner wurden von den Lehrern Ernst aus Brühl und Scholl aus Trier, sowie von den Lehrerinnen Moellers aus Essen und Schmidt aus Trier Instruktionsreisen an andere Taubstummenanstalten unternommen.

### 7. Bauwesen.

Die Bauarbeiten beschränkten sich auf die gewöhnliche Unterhaltung der Gebäude.

### 8. Fortbildungsschulen.

Die mit den Anstalten in Brühl, Elberfeld und Essen verbundenen Fortbildungsschulen wurden an den beiden erstgenannten Anstalten von je 5, an der letztgenannten von 25 Zöglingen besucht.

Der Unterricht erstreckte sich auf Lektüre und die Hauptelementarfächer und wird an den Sonntagen Vormittags erteilt.

In Trier wurde der im vorigen Jahre wieder aufgenommene Unterricht auch in diesem Jahre, wenn auch nur unter geringer Beteiligung von Zöglingen, weiter fortgesetzt.

In Aachen besteht zwar keine mit der Anstalt verbundene Fortbildungsschule, jedoch ist den in der Stadt oder ihrer näheren Umgebung wohnenden entlassenen Zöglingen durch die Fürsorge des dort bestehenden Vereins zur Förderung des Taubstummen-Unterrichts Gelegenheit geboten, sich an 5 Tagen der Woche an der dortigen gewerblichen Fortbildungsschule im Zeichnen unentgeltlich auszubilden.

### 9. Fürsorge für entlassene Taubstumme.

Mit einer größeren Anzahl entlassener Schüler stehen die einzelnen Direktoren und Lehrer fortgesetzt im persönlichen und brieflichen Verkehr, sie tragen Sorge für ihre Unterbringung in geeignete Lehrstellen und gehen den Eltern bei der Entlassung der Zöglinge aus der Anstalt mit Rathschlägen für zweckentsprechende Beschäftigung zur Hand.

An den beiden Taubstummenanstalten zu Trier und Elberfeld, in welchen Städten sich eine größere Anzahl entlassener Taubstummen befindet, findet an den Sonntagen ein besonderer

Gottesdienst für Taubstumme mit religiösem Vortrag statt. Dieser Gottesdienst wird an beiden Anstalten erfreulicher Weise zahlreich besucht.

In Nothfällen wurden endlich durch Vermittelung der Anstaltsdirektionen auch Baarunterstützungen, theils aus dem Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme, theils aus Stiftungsfonds, theils aus Mitteln von Wohlthätigkeitsvereinen gewährt.

#### 10. Sonstige Angelegenheiten.

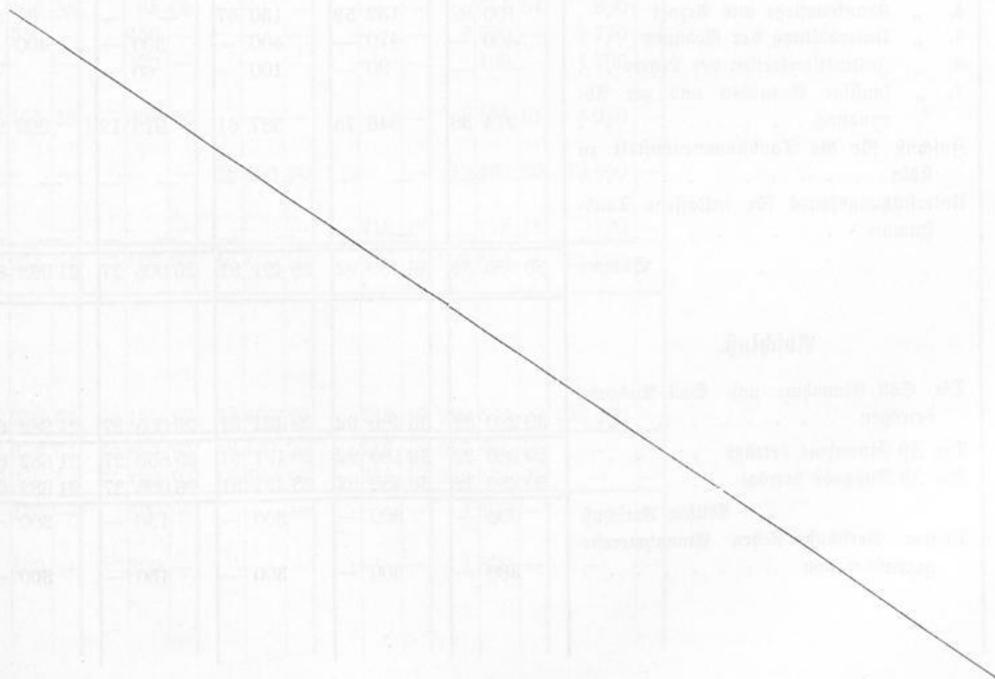
Im Laufe des Berichtsjahres wurden die einzelnen Anstalten von einer größeren Anzahl von Geistlichen, Lehrern, von Beauftragten staatlicher Behörden und Freunden des Taubstummenunterrichts besucht.

Der Geheime Hofrath Walraff aus Karlsruhe, welcher im Auftrage des Ober-Schulraths daselbst die beiden Anstalten zu Aachen und Brühl besuchte, machte werthvolle Sammlungen von Zeichenvorlagen den Direktoren der genannten Anstalten unter besonderer Anerkennung ihrer Leistungen zum Geschenk.

An allen Anstalten wurden zur Erheiterung und Belehrung der Zöglinge Ausflüge unternommen und gegebenen Falles auch Ausstellungen besucht; ebenso fanden in üblicher Weise Weihnachtsbescherungen statt, zu welchen an einzelnen Anstalten zahlreiche Liebesgaben von Freunden und Gönnern dargeboten wurden.

#### 11. Einnahmen und Ausgaben für das Taubstummenwesen.

Die Rechnungsergebnisse sind folgende:





## C. Provincial-Blindenanstalt zu Düren.

## 1. Statistik.

	Vorschule und Unterrichts- anstalt.	Arbeiter- Ab- theilung.	Summe	Hiervon sind				
				männl.	weibl.	kath.	evang.	israel.
Bestand am 1. April 1895	156	21	177	125	52	125	52	—
Zugang in 1895/96	27	2	29	20	9	20	8	1
Summe	183	23	206	145	61	145	60	1
Abgang in 1895/96	27	2	29	15	14	23	6	—
Bestand am 31. März 1896	156	21	177	130	47	122	54	1

## Aufnahme-Alder.

Von den 29 in 1895/96 eingetretenen Zöglingen waren:

	Vorschule und Unterrichts- anstalt	Arbeiter- Ab- theilung	Summe
im Alter von unter 8 Jahren	1	—	1
" " " 8—10 Jahren	8	—	8
" " " 10—12 "	6	—	6
" " " 12—15 "	7	—	7
" " " 15—20 "	5	—	5
" " über 20 Jahre	—	2	2
Summe	27	2	29

## Aufenthaltsdauer in der Anstalt.

In der Anstalt waren im 1. Jahre	27	2	29
2. "	6	5	11
3. "	13	2	15
4. "	24	3	27
5. "	18	2	20
6. "	13	1	14
7. "	12	1	13
8. "	29	—	29
9. " und darüber	41	7	48
Summe	183	23	206

**Heimath.**

Es waren aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf . . .  
 " " " Köln . . .  
 " " " Aachen . . .  
 " " " Trier . . .  
 " " " Coblenz . . .  
 Landarme . . .  
 Auswärtige . . .  
 Summe

Vorschule und Unterrichts- anstalt	Arbeiter- Ab- theilung	Summe
77	10	87
37	7	44
32	2	34
16	1	17
17	2	19
2	1	3
2	—	2
183	23	206

**Pensionen und Freistellen.**

Es waren in vollen Freistellen . . .  
 " " " theilweisen Freistellen . . .  
 " zahlten volle Pension . . .  
 " waren Externe gegen Zahlung von Schul- und Kostgeld  
 Summe

Unterrichts- anstalt	Arbeiter- Ab- theilung	Summe
4	4	8
173	4	177
1	15	16
5	—	5
183	23	206

**2. Verpflegung.**

Die Beföstigung erfolgte nach Maßgabe des vom Provinziallandtage festgestellten Normal-Beföstigungs-Stats und erforderte bei 6881 Verpflegungstagen eine Ausgabe von 38855 M., so daß die einzelne Tagesportion 56,05 Pf. gegen 56,09 Pf. im Vorjahre kostete.

**3. Bekleidung.**

Die Bekleidung wurde ebenfalls nach dem von dem Provinziallandtage festgestellten Normal-Bekleidungs-Stat ausgeführt.

Die Heimathsgemeinden bezw. die Angehörigen der Zöglinge zahlten für die Bekleidung incl. Wäsche ein Pauschquantum von 65 M. mit Ausnahme von 14, denen aus besonderen Gründen gestattet wurde, die Kleider selbst zu stellen; letztere zahlen für die Reinigung der Leibwäsche je 15 M.

**4. Gesundheitszustand.**

Der Gesundheitszustand der Zöglinge wie der Beamten war durchgehends ein günstiger. Es ist kein Todesfall und auch kein Fall von ansteckenden Krankheiten vorgekommen. Geheimer Medizinalrath Professor Dr. Sämisch hat zweimal die Augen der Zöglinge untersucht und einige kleinere Kuren vorgenommen. Bei 2 Zöglingen wurde von ihm eine so hochgradige Sehkräft festgestellt, daß sie als der Anstaltsbildung nicht bedürftig entlassen werden konnten.

### 5. Schulunterricht.

Der Schulunterricht wurde in einer Volksschulklasse mit 18, in 4 aufeinanderfolgenden Schulklassen mit je 13 bis 19, und in einer Fortbildungsklasse, letztere in 2 Abtheilungen zu je 44 Schülern, nach dem genehmigten Lehr- und Stundenplan erteilt.

Die Arbeiter-Abtheilung, welcher durchschnittlich 21 über 20 Jahre alte Zöglinge angehörten, erhielt keinen eigentlichen Schulunterricht; nur wurden mehrere derselben im Lesen und Schreiben der Blindenschrift geübt. Die Vorschulklasse erhielt wöchentlich 27, die Schulklassen je 28 und die Fortbildungsklasse 9 Stunden Unterricht, in den durch den Lehrplan vorgeschriebenen Schulfächern einschließlich Gesang, Turnen und Modelliren. Außerdem wurden die Zöglinge der Vorschule und der Schulklassen wöchentlich je 10—12 Stunden mit Fröbel- und Handfertigkeitübungen beschäftigt.

### 6. Musikunterricht.

In Musik und im Klavierstimmen wurden 10 Zöglinge als ihrem Hauptberufsfache unterrichtet. Außerdem erhielten 51 Zöglinge zu ihrer Unterhaltung oder zur Erprobung ihres Talentes Unterricht im Spielen eines Instrumentes. Ein aus 29 Zöglingen gebildetes Streich- und Blasorchester erheiterte und verschönerte durch seine Aufführungen die Feiertage und Anstaltsfeste. Den Musikunterricht erteilten ein ordentlicher Musiklehrer in 28, zwei Hülfsmusiklehrer in je 1 bezw. 2 und die ordentlichen Lehrer der Anstalt in je 2—6 Wochenstunden. Außerdem leisteten 6 fortgeschrittene Zöglinge Aushilfe in diesem Unterrichtszweige. Ein Klavierstimmler, früherer Zögling der Anstalt, gab durchschnittlich 24 Unterrichtsstunden in der Woche.

### 7. Unterrichtsmittel.

An Unterrichtsmitteln wurden im abgelaufenen Jahre beschafft: 37 Bände in Schwarzdruck, 85 Bände in Reliefdruck, 25 Musikstücke in Schwarzdruck, 29 Musikstücke in Reliefdruck, 7 Reliefarten und sonstige Unterrichtsmittel. Die in der Anstalt von dem Verein zur Fürsorge für die Blinden der Rheinprovinz eingerichtete Reliefdruckerei, worin 2 Blinde beschäftigt sind, lieferte 400 Bände. Die Anstaltsbibliothek zählte am Schlusse des Jahres 1254 Bände in Schwarzdruck, 1646 Bände in Reliefdruck, 945 Musikstücke in Schwarzdruck, 624 Musikstücke in Reliefdruck, 683 Landkarten und sonstige Unterrichtsmittel.

### 8. Handarbeitsunterricht.

Der Handarbeitsunterricht, der in der Vorschule und in den 4 Schulklassen durch Fröbelarbeiten, Modelliren, Reliefzeichnen und Handfertigkeitunterricht vorbereitet und eingeleitet wird, umfaßt Korbmacherei, Bürstenbinderei, Seilerei, Stuhl-, Schuh- und Mattenflechten, Netzstrickerei, weibliche Handarbeiten, Hand- und Maschinennähen, sowie Haus- und Küchenarbeiten.

Von den 117 Zöglingen, die im Laufe des Jahres der Fortbildungsabtheilung angehörten, wurden 38 in der Korbmacherei, 23 in der Bürstenmacherei, 7 in der Seilerei, 38 in gemischten Flechtarbeiten und weiblichen Handarbeiten unterrichtet, während die 10 Zöglinge, die die Musik als Hauptfach betrieben, nur nebenbei mit Handarbeiten beschäftigt wurden. Die Zöglinge der Fortbildungsklassen liegen wöchentlich 35 und diejenigen der Arbeiter-Abtheilung 54 Stunden den Arbeiten ob.

Der Arbeitsunterricht wurde von 1 Industrielehrerin, 1 Korbmachermeister, 1 Bürstenmachermeister, 1 Seilermeister und 6 Arbeitshülfslehrern (zugleich Wärter und Wärterinnen) erteilt.

9. Gefertigte Waaren.

An Handarbeiten wurden im Berichtsjahre gefertigt: 1603 Körbe verschiedener Art, 172 Sessel, Blumentische und sonstige Korbmöbel, 1034 Stuhlstühle von Rohr und Binsen, 69 Paar Schuhe, 122 Stück Matten und Teppiche, 5251 Haar-, Cocos-, Pisajava- und Rohrbesen, 4845 Bürsten verschiedener Art, 228 Pinsel, Quasten und Flaschenputzer, 4917 kg Kordel, Leinen und Seife, 198 Stück Stricke, 64,20 m Spitzen, 311 Paar Strümpfe und Socken, 65 Bindelschnüre, Schlummerrollen, Lampenteller, Tücher, Kleidungsstücke, 61 Stück Schürzen genäht.

10. Arbeitswerth und Verdienst.

Der Arbeitswerth der gefertigten Waaren ausschließlich der dazu verwandten Rohstoffe wurde zu 6938 M. 52 Pf. geschätzt, wovon auf die Unterrichtsanstalt 4789 M. 62 Pf. und auf die Arbeiter-Abtheilung 2148 M. 90 Pf. entfallen. Von diesem Arbeitswerth erhielten die Zöglinge der Unterrichtsanstalt ein Drittel und die der Arbeiter-Abtheilung ein Fünftel, jeder je nach seinen Leistungen, zusammen 3745 M. 44 Pf. als Verdienstantheil gutgeschrieben, die für sie in der Sparkasse hinterlegt wurden.

Der Erlös aus den verkauften Waaren betrug . . . . .	29 055 M. 08 Pf.
Mehrbestand an Waaren und Materialien gegen das Vorjahr im Werthe von . . . . .	2 136 „ 40 „
Summe	31 191 M. 48 Pf.
Davon ab die Ausgabe für angekaufte Rohstoffe und Waaren von	26 334 „ 81 „
Bleibt Reingewinn . . . . .	4 856 M. 67 Pf.
Davon ab der an die Zöglinge ausgezahlte Verdienstantheil von	3 745 „ 44 „
Mithin Ueberschuß zu Gunsten der Anstalt	1 111 M. 23 Pf.

11. Prüfungen, Revisionen und Feste.

Die öffentliche Schlußprüfung der Zöglinge fand am 9. April v. J. statt.

Am 1. August v. J. wurde das 50 jährige Jubiläum der Anstalt unter zahlreicher Theiligung der Behörden und Gönner der Anstalt, sowie der meisten Entlassenen in festlicher und erhebender Weise begangen.

Das heilige Weihnachtsfest, der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs, sowie die übrigen für die Schule vorgeschriebenen vaterländischen Gedenktage wurden in herkömmlicher Weise begangen.

Die Herbstferien verbrachten alle Zöglinge der Unterrichtsabtheilung bis auf 4 in ihrer Heimath.

12. Beamtenpersonal.

Am 1. Oktober v. J. wurde die Stelle des evangelischen Anstaltsgeistlichen, die seit einem halben Jahre von dem Pfarrer der Provinzial-Arbeitsanstalt in Braunweiler versehen worden war, dem Kandidaten der Theologie Müller aus Düren übertragen.

Der Direktor und die Lehrer Hack und Krage haben an dem vom 5. bis 8. August v. J. zu München abgehaltenen Blindenkongreß theilgenommen. Ein Lehrer konnte 4 Wochen wegen

Krankheit seinen Dienst nicht versehen und 2 Lehrer mußten 2 bezw. 3 Wochen der Anstalt fern bleiben, weil in ihrer Familie die Diphtheritis herrschte.

### 13. Bauten.

Die baulichen Herstellungen beschränkten sich auf die nöthigen Reparaturen der Gas- und Wasserleitungsvorrichtungen, sowie auf den Anstrich der Räume.

### 14. Vermögens- und Finanzverhältnisse.

Am Schluß des Berichtsjahres waren an Rohstoffen und Waaren vorhanden für 27 431 M. 19 Pf., gegen 25 362 M. 41 Pf. im Vorjahre.

Die Rechnungsabschlüsse sind:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		M.	⚡.	M.	⚡.
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	224	99
C.	Defekte . . . . .	—	—	—	—
I.	Ertrag aus der Land- und Biehwirtschaft . . . . .	1 200	—	999	54
II.	Pensionen der Zöglinge der Arbeiterabtheilung . . . . .	4 600	—	5 013	77
III.	„ „ „ „ Unterrichtsabtheilung . . . . .	2 600	—	2 863	76
IV.	Kleiderkostenbeiträge der Zöglinge der Unterrichtsabtheilung . . . . .	9 600	—	8 815	40
V.	Aus dem Verkaufe von Handarbeiten . . . . .	1 500	—	517	32
VI.	Antheil der Irrenanstalt an den Kosten für die Pumpstation . . . . .	3 000	—	3 000	—
VII.	Sonstige Einnahmen . . . . .	330	—	964	68
VIII.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	84 870	—	90 195	67
	Hierzu rückständiger Erlös aus verkauften Waaren . . . . .	—	—	112 595	13
	Summe	107 700		121 435	78
	<b>Ausgabe.</b>				
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	8 634	68
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	38	27
I.	Befolgungen . . . . .	28 377	50	28 377	50
II.	Anderer persönliche Ausgaben . . . . .	11 644	—	11 274	52
III.	1. Beköstigung . . . . .	37 000	—	38 855	—
	2. Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche . . . . .	9 400	—	9 450	54
	3. Reinigung . . . . .	1 600	—	1 821	59
	4. Mobiliten und Utensilien . . . . .	1 900	—	3 428	61
	5. Heizung . . . . .	5 700	—	5 514	59
	zu übertragen	95 621	50	107 395	30

Titel.	Ausgabe.	Nach dem Stat.		Nach den Anweisungen.	
		M.	ℳ.	M.	ℳ.
	Uebertrag	95 621	50	107 395	30
6.	Beleuchtung . . . . .	2 400	—	2 560	49
7.	Krankenpflege . . . . .	500	—	481	78
8.	Kirchen- und Schulbedürfnisse . . . . .	1 500	—	1 631	34
9.	Unterhaltung der Gebäude . . . . .	4 000	—	4 043	07
10.	Instruktionsreisen der Lehrer u. . . . .	1 020	—	999	70
11.	Sonstige Ausgaben . . . . .	2 658	50	4 324	10
	Summe	107 700	—	121 435	78
<b>Abſchluß.</b>					
Die Soll-Einnahme und Soll-Ausgabe gleichen ſich aus.					
Die Ist-Einnahme beträgt . . . . .				112 595	13
„ Ist-Ausgabe „ . . . . .				121 435	78
Der Vorſchuß beträgt				8 840	65
Dieſem Vorſchuße ſtehen Einnahmereste von gleicher Höhe gegenüber.					

15. Entlaſſene und deren Verſorgung.

Die Fürſorge für die entlaſſenen Zöglinge war auch im verfloſſenen Jahre Gegenſtand unausgeſetzter Thätigkeit der Anſtaltsdirektion. Mit faſt allen Entlaſſenen ſtand dieſelbe im regſten Verkehr. 138 Entlaſſene wurden von dem Anſtaltsdirektor im Laufe des Berichtsjahres beſucht. Der Zweck dieſer Beſuche iſt, Erkundigungen einzuziehen über die Führung und die Verhältniſſe des Entlaſſenen, durch Zuſpruch ihren Lebensmuth zu heben und zu ſtärken und durch Verſchaffen von Abſatzquellen ihre Erwerbsthätigkeit zu fördern. 36 Entlaſſene beſuchten auf einen oder mehrere Tage die Anſtalt, entweder um eine neue Arbeit zu erlernen oder auch ſich von der biſherigen anſtrengenden Arbeit zu erholen. Alle kehrten ermuthigt und neu geſtärkt in ihre Heimath zurück.

In 327 Fällen erhielten Entlaſſene Arbeitsrohſtoffe zu Einkaufspreiſen von der Anſtalt geliefert, und in 109 Fällen fanden Entlaſſene ihre zu Hauſe nicht abgeſetzten Waaren an die Anſtalt zum Verkauf.

Die Reliefbücher-Bibliothek wurde von den Entlaſſenen fleißig benutzt. Alle Zöglinge werden bei ihrer Entlaſſung mit Schreibtafeln und Reliefbüchern ausſtattet, auch wird denjenigen Handwerkern, welche ein Inſtrument zu ſpielen gelernt haben, ein ſolches zum Geſchenk gemacht.

Aus dem Unterſtützungsfonds, welcher die Höhe von 139 993 M. erreicht hat, ſind im Berichtsjahre zu den vorſtehend erwähnten und anderen Unterſtützungs Zwecken 9834 M. verwendet worden.

Außerdem hat der Verein zur Fürſorge entlaſſener Blinden aus der Rheinprovinz zur Unterhaltung und zur Ausſtattung der rheiniſchen Blindenwerkſtätte zu Köln und des rheiniſchen Blindenheims zu Ehrenfeld, in welchen 48 Entlaſſene Unterkommen und Arbeit fanden, den Betrag von 17 761 M. aufgewendet.

## D. Provinzial-Gebammen-Lehranstalt zu Köln.

## 1. Statistik.

	Operirte z.	Schwangere	Entbundene	Kinder	Zahl der Geburten	Darunter Zwillingsgeburten
Am 1. April 1895 waren vorhanden . . . . .	3	40	22	20		
Im Berichtsjahre kamen hinzu . . . . .	67	805	758	769	758	11
Mithin waren überhaupt aufgenommen . . . . .	70	845	780	789	758	11
Von den zur Operation Aufgenommenen wurden geheilt entlassen . . . . .	68	—	—	—	—	—
Von den 845 Schwangeren wurden entbunden . . . . .			758			
traten unentbunden aus . . . . .	—	802	—	—	—	—
Von den 780 Entbundenen und 789 Kindern wurden entlassen . . . . .	—	—	744	680	—	—
Von den überhaupt Aufgenommenen starben Summe des Abgangs . . . . .	—	—	9	82	—	—
Demnach verblieben über den 31. März 1896 hinaus . . . . .	2	43	27	27	—	—

## 2. Heimath, Religion und Familienverhältnisse.

Von den überhaupt Aufgenommenen waren:

1. aus dem Regierungsbezirk Aachen . . . . .	31		
"    "    "    Coblenz . . . . .	6		
"    "    "    Düsseldorf . . . . .	196		
"    "    "    Trier . . . . .	10		
"    "    "    Köln . . . . .	67		
"    "    Stadtbezirk Köln . . . . .	609		
"    "    anderen Bezirken . . . . .	18		
	Summe	937.	
2. katholisch . . . . .	728	3. verheirathet . . . . .	241
evangelisch . . . . .	201	verwittwet . . . . .	17
israelitisch . . . . .	8	geschieden . . . . .	2
Summe	937.	ledig . . . . .	677
		Summe	937.

### 3. Geburten.

Von den 769 Kindern wurden geboren:

lebend . . . . .	703
bei der Geburt sterbend . . . . .	20
vor der Geburt gestorben . . . . .	46
Summe	769.

### 4. Schülerinnen.

An dem im November 1894 begonnenen Lehrkursus und bei der am 29. und 30. Juli 1895 stattgehabten Prüfung unter dem Vorstehe des Regierungs- und Medizinalrathes Dr. Wehmer aus Coblenz und den Mitgliedern Polizei-Stadtphysikus Dr. Banzelow aus Köln und Direktor Dr. Frank nach beendetem Lehrkursus von 9 Monaten nahmen Theil, Schülerinnen:

aus dem Regierungsbezirk Aachen . . . . .	1
"    "    "    Coblenz . . . . .	15
"    "    "    Köln . . . . .	7
"    "    "    Düsseldorf . . . . .	13
"    "    "    Trier . . . . .	6
"    "    Fürstenthum Birkenfeld . . . . .	2
Externe . . . . .	2
Summe	46.

Hiervon bestanden das Examen mit sehr gut 7, mit gut 22, mit genügend 17.  
 Ein zweiter Lehrkursus begann am 3. April 1895 und endigte Ende Dezember 1895.  
 An dem Kursus nahmen Theil, Schülerinnen:

aus dem Regierungsbezirk Aachen . . . . .	3
"    "    "    Coblenz . . . . .	11
"    "    "    Köln . . . . .	7
"    "    "    Düsseldorf . . . . .	7
"    "    "    Trier . . . . .	7
Summe	35.

Die Prüfung dieser Schülerinnen fand am 18. und 19. Dezember 1895 unter dem Vorsitz des Regierungs- und Medizinalrathes Dr. Schlegendal zu Aachen statt. Derselben wohnten ferner bei der königliche Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Moers aus Mülheim a. Rh. und der Anstaltsdirektor.

Von den Schülerinnen haben das Examen bestanden mit sehr gut 10, mit gut 15, mit genügend 10. Außerdem wurden in diesem Termine 6 Externe geprüft, davon bestanden mit gut 2, mit genügend 2, mit ungenügend 2.

Während des Berichtsjahres sind in der Anstalt 10 Wochenbettswärterinnen aufgenommen worden und wurden dafür an Pension 1000 Mark vereinnahmt.

### 5. Verpflegung.

Die Verpflegung erfolgte nach dem genehmigten Speise-Stat in 3 Klassen und zwar die der Schwangeren und Wöchnerinnen gegen Bezahlung in der von ihnen gewünschten Klasse, der Personen in Freistellen in der III. Klasse, der Schülerinnen in der II. Klasse.



### 8. Poliklinik.

Im Berichtsjahre wurden in der geburtshilflichen Ambulanz 507 Wöchnerinnen entbunden. Sämmtliche Wochenbette verliefen günstig, ein Todesfall war nicht zu beklagen. 54 Geburten erheischten Kunsthilfe.

In der Anstalt wurden in der poliklinischen Sprechstunde 573 Fälle behandelt, welche Erkrankungen betrafen, die sich entweder direkt an das Wochenbett angeschlossen oder Folgen eines früher überstandenen Wochenbetts waren.

### 9. Anstaltspersonal.

1. Der 1. Assistenzarzt Dr. Geuer ist Ende Juli 1895 ausgeschieden und an seine Stelle trat vom selben Zeitpunkte ab der 2. Assistenzarzt Dr. Booth. — Die 2. Assistenzarztstelle wurde am 1. August 1895 durch den Arzt Dr. Krautwig besetzt.

2. Die Oberhebamme Krudewig schied am 31. Dezember 1895 aus. An deren Stelle trat die 2. Hebamme Christine Ott und diese wurde wiederum ersetzt durch die Hebamme Rosenbaum.

### 10. Bauwesen.

Die Bauten beschränkten sich auf die laufenden Unterhaltungsarbeiten.

### 11. Unterstützungen an Hebammen.

Von dem in dem nachstehenden Rechnungsabschlusse unter A Ausgabetitel II aufgeführten Beträge von 1867 M. 54 Pfg. erhielten Unterstützungen:

18	Hebammen aus dem Regierungsbezirk	Aachen . . . .	410	M.	—	Pf.
2	" " " "	Coblenz . . . .	120	"	—	"
12	" " " "	Düsseldorf . . . .	275	"	—	"
26	" " " "	Köln . . . . .	545	"	—	"
28	" " " "	Trier . . . . .	517	"	54	"
			Summe 1867 M. 54 Pfg.			

### 12. Hebammennachprüfungen.

Hebammennachprüfungen wurden von dem Anstaltsdirektor vorgenommen:

- am 17. und 19. Oktober 1895 in Aachen,
- " 28. Oktober 1895 in Goch,
- " 31. Oktober 1895 in Neuß.

### 13. Rechnungswesen.

Die Rechnungsergebnisse sind folgende:

## A. Zu Prämien und Unterstützungen für Hebammen.

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		M	ſ.	M	ſ.
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Defekte . . . . .	—	—	—	—
I.	Zinsen von Kapitalien . . . . .	387	54	387	54
II.	Zuschuß aus Provinzialfonds . . . . .	1 930	—	1 930	—
	Summe	2 317	54	2 317	54
<b>Ausgabe.</b>					
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—
I.	1. Zu Prämien für Schölerinnen . . . . .	150	—	150	—
	2. " " " Hebammen . . . . .	900	—	900	—
II.	Zu Unterstützungen für Hebammen . . . . .	1 867	54	1 867	54
	Summe	2 317	54	2 317	54
<b>Abschluß.</b>					
	Die Soll- und Ist-Einnahme beträgt . . . . .	—	—	2 317	54
	Die Soll- und Ist-Ausgabe beträgt . . . . .	—	—	2 317	54
	Gleichen sich aus.				

## B. Für die Hebammen-Lehranstalt.

Einnahme.					
A.	Bestand . . . . .	—	—	2 200	—
B.	Reste . . . . .	—	—	4	40
C.	Defekte . . . . .	—	—	—	—
I.	1. Pensionskosten der Schölerinnen, Wärterinnen u. . . . .	41 600	—	44 498	33
	2. Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen . . . . .	13 500	—	16 084	20
II.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	100	—	178	76
III.	Zuschuß aus Provinzialfonds . . . . .	38 030	—	31 204	57
	Summe	93 230	—	94 170	26

Titel.	Ausgabe.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		M.	¢.	M.	¢.
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—
I.	Befoldungen . . . . .	9 872	—	9 859	50
II.	Anderere persönliche Ausgaben . . . . .	5 576	25	5 577	43
III.	1. Beköstigung . . . . .	42 200	—	37 301	45
	2. Zu Kleidungsstücken für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder . . . . .	400	—	273	20
	3. Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche . . . . .	3 100	—	3 361	18
	4. Reinigung . . . . .	2 000	—	1 935	04
	5. Mobilien, Handwerkszeug, Utensilien . . . . .	1 800	—	1 919	79
	6. Heizung . . . . .	4 350	—	4 364	76
	7. Beleuchtung . . . . .	5 100	—	4 577	64
	8. Für das anatomische Kabinet . . . . .	400	—	402	82
	9. „ Arzneien, Verbandmittel zc. und ärztliche Instrumente . . . . .	5 500	—	5 533	96
	10. Bibliothek . . . . .	600	—	600	—
	11. Zur Unterhaltung der Gebäude . . . . .	3 600	—	4 051	24
	12. Wasserconsum, Kanal- und Straßenreinigungsgebühren . . . . .	1 200	—	1 546	66
	13. Für Bestellung und Unterhaltung des Anstaltsgartens . . . . .	200	—	196	80
	14. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	7 331	75	9 018	28
	Summe	93 230	—	94 170	26
	<b>Abschluß.</b>				
	Die Soll- und Ist-Einnahme beträgt . . . . .	—	—	94 170	26
	Die Soll- und Ist-Ausgabe beträgt . . . . .	—	—	94 170	26
	Gleichen sich aus.				

### E. Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

#### 1. Statistik.

##### a. Belegstärke.

Die Belegstärke war:

		Korrigenden			Dem Ortsarmenverbande			Land- und Ortsarme	Gesamtsumme
		männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe		
am 1. April	1895	824	223	1047	1	1	2	50	1099
„ 1. Mai	„	820	213	1033	4	1	5	40	1078
„ 1. Juni	„	816	198	1014	8	1	9	44	1067

		Korrigenden			Dem Ortsarmenverbände Ueberwiesene			Land- und Ortsarme	Gesamt- Summe
		männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe		
am 1. Juli	1895	801	206	1007	3	1	4	41	1052
" 1. August	"	765	210	975	5	2	7	45	1027
" 1. September	"	745	209	954	6	2	8	43	1005
" 1. Oktober	"	737	220	957	9	2	11	37	1005
" 1. November	"	726	227	953	2	3	5	42	1000
" 1. Dezember	"	724	234	958	2	1	3	46	1007
" 1. Januar	1896	736	232	968	3	1	4	46	1018
" 1. Februar	"	738	228	966	4	1	5	47	1018
" 1. März	"	728	220	948	5	1	6	50	1004
" 31. März	"	702	215	917	10	2	12	45	974
im Durchschnitt	1895/96	757,4	217,4	974,8	4,1	1,6	5,7	46	1027
"	" 1894/95	842	239	1082	5	1,6	6,5	54	1142

Die Bevölkerungsziffer der Anstalt war im Berichtsjahre die niedrigste der letzten 20 Jahre.

Dieser Umstand ist zum Theil dem allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung zuzuschreiben, ferner tragen auch die vielen, von charitativen Vereinen gegründeten Arbeitsstätten, Arbeiterkolonien zc. zur Entlastung der Anstalt bei; der wesentlichste Grund dürfte aber darin gesucht werden, daß nach den gemachten Erfahrungen nicht mehr mit der früheren Strenge gegen die Landstreicher und Bettler zc. vorgegangen wird. Dies zeigt sich sowohl darin, daß die Zahl der Vorstrafen, ehe die Ueberweisung erfolgt oder zwischen wiederholten Ueberweisungen bei den meisten Korrigenden größer ist, als dies früher der Fall war, ferner auch in dem Umstande, daß die zuerkannten Haftstrafen in sehr vielen Fällen kurzzeitiger wie früher bemessen werden.

#### b. Zu- und Abgang.

	Korrigenden			Dem Ortsarmenverbände Ueberwiesene			Land- und Ortsarme	Gesamt- Summe
	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe		
1. Bestand am 1. April 1895	824	223	1047	1	1	2	50	1099
2. Zugang . . . . .	652	208	860	59	7	66	92	1018
3. Demnach waren über- haupt aufgenommen . . . . .	1476	431	1907	60	8	68	142	2117
4. Abgang . . . . .	774	216	990	50	6	56	97	1143
5. Bestand am 31. März 1896 . . . . .	702	215	917	10	2	12	45	974

#### c. Religion.

Von den sub b. 3 Aufge-  
führten bekamen sich

zur kath. Confession . . . . .	965	319	1284	41	6	47	101	1432
" evang. " . . . . .	505	112	617	19	2	21	41	679
" jüdischen " . . . . .	6	—	6	—	—	—	—	6
Summe	1476	431	1907	60	8	68	142	2117

d. Alter.

	Korrigenden			Dem Ortsarmenverbande Ueberwiesene			Land- und Ortsarme	Gesamt- Summe
	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe		
Hier von waren im Alter								
von unter 16 Jahren	11	3	14	—	—	—	—	14
über 16 Jahren	1465	428	1893	60	8	68	142	2103
Summe	1476	431	1907	60	8	68	142	2117

e. Heimath resp. Ueberweisung.

Von den sub b 3, Kolonne 3 aufgeführten 1907 Korrigenden wurden überwiesen von den Königlichen Regierungen:

	Männer	Weiber	Summe
zu Aachen	159	45	204
zu Coblenz	182	36	218
zu Köln	256	111	367
zu Düsseldorf	695	174	869
zu Trier	184	65	249
Summe	1476	431	1907

Hier von waren gebürtig:

1. aus der Rheinprovinz	1119	310	1429
2. aus den übrigen Provinzen Preußens und zwar:			
Westfalen	98		
Preußen	17		
Pommern	14		
Posen	6		
Schlesien	9		
Brandenburg	24		
Sachsen	23		
Hessen-Nassau	30		
Hannover	12		
Schleswig-Holstein	9	189	53
3. aus den Reichslanden	17	3	20
4. aus den freien Städten	5	1	6
5. aus anderen Staaten	146	64	210
Summe	1476	431	1907

f. Detentionsgrund.

Von den sub b. 3, Kolonne 3 und 6 bezeichneten 1907 + 68 = 1975 Korrigenden waren detinirt:

wegen Landstreicherei und Bettelei	1351	80	1431
„ Trunks, Mißthiggangs, Arbeitsfuchen zc.	39	11	50
„ gewerbsmäßiger Unzucht	—	305	305
„ Nichtbeschaffung eines Unterkommens	146	43	189
Summe	1536	439	1975

## g. Wiederholte Detention

	Männer	Weiber	Summe
Hiervon waren detinirt zum:			
zweiten Male . . . . .	252	68	320
dritten " . . . . .	195	50	245
vierten " . . . . .	156	40	196
fünften " . . . . .	114	19	133
sechsten " . . . . .	98	19	117
siebenten " . . . . .	75	11	86
achten und öfteren Male . . . . .	111	23	134
Summe	1001	230	1231
Demnach betrug die Rückfälligkeit 65,17% 52,89% 62,88%			

## h. Vorzeitiger Abgang.

Von den sub b. 4, Kol. 3 und 6 aufgeführten 990  
+ 56 = 1046 Abgängen

mußten in Irrenanstalten übergeführt werden . . . . .	12	—	12
in den Militärdienst eintreten . . . . .	6	—	6
sind entwichen: aus der Anstalt selbst . . . . .	—	—	—
von der Arbeit außerhalb der Anstalt . . . . .	34	—	34
auf dem Transport an's Gericht . . . . .	—	—	—
Summe	52	—	52

## i. Sterbefälle.

Von den sub b. 3 Aufgeführten starben an:	Korrigenden			Dem Ortsarmenverbände Ueberwiesene			Land- und Ortsarme	Gesamt- Summe
	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe	Männer	
Lungenschwindsucht . . . . .	—	—	—	3	1	4	4	8
Lungenentzündung . . . . .	3	1	4	—	—	—	4	8
Lungenödem . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Marasmus . . . . .	1	—	1	—	—	—	1	2
Magenkrebs . . . . .	1	—	1	—	—	—	1	2
Nierenleiden . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	1
Gehirnleiden . . . . .	—	1	1	—	—	—	—	1
Herzschlag (Lähmung) . . . . .	1	—	1	—	—	—	1	2
Leberleiden . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	1
Epilepsie . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	1
Rose (Rothlauf) . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	1
Zellengewebsentzündung . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	1
Summe	11	2	13	3	1	4	11	28

	Korrigenden			Dem Ortsarmenverbände Ueberviefene			Land- und Ortsarme	Gesamt- Summe
	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe	Männer	
Hiervon waren im Alter von								
unter 20 Jahren . . .	—	—	—	1	—	1	—	1
20 bis 40 Jahren . .	3	1	4	1	—	1	—	5
40 bis 60 Jahren . .	8	1	9	1	1	2	8	19
über 60 Jahren . . .	—	—	—	—	—	—	3	3
Summe wie vor	11	2	13	3	1	4	11	28

Die Sterblichkeit beträgt demnach im Verhältnis zur Bevölkerung (b. 3, Kolonne 1—8) . . .

0,75%	0,46%	0,68%	5,00%	12,50%	5,88%	7,75%	1,82%
-------	-------	-------	-------	--------	-------	-------	-------

k. Lazareth.

Im Lazareth waren täglich durchschnittlich .	19	8	27	2	1	3	9	39
Wohin im Verhältnis zur Durchschnittsbevölkerung . . . . .	2,51%	3,69%	2,77%	50%	62%	52,63%	19,57%	3,80%

Außer den in Lazarethpflege befindlichen Kranken wurden in der Weiberabtheilung täglich noch durchschnittlich 5 Weiber an Syphilis im Revier behandelt.

Wenn auch der Gesundheitszustand der Korrigenden ein guter war, so tritt doch die Erscheinung immer mehr ins Auge, daß verhältnißmäßig sehr viele alte und schwache, mit körperlichen und geistigen Defekten behaftete Individuen der Anstalt zugeführt werden, dagegen die Zahl der eingelieferten kräftigen Leute geringer wird. Es scheint fast so, als ob die Arbeitsanstalt in vielen Fällen dazu dienen soll, die Armenlast einzelner Gemeinden zu verringern.

Auffallend niedrig war in diesem Jahre die Zahl der an Tuberkulose erkrankten Korrigenden, die mit solcher Krankheit behafteten Individuen wurden bis auf einen kleinen Prozentsatz so weit hergestellt, daß sie bei dem Ende ihrer Detentionszeit entlassen werden konnten. Die zur Verhütung der Ansteckung durch Tuberkulose seitens der königlichen wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen erlassenen Vorschriften werden mit großer Sorgfalt beachtet und ist ein Ansteckungsfall bisher nicht vorgekommen.

Die eingeführten Arbeitszweige erregen in Bezug auf die sanitären Verhältnisse der Anstalt keinerlei Bedenken; dieselben können vielmehr durchweg als vollständig geeignete angesehen werden.

Größere Operationen, bei denen die Hinzuziehung eines zweiten Arztes erforderlich war, kamen dreimal vor.

2. Fittliche Bildung.

a. Seelsorge, Religions- und Schulunterricht, Bibliothek.

Die fittliche und religiöse Besserung der Korrigenden wird erstrebt durch die seelsorgerische Thätigkeit der beiden Anstaltsgeistlichen, durch die Anstaltsschule und durch die Bibliothek.

In Bezug auf die seelsorgerische Thätigkeit der Geistlichen, welche in der Abhaltung der Gottesdienste und des Religionsunterrichts, in den Besuchen der Lazarethe und der Isolirzellen, in den Einzelbesprechungen mit den in gemeinsamer Haft Detinirten, in den Besprechungen mit den Zu- und Abgehenden, in den Leichenfeiern und in der Ueberwachung der Morgen- und Abendandachten bestand, kamen Abweichungen besonderer Art nicht vor.

Der Schulunterricht wurde nach dem festgesetzten Lehrplan erteilt. Während in der Weiberschule der Unterricht im vergangenen Jahre ganz ohne Störung resp. Unterbrechung verlief, war dies in der Männerschule vom 7. März bis 31. Oktober 1895 durch die Erkrankung des Anstaltslehrers nicht der Fall.

Die Unterrichtsgegenstände umfassen: Lesen, Schreiben und Rechnen. Bei den Schülern der I. Klasse, deren Kenntnisse weiter vorgerückt sind, wurde der Unterricht auch auf Anfertigung von leicht faßlichen, schriftlichen Arbeiten, wie sie geschäftlich im täglichen Leben vorkommen, ausgedehnt.

Auch im vergangenen Jahre waren einige Korrigenden ganz ohne Schulkenntnisse; dieselben suchten aber durch Fleiß und Aufmerksamkeit das Versäumte nachzuholen. Im Allgemeinen wird die Schule gern besucht und können die Resultate derselben sowohl in unterrichtlicher, als erzieherischer Hinsicht als gut bezeichnet werden. Allerdings giebt es auch hier Ausnahmen und fanden sich auch im verfloffenen Jahre einige Schüler resp. Schülerinnen, welche eine sehr mangelhafte Erziehung genossen hatten und dabei ein sehr schwaches Auffassungsvermögen besaßen, bei denen alle Mühe des Lehrpersonals vergeblich war. Die Zahl solcher Schüler ist aber im Verhältniß zu der Gesamtzahl der Schüler als eine sehr geringe zu bezeichnen.

Es wurden unterrichtet:

	bei den Männern	bei den Weibern
in Klasse I	23 Korrigenden	24 Korrigendinnen
" " IIa	25 "	39 "
" " IIb	26 "	47 "

Die Bibliothek der Anstalt wurde durch den Lehrer verwaltet; während der Erkrankung des letzteren übernahm der Hausvater die Aufsicht über die regelmäßige Austheilung und den Rückempfang der Bücher, sowie über deren Instandhaltung.

Die Vertheilung der Bücher geschah hauptsächlich durch die Anstaltsgeistlichen, im Weibehaus auch durch die Lehrerin.

Der Bestand der Bücher betrug 5594 Bände. Im Laufe des Jahres wurden 350 Bücher angeschafft und 12 Bücher ausrangirt, so daß am 31. März 1896 in der Bibliothek 5932 Bücher vorhanden waren. Es wurden im Laufe des Jahres 10 672 Bücher ausgeliehen resp. vertheilt.

#### b. Disciplin und Bestrafungen.

Verstöße der Korrigenden gegen die Disciplin und gegen die Hausordnung und die in Folge dessen nöthig gewesenen Disciplinarstrafen waren auch im Berichtsjahr recht zahlreich. Wenn auch der Prozentsatz der mit Disciplinarstrafen belegten Korrigenden geringer ist, wie im Vorjahre (23,72 % gegen 28,56 %), so sind doch die Fälle, wo wegen ungebührlichen Betragens, Frechheit, Ungehorsams und Widerseßlichkeit gegen Vorgesetzte gestraft werden mußte, ganz erheblich gestiegen.

In den Vorjahren bildeten diese Fälle mehr die Ausnahme und war es schon sehr viel, wenn 20 % aller verhängten Strafen auf diese Vergehen entfielen.

Im Jahre 1895/96 waren mehr wie 30 % der Bestraften wegen Reuizenz und Frechheit zc. angezeigt.

Die nachfolgenden Tabellen geben ein zutreffendes Bild von den disciplinaren Verhältnissen in der Anstalt, welches durch folgende Angaben noch ergänzt wird:

Nach Tabelle 1 b, Ziffer 4 sind im Jahre 1895/96 774 Korrigenden und 216 Korrigendinnen = 990 Personen entlassen.

Von diesen waren 564 und 96 = 660 Personen während ihres Aufenthalts in der Anstalt nicht bestraft, so daß sie mit dem Zeugnisse von guter resp. befriedigender Führung entlassen werden konnten. Bei 77 und 37 = 114 Korrigenden war die Führung nicht ganz befriedigend, da sie sich 1—2 kleine Strafen wegen geringerer Uebertretungen der Hausordnung zugezogen hatten.

55 + 22 = 77 Personen führten sich mangelhaft, d. h. sie mußten während ihrer Detention 3—5 mal bestraft werden. Bei 78 und 61 = 139 Personen konnte die Führung nur als schlecht bezeichnet werden. Es sind Personen, welche sich seit Jahren dem Müßiggange und einem liederlichen Leben ergeben und alles Gefühl für Ehre und Scham gänzlich verloren haben. Es gab bei ihnen kein Punkt der Sittlichkeit, bei dem sie von innen heraus zu erfassen waren; für jedes höhere geistige und sittliche Interesse fehlte ihnen das Verständniß und sie sind vielfach in ein rein thierisches Dasein versunken.

Es kamen Straffälle vor:

	Bei Korrigenden			Bei Land- und Orts- Gefammt-	
	männl.	weibl.	Summe	armen	Summe
1. wegen Trägheit, Arbeitsverweigerung, schlechter oder nachlässiger Arbeit zc. . . . .	340	258	598	2	600
2. wegen Entziehung von der Arbeit und Aufsicht, Entweichung und Ausbruchversuchs . . . .	30	—	30	—	30
3. wegen Schmuggelrei, Diebstahls, Fehlerei, Betrugs, Unterschleifs zc. . . . .	33	26	59	1	60
4. wegen Zanks, Beschimpfung, körperlicher Mißhandlung untereinander . . . . .	63	68	131	—	131
5. wegen ungebührlichen Betragens, Frechheit, Ungehorsams, Ruhestörung und Widersetzlichkeit zc. gegen Vorgesetzte . . . . .	261	191	452	3	455
6. wegen boshaften und muthwilligen Zerstörens und Verbringens von Arbeitsstoffen und Geräthen . . . . .	36	23	59	—	59
7. wegen Verletzung der Schamhaftigkeit in Worten und Handlungen . . . . .	—	22	22	—	22
8. wegen falscher Anschuldigungen . . . . .	11	7	18	—	18
9. wegen hauspolizeiwidriger Handlungen im Allgemeinen . . . . .	114	21	135	5	140
Summe	888	616	1504	11	1515



Von den 300048 Beschäftigungstagen entfallen:

	der Männer	der Weiber	Summe
auf eigentliche Hausarbeiten . . . . .	35 089	21 711	56 800
auf Arbeiten für die Provinzialverwaltung ein- schließlich der eigenen Anstalt . . . . .	52 826	2 632	55 458
auf Arbeiten für Beamte . . . . .	7 603	1 750	9 353
auf Arbeiten für Fremde . . . . .	141 221	38 216	179 437
zusammen	236 739	63 309	300 048

Der für sämtliche Arbeiten aufgebrauchte Brutto-Arbeitsverdienst beträgt 200 542 M. 60 Pf.

Der durchschnittliche Arbeitsverdienst eines Häuslings stellt sich daher auf 195 M 37 Pf. jährlich, oder auf 66,8 Pf. pro Kopf und Beschäftigungs-(Werk-)tag. Nimmt man nur die wirklichen Arbeiter gegen baaren Lohn an, läßt also die eigentlichen Hausarbeiter außer Betracht, so wurden von jedem der wirklichen Arbeiter durchschnittlich 79,5 Pf. pro Beschäftigungstag verdient.

Nach diesem durchschnittlichen Verdienste beziffert sich der Werth der eigentlichen Hausarbeiter (Buchbinder, Schlosser, Näherinnen, Schreiber, Büreaudiener, Köche, Kehrleute, Gemüseräumer u. s. w.) bei 56800 Arbeitstagen auf die Summe von 45 156 M. — Pf., welche dem Brutto-Arbeitsverdienst, wenn auch nur als ideelle Einnahme, zuzurechnen sein wird.

Der Verlust an Arbeitszeit, welcher durch die bessernden und erziehlichen Einrichtungen der Anstalt, also durch den Besuch der Schule, Kirche, Religionsunterricht zc. entstanden ist, wurde bei den vorstehenden Zahlen nicht in Anrechnung gebracht.

Der aufgebrauchte Arbeitslohn von 200 542 M. 60 Pf. vertheilt sich auf die einzelnen Arbeitszweige wie folgt:

	Beschäftigungstage für		Arbeitslohn		
	die Verwaltung und Beamte.	Fremde.	in Summe.		pro Beschäftigungstag.
			M.	⊥	⊥
Weber . . . . .	18 204	32	16 500	63	90,48
Buchbinder . . . . .	367	7 713	6 738	12	83,39
Drucker . . . . .	1 620	2 088	7 889	75	212,78
Dütenarbeiter . . . . .	—	6 016	3 333	45	55,41
Schlosser und Schmiede . . . . .	116	4 787	6 277	26	128,63
Klempner . . . . .	228	648	1 755	39	200,39
Schreiner . . . . .	892	4 781	6 573	29	115,87
Drechsler . . . . .	195	213	430	56	105,53
Faßbinder . . . . .	46	4	74	43	148,86
Anstreicher . . . . .	270	85	284	34	80,10
Schneider . . . . .	5 163	2 339	7 577	88	101,01
Schuster . . . . .	3 776	3 339	6 301	54	88,57
Sattler . . . . .	272	46	425	39	133,77
Bürstenarbeiter . . . . .	—	25 616	18 409	09	71,92
zu übertragen	31 149	57 707	82 571	12	—

	Beschäftigungstage		Arbeitslohn		
	die Verwaltung und Beamte.	für Fremde.	in Summe.		pro Beschäfti- gungstag.
			ℳ	₰	₰
Uebertrag	31 149	57 707	82 571	12	—
verschiedene Arbeiter . . . . .	—	297	184	27	65,41
Tagelöhner . . . . .	18 995	83 217	82 722	43	80,94
Dekonomiearbeiter, Bäcker, Müller . . .	10 285	—	5 068	—	49,28
Näherinnen . . . . .	1 003	4 350	3 340	69	62,41
Strickerinnen . . . . .	424	68	719	15	146,17
Häflerinnen . . . . .	87	359	197	39	44,26
Wäscherinnen und Büglerinnen . . . .	433	22 735	19 502	06	84,18
Stickerinnen . . . . .	29	216	149	62	61,07
Bürstenarbeiterinnen . . . . .	—	8 118	4 559	68	56,17
Dütenarbeiterinnen . . . . .	—	2 370	1 101	48	46,48
Tagelöhnerinnen . . . . .	174	—	49	18	28,26
Spulerinnen . . . . .	1 232	—	377	53	30,64
Für die Hausarbeiten:					
Buchbinder, Schlosser, Näherinnen . .	8 876	—	—	—	—
Schreiber, Büreaudienner, Köche, Kehrleute zc.	47 924	—	—	—	—
Summe	120 611	179 437	200 542	60	—

Die den Korrigenden und Landarmen gewährten Arbeitsprämien beliefen sich auf 21 854 M. 04 Pf., wovon 8245 M. 34 Pf. den Häslingen zur eigenen Verfügung während ihrer Detentionszeit überwiesen wurden und 13 608 M. 70 Pf. in den Sparfonds flossen. Aus dem letzteren wurde an 881 Entlassene der Betrag von 13 519 M. 81 Pf. oder an jeden durchschnittlich 15 M. 35 Pf. gezahlt.

Die mit dem Arbeitsbetriebe in engstem Zusammenhang stehende und diesen ergänzende Materialienverwaltung nimmt mit ihrem Vorrath an Materialien und Fabrikaten von Jahr zu Jahr eine bedeutendere Stellung in der Gesamtverwaltung ein und trägt mit ihrem Ueberschuß wesentlich zu dem finanziellen Endergebniß bei.

Der Umschlag an Materialien und Fabrikaten belief sich im vergangenen Jahre auf 210 298 M. 98 Pf. (gegen 189 823 M. 34 Pf. des Vorjahres), der Ueberschuß auf 21 813 M. 31 Pf.

Der Werth des Lagers am Schlusse des Etatsjahres betrug 81 616 M. 23 Pf.; hiervon sind Eigenthum der Materialienverwaltung 73 000 M., welche Summe im Laufe der Jahre aus dem Verdienste beim Verkauf der Materialien und Fabrikate erspart worden ist. Durch Zuschreibung von 1000 M. aus dem erzielten Ueberschuß wird dieses Vermögen der Materialienverwaltung jedes Jahr vergrößert.

5. Oekonomieverwaltung.

a. Landwirthschaft und Viehstandsnußung.

Das Grundeigenthum der Anstalt in Braunweiler und Großkönigsdorf beträgt nach Abzug von 5 ha 88 a 94 qm, welche für die Gebäude, Hüfe, Wege zc. benutzt werden, . . . . . 21 ha 23 a 22 qm

Hiervon sind an die Beamten der Anstalt gegen einen Pachtpreis von 569 M. 84 Pf. verpachtet . . . . . 9 " 49 " 70 " mithin bleiben 11 ha 73 a 52 qm.

Hierzu gepachtet sind durch Verträge vom 15. April 1889, 31. Oktober 1890 und 15. Mai 1894 . . . . . 38 " 07 " 57 " so daß 49 ha 81 a 09 qm

Ländereien im vergangenen Jahre von der Anstalt selbst bewirthschaftet worden sind.

Der Geldertrag der Ernte von diesen Ländereien beziffert sich auf 32 611 M. 27 Pf., so daß im Durchschnitt auf ein Hektar 654 M. 70 Pf. entfallen. Dieser Betrag ist wieder geringer als wie im Vorjahre und läßt sich, da der Ertrag an Cerealien sich nur unwesentlich gegen die Vorjahre unterscheidet, dieser Rückgang nur aus dem allgemeinen Rückgang der Preise für alle landwirthschaftlichen Erzeugnisse erklären.

Beim Roggen wurde von 1 ha 2564 kg Körner und 5000 kg Stroh geerntet; die Weizenfelder ergaben 2511 kg Körner und 5000 kg Stroh pro Hektar.

Trotzdem der Hafer auf den neuangepachteten und deshalb noch nicht in gutem Zustande befindlichen Parzellen angebaut war, wurde doch eine Ernte von 2540 kg Körnern und 5100 kg Stroh pro 1 ha erzielt.

Die Kartoffelernte fiel schlecht aus, indem bloß 12 000 kg Kartoffeln pro 1 ha geerntet wurden. Die Ursache dürfte in der nassen Bitterung beim Ausmachen der Kartoffeln und der hierdurch bewirkten größeren Fäulniß gelegen haben. Da auch der Preis der Kartoffeln ein verhältnißmäßig niedriger war, war der Ausfall am Geldertrag sehr zu spüren.

Die Ernte an Grünfutter und Heu fiel befriedigend, aber nicht so gut wie im Vorjahre aus, dasselbe war beim Anbau der Runkelrüben der Fall. Das Gemüse gerieth gut und konnte auch mit Vortheil zur Bespeisung der Korrigenden verwendet werden. Die Gemüsepflanzen brachten dagegen nicht viel ein, obgleich der Ertrag immerhin für die dazu verwendete Fläche ein hoher genannt werden kann. Der Verkauf an Erzeugnissen der Baumschule war ein ganz reger; es wurden verkauft:

- 2888 diverse Obstbäume,
- 1370 " Wildbäume,
- 114 " Pyramiden und
- 7112 Pflänzlinge und Sträucher,

im Ganzen für einen Betrag von 4096 M. 60 Pf.

Es wurden im vergangenen Berichtsjahre 31 frischmelkende Kühe zum Gesamtpreise von 14 430 M. angekauft und ebensoviele abgemolkene und gemästete Kühe zum Preise von 12 520 M. 64 Pf. verkauft. Der Unterschied zwischen Ein- und Verkaufspreis beträgt demnach 1909 M. 36 Pf. oder durchschnittlich 61 M. 59 Pf. pro Kuh.

Von durchschnittlich 21 Kühen wurden 133 034 l Milch oder pro Kuh und Tag 17,3 l Milch gewonnen.

Es wurden verkauft 41 702 l Milch, während aus 91 332 l Milch erzielt wurden:

3 621 kg Butter,  
78 317 l Magermilch,  
9 454 „ Buttermilch.

Zu einem Kilogramm Butter wurden im Durchschnitt 25,2 l Milch verbraucht. Der Gesamterlös aus dem Verkauf von Milch und Butter betrug 20 212 M. 17 Pf. oder pro Kuh im Durchschnitt 962 M. 48 Pf.

Dieser Einnahme stehen folgende Ausgaben gegenüber:

Differenz zwischen Ein- und Verkaufspreis der Kühe mit	1 909 M. 36 Pf.
Fütterung und Streu . . . . .	13 058 „ 20 „
Lohn des Schweizers . . . . .	840 „ — „
Unterhaltung von zwei Korrigenden . . . . .	584 „ — „
Zinsen für die Stallgebäude, deren Amortisation, Verschleiß von Geräthen u. . . . .	1 008 „ 44 „
Summe	17 400 M. — Pf.

Es bleibt sonach bei der Milchwirthschaft ein reiner Verdienst von 2 812 M. 17 Pf. oder von jeder Kuh durchschnittlich rund 134 M.

Die im August 1894 zu 3 000 M. angekauften 6 Zugochsen wurden, nachdem die Bestellung der Ländereien erledigt war, gemästet und im Juli 1895 zu 3 560 M. wieder verkauft.

Die Schweinezucht war nicht sehr lohnend, da namentlich in den letzten Monaten des Etatsjahres die Preise für gemästete Schweine sehr niedrig standen. Nur dem Umstande, daß mehr Schweine gemästet wurden, wie in den Vorjahren und daß diese in niedrigem Gewichte verkauft wurden, ist es zuzuschreiben, daß die im Etat angelegte Summe für den Erlös aus verkauften Schweinen erzielt wurde. Es wurden 79 gemästete Schweine im Gesamtgewicht von 7 022 kg zu 6 593 M. 71 Pf. verkauft. Im Vorjahre wurde aus 57 Schweinen im Gewicht von nur 5 963 kg annähernd dieselbe Summe (6 503 M. 26 Pf.) gelöst.

Das im März 1895 abgeschlachtete Pferd wurde im Mai 1895 durch Ankauf eines Pferdes im Preise von 1 160 M. ersetzt. Das zweite im Anfang 1895 erkrankte Pferd, welches bei Beginn des Etatsjahres gerade wieder dienstfähig geworden, konnte während des ganzen Jahres nur mit Beschränkung gebraucht werden, immerhin ist es aber zu Feldarbeiten noch zu verwerthen. Ein drittes Pferd, stark und schön gebaut, hat den Fehler, daß es für Nervenschlag sehr empfänglich ist; es wurde im Etatsjahre zweimal davon befallen und war dann immer mehrere Tage dienstunfähig. Sonst ist der Bestand an Pferden recht gut.

Aus der Land- und Viehwirthschaft wurde nach Abzug aller Unkosten ein Ueberschuß von 28 809 M. 54 Pf. (oder pro Hektar von 578 M. 38 Pf.) erzielt, welcher an den Haupt-Stat abgeführt worden ist.

#### b. Gasfabrik.

Es wurden im Jahre 1895/96 204 520 cbm Gas theils zu Beleuchtungszwecken, theils zu Zwecken des Arbeitsbetriebes gebraucht.

Es erhielten: die Anstalt zur Beleuchtung	159 018 cbm
die Beamten . . . . .	3 656 „
der Arbeitsbetrieb . . . . .	5 570 „
die Materialverwaltung	31 740 „
der Arbeitgeber Chr. Abner	4 536 „
zusammen	204 520 cbm

Zur Herstellung dieses Quantums wurden 681.600 kg Kohlen vergast und hieraus gewonnen:

204 520 cbm	oder 30,0%	Gas,
276 880 kg	"	40,6% Cokes,
27 528 "	"	4,0% Theer,
53 400 "	"	7,8% Ammoniakwasser.

Die Cokes dienten zur Heizung der Anstaltsräume, ein kleiner Theil wurde an Beamte und Fremde verkauft; der Theer und das Ammoniakwasser wurden an eine chemische Fabrik abgegeben.

Die wirklichen Herstellungskosten des Gases betragen 11 046 M 83 Pf., mithin kostete ein cbm Gas  $\frac{1104683}{204520} = 5,40$  Pf.

Die Kosten der Gasbeleuchtung der Anstalt beliefen sich auf 3761 M. 73 Pf

Im Laufe des Jahres mußten verschiedene Reparaturen in der Gasfabrik vorgenommen werden.

Abgesehen von der gründlichen Instandsetzung der Ofen nach Schluß jeder Gebrauchsperiode, zeigte sich auch der Scrubber undicht und mußte ein Reinigungskasten durch einen neuen ersetzt werden.

An Stelle des durch Säuren und Rost zerstörten Wellblechdaches der Gasfabrik wurde ein Pappdach mit Dachreiter angebracht.

### c. Mühlenbetrieb.

Es wurden zur Mühle gegeben:

375 729 kg	Roggen,
150 000 "	Weizen.

Hieraus wurden gewonnen:

85 625 kg	Roggenvorschußmehl,
188 375 "	Roggenmehl,
32 900 "	Roggenschrot,
90 000 "	Weizenvorschußmehl,
22 500 "	Weizenmehl,
6 754 "	Grindmehl,
90 150 "	Kleien.

Die Einrichtungen der Dampfmühle reichten zur Herstellung dieser Quantitäten nicht nur vollständig aus, sondern es hätten auch, namentlich auf dem Roggengang, noch größere Quantitäten Mehl hergestellt werden können.

Aus dem Bestande des Vorjahres und den hergestellten Mehlquantitäten wurden verkauft:

1. an andere Provinzialinstitute, sowie an Fremde:

59 420 kg	Roggenvorschußmehl,
32 900 "	Roggenschrot,
70 350 "	Weizenvorschußmehl,
300 "	Grindmehl,
28 550 "	Kleien.

2. An die eigene Anstalt:

12 636 kg	Weizenmehl zum Kochen,
60 950 "	Kleien zur Viehfütterung.

Hieraus wurden 37 906 M. 54 Pf. erzielt.

Sodann wurden in der Bäckerei der Anstalt verarbeitet:

13020	kg Roggenvorschußmehl,	}	zu 275303 kg Schwarzbrot,
184048	" Roggenmehl,		
4267	" Weizenvorschußmehl,		
9864	" Weizenmehl,		
6295	" Grindmehl,		
9162	" Weizenvorschußmehl	zu 11598 kg Weißbrot,	
13577	" Roggenvorschußmehl,	}	zu 32380 kg Graubrot.
4327	" Roggenmehl,		
6579	" Weizenvorschußmehl,		

Diese Brodquantitäten wurden für 40460 M. 97 Pf. an die Anstalt zur Bespeisung der Häuslinge, an Beamte und Arbeitgeber verkauft. Es wurden angekauft 372604 kg Roggen und 140867 kg Weizen für den Betrag von 67292 M. 06 Pf.

Das Vermögen des Mühlbetriebes wurde um 200 M. auf 6400 M. erhöht und ein Ueberschuß von 11689 M. 73 Pf. an den Haupt-Stat abgeführt.

### 6. Bauliche Angelegenheiten.

Die zur baulichen Unterhaltung und Instandsetzung erforderlichen Arbeiten fanden im Allgemeinen nach dem aufgestellten und genehmigten Kostenaufschlage, und zwar mit ganz geringen Ausnahmen, lediglich durch die eigenen Meister und Korrigenden statt.

Während des ganzen Sommers wurden an sämtlichen Gebäuden der Anstalt und deren Räumen die nothwendigen Reparaturen durch Maurer und Putzer, Glaser, Anstreicher, Schreiner, Schlosser u. vorgenommen.

Der Wagen- resp. Fahrzeugschuppen am Feldthore wurde ganz vollendet.

Im Frauenhause hatte es sich mit der Zeit als ein immer größerer Uebelstand herausgestellt, daß das Regenwasser von dem Dache durch die Abfallröhren nicht in Kanäle u. geführt wurde. Solche Kanäle wurden in diesem Jahre rund um das Frauenhaus herum angelegt; dieselben endigen in ein großes Bassin, aus welchem das Regenwasser durch einen Dampfsaugapparat in die Waschküche geführt wird. Die Herstellung der Kanäle und des Bassins erforderte eine Summe von 1814 M. 67 Pf. für Materialien und 337 Tagewerke der Erdarbeiter, Maurer und Handlanger.

Um den Inhabern der neuen Oberbeamtenstellen (II. Sekretär und Assistent) Dienstwohnung zu geben, wurde vor dem Feldthore ein Doppelwohnhaus erbaut, zu welchem für Materialien und die nicht durch Korrigenden ausgeführten Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten in Summe 8984 M. 94 Pf. ausgegeben wurden.

Außerdem waren die Korrigenden der verschiedenen Handwerke mit 1073 Tagen an diesem Bau thätig.

Zu den sämtlichen baulichen Arbeiten und Reparaturen waren 2644 Arbeitstage erforderlich, so daß im Durchschnitt 9 Korrigenden pro Tag in baulichem Interesse beschäftigt wurden.

### 7. Vermögens- und Finanzverhältnisse.

Das Immobilienvermögen der Anstalt wurde durch das vorhin erwähnte, neu erbaute Beamten-Doppelwohnhaus vermehrt. Die Finanzergebnisse waren folgende:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		ℳ	¢	ℳ	¢
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	378	74
C.	Defekte . . . . .	—	—	—	—
I.	Zinsen . . . . .	180	—	180	—
II.	Pflegekosten der Land- und Ortsarmen . . . . .	23 200	—	12 145	60
III.	Ueberschuß aus der Landwirthschaft und Viehstandsnutzung . . . . .	33 000	—	28 809	54
IV.	Ueberschuß aus dem Arbeitsverdienst der Händlinge . . . . .	173 650	—	159 674	29
V.	Ueberschuß aus der Materialienverwaltung . . . . .	21 000	—	21 813	31
VI.	Ueberschuß aus dem Mühlenbetrieb und der Bäckerei . . . . .	10 270	—	11 689	73
VII.	Sonstige Einnahmen . . . . .	3 900	—	3 663	62
VIII.	Zuschuß zur Unterhaltung der Anstalt . . . . .	81 000	—	80 787	65
		346 200	—	319 142	48
	Hierzu: Einnahmereste aus dem Arbeitsbetrieb und der Materialienverwaltung (Unter-Etat B und C) . . . . .	—	—	18 602	71
	Summe	346 200	—	337 745	19
<b>Ausgabe.</b>					
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	18 031	17
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—
I.	Befoldungen zc. . . . .	116 165	—	114 221	10
II.	Anderere persönliche Ausgaben . . . . .	17 175	—	17 215	—
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben:				
	1. Beköstigung . . . . .	123 300	—	107 339	81
	2. Bekleidung . . . . .	30 000	—	23 991	81
	3. Lagerung . . . . .	7 500	—	5 502	75
	4. Reinigung . . . . .	5 600	—	5 589	51
	5. Mobilien und Utensilien . . . . .	5 000	—	4 999	28
	6. Heizung . . . . .	14 200	—	12 226	94
	7. Beleuchtung . . . . .	4 130	—	4 127	65
	8. Krankenpflege . . . . .	2 700	—	2 903	46
	9. Kirchen- und Schulbedürfnisse . . . . .	2 350	—	2 300	13
	10. Unterhaltung der Gebäude . . . . .	9 000	—	8 999	99
	11. Insgemein . . . . .	9 080	—	10 296	59
	Summe	346 200	—	337 745	19
<b>Abschluß.</b>					
	Die Soll-Einnahme und Soll-Ausgabe gleichen sich aus, dagegen beträgt die Ist-Einnahme . . . . .	318 751	15		
	die Ist-Ausgabe . . . . .	337 745	19		
	mithin Vorschuß			18 994	04
	Diesen Vorschüssen stehen Einnahmereste in gleicher Höhe gegenüber.				

Hiernach erforderte die Unterhaltung eines jeden Häuslings durchschnittlich pro Jahr 328 M. 86 Pf. oder pro Tag 89,89 Pf.

Hiervon wurden durch die eigene Einnahme aufgebracht pro Jahr 250 M. 20 Pf. oder pro Tag 68,33 Pf., während aus Provinzialmitteln ein Zuschuß von 78 M. 66 Pf. pro Jahr oder von 21,50 Pf. pro Tag geleistet werden mußte.

### 8. Anstaltspersonal.

Der Anstaltsarzt Dr. Bodet war wegen Beinbruchs vom 25. November 1895 bis zum 23. Februar 1896 dienstunfähig; während dieser Zeit wurden die ärztlichen Funktionen in der Anstalt durch Dr. Braun aus Sindorf versehen.

An Stelle des mit Schluß des vorigen Etatsjahres versetzten Sekretärs Seig wurde der Militäramwärter August Klein vom 9. April 1895 an mit der Wahrnehmung der Sekretariatsgeschäfte betraut.

Der Diätar Tenbieg schied am 31. Mai 1895 freiwillig aus.

An seine Stelle trat am 16. Mai 1895 der Militäramwärter Hermann Lusch, welcher die Stelle eines Assistenten des Arbeitsbetriebes versieht. Die Stelle des zweiten Sekretärs wurde vom 1. Juli 1895 an den Büreaudiätar Hans Klein übertragen.

Der Lehrer Bußemas wurde wegen Krankheit zum 31. Oktober 1895 pensionirt. An seine Stelle trat am 1. November 1895 der Lehrer Hummelsheim, zunächst probeweise.

Der Werkmeister der Schreinerei, Weißhaar, schied am 5. Juli 1895 aus dem Dienst, weil er der Stelle nicht gewachsen war und übernahm der Aufseher Schwärzel die Leitung der Schreinerwerkstätte.

Der Werkmeister der Schlosserei Schellenbach wurde wegen Herzfehler am 1. Dezember 1895 wieder zu den Aufsehern versetzt und an seine Stelle trat der Schlosser Anton Lingnau als Schlossermeister.

In vakante Aufseherstellen wurden die Militäramwärter Briel am 15. August 1895 und Bidaucet am 1. Februar 1896 angenommen. Letzterer erwies sich aber als ungesund für den Dienst, in Folge dessen er am 29. März 1896 wieder auschied.

Der Dienst als Oberaufseherin wurde an Stelle der nicht geeigneten und am 13. März 1895 ausgeschiedenen Oberaufseherin Thoenissen der Aufseherin Wölke vom 1. April 1895 an übertragen.

In den Ruhestand traten: am 1. Mai 1895 die Aufseherin Sauer nach 22jähriger Dienstzeit, am 1. Oktober 1895 die Aufseherin Altvater nach 12jähriger Dienstzeit und am 31. Dezember 1895 die Aufseherin Scherff nach 24jähriger Dienstzeit. In die hierdurch frei gewordenen Stellen wurden angenommen: Die Aufseherin Illger am 7. April 1895; die Aufseherin Bayer vom 1. Mai bis zum 16. November 1895, wo sie wieder entlassen wurde, da sie ungeeignet war; die Aufseherin Folbinger am 17. November 1895, die jedoch auch am 31. März 1896 wieder auschied, weil ihr der Dienst zu schwer war; die Aufseherin Schiefer am 1. Oktober 1895 und die Aufseherin Tharann am 1. Januar 1896.

Es waren auch im vergangenen Jahre mehrere etatsmäßige Aufseherstellen frei, die durch Hülfsaufseher besetzt wurden.

Die Zahl der bei den Unterbeamten vorgekommenen Krankheitstage beläuft sich auf 1192 Tage, so daß im Durchschnitt immer 3—4 Beamte fehlten, zu deren Ersatz die überzähligen Aufseher und Aufseherinnen herangezogen werden resp. Hülfskräfte vorübergehend angenommen werden mußten. Von den 82 Unterbeamten, welche sich durchschnittlich im Dienste befanden, verrichteten 73 den täglichen Dienst, 3—4 waren krank, 5—6 waren dienstfrei.

Es entfielen auf jeden Beamten durchschnittlich 25 freie Sonntage und 27 freie Werktage während des ganzen Jahres.

Die Zahl der Unterbeamten läßt es somit gerade zu, jedem derselben in einer Woche einen freien Sonn- oder Werktag zu gewähren.

### 9. Verschiedenes.

Im Auftrage des Herrn Ministers des Innern unterwarfen die Herren Geheimer Oberregierungsrath Dr. Brandt und Geheimer Regierungsrath Dr. Krohne am 25. Oktober 1895 die Anstalt einer eingehenden Besichtigung

## F. Landarmenhaus zu Trier.

### 1. Statistik.

#### a. Belegstärke.

	Landarme		Ortsarme.		Im Ganzen.		Summe.
	Männer	Weiber	Männer	Weiber	Männer	Weiber	
Bestand am 31. März 1895 . . . . .	127	63	130	76	257	139	396
Zugang in 1895/96 . . . . .	92	20	136	29	228	49	277
Demnach waren überhaupt auf- genommen . . . . .	219	83	266	105	485	188	673
Abgang in 1895/96 . . . . .	85	27	98	24	183	51	234
Bestand am 31. März 1896 . . . . .	134	56	168	81	302	137	439

Die durchschnittliche Verpflegungszahl betrug 426.

Von den 168 + 81 Ortsarmen fallen 142 Personen unter das Gesetz vom 11. Juli 1891 betreffend die außerordentliche Armenlast.

#### b. Religion

Von den am 31. März 1896 untergebrachten 439 Häuslingen bekannten sich:

zur katholischen Religion . . . . . 354 Personen,

„ evangelischen Religion . . . . . 85 „

Summe 439 Personen.

#### c. Ursachen des Zugangs.

	Männer	Weiber	Summe
Alter und Entkräftung . . . . .	21	4	25
Anämie und Skrophulose . . . . .	1	2	3
Sicht und Rheumatismus . . . . .	4	3	7
Krankheiten der Circulations- und uropoetischen Organe	6	2	8
Acute Erkrankungen der Athmungsorgane . . . . .	2	—	2
Chronische Erkrankungen der Athmungsorgane . . . . .	13	—	13
Lungentuberculose . . . . .	7	—	7
zu übertragen	54	11	65

	Männer	Weiber	Summe
Uebertrag	54	11	65
Krankheiten der Unterleibsorgane . . . . .	2	1	3
Verkrüppelung, Lähmung und Rückenmarksleiden . .	16	10	26
Nervenkrankheiten . . . . .	4	2	6
Krebs, Knochenfraß, Geschwüre und sonstige chirurgische Krankheiten . . . . .	9	7	16
Blindheit und Augenkrankheiten überhaupt . . . .	7	—	7
Gehörerkrankungen (Taubstummheit) . . . . .	—	2	2
Epilepsie . . . . .	116	6	122
Schwachsinn, Idiotismus und Geistesstörungen über- haupt . . . . .	11	6	17
Verletzungen . . . . .	3	—	3
Sonstige Krankheiten zc. . . . .	6	4	10
Summe	228	49	277

## d. Ursachen des Abgangs.

Heilung und Besserung . . . . .	52 Personen
Ueberweisungen an andere Anstalten . . . . .	33 "
Entlassung auf eigenen Wunsch . . . . .	76 "
Eigenmächtiger Austritt . . . . .	17 "
Tod . . . . .	56 "
Summe	234 Personen.

## e. Todesursachen

Alterschwäche, Marasmus . . . . .	24 Personen
Paralyse . . . . .	1 "
Apoplexie . . . . .	3 "
Lungenentzündung . . . . .	4 "
Lungentuberkulose . . . . .	6 "
Chronischer Luftröhrenkatarrh, Altersbronchitis	4 "
Eitriges Rippenfellentzündung . . . . .	1 "
Herzfehler . . . . .	1 "
Nierenentzündung . . . . .	2 "
Darmtuberkulose . . . . .	1 "
Gehirntumor . . . . .	1 "
Krebs . . . . .	4 "
Epilepsie . . . . .	2 "
Chronische Alkoholvergiftung . . . . .	1 "
Schwere Körperverletzung . . . . .	1 "
Summe	56 Personen.

## f. Alter der Verstorbenen.

Es starben im Alter von:

20 bis 30 Jahren	. . .	3 Personen
30 " 40 "	. . .	7 "
40 " 50 "	. . .	7 "
50 " 60 "	. . .	5 "
60 " 70 "	. . .	13 "
70 " 80 "	. . .	16 "
80 " 90 "	. . .	5 "

Summe 56 Personen.

## 2. Gesundheitszustand.

Die Gesundheitsverhältnisse können als durchaus günstige bezeichnet werden. Der einfachen, aber schmackhaften und ausreichenden Kost, der Pflege, der Reinlichkeit und der geregelten Lebensweise ist es zuzuschreiben, daß die Insassen, welche zum größten Theil altersschwach, siech und kränklich sind, äußeren Einflüssen so viel Widerstandskraft entgegenbringen können. Stets ist die Beobachtung zu machen, wie die heruntergekommenen und elenden Individuen sich nach ihrer Aufnahme ohne Weiteres sichtlich erholen. Auch bei der größten Zahl der im Berichtsjahre aufgenommenen Epileptiker konnte der wohlthätige Einfluß der geregelten Anstaltspflege sowohl in Bezug auf Häufigkeit, wie in Bezug auf Schwere der Anfälle beobachtet werden. Erwähnenswerth ist, daß bei der großen Anzahl von Epileptikern keiner im Berichtsjahre im sog. status epilepticus blieb. Einer starb an einer angeblich schon Jahre lang bestehenden Rippenfellentzündung trotz vorgenommener Operation, und ein zweiter an Apoplexie (Gehirntumor). Ein Epileptiker, der keine Anfälle mehr bekam, konnte als geheilt entlassen werden und weitere Entlassungen stehen bevor. Von ansteckenden Krankheiten blieb die Anstalt gänzlich verschont. Im Ganzen überwogen, entsprechend der Art der Bevölkerung des Landarmenhauses, die Erkrankungen der Athmungs- und Circulationsorgane, und zwar besonders in der rauheren Jahreszeit und den Monaten mit schnell wechselnden Temperaturen, in Form akuter Verschlimmerungen der bestehenden Leiden. In den heißen Sommermonaten traten die Erkrankungen des Digestionsapparates in den Vordergrund. Im Ganzen muß die Zahl und Schwere der Erkrankungen als eine günstige bezeichnet werden; dementsprechend stellte sich auch die Sterblichkeitsziffer niedrig. Es starben im Ganzen nur 56 Kranke, oder 7% der während des Jahres in der Anstalt verpflegten Personen, gegenüber 11,4% im Jahre 1894/95, 16,5% im Jahre 1893/94, 11,5% im Jahre 1892/93.

Zu chirurgischem Vorgehen bot sich öfter Gelegenheit. Außer kleinen Eingriffen, wie Eröffnungen von Abscessen, Extraction von Zähnen, Incisionen von Panaritien, Karbunkeln u. s. w. in häufigen Fällen, wurden ausgeführt:

- Amputation des Unterschenkels, Trichiasis-Operation,
- Exartikulation eines Fingers,
- Punktion des Thorax in zwei Fällen,
- Ablation einer Brustdrüse mit Ausräumung der Achselhöhle wegen Krebs,
- Einrichtung von Knochenbrüchen und Verrenkungen,

Auskratzung kariöser Knochen und tuberkulös entarteter Weichtheile in mehreren Fällen,  
 Excision zweier Unterlippenkrebse,  
 Entfernung von Othpolypen,  
 Entfernung von Fremdkörpern aus den Augen,  
 Verschuß eines eröffneten Kehlkopfes.

Die Operationen wurden mit durchweg günstigem Erfolge ausgeführt.

### 3. Kirchen- und Schulwesen.

Für die religiösen Bedürfnisse der in der Anstalt befindlichen Häuslinge war in ausreichender Weise Sorge getragen. Unter den 75 nicht geisteskranken Epileptikern, welche im Monat Juli aus der Anstalt Marienberg in die hiesige Anstalt übergeführt wurden, befinden sich auch 18 schulpflichtige Kinder im Alter von 8—14 Jahren, infolgedessen in dem sogenannten alten Mühlengebäude eine einklassige Schule eingerichtet wurde. Mit der Wahrnehmung der Dienstverrichtungen des Lehrers wurde der bisherige Schulverwalter Wilhelm Peters aus Schleidweiler versuchsweise betraut und am 12. Dezember 1895 in sein Amt eingeführt. Die Schulcommission wurde aus dem Verwalter der Anstalt, dem Director der Provinzial-Taubstummenschule zu Trier und dem katholischen Anstaltsgeistlichen gebildet und von derselben ein Lehrplan aufgestellt, wobei als Hauptgrundsatz berücksichtigt wurde, daß der aus der Krankheit der Kinder entspringenden Rücksicht sich Alles unterordnen muß. Von diesem Gesichtspunkte aus beschränkte sich der Unterricht auch nur auf die Hauptfächer: Katechismus und biblische Geschichte, Lesen, Schreiben und Rechnen. Vor Beginn der Osterferien wurde durch die Schulcommission eine Schulprüfung abgehalten, drei Schüler wurden aus der ersten Abtheilung entlassen und die meisten Schüler in eine höhere Abtheilung versetzt.

Die Erfolge des bisherigen Unterrichts konnten als recht befriedigende bezeichnet werden, mit sehr wenigen Ausnahmen gingen die Kinder gerne zur Schule und folgten mit Aufmerksamkeit und Fleiß dem Unterrichte.

Der Religionsunterricht wurde durch die beiden Herren Kapläne von St. Antonius, welche auch den katholischen Gottesdienst in der Anstalt abhalten, in je 3 wöchentlichen Stunden erteilt und wurden außerdem mehrere Kinder zum Empfang der ersten heiligen Communion vorbereitet.

Die Bibliothek der Anstalt wurde durch den Verwalter verwaltet und besorgte dieser die Vertheilung der Bücher an die männlichen und weiblichen Häuslinge. Der Bücherbestand beträgt 604 Bände; die Zahl der Vertheilungen ungefähr 2600.

### 4. Verpflegung und Bekleidung.

Die Verpflegung und Bekleidung der Häuslinge erfolgte nach Maßgabe der vom Provinziallandtage genehmigten Normaltats.

Die Zahl der Verpflegungstage betrug:

für Landarme . . . . .	67706
„ Ortsarme . . . . .	88337
zusammen	156043

Für Verpflegung wurden 63183 M. 12 Pf., mithin pro Tag und Kopf 40,49 Pf. gegen 41,65 Pf. im Vorjahre ausgegeben.

Die Kosten der Bekleidung und Lagerung beliefen sich auf 12201 M. 69 Pf. und demnach pro Kopf und Jahr auf 28 M. 64 Pf.

### 5. Arbeitsbetrieb.

Die von dem Anstaltsarzte als arbeitsfähig bezeichneten Häslinge wurden in der Schneiderei, Schusterei, Korbflechterei, Stuhlflechterei, Weberei, Bürstenfabrik, sowie mit Anfertigen von Strohmatten, Cocosmatten, Selbstantischen, Lohfuchen, mit Tabakentrippen und Dütenkleben, in der Näherei, Strickerei und Spinnerei beschäftigt.

An Arbeitsverdienst wurden 9519 M. 84 Pf. aufgebracht und hiervon den Häslingen als Verdienstantheil 3446 M. 98 Pf. gewährt.

Sinsichtlich des Rechnungsabchlusses wird auf Abschnitt 9 c verwiesen.

### 6. Oekonomieverwaltung.

Das Grundvermögen der Anstalt beträgt 3 ha 55 a 59 qm, wovon nach Abzug der Gebäulichkeiten, Hofräume zc. 1 ha 27 a 82 qm zu Zwecken der Selbstbewirthschaftung verbleiben.

Der Viehbestand betrug Anfangs des Berichtsjahres 10 Kühe und 25 Schweine. Im Laufe des Jahres wurden 12 frischmelkende Kühe zum Preise von 5867 M. und 57 junge Schweine für 2065 M. angekauft, 9 abgemolkene gemästete Kühe und ein Kalb zum Preise von 3089 M. und 57 Schweine für 5533 M. verkauft, so daß der Viehbestand am Schlusse des Berichtsjahres 13 Kühe und 25 Schweine betrug.

Von den durchschnittlich gehaltenen 12 Kühen wurden 62732 l Milch, also pro Kuh und Tag 14,3 l erzielt. Ein Schwein ist plötzlich an Rothlauf verendet. Andere bemerkenswerthe Krankheiten sind bei dem Viehstande nicht vorgekommen.

Im Uebrigen wird auf die Rechnungsergebnisse unter Abschnitt 9 b verwiesen.

### 7. Hausliche Unterhaltung.

Außer den gewöhnlichen, durch naturgemäße Abnutzung bedingten Instandsetzungsarbeiten in und an den Gebäuden und deren Einrichtungen mußten durch die Aufnahme der aus der Anstalt Marienberg übergeführten Epileptiker manche größere Umbauten vorgenommen werden; als solche sind zu erwähnen:

Die Einrichtung zweier Badestuben mit je 2 Wannen und einer Brause und die Aufstellung eines Badekessels im Männerhause II und ebenso im Frauenhause; die Anlage einer Gasbeleuchtung im Männerhause II; Umbau des sogenannten Mühlengebäudes durch Einrichtung eines Arbeitsraumes nebst Abort, eines Schulraumes und einer Lehrerwohnung; die Erweiterung des Waschhauses mit Anlage einer künstlichen Trockeneinrichtung (Kulissenapparat), eines Niederdruckdampfkessels und eines Dampfdesinfektors; die Herrichtung der früheren Dienstwohnungen der beiden Werkmeister zu Arbeitszälen; die Beschaffung eines Senking'schen Kochkessels.

## 8. Anstaltspersonal.

Mit der Wahrnehmung der Funktionen als Lehrer an der neu errichteten Schule für epileptische Kinder wurde der bisherige Schulverwalter Peters aus Schleidweiler vom 12. Dezember 1895 ab betraut. Am 1. Januar 1896 schied der Schneidermeister Billo aus; an dessen Stelle wurde der Schneidermeister Zimmer bis Ende März angenommen. Die Aufseherin Berger wurde am 1. November 1895 nach 27jähriger Dienstzeit pensioniert; deren Stelle wurde der Katharina Steinbach aus Nieder-Zerf vom 30. November 1895 ab übertragen.

Für den Büreaudienst wurden der Anstalt am 3. August 1895 der Civilamwärter Dieb und am 3. Februar 1896 der Militäramwärter Ruppert von der Centralstelle überwiesen.

Für die größere Zahl von Epileptikern mußten 7 Wärter mehr angenommen werden.

Von dem Warte- und Dienstpersonal traten 25 Personen aus und wurden 33 neue Wärter resp. Wärterinnen angenommen. Außerdem wurde die neu eingerichtete Stelle einer Werkführerin besetzt.

## 9. Vermögens- und Finanzverhältnisse.

Das Baarvermögen der Anstalt hat sich von 49 927 M. 68 Pf. in Folge der außergewöhnlichen Bauausführungen (s. Abschnitt 7) auf 24 361 M. 51 Pf. vermindert. Leerer Betrag ist bei der Landesbank der Rheinprovinz zu 2½% rentbar angelegt. Ferner hat die Anstaltskassa zur Bestreitung der laufenden Ausgaben einen eisernen Bestand von 12 000 M.

Die Ergebnisse des Finalabschlusses sind folgende:

## a. des Anstalts-Haupt-Etats:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		M.	⚡.	M.	⚡.
A.	Bestand . . . . .	—	—	20 721	88
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Defekte . . . . .	—	—	12	56
I.	Miethen . . . . .	2 950	—	2 935	36
II.	Ueberschuß aus der Land- und Viehwirtschaft . . . . .	4 000	—	4 450	81
III.	Pflegegelber für Ortsarme } . . . . .	127 400	—	131 970	40
IV.	„ „ Landarme } . . . . .				
V.	Ueberschuß aus dem Arbeitsbetrieb . . . . .	7 700	—	5 687	92
VI.	Sonstige Einnahmen . . . . .	800	—	26 117	47
	Summe der Einnahme	142 850	—	191 896	40

Titel.	Ausgabe.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		ℳ	₰	ℳ	₰
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—
B.	Refte . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	11	88
I.	Befoldungen . . . . .	11 886	—	11 901	31
II.	Anderer persönlicher Ausgaben . . . . .	16 285	13	17 132	32
III.	1. Beföstigung . . . . .	64 000	—	63 183	12
	2. Bekleidung . . . . .	10 000	—	9 725	65
	3. Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche . . . . .	5 000	—	2 476	04
	4. Reinigung . . . . .	2 800	—	3 419	31
	5. Mobilien, Utensilien zc. . . . .	2 000	—	5 162	83
	6. Heizung . . . . .	5 500	—	6 085	31
	7. Beleuchtung . . . . .	2 300	—	3 370	71
	8. Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente . . . . .	1 000	—	1 602	24
	9. Kirchen- und Schulbedürfnisse zc., Bibliothek . . . . .	910	—	1 943	16
	10. Unterhaltung der Gebäude zc. . . . .	4 500	—	5 832	41
	11. Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	16 668	87	48 050	11
	Summe der Ausgabe	142 850	—	179 896	40
	<b>Abschluß.</b>				
	Die Soll-Einnahme beträgt			191 896	40
	Die Soll-Ausgabe beträgt			179 896	40
	Bleibt Bestand			12 000	—
	Die Ist-Einnahme beträgt			191 710	40
	Die Ist-Ausgabe beträgt			170 324	47
	Bleibt Bestand			21 385	93
	Hierzu Einnahmereste			186	—
	Zusammen			21 571	93
	Hiervon entfallen auf den eisernen Bestand 12 000,— M. und auf Ausgabereife 9 571,93 "				

## b. des Unter-Etats A über die Land- und Viehwirthschaft:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		ℳ	₰	ℳ	₰
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder . . . . .	2 000	—	1 541	19
II.	" " Wiesen . . . . .	70	—	70	—
III.	" " Kühe . . . . .	6 700	—	7 465	59
IV.	Für verkauftes Vieh . . . . .	8 500	—	8 622	—
V.	Ertrag des Düngers . . . . .	850	—	850	—
	Summe der Einnahme	18 120	—	18 548	78

Titel.	Ausgabe.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		ℳ	ſ.	ℳ	ſ.
I.	Für Tagelohn zum Betriebe der Landwirthschaft . . . . .	400	—	134	65
II.	„ Sämereien, Stangen und Pflanzen . . . . .	180	—	229	41
III.	„ Dünger . . . . .	150	—	150	—
IV.	„ Anschaffung und Unterhaltung der landwirthschaftlichen Geräthe .	150	—	190	60
V.	„ Futter und Streu . . . . .	6 300	—	5 386	82
VI.	„ Kühe und Schweine . . . . .	6 800	—	7 932	—
VII.	„ sonstige Ausgaben . . . . .	140	—	74	49
VIII.	Ueberschuß . . . . .	4 000	—	4 450	81
	Summe der Ausgabe	18 120	—	18 548	78
Die Soll-Einnahme und die Soll-Ausgabe sowie die Ist-Einnahme und die Ist-Ausgabe gleichen sich aus.					

## c. des Unter=Etatß B über den Arbeitsbetrieb:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		ℳ	ſ.	ℳ	ſ.
I.	Von der Anstalt für verkaufte Fabrikate und geleistete Arbeiten . . .	17 400	—	12 169	75
II.	Von Fremden für verkaufte Fabrikate und geleistete Arbeiten . . .	4 700	—	7 969	66
	Summe der Einnahme	22 100	—	20 139	41
Ausgabe.					
I.	Für Materialien . . . . .	11 000	—	10 219	03
II.	„ Utensilien und Handwerksgeräthe . . . . .	400	—	785	48
III.	„ Arbeitsprämien der Häuslinge . . . . .	3 000	—	3 446	98
IV.	Ueberschuß . . . . .	7 700	—	5 687	92
	Summe der Ausgabe	22 100	—	20 139	41
Die Soll-Einnahme und die Soll-Ausgabe sowie die Ist-Einnahme und die Ist-Ausgabe gleichen sich aus.					

### G. Fürsorge für Epileptische.

Außer der auf Seite 164 beschriebenen Fürsorge für Epileptische hat der Provinzialverband durch die Ausführung des vom 37. Rheinischen Provinziallandtag festgesetzten Stats über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Epileptikern aus der Rheinprovinz, welche keinen Anspruch auf öffentliche Armenpflege haben, zur Ermöglichung der Unterbringung pflegebedürftiger Epileptiker der letztgenannten Art an Zuschüssen zu den laufenden Pflegekosten bewilligt:

an 3 Epileptiker in der Anstalt zu Aachen: je 30 bis 70 Pf. pro Tag,

an 2 Epileptiker in der Anstalt zu Rath: je 75 Pf. pro Tag.

### H. Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten- und anderer Wohlthätigkeitsanstalten.

Neben der auf Seite 164 beschriebenen Fürsorge für Idioten sind für 15 Idioten, welche sich in Anstalten befinden 1702 M. 99 Pf. als Beihilfen zu den Pflege- und Unterhaltungskosten bewilligt worden.

Ferner wurde ein Beitrag von 100 M. an die Centralstelle für Arbeiter-Wohlfahrtsvereinigungen in Berlin gezahlt.

Die Ergebnisse des Finalabschlusses über die Abschnitte G und H sind folgende:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Stat.		Nach den Anweisungen.	
		M.	℥.	M.	℥.
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Defekte . . . . .	—	—	—	—
I.	Pflegekostenbeiträge für Epileptiker und Idioten . . . . .	6 000	—	566	—
II.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	8 000	—	2 721	82
	Summe	14 000	—	3 287	82
<b>Ausgabe.</b>					
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen:				
I.	a) Kosten der Unterbringung und des Unterhalts der Kranken . . . . .	14 000	—	3 287	82
	b) Zu den im § 4 Nr. 5 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 vorgesehenen Zwecken . . . . .				
	Summe	14 000	—	3 287	82
Die Soll-Einnahme und die Soll-Ausgabe, die Ist-Einnahme und die Ist-Ausgabe gleichen sich aus.					

## J. Angelegenheiten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Armengesetzes vom 11. Juli 1891.

### 1. Allgemeines.

Wenn auch im Allgemeinen der Durchführung des Gesetzes vom 11. Juli 1891 ebenso wenig wie im Vorjahre Schwierigkeiten entgegen treten, indem außer den bestehenden Provinzialanstalten die in der Rheinprovinz vorhandenen zahlreichen Privatanstalten in Anspruch genommen werden konnten, so war doch in mehrfacher Hinsicht das Berichtsjahr ein ereignisvolles. Durch die Seitens der Privatanstalten anerkannten sogenannten Normativvorschriften, in welchen der Rheinische Landarmenverband die Leistungen, welche er für seine Pfleglinge an Wohnung, Kost, Kleidung zc. (§ 1 des preuß. Ausführungsgesetzes vom 8. März 1871) verlangt, einheitlich zusammengestellt hat, sowie durch die Vorschriften der später erschienenen ministeriellen Anweisung vom 20. September 1895 über die Aufnahme und Entlassung von Geisteskranken, Idioten und Epileptischen in und aus Privat-Irrenanstalten (§ 30 der Gewerbeordnung), sowie über die Einrichtung, Leitung und Beaufsichtigung solcher Anstalten, sind unmittelbar und mittelbar eine Reihe von Maßregeln und Entschlüssen in der Organisation und Verwaltung des Landarmenwesens notwendig geworden, welche schon am Schlusse des Berichtsjahres eine Mehrbelastung des Ausgabe-Stats in Höhe von 91 279 M. 81 Pf. veranlaßt haben (cfr. die nachstehenden finanziellen Ergebnisse des Berichtsjahres). Die bereits eingeleitete Durchführung der unter Ziffer IV der Normativvorschriften vorgesehenen Maßregeln zur Verstärkung des ärztlichen Einflusses an den Privatanstalten konnte in Folge des Erlasses der diese Frage staatlicherseits regelnden ministeriellen Anweisung wieder eingestellt und das Weitere in dieser Beziehung den staatlichen Aufsichtsorganen überlassen werden.

Eine Konsequenz der an die Privatanstalten gestellten erhöhten Anforderungen an Verpflegung, Kost, Kleidung und Wäsche zc. waren die Seitens der Vorstände der betreffenden Anstalten gestellten Anträge auf Erhöhung des Pflegefußes, welchen der Regel nach stattgegeben werden mußte. Die Erhöhung der Pflegefüße ist fast durchweg vom 1. Juli 1895 ab eingetreten (Beschl. vom 13./14. August und 22./23. Oktober 1895). Da es bisher an einem allgemeinen Irrengesetz fehlt, so sind die Vorschriften der ministeriellen Anweisung vom 20. September 1895 nicht nur für den diesseitigen Verkehr mit den Privat-Irrenanstalten, sondern auch analog für die Provinzialanstalten, die Departemental-Irrenanstalt hier, die Irrenbewahranstalt St. Thomas zu Andernach, sowie endlich für die zur Aufnahme von Geisteskranken zc. eingerichteten einzelnen Abtheilungen der allgemeinen Krankenhäuser (Siechen- und Pflegeanstalten) diesseits angewandt worden. Außerdem sind auch die die Ueberführung der Kranken in Anstaltspflege veranlassenden Bürgermeisterämter als Vertreter der Ortspolizeibehörden und der zahlungspflichtigen Ortsarmenverbände diesseits von Fall zu Fall auf die Nothwendigkeit genauer Beachtung der ministeriellen Vorschriften hingewiesen worden.

Aus Anlaß der in dem Abschnitt über die Provinzial-Irrenanstalten bereits erwähnten pachtweisen Uebernahme der Anstalt Mariaberg wurden die in den Anstalten zu Aachen am Alexianergraben und Mariaberg untergebrachten nicht geisteskranken epileptischen Pfleglinge des Rheinischen Landarmenverbandes in das zu diesem Zwecke eingerichtete Landarmenhaus zu Trier und die blödsinnigen und epileptischen Knaben unter 16 Jahren in die dem Landarmenverbande zur Verfügung stehenden Idioten-, Erziehungs- und Pflegeanstalten (ländliche Krankenhäuser) verlegt, wohingegen die in Mariaberg für Rechnung des Landarmenverbandes bis dahin verpflegten Geisteskranken dort belassen und die in der zweiten Alexianeranstalt am Alexianergraben befindlichen

Geisteskranken nach Marienberg überführt wurden, sodaß am 1. April 1896 sich nur noch 26 Kranke und zwar 2 Geisteskranke, 8 Idioten, 14 Epileptiker, 1 idiotisches und 1 epileptisches Kind in der Pflege der Mexianerbrüder befanden, deren thunlichst baldige anderweite Unterbringung ebenfalls in Aussicht genommen ist. Mit Rücksicht ferner auf die gelegentlich von Revisionen erhobenen Erinnerungen gegen die von Dr. Colmant geleitete Irrenpflegeanstalt für weibliche Geisteskranke zu Bendorf a. Rh. haben wir uns entschließen müssen, unseren bereits am 13./14. August d. J. gefaßten Beschluß hinsichtlich der Ueberführung der katholischen Kranken aus dieser Anstalt in die Irrenpflegeanstalt zu Königshof b. Fischeln, Landkreis Grefeld, alsbald durchzuführen, dagegen die evangelischen Kranken bis zur Eröffnung der Irrenanstalt „Tannenhof“ zu Lüttringhausen in der Colmant'schen Anstalt zu belassen. Diese Beschlüsse fanden durch Ueberführung der katholischen Kranken aus der Colmant'schen Anstalt in die genannte Anstalt zu Königshof (Dreifaltigkeitskloster) im Berichtsjahre zum Theil ihre Erledigung. Gleichzeitig wurde beschloffen, die noch in den katholischen Genossenschaftsanstalten befindlichen, von den Gemeinden auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 übernommenen evangelischen männlichen Geisteskranken nach der Provinzial-Irrenpflegeanstalt zu Marienberg überzuführen mit Ausnahme derjenigen Kranken, welche im Frühjahr 1896 der alsdann (Mitte Mai) zur Eröffnung gelangenden evangelischen Anstalt zu Lüttringhausen überwiesen werden sollen. Dieser Beschluß ist ebenfalls im Laufe des Berichtsjahres zur Ausführung gelangt.

In welcher Weise im Uebrigen die im Berichtsjahre besonders rege Krankenbewegung stattgefunden hat, ergibt sich aus der beigelegten Nachweisung. Unlässlich der Ergebnisse der durch den ärztlichen Berather der diesseitigen Verwaltung, königlichen Regierungs- und Medizinalrath Dr. Michelsen hier und den Dezerenten vorgenommenen Besichtigungen derjenigen Privatpflegeanstalten (Krankenhäuser u.), in welchen Pfleglinge des Landarmenverbandes in größerer Anzahl untergebracht sind, ist die Erwägung nahegetreten, allmählich die in Betracht kommenden Anstalten in der Weise zu verwenden, daß jede Anstalt thunlichst nur mit Kranken derselben Krankheitsform desselben Geschlechts und bis zu einer gewissen Altersstufe belegt wird.

Nachdem das auf Grund des Beschlusses des 39. Rheinischen Provinziallandtages vom 7. Mai 1895 hinsichtlich der §§ 10, 13 und 15 abgeänderte Reglement vom 10. Dezember 1892 über die Ausführung des preussischen Armengesetzes vom 11. Juli 1891 unter dem 25. Juni 1895 die Genehmigung der Herren Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und des Innern erhalten hatte, ist dasselbe mit Wirkung vom 1. Juli 1895 ab in Kraft getreten und durch die Regierungsamtsblätter veröffentlicht worden.

Der wiederholt Seitens des Vorstandes der Anstalt Bethel bei Bielefeld gestellte Antrag auf Gewährung eines unverzinslichen Darlehens im Betrage von 50 000 M. auf 10 Jahre wurde abgelehnt resp. von der Verweigerung dieses Antrages an den Provinziallandtag abgesehen, weil der Provinziallandtag sich wiederholt gegen die Gewährung von unverzinslichen Darlehen ausgesprochen hat. Um der genannten Anstalt aber nach Möglichkeit entgegenzukommen, haben wir vom 1. April 1895 ab den Pflugesatz in der Weise für die nächsten 10 Jahre erhöht, daß aus dem Mehrbetrage die Zinsen und Tilgungsbeiträge eines Darlehens von 50 000 M., das sind  $3\frac{1}{2}\%$  Zinsen und  $1\%$  Tilgungsbetrag, also  $4\frac{1}{2}\%$  oder 2250 M. jährlich bestritten werden können.

In Folge eines am 23. August 1895 in der Irrenpflegeanstalt zu Klosterhoven bei Jülich ausgebrochenen Brandes ist das Dekonomiegebäude fast gänzlich und ein großer Theil des Dachstuhltes des alten Klostergebäudes zerstört worden. In den Räumen, welche zur Unterbringung der Kranken dienen, ist ein Schaden indeß nicht entstanden, so daß der Betrieb der Anstalt ungestört fortgesetzt werden konnte. Die Leitung der genannten Anstalt beabsichtigt zum Zwecke der Ver-

besserung der Wasserversorgung, der Wasch- und Kocheinrichtungen, Bäder u. s. w. ein neues Wirthschaftsgebäude zu errichten, und, um die Anstalt mit Rücksicht auf die großen Kosten des maschinellen Betriebes rentabler zu machen, in den oberen Geschossen des Wirthschaftsgebäudes Räume zur Unterbringung von etwa 60 Irren vorzusehen.

Durch Beschluß vom 3./4. März 1896 wurde der Gesellschaft „Evangolisches Krankenhaus zu Waldbroel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ nach technischer Feststellung derjenigen Bau summe, welche zur endgültigen Vollendung der Anstalt noch erforderlich ist, auf Antrag ein weiteres Darlehen von 350 000 M. unter den Bedingungen des früheren Darlehens von 600 000 M. und unter besonderen, in einem Nachtragsvertrag festgesetzten Zusatzbedingungen zugesagt. Der von dem Vorstande des Rheinischen Provinzialausschusses für innere Mission zu Lüttringhausen gleichfalls gestellte Antrag auf Bewilligung eines Zusatzdarlehens gelangte im Berichtsjahre nicht mehr zur Beschlußfassung, weil die darauf zunächst diesseits angestellten Ermittlungen, betr. Feststellung der zwecks endgültiger Vollendung der Anstalt noch erforderlichen Bau summe noch nicht abgeschlossen waren.

Während des ganzen Berichtsjahres waren nicht nur die Provinzialanstalten häufig über die etatsmäßige Belegstärke besetzt, sondern auch die dem Rheinischen Landarmenverbände zur Verfügung stehenden Privat-Irrenanstalten zeitweise in einzelnen Abtheilungen überfüllt, so daß der Rheinische Landarmenverband sich hinsichtlich der Ausübung der ihm gesetzlich obliegenden Fürsorgepflicht für die hilfsbedürftigen und irrenanstaltspflegebedürftigen Kranken wiederholt in Verlegenheit befand.

In Folge des auch künftig mit Sicherheit zu erwartenden erheblichen Zuwachses von Geisteskranken in der Rheinprovinz werden die vorhandenen Anstalten dem — wesentlich unter dem Einflusse des Armengesetzes — wachsenden Bedürfnisse nicht mehr genügen. Anlässlich dieses Umstandes ist eine Commission zur Vorbereitung der Errichtung neuer Provinzialanstalten gebildet worden, deren Vorarbeiten die Grundlage eines ausführlichen, diesen Gegenstand behandelnden Berichtes bilden, den wir dem Provinziallandtage unterbreiten werden, um dem letzteren eine erneute Stellungnahme zu den schwebenden Fragen des Rheinischen Irrenwesens zu ermöglichen.

## 2. Statistik.

Der Bestand der am 1. April 1896 auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 in Anstaltspflege untergebrachten Kranken betrug 6648 und zwar:

a. Irre	Idiote	Epileptiker	Taubstumme	Blinde	idiote epileptische Kinder
4068	757	712	31	82	456 152
Summe 6258.					

b. Irre auf Grund des Vertrages mit der Stadt Köln 390.

Within zusammen wie oben 6648 gegen 6388 Kranke im Vorjahre.

Der Mehrbestand am 1. April 1896 beläuft sich demnach einschließlich der auf Grund des Vertrages mit der Stadt Köln verpflegten Kranken nach vorstehender Aufstellung auf (6648—6388) = 260.

Die Zahl der im Berichtsjahre überhaupt verpflegten Kranken beläuft sich auf  
7930

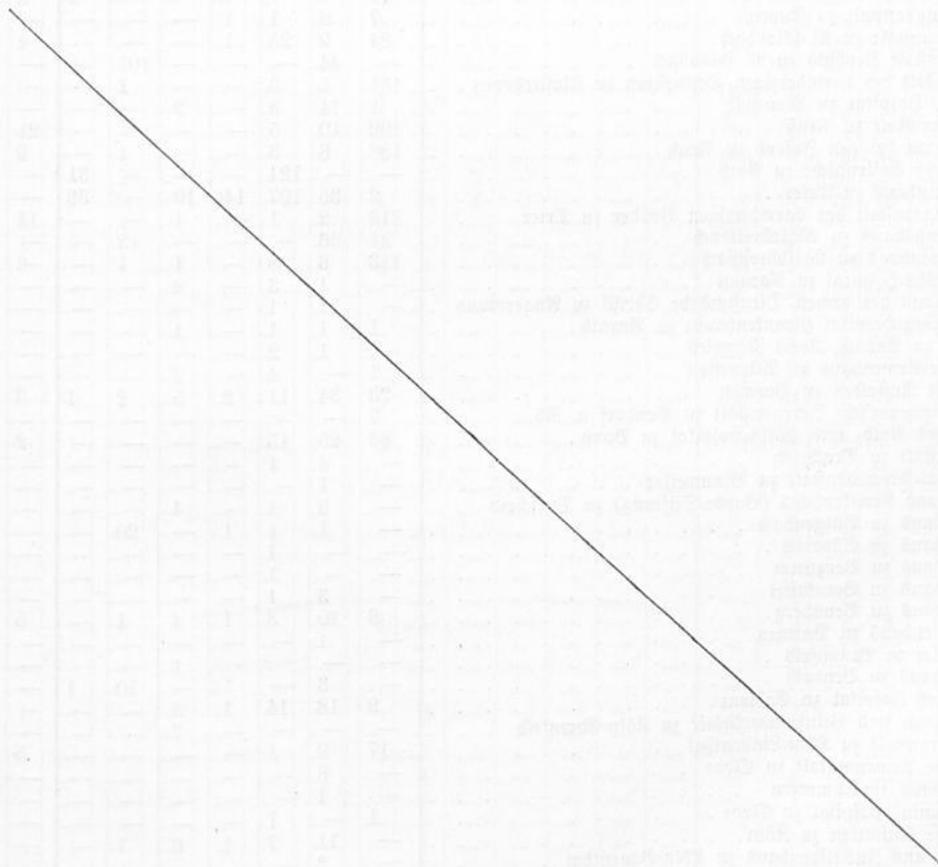
und zwar entfallen hiervon auf:

Irre	Idiote	Epileptiker	Taubstumme	Blinde	idiote und epileptische Kinder
5475	782	825	36	98	185
7930.					

Abgelehnt wurde diesseits im Berichtsjahre die Fürsorgepflicht auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 für 178 Personen und zwar für:

Irre	Idiote	Epileptiker	Taubstumme	Blinde	idiote und epileptische Kinder
46	48	24	4	22	7
178.					

Hinsichtlich der Zu- und Abgänge wird auf die nachstehende Uebersicht verwiesen, welche auch die Vertheilung der Kranken auf die einzelnen Anstalten ergibt.







Bezeichnung der Anstalt.	Es wurden verpflegt: vom 1. April 1895 bis incl. 31. März 1896:							Uebersührung andere				
	Jerr.	Zwie- tr.	Spi- lepti- ter.	Zaub- sum- me.	Zin- se.	ibate Kinder.	epi- lepti- sche Kinder.	Jerr.	Zwie- tr.	Spi- lepti- ter.	Zaub- sum- me.	
Ueberstrag	2586	674	845	31	83	485	212	108	39	61	2	
113. Heilanstalt zu Maria-Lindenhof				3								
114. Städt. Armenhaus zu Reitmänn		1	4									
115. Krankenhaus zu Weisbach		2	2	2		1	1	3				
116. Evang. Kranken- und Versorgungshaus zu Rülheim a. d. R.			1			1						
117. St. Josephshaus zu Ruch				1	3							
118. Hospital zu Weryig		1										
119. Hospital zu Wapen			1									
120. Evang. Krankenhaus zu Reitmänn			1									
121. Krankenhaus zu Werl a. d. Wesel			2		1							
122. Zbiotensanstalt zu Warichhausen			4			24	1					
123. Krankenhaus zu Reidesheim		2	3			1						
124. Armen- und Krankenhaus zu Neuhädesmagen			14	4								
125. Krankenhaus zu Neuwied												
126. Krankenhaus zu Neuland		2	4	2		13	3					
127. Kath. Krankenhaus zu Neuwert						1						
128. Krankenhaus zu Niederwengern, Kreis Dattingen			1	1								
129. Pflegeanstalt Elm zu Reulichen b. Moers		1										
130. Krankenhaus zu Niederbreisig			1									
131. Krankenhaus zu Oberjiffen		3	1			1	1					
132. Krankenhaus zu Ohlig				1								
133. Städt. Krankenhaus zu Odenkirchen			1									
134. Armenhäuserhaus zu Pirmasens			1									
135. Dr. Gubden'sche Heil- und Pflegeanstalt zu Pöfchen		1										
136. Armen- und Krankenhaus zu Ratingen		3	16	1		1		1				
137. Krankenhaus zu Rheinbach		1										
138. Städt. Krankenhaus zu Rheinbach		1		2		1						
139. Franziskanerinnenhaus zu Ruzer			1									
140. Städt. Armenhaus zu Ronndorf		3	3	1				1				
141. Jacoby'sche Heil- und Pflegeanstalt zu Saarn			1									
142. Zbiotensanstalt zu Scheuern			1									
143. II. Rhein. Diakonissenhaus zu Sobornheim			34	2		40	2		1			
144. Armen- und Waisenhaus zu Solingen			2			2						
145. Kath. Pflegehaus zu Süsteln			2	1								
146. Gerberhaus-Hospital zu Sombed		1	5			2						
147. Städt. Krankenhaus zu Siegburg			2						1			
148. Krankenhaus zu Stryram				1								
149. Krankenhaus zu Steele			1									
150. St. Rochus-Hospital zu Teigte		6										
151. Städt. Marienhilf zu Tilbed			6									
152. Armenhaus zu St. Leonis			1	1								
153. Pflegehaus zu Thurn		1										
154. St. Laurentius-Hospital zu Uedem		1		2		1		1		1		
155. St. Josephs-Hospital zu Uedingen			1			1						
156. St. Josephs-Hospital zu St. Bith		1	1									
157. St. Josephs-Hospital zu Vallendar			3	1	1				2			
158. Marienhilf-Hospital zu Werfen		1										
159. Pflegeanstalt der Franziskanerinnen zu St. Wendel												
160. Kath. Krankenhaus zu Werden		4	1									
161. Hohenhaus-Stiftung zu Wesel		3	9	1		1						
162. Taubstummenanstalt zu Wülfelsdorf in Württemberg					2							
163. Krankenhaus zu Wifzen		1	5	6		2	2	4				
164. Krankenhaus zu Worringen			1	2								
165. Krankenhaus zu Wesselinghoven		1										
166. Hospital zu St. Wendel		1	1									
167. Kath. Krankenhaus zu Wachtenboom			3									
168. Evang. Gasthaus zu Werden			1									
169. Krankenhaus zu Waldbroel			1									
170. Krankenhaus zu Wadern			3		1	2						
zu übertragen	2828	814	886	37	104	566	225	111	43	62	2	

zu übertragen 2828 814 886 37 104 566 225 111 43 62 2

In Anhalten:	Abgang durch:												Bestand am 1. April 1896:						Gesamte Nr.					
	Entlassung:						Tod:						Jerr.	Zwie- tr.	Spi- lepti- ter.	Zaub- sum- me.	Zin- se.	ibate Kinder.		epi- lepti- sche Kinder.				
	Jerr.	Zwie- tr.	Spi- lepti- ter.	Zaub- sum- me.	Zin- se.	ibate Kinder.	Jerr.	Zwie- tr.	Spi- lepti- ter.	Zaub- sum- me.	Zin- se.	ibate Kinder.									epi- lepti- sche Kinder.			
6	45	43	51	19	62	9	27	23	164	27	45	4	6	12	6	2263	614	680	23	64	376	137	113	
				2						2						1	2	1						114
			1	1												1	1	2		1	1			115
																	1			1				116
																		1		2				117
																		1						118
																		1						119
																		2						120
																		13	4					121
																		5				23	1	122
																		3			1			123
																		2						124
																		13	4					125
																		3	2					126
																		2				11	3	127
																		3			1			128
																		1	1					129
																		1						130
																		1	1		1			131
																		2						132
																		1		1				133
																		1						134
																		1						135
																		2	16					136
																		1						137
																		1						138
																		1			1			139
																		1						140
																		2	3	1				141
																		1						142
																		1						143
																		36	1			33	1	144
																		2			2			145
																		1	5			2		146
																		1						147
																		1						148
																		1		1				149
																		6						150
																		1						151
																		1	1					152
																		1						153
																		1			1			154

Bezeichnung der Anstalt.	Es wurden verpflegt: vom 1. April 1895 bis incl. 31. März 1896:								Ueberführung andere			
	Jerr.	Jbi- tr.	Epi- lepti- ker.	Leub- sum- me.	Elin- de.	Instr- liche Kinder.	epi- lepti- sche Kinder.	Jerr.	Jbi- tr.	Epi- lepti- ker.	Leub- sum- me.	
171. Waisenheim zu Wittkindshof b. Bolmerdingen . . . . .	2628	814	886	37	104	566	225	111	49	62	2	
172. Anstalt für Epileptische zu Ruhlgarten b. Berlin . . . . .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	
173. Städt. Krankenhaus zu Barmbeck-leschen . . . . .	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
174. St. Josephs-Hospital zu Kanten . . . . .	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
175. Anstalt der Schwestern vom heil. Vincenz zu Hülsch . . . . .	—	3	1	—	—	10	4	—	—	1	—	
<b>In Privatanstalten</b>	2628	824	888	38	105	577	229	111	49	63	2	
Dazu: In 5 Provinzial-Irrenanstalten . . . . .	2695	1	—	—	—	—	—	189	—	—	—	
„ Auf Grund des Vertrages mit der Stadt Köln . . . . .	452	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>Summe</b>	5775	825	888	38	105	577	229	300	43	63	2	
Die durch Ueberführung in andere Anstalten bezeichneten Kranken sind, um die Zahl der wirklich Verpflegten bei jeder Anstalt feststellen zu können, sowohl bei derjenigen Anstalt, aus welcher, wie auch bei derjenigen, in welche die Ueberführung stattgefunden hat, aufgeführt, deshalb doppelt gezählt und einmal abzuziehen . . . . .	300	43	63	2	7	48	44	507				
<b>Witlin wurden verpflegt</b>	5475	782	825	36	98	529	185					
<b>Abgang durch Entlassung</b>	617	23	65	—	9	29	24					
<b>Abgang durch Tod</b>	400	32	51	4	9	13	6					
<b>Abgang</b>	1017	55	116	4	18	42	30					
<b>1282</b>												
<b>bleibt Bestand am 1. April 1896</b>												
Der Bestand am 1. April 1895 betrug	4282	720	720	34	91	405	136					
<b>Witlin Zugang</b>	1193	62	105	2	7	124	49					
<b>1542</b>												

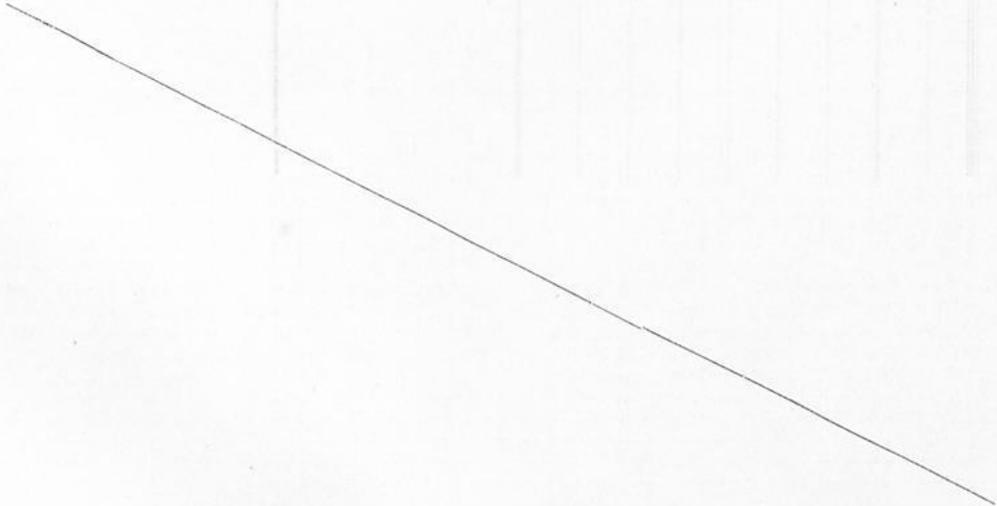
in Anhalten:	Abgang durch:														Bestand am 1. April 1896:						Gesamte Nr.													
	Entlassung:			Tod:			Bestand																											
	Jerr.	Jbi- tr.	Epi- lepti- ker.	Jerr.	Jbi- tr.	Epi- lepti- ker.	Jerr.	Jbi- tr.	Epi- lepti- ker.	Leub- sum- me.	Elin- de.	Instr- liche Kinder.	epi- lepti- sche Kinder.	Jerr.	Jbi- tr.	Epi- lepti- ker.	Leub- sum- me.	Elin- de.	Instr- liche Kinder.	epi- lepti- sche Kinder.														
7	47	44	52	23	64	—	9	29	24	169	32	51	4	9	13	6	2296	746	712	30	81	446	148	171										
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	172									
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	173									
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	174									
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	175									
7	48	44	52	23	65	—	9	29	24	169	32	51	4	9	13	6	2296	756	712	31	82	456	152											
—	—	—	534	—	—	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—	—	1772	1	—	—	—	—	—										
—	—	—	31	—	—	—	—	—	—	31	—	—	—	—	—	—	—	390	—	—	—	—	—	—										
7	48	44	617	23	65	—	9	29	24	400	32	51	4	9	13	6	4458	757	712	31	82	456	152											
			767						515						6648																			
																		1282																
																		Der Bestand am 1. April 1895 betrug						4282	720	720	34	91	405	136				
																		6388																
																		mithin						+176	+37	—	8	—	3	—	9	+51	+16	
																		Daher Restbestand am 1. April 1896						260										

### 3. Art der Unterbringung.

Die Unterbringung der Kranken in die vorbezeichneten Anstalten erfolgte in derselben Weise wie im Vorjahre und zwar unter Berücksichtigung der Art und des Grades ihrer Krankheit, der Confession, Heimath, des Alters und der sonstigen persönlichen Verhältnisse der Kranken.

- a. Die Aufnahme von Geisteskranken regelt sich nach §§ 3 und 5 des Reglements vom 10. Dezember 1892 über die Ausführung des Gesetzes.
- b. Die Epileptischen evangelischer Confession beiderlei Geschlechts wurden wie bisher meist in der Anstalt zu Bethel bei Bielefeld, die männlichen Epileptischen katholischer Confession in dem Landarmenhause zu Trier und die weiblichen Epileptischen katholischer Confession in der Anstalt zu Rath=Unterrath, Landkreis Düsseldorf, und im St. Valentinushause zu Niedrich im Rheingau untergebracht.
- c. Die Versorgung der in Bezug auf ihre Beanlagung in 5 Kategorien — Befähigungsclassen — eingetheilten Idioten erfolgte ebenfalls wie im Vorjahre. Soweit die katholischen idioten Kinder in das Franz=Sales=Haus zu Effen=Hutrop nicht aufgenommen werden konnten, wurden dieselben je nach dem Gutachten des Vorstandes dieser Anstalt in die zu diesem Zwecke für geeignet befundenen Anstalten zu Linz a. Rh., St. Bernardin bei Capellen, Waldbreitbach, Gangelst, Marienhausen bei Ahmannshausen, Rühr=Niederfell bei Cobern=Gondorf, Zülpich, Nieukerk bei Geldern, Hardt bei M. Gladbach, Benrath u. a. aufgenommen. Zur Unterbringung der evangelischen idioten Kinder diente an erster Stelle die Idioten=Erziehungs= und Pflegeanstalt Hephata zu M. Gladbach und für die Bildungsunfähigen das zweite Rheinische Diakonissen=Mutterhaus zu Sobernheim im Kreise Kreuznach.
- d. Die in der vorstehend abgedruckten Nachweisung näher bezeichneten allgemeinen Kranken= und Pflegehäuser wurden vorzugsweise zur Unterbringung der einer Spezialbehandlung nicht bedürftigen Idioten, Epileptischen, Blinden und Taubstummen benutzt.

Die finanziellen Ergebnisse des Berichtsjahres sind folgende:



Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		In Wirklichkeit.	
		ℳ	₰	ℳ	₰
I.	Beiträge aus dem Vermögen der Kranken oder von Drittverpflichteten. . .	10 000	—	26 969	93
II.	Beiträge der Kreise und Gemeinden zc. zu den Kosten der von dem Land- armenverbände auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 in Anstalts- pflege unterzubringenden hilfbedürftigen Personen . . . . .	1 965 000	—	1 746 045	39
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	650 000	—	741 279	81
	Summe der Einnahme	2 625 000	—	2 514 295	13
<b>Ausgabe.</b>					
I.	Kosten der Unterbringung der hilfbedürftigen Personen in Anstaltspflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 . . . . .	2 625 000	—	2 514 295	13

Hiernach betrug der Provinzialzuschuß 741 279 ℳ. 81 ₰, mithin gegen den Etat 91 279 ℳ. 81 ₰. mehr.

Die nachfolgende Uebersicht giebt Aufschluß darüber, in welcher Weise sich die Geistes-  
kranken zc., sowie die Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Kreise zc. vertheilen.

Kreis.	Zahl der unterstützten Personen:							Gesamt-Ausgabe des Landarmen- für													
	Jahre.	Totale.	Epileptische.	Taubstumme.	Blinde.	Epileptische Kinder.	in Summe.	Jahre.	Totale.	Epileptische.	Taubstumme.	Blinde.	Epileptische Kinder.	in Summe.							
															1914	1915	1916	1917	1918	1919	
1. Kaden Stadt	226	37	32	—	—	10	3	298	78 771	—	12 471	12	13 075	99	—	—	2 853	95	1 340	34	
2. Kaden Land	136	29	20	1	3	23	4	216	41 041	55	6 023	55	5 086	60	—	—	7 668	96	1 408	90	
3. Düren	94	12	18	2	1	11	2	140	37 004	95	4 693	05	7 282	45	553	90	295	—	3 909	93	
4. Erftelen	38	5	6	1	1	2	1	54	14 230	20	1 204	35	2 235	19	282	20	347	70	869	20	
5. Eupen	46	12	6	1	2	4	2	73	16 244	75	3 877	60	2 333	40	366	—	589	26	1 479	60	
6. Seitenkirchen	25	2	3	—	—	6	—	36	13 963	25	738	—	1 530	—	—	—	—	—	1 578	40	
7. Weinsberg	37	4	7	—	—	2	1	51	12 910	96	1 803	80	3 037	80	—	—	—	—	846	40	
8. Zülich	15	10	5	1	—	3	1	35	9 201	50	3 385	17	2 479	50	27	56	—	—	951	20	
9. Weimerbe	33	1	5	1	—	3	—	43	12 449	95	966	—	1 685	82	335	23	—	—	—	—	
10. Montjoie	22	8	2	—	—	6	—	40	7 092	30	2 244	51	768	60	—	—	562	14	2 644	02	
11. Schleiden	44	9	10	—	—	8	1	72	21 465	50	3 399	52	3 726	80	—	—	—	—	2 730	85	
12. Akenau	12	3	6	—	—	2	—	24	4 135	20	969	60	1 723	75	—	—	565	—	966	—	
13. Kärweiler	64	4	3	1	2	2	2	78	21 602	15	1 629	35	771	—	366	—	515	—	878	40	
14. Klenfingen	52	13	20	—	—	14	8	109	14 898	40	4 591	60	7 749	18	—	—	662	46	5 671	20	
15. Coblenz Stadt	73	21	20	1	3	3	2	123	20 912	61	2 739	90	3 077	85	91	50	274	50	578	11	
16. Coblenz Land	66	14	9	1	1	5	2	98	21 541	51	4 571	24	2 942	19	329	40	296	46	1 694	46	
17. Cochem	38	1	2	—	—	2	2	45	13 145	90	408	60	437	80	—	—	—	—	950	79	
18. Kreuznach	58	12	7	—	—	10	2	89	20 919	80	6 611	60	2 849	10	—	—	—	—	3 131	80	
19. St. Geor.	55	6	—	—	—	2	—	63	20 184	—	2 392	08	—	—	—	—	—	—	878	40	
20. Mayen	67	7	4	—	—	3	8	84	23 209	30	2 568	—	1 328	40	—	—	3	24	552	—	
21. Weifenheim	10	—	1	—	—	—	—	11	3 721	20	—	—	452	95	—	—	—	—	—	—	
22. Reumich	91	12	22	2	1	9	7	144	31 467	80	3 890	53	7 822	92	818	95	292	80	3 657	40	
23. Simmern	24	2	6	—	—	1	1	34	8 204	40	740	40	2 710	57	—	—	—	—	421	—	
24. Wehr	45	7	2	—	—	8	1	64	13 947	—	2 317	80	860	29	—	—	—	—	3 091	80	
25. Zell	31	2	—	—	—	1	—	34	10 455	60	658	90	—	—	—	—	—	—	262	44	
26. Berghelm	42	7	2	—	—	1	6	58	13 829	25	2 277	85	835	20	—	—	300	95	1 446	60	
27. Bonn Stadt	86	28	14	—	—	3	4	136	18 421	40	3 311	55	1 263	75	—	—	138	69	705	60	
28. Bonn Land	65	10	8	2	1	5	—	91	23 595	21	4 391	25	3 295	40	677	10	452	95	1 594	—	
29. Aöln Stadt	537	34	50	2	7	32	18	680	82 487	22	8 641	50	15 381	58	439	20	1 115	50	10 668	06	
30. Aöln Land	60	8	10	—	—	2	8	95	20 815	30	3 088	49	3 538	92	—	—	—	—	2 529	90	
31. Godeskirchen	34	7	3	—	—	6	1	51	9 601	10	2 661	50	1 105	80	—	—	—	—	2 029	60	
32. Gummerbach	46	—	8	—	—	1	—	55	14 499	15	770	—	2 647	—	—	—	—	—	110	40	
33. Wittlich a. Rhein	107	24	4	1	5	11	2	154	36 580	55	8 232	46	2 987	70	384	30	1 753	86	3 247	50	
34. Rheinbach	25	2	1	—	—	1	—	29	6 408	70	878	40	452	95	—	—	—	—	495	—	
35. Sieg	41	9	11	1	1	11	1	75	26 879	—	3 086	41	4 797	69	311	10	147	20	3 409	74	
36. Waldbroel	24	9	7	—	—	1	4	46	7 876	15	3 149	50	2 381	14	—	—	—	—	366	—	
37. Wipperfurth	39	2	5	—	—	1	2	50	14 167	75	829	65	1 925	80	—	—	—	—	366	—	
38. Barmen	157	43	42	2	5	15	9	273	43 231	74	8 318	38	14 623	65	146	65	640	50	5 675	90	
39. Cleve	56	11	8	1	1	7	1	85	20 216	90	4 038	20	2 930	40	329	40	296	46	2 840	70	
40. Erftelb Stadt	145	6	18	—	—	15	6	190	46 247	—	2 440	65	6 761	20	—	—	—	—	5 472	90	
41. Erftelb Land	29	10	7	—	—	2	9	58	10 611	86	3 855	90	2 627	60	—	—	805	20	2 760	25	
42. Düsselb. Stadt	143	5	9	—	—	13	8	178	41 966	29	1 676	60	3 165	82	—	—	—	—	3 594	45	
43. Düsselb. Land	62	14	14	—	—	6	2	100	30 937	67	4 722	76	5 493	57	—	—	313	46	2 213	80	
44. Duisburg	40	4	11	2	—	6	2	65	11 723	65	2 069	60	3 586	81	483	12	—	—	2 445	60	
45. Gierfeld	167	51	31	2	4	15	6	276	47 989	79	7 571	25	6 932	75	183	—	347	75	5 587	60	
46. Offen Stadt	73	17	23	—	—	1	17	6	137	22 286	27	6 554	30	8 216	89	—	—	98	80	5 657	10
47. Offen Land	157	22	39	1	2	34	4	259	47 862	35	7 297	91	16 227	15	307	80	862	—	13 320	30	
48. Seibern	48	14	7	—	—	8	3	80	14 153	75	4 279	86	2 584	15	—	—	—	—	3 080	40	
49. R.-Stadtb. Stadt	58	16	16	—	—	4	4	98	19 371	45	6 206	90	6 466	29	—	—	—	—	1 590	—	
50. R.-Stadtb. Land	108	14	18	—	—	6	8	3	152	35 538	92	5 065	81	6 715	08	—	1 938	50	2 577	90	
51. Orenbroich	46	3	2	—	—	1	2	54	17 064	61	1 268	80	1 021	20	—	—	—	—	422	40	
52. Kempen	42	11	8	—	—	2	9	—	29	172	25	4 180	90	2 965	30	—	—	494	10	2 164	50
53. Zennep	56	83	23	1	2	12	1	127	25 139	58	10 752	13	8 856	88	292	80	864	46	4 770	70	
54. Weimann	84	22	19	—	—	3	12	1	141	24 841	78	7 783	24	7 573	73	—	—	—	578	55	
55. Weers	45	12	8	—	—	3	4	2	74	18 484	40	5 664	10	5 730	16	—	—	—	951	60	
56. Wittlich a. d. Ruhr	64	19	25	1	1	13	4	127	19 322	88	6 675	35	10 677	96	293	20	299	28	4 098	20	
zu übertragen	4082	700	667	28	76	435	146	6134	1 284 807	90	215 674	02	239 237	77	7351	21	18 686	32	150 170	51	
																				46 715	68

Verbandes	Von der Gesamtsumme der Kolonne 3 ist von dem betreffenden Kreise seitens des Landarmen- verbandes wieder eingezogen worden für													Wohn- Nebe- Ausgabe.										
	in Summe.	Jahre.	Totale.	Epileptische.	Taubstumme.	Blinde.	Epileptische Kinder.	Rinder.			Stichtag, Festtag, Erntedankfest, etc.	in Summe.												
								1914	1915	1916														
1 260 51	109 772	91	56 563	11	9 715	95	10 051	20	—	—	—	2 152	98	961	47	1 007	36	553	15	81 005	22	28 767	69	
927 03	62 639	14	27 230	58	3 472	47	3 502	80	296	46	—	—	5 467	50	889	38	796	03	1 052	10	42 707	32	19 931	82
806 91	55 269	89	25 178	85	9 486	24	5 091	30	592	92	296	46	2 783	16	520	83	722	91	402	55	39 075	20	16 194	69
173 23	19 689	77	10 069	98	934	74	1 755	90	285	12	296	46	592	92	296	46	163	73</						



## K. Angelegenheiten der Verwaltung des Langenfelderhofes

für die Zeit vom 1. Juni 1895 bis 31. März 1896.

Das Rechnungsjahr für die Verwaltung des Langenfelderhofes ist in Uebereinstimmung mit dem Statsjahre gebracht und läuft demgemäß vom 1. April bis 31. März. Der vorliegende Verwaltungsbericht erstreckt sich demgemäß nur auf die Zeit vom 1. Juni 1895 bis 31. März 1896.

### A. Größe des Areal.

Das Gut umfaßt nach der neuen Vermessung eine Gesamtfläche von 318 ha 98 a 03 qm oder ca. 1272 Morgen.

### B. Viehwirthschaft.

Ueber den stattgefundenen Viehwechsel giebt die nachfolgende Uebersicht näheren Aufschluß:

Bezeichnung	Pferde	Ge- spann Ochsen	Stiere	Kühe	Maß- Kühe und Ochsen	Jung- vieh	Kälber	Schweine	Schafe	Hühner	Gänse	Enten	Tauben
Bestand am 1. Juni 1895. . . . .	11	12	2	58	—	22	12	28		63	27	17	22
<b>Zugang:</b>													
Selbstzucht (geboren)	1	—	—	—	—	—	47	5	—	4	—	—	—
Verkauft . . . . .	—	—	6	14	8	15	—	—	—	—	—	—	—
Angekauft . . . . .	—	—	—	3	—	—	3	—	4	90	—	—	—
zusammen	12	12	8	75	8	37	62	33	4	157	27	17	22
<b>Abgang:</b>													
Verkauft . . . . .	—	3	—	5	—	20	15	—	—	—	—	—	—
Verkauft . . . . .	—	1	—	7	3	—	24	5	—	8	—	—	—
Geschlachtet . . . . .	—	—	—	3	1	—	4	6	2	—	—	—	—
Streift . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	3	—	131	19	17	—
zusammen	—	4	—	15	4	20	46	14	2	139	19	17	—
Mithin Bestand am 1. April 1896 . . . . .	12	8	8	60	4	17	16	19	2	18	8	—	22

Hierbei ist zu bemerken:

#### 1. Nutzvieh.

Der Bestand der Milchkuhe hat sich gegen das Vorjahr um 2 Stück vermehrt. Der Werth des Viehes hat sich nicht wesentlich verändert. Trotz des erhöhten Bestandes der Kühe in diesem Jahre zeigt die Baareinnahme aus der Milch mit 11828 M. 50 Pf. eine Mindereinnahme gegen das Vorjahr von 9919 M.

Als Grund für diese Mindereinnahme ist zunächst zu erwähnen, daß das Jahr 1895/96 mit 10 Monaten abschließt, daß ferner in diesem Jahre zur Anzucht von Kälbern (47 gegen 32 im Vorjahre) erheblich mehr Milch verwendet und endlich weniger Kraftfutter verabreicht wurde. Im Jahresdurchschnitt ist hierdurch eine Mindereinnahme an Milch im Werthe von ca. 5000 M. verursacht.

Die Nachzucht von Rindvieh wurde mit den vorhandenen Beständen, ohne reine Rassenzucht zu erstreben, betrieben.

### 2. Arbeitsvieh.

Der Pferdebestand vermehrte sich durch die Geburt eines Fohlens. Bei den Gespannochsen ist ein Zugang nicht zu verzeichnen, ein Abgang nur durch Verletzung von 3 Gespannochsen in die Kategorie der Mastochsen und Verkauf eines Ochsen.

### 3. Geflügel.

Bei der Geflügelzucht ist das Resultat in Folge der großen Sterblichkeit der Thiere ein ungünstiges gewesen.

### C. Ackerbau.

Die Bestellung der Felder ist in folgender Uebersicht erläutert:



Flächen- inhalt. Morgen.	Arten, Lage resp. Benennung.	Par- zellen- Größe.	Erntefort.	Vorfucht.	Erddüngt mit:						Gesamt:	
					Rainit kg	Stille salpeter kg	Tommas- schlacte kg	Guano kg	Stall- düngung.	Com- post.	in Morgen kg	pro Morgen kg
20	Eichbösch über dem Weg	20	Roggen . . .	Größen und frühe Kartoffeln . . .	—	—	—	—	—	—	9 000	450
22 <sup>2</sup> / <sub>s</sub>	" unter "	22 <sup>2</sup> / <sub>s</sub>	Roßhee . . .	Morgen mit Roßhee	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Stengenfeld . . .	16	Starknattlee und Müden . . .	3 Morgen Serbella nicht aufgegangen	—	—	—	—	—	—	—	—
34 <sup>2</sup> / <sub>s</sub>	Bonnelsfeld . . .	34 <sup>2</sup> / <sub>s</sub>	Rattoffeln . . .	Morgen . . .	—	—	—	—	—	—	81 221	2342
26	Langenfeld links . . .	26	Gäfer . . .	24 <sup>2</sup> / <sub>s</sub> Morg. Kartoffeln 1 <sup>1</sup> / <sub>s</sub> Morg. Mais	—	—	—	—	—	—	14 170	545
26 <sup>2</sup> / <sub>s</sub>	" rechts . . . incl. Baumthule	23 <sup>2</sup> / <sub>s</sub> 3	Gettrüben . . . Mais und Min- terwiden . . .	3 Morgen Meigen . Roßhee thun. unge- pflagt u. Müden geist	1150	—	—	—	—	—	9 900	450
22	Oberste Gaath I . . .	22	Roggen . . .	Roßhee und Müden	—	—	—	—	—	—	10 800	450
10 <sup>2</sup> / <sub>s</sub>	" II . . .	10 <sup>2</sup> / <sub>s</sub>	Roggen . . .	Roßhee . . .	—	—	—	—	—	—	4288	450
13 <sup>1</sup> / <sub>s</sub>	" III . . .	13 <sup>1</sup> / <sub>s</sub>	Roggen und Gröfen	Kartoffeln . . .	—	—	—	—	—	—	2462	450
15 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Ginter Kellerhof . . .	15 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Gäfer und Gröfen	Gäfer . . .	500	—	—	—	—	—	33 000	1590
20 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>	Vor Kellerhof . . .	20 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>	Rattoffeln . . .	Gröfen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
40	Mittlere Gaath . . .	20	Roßhee . . .	Sugernettee . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
34	Günbling . . .	12	Roggen . . .	Gäfer . . .	225	—	—	—	—	—	4 616	577
5 <sup>1</sup> / <sub>s</sub>	" . . .	22	Rattoffeln . . .	" . . .	210	—	—	—	—	—	30 000	2500
11	Königsborn (oben)	5 <sup>1</sup> / <sub>s</sub>	Müden . . .	Kartoffeln . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
3	" . . .	11	" . . .	" . . .	—	—	—	—	—	—	8 200	745 <sup>2</sup> / <sub>s</sub>
36	Ginter beim Spittelmoor	5	Sugernettee . . .	5 Morgen Sugernettee	—	—	—	—	—	—	15 805	545
7	" . . .	29	Gäfer . . .	1 " Müden	—	—	—	—	—	—	—	—
13 <sup>1</sup> / <sub>s</sub>	Gröfenmoor . . .	7	Sugernettee . . .	Sugernettee . . .	—	—	—	—	—	—	4 870	360
6 <sup>1</sup> / <sub>s</sub>	Obstgarten . . .	6 <sup>1</sup> / <sub>s</sub>	Gäfer . . .	30 Morgen Müden und Gerstfrühen .	—	—	—	—	—	—	—	—
5 <sup>1</sup> / <sub>s</sub>	" am Hof . . .	5 <sup>1</sup> / <sub>s</sub>	Müden . . .	Gäfer . . .	272	—	—	—	—	—	—	—

Zu der vorstehenden Uebersicht ist besonders zu bemerken:

### 1. Getreidebau.

Die Ernte der Körnerfrüchte ergab in diesem Jahre ein gutes Resultat. Es brachte z. B. im Durchschnitt ein Morgen 513,5 kg Roggen bezw. 645 kg Hafer.

### 2. Futterbau.

Die Heuernte kann ebenfalls als eine gute bezeichnet werden.

### 3. Düngung.

Der gewonnene Dünger genügte nahezu zur Feldbestellung; es brauchte daher nur ein geringes Quantum von Kunstdünger zugekauft zu werden.

### 4. Kartoffeln.

Die Kartoffelernte ist sehr ungünstig ausgefallen. Die verwendete Saatkartoffel „Simson“ bewährte sich nicht.

### D. Waldbau.

Der Ueberschuß aus der Waldwirthschaft betrug 348 M. 52 Pf.

In Folge der Zusammenlegung des Verwaltungsjahres des Langensfelderhofes mit dem Etatsjahre entstand bei der Lohegewinnung eine Mindereinnahme, da der Erlös der verkauften Lohe noch nicht mitverrechnet werden konnte.

### E. Obstbau.

Eine Obstversteigerung fand in diesem Jahre nicht statt.

Das Obst wurde centnerweise unter der Hand verkauft und dabei eine Mehreinnahme von 103 M. 95 Pf. gegen das Vorjahr erzielt.

### F. Bauwesen.

Außer den gewöhnlichen, durch naturgemäße Abnutzung bedingten Instandsetzungsarbeiten in und an den Gebäuden wurde noch der Umbau bezw. Neubau eines Backofens, sowie der Neubau einer Waschküche ausgeführt.

### G. Brennerei.

Das Ergebnis der Brennerei befriedigte; es wurden im Ganzen 16554 Liter reinen Alkohols erzielt, von welchen der Contingentsbetrag von 16268 Liter mit 50 Pf., der überschießende Betrag von 268 Litern mit 70 Pf pro Liter versteuert wurden. Die Finanzübersicht weist einen Ueberschuß von 5826 M. 39 Pf. nach.

### H. Finanzielles.

Die finanziellen Ergebnisse des Wirthschaftsjahres 1895/96 und den Vermögensbestand des Hofgutes ergeben die nachfolgenden Uebersichten:

## A. Finanzübersicht

für die Zeit vom 1. Juni 1895 bis 31. März 1896 (10 Monate).

Tit.	Genennung.	Einnahme.		Ausgabe.		Demnach Mehr-	
		₰	¢	₰	¢	Einnahme.	Ausgabe.
	Kassenbestand am 1. Juni 1895 . . . . .	1 485	90	—	—	1 485	90
	Vorschuß pro 1894/95 . . . . .	—	—	28 096	06	—	—
	Reste aus dem Vorjahre . . . . .	3 946	17	7 276	76	—	—
	Kassenbestand am 1. April 1896 baar . . . . .	—	—	852	39	—	—
	„ Milchstation . . . . .	90	—	90	—	—	—
	„ Sparkasseneinlage . . . . .	1 000	—	1 000	—	—	—
	„ Zinsen . . . . .	33	79	33	79	—	—
I.	Rugvieh . . . . .	23 234	47	21 989	48	1 244	99
II.	Arbeitsvieh . . . . .	8 299	—	6 818	54	1 480	46
III.	Getreidebau . . . . .	9 264	40	5 069	30	4 195	10
IV.	Futterbau . . . . .	14 014	—	8 762	18	5 251	82
V.	Waldbau . . . . .	3 004	18	2 655	66	348	52
VI.	Obstbau . . . . .	1 268	12	369	65	898	47
VII.	Bauwesen einschließlich Wasser- und Begebau . . . . .	18	—	4 232	36	—	—
VIII.	Dünger . . . . .	58	50	1 957	20	—	—
IX.	Brennerei . . . . .	17 124	03	11 297	64	5 826	39
X.	Kartoffeln . . . . .	6 038	34	4 797	12	1 241	22
XI.	Haushaltung einschließlich Geflügel . . . . .	190	22	7 967	02	—	—
XII.	Landarme . . . . .	2 103	—	1 034	53	1 068	47
XIII.	Mobilar . . . . .	—	—	383	30	—	—
XIV.	Sonstige Einnahmen und Ausgaben . . . . .	33 359	08	27 593	83	5 765	25
	Summe	124 531	20	142 276	81	28 806	59
							46 552 20
							17 745 61

## B. Uebersicht

über die Resultate des Wirtschaftsjahres 1895/96.

Activa.			Passiva.		
	₰	¢		₰	¢
Kassenbestand am 31. März 1896	1 976	18	Kassenbestand am 31. Mai 1895	1 485	90
Mehrwertb gegen das Vorjahr am 31. März 1896:					
an Produkten . . . . .	6 774	45			
„ Branntwein . . . . .	2 882	49			
Zuventar unter Berücksichtigung der Abschreibungen . . . . .	640	95			
Vieh . . . . .	1	20			
Aufbesserung der Wasserversorgung der Gebäude	3 892	60			
Branntweinsteuer aus dem Vorjahr	6 505	20	Rückständige Branntweinsteuer . . . . .	7 575	50
Landesbank an Vorschußabschlagszahlung . . . . .	746	60	An Lohn, an Verschiedene . . . . .	258	98
Amortisation der Grunderwerbskosten . . . . .	1 911	10			
Rückständige Forderungen:			Forderungen aus dem Vorjahre	3 946	17
An Verschiedene, aus Holz . . . . .	327	20	Vorschuß bei der Landesbank gemäß Uebersicht A . . . . .	17 745	61
An Verschiedene, aus Branntwein	1 897	48	Summe	31 012	16
Summe	27 555	45	Ab Activa	27 555	45
			Within Vorschuß	3 456	71

**C. Vermögensübersicht**  
des Langenfelderhofes nach dem Stande vom 31. März 1896.

31. Mai 1895.			31. März 1896.		Mehr.		Weniger.	
ℳ	¢		ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢
		1. Immobilien:						
219 386	74	a. Gebäude incl. Wasserversorgung .	223 279	34	3 892	60		
225 900	—	b Grundstücke . . . . .	255 900	—	—	—		
64 396	11	2. Inventar und Viehbestand . . .	65 038	26	642	15		
3 741	94	3 Werth der Produkte . . . . .	10 516	39	6 774	45		
11 653	90	4. Werth des Branntweins . . . . .	14 536	39	2 882	49		
4 492	70	5. Rückständige Forderungen . . . .	2 224	68	—	—	2 268	02
1 485	90	6. Bestand der Kasse . . . . .	1 976	18	490	28		
561 057	29	Summe	573 471	24	14 681	97	2 268	02
					12 413	95		
		Das Gut ist gegenwärtig noch belastet:						
		1. Mit Darlehen der Landesbank 375 182 ℳ. 28 Pf.						
		2. Mit rückständigen Branntwein= abgaben . . . . . 7 575 „ 50 „						
		3. Mit rückständigen Arbeitslöhnen . . . . . 258 „ 98 „						
		4. Mit weiterem Vorschuß bei der Landesbank . . . . . 17 745 „ 61 „	400 762	37				
		Der effektive Vermögensbestand beträgt dennoch . . . . .	172 708	87				

## Vierte Abtheilung.

A. Angelegenheiten der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft im Jahre 1895.

B. Angelegenheiten der Ausführung der Viehseuchengesetze.

C. Angelegenheiten der Ausführung der Rörordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz.

D. Angelegenheiten des Meliorationswesens, der Unterstützung landwirthschaftlicher Zwecke und der Beförderung von Landesmeliorationen (§ 4 unter 2 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875), sowie des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.

E. Angelegenheiten des landwirthschaftlichen Schulwesens, der Landwirthschaftsschulen, der landwirthschaftlichen Winterschulen und der Weinbauschule zu Trier.

### A. Angelegenheiten der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft im Jahre 1895.

#### Organisation.

In der Organisation der Berufsgenossenschaft sind Aenderungen nicht eingetreten. Die dem Genossenschaftsvorstande übertragenen Obliegenheiten wurden von dem Provinzialausschuß in seinen regelmäßigen Sitzungen wahrgenommen, so daß eine besondere Einberufung desselben für die Vorstandsgeschäfte der Berufsgenossenschaft nicht erforderlich geworden ist.

#### Personal.

Die laufenden Geschäfte des Genossenschaftsvorstandes wurden wie bisher von dem Landesdirektor bezw. von dem mit der besonderen Führung derselben betrauten Landesrathe wahrgenommen, dem seit 1894 zur Erledigung der stetig wachsenden Arbeiten ein Hilfsarbeiter (Gerichtsassessor) beigegeben ist.

Die zur Erledigung der Büreaugeschäfte vorhandenen Kräfte mußten um einen Beamten, also auf 15 vermehrt werden.

#### Vertrauensmänner.

Die Zahl der Vertrauensmänner, welche bereits in Folge der seitens des Genossenschaftsvorstandes gegebenen Anregung gegen Ende des Jahres 1894 von 224 auf 385 gewachsen war, betrug im Berichtsjahr 396.

### Geschäftsumfang.

Eine Uebersicht über den Umfang der Geschäfte der Berufsgenossenschaft während der Zeit ihres Bestehens — nach Jahrgängen getrennt — ergibt die beigelegte Tabelle I (Seite 196).

### Landwirthschaftliche Nebenbetriebe.

Die Prüfung der Veranlagung der landwirthschaftlichen Nebenbetriebe und der Betriebe ohne Bodenbewirthschaftung wurde im Berichtsjahr auf Grund der eingereichten Verzeichnisse über die Heranziehung dieser Betriebe zu einer fingirten Grundsteuer im Wesentlichen beendet; es fehlen nur noch die Verzeichnisse einiger weniger Sektionsbezirke.

Aus Veranlassung der diesseits erhobenen Erinnerungen zu der bezeichneten Veranlagung wurde abermals eine nennenswerthe Anzahl von Betrieben, welche als landwirthschaftliche Nebenbetriebe zur Einschätzung gelangt waren, wieder gelöscht, was einen weiteren Ausfall an fingirter Grundsteuer von 5731 M. 66 Pf. zur Folge hatte, so daß das Berichtsjahr nur mehr einen Gesamtbetrag von 31203 M. 62 Pf. fingirter Grundsteuer nachweist.

Vom Genossenschaftsvorstande wurden 32 Entscheidungen auf Beschwerden gegen die von den Sektionsvorständen erfolgte Veranlagung von Nebenbetrieben zu einer fingirten Grundsteuer getroffen; in 10 Fällen wurden die Beschwerden als unbegründet zurückgewiesen, in den übrigen Fällen die Aufhebung der Veranlagung oder Ermäßigung des Steuerjahres beschlossen.

### Angemeldete und entschädigte Unfälle.

Während des Berichtsjahres wurden 5021 neue Unfälle angemeldet, ohne daß indessen in sämmtlichen Fällen der Erlaß eines Feststellungsbescheides, durch welchen das Vorhandensein eines entschädigungspflichtigen Betriebsunfalles anerkannt oder abgelehnt wurde, erforderlich war, weil entweder eine Erwerbsunfähigkeit über die 13. Woche hinaus nicht eintrat, oder aber die Betroffenen wegen offenbaren Nichtvorliegens eines zu entschädigenden Betriebsunfalles mittelst einfacher Bescheidung zurückgewiesen werden konnten.

Vom Genossenschaftsvorstande wurden auf Grund des §. 124 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes gegen 343 Betriebsunternehmer bezw. sonstige Verpflichtete wegen Untertassung oder Verspätung der Anmeldung der in ihren Betrieben vorgekommenen Unfälle Geldstrafen im Gesamtbetrage von 3097 M. 60 Pf. — im Einzelfalle in Höhe von 1 bis 50 M. — verhängt. Es erscheint nothwendig, auch fernerhin mit derartigen Strafen, namentlich gegen solche Anzeigepflichtigen, vorzugehen, durch deren Verschulden das Heilverfahren erschwert und vertheuert worden ist. Als Erfolg dieser Maßregeln darf erwähnt werden, daß sich bereits eine pünktlichere Anzeige über eingetretene Unfälle und eine Vermehrung der Unfallanzeigen wahrnehmbar macht.

Von den neu angemeldeten Fällen, einschließlich der aus den Vorjahren unerledigt übernommenen, wurden 3404 durch erstmalige Feststellungsbescheide entschieden, der Rest ging, weil die Unfalluntersuchungsverhandlungen noch nicht spruchreif waren, zur Entscheidung in das Jahr 1896 über.

Anlage A.

Anlage A giebt eine Uebersicht über die Vertheilung der entschiedenen Fälle auf die einzelnen Genossenschaftsorgane und die Ergebnisse der Entscheidungen.

Von den 3404 entschiedenen Fällen gelangten zur Entschädigung 2389. Dieselben vertheilen sich nach Alter und Geschlecht auf:

a. männlich Erwachsene . . . . .	1730
b. weiblich " . . . . .	578
c. männlich Jugendliche (unter 16 Jahren)	67
d. weiblich " " 16 " . . . . .	14

zusammen 2389

Bei 119 Fällen handelt es sich um tödtliche Verletzungen, bei 104 um dauernde völlige, bei 1412 um dauernde theilweise Erwerbsunfähigkeit, endlich bei 754 um vorübergehende Erwerbsunfähigkeit; es wurden hierbei Entschädigungen bewilligt an 177 Hinterbliebene Getödteter, darunter 51 Wittwen, 122 Kinder und 4 Ascendenten.

Aus den Vorjahren wurden Entschädigungen übernommen für . . . . .	4763 Fälle.
Hierzu die im Berichtsjahre neu entschädigten . . . . .	2389 "
so daß im Ganzen Entschädigungen gezahlt wurden für . . . . .	7152 Fälle.

Diese Entschädigungen vertheilen sich auf:

a. Verletzte . . . . .	6725
b. Wittwen . . . . .	365
c. Kinder . . . . .	739
d. Ascendenten . . . . .	14

Summe 7843 Personen.

### Rentenänderungen.

Außer den oben bezeichneten erstmaligen Rentenfeststellungsbescheiden wurden Rentenänderungsbescheide erlassen:

a. von Sektionsvorständen . . . . .	610
b. vom Genossenschaftsvorstande . . . . .	1421

zusammen 2031

Dazu die seitens des Genossenschaftsvorstandes erlassenen berufungsfähigen Auforderungen zum Eintritte in ein Krankenhaus, Abfindungen an Wiederverheirathete und Sonstiges . . . . .	187
---	-----

im Ganzen daher 2218

Diese Fälle vertheilen sich auf:

a. Minderungen . . . . .	1439
b. Erhöhungen . . . . .	37
c. Einstellungen . . . . .	555
d. Krankenhauseaufforderungen, Abfindungen und Sonstiges . . . . .	187

im Ganzen 2218

### Schiedsgerichte.

Die Thätigkeit der Schiedsgerichte wurde angerufen in 1083 Fällen.

Aus den Vorjahren erübrigten noch unerledigt 225 Berufungen, so daß zu erledigen waren insgesammt 1308 Berufungen.

Durch Entscheidung der Schiedsgerichte wurden zurückgewiesen 490, für begründet erklärt 359, auf andere Art erledigt 83, im Ganzen daher 932 Berufungen entschieden. Am Jahres-  
schlusse schwebten noch 376 Berufungen.

### Rekurse.

Beim Reichs-Versicherungsamte wurden 269 Rekurse angemeldet, dazu die aus den Vor-  
jahren unerledigt gebliebenen 88, zusammen 357 Rekurse. In diesen Fällen war Rekurs eingelegt

- |  |            |
|--|------------|
| a. von Verletzten in . . . . .         | 135 Fällen |
| b. von der Genossenschaft in . . . . . | 131 "      |
| c. von beiden Theilen in . . . . .     | 6 "        |

Seitens des Reichs-Versicherungsamtes erfolgte die Zurückweisung des Rekurses in 101  
Fällen der Einlegung durch den Verletzten, in 60 Fällen der Einlegung durch die Genossenschaft,  
zusammen in 161 Fällen.

Die Annahme des Rekurses erfolgte in 19 Fällen der Einlegung durch den Verletzten, in  
51 Fällen der Einlegung durch die Genossenschaft, im Ganzen in 70 Fällen. Auf andere Art  
wurden erledigt 10 Fälle. Zusammen wurden daher 241 Fälle erledigt. In das folgende Jahr  
wurden noch übernommen 116 Fälle.

### Entschädigungsbeträge.

An Entschädigungsbeträgen wurden gezahlt:

1. Kosten des Heilverfahrens*) . . . . .	41 476 M. 15 Pf.
2. Renten an Verletzte . . . . .	591 050 " 41 "
3. Beerdigungskosten . . . . .	5 179 " 98 "
4. Renten an Wittwen Getödteter . . . . .	32 759 " 11 "
5. Abfindungen an wiederverheirathete Wittwen . . . . .	1 357 " 93 "
6. Renten an Kinder Getödteter . . . . .	42 138 " 47 "
7. Renten an Ascendenten Getödteter . . . . .	1 406 " 35 "
8. Renten an Angehörige der in Krankenhäusern untergebrachten Verletzten	
a. an Frauen . . . . .	1 934 " 06 "
b. an Kinder . . . . .	2 442 " 82 "
9. Renten an Ascendenten in Krankenhäuser untergebrachter Ver- letzter . . . . .	106 " 19 "
10. Kur- und Pflegekosten an Krankenhäuser*) . . . . .	44 599 " 28 "
11. Abfindungen an Ausländer . . . . .	1 380 " 60 "
insgesammt	765 831 M. 35 Pf.

### Vertheilung der Lasten auf Sektionen und Genossenschaft.

Von diesem Betrage entfiel die Hälfte mit 382 915 M. 68 Pf. auf die Genossenschaft,  
während die andere Hälfte von den Sektionen zu tragen war.

\*) Abzüglich der Kosten der ersten 13 Wochen.

Der Genossenschaft fielen ferner zur Last:

1. Die gesammten Kosten der Unfalluntersuchung und der Feststellung der Entschädigungen . . . . .	44 565	ℳ.	06	ℳf.
2. die gesammten Schiedsgerichtskosten . . . . .	25 857	„	64	„
3. Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der ersten 13 Wochen . . . . .	408	„	01	„
4. die eigenen Verwaltungskosten:				
a. Kostenantheil für Wahrnehmung der Vorstandsgeschäfte . . .	5 000	„	—	„
b. Gehälter und Reisekosten der Beamten . . . . .	30 773	„	38	„
c. Kosten für Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Wasserzins, Feuerversicherung, Unterhaltung der Gebäude . . . . .	5 509	„	70	„
d. Schreibmaterialien, Druckfachen, Formulare, Aktenheften, Buchbinderarbeiten, Kanzleigeühren, Inventar und Bibliothek . .	10 945	„	77	„
e. Postkosten und Frachtgebühren . . . . .	6 760	„	91	„
f. Bekanntmachungskosten . . . . .	25	„	50	„
g. Zinsen an die Landesbank und Umlagehebegebühren . . .	22 581	„	06	„
h. Sonstiges . . . . .	962	„	09	„
	insgesamt	153 389	ℳ.	12 ℳf.
Dazu 50 % der Entschädigungsbeträge . . . . .	382 915	„	68	„
Summe der Genossenschaftsausgaben	536 304	ℳ.	80	ℳf.

Die Verwaltungskosten der Sektionen setzen sich zusammen wie folgt:

a. Reisekosten und Tagegelder der Sektionsvorstände . . . . .	206	ℳ.	34	ℳf.
b. desgl. der Vertrauensmänner . . . . .	5 910	„	40	„
c. desgl. der Beamten . . . . .	—	„	—	„
d. Gehälter . . . . .	19 455	„	37	„
e. Lokalmiethe, Heizung und Beleuchtung . . . . .	1 012	„	37	„
f. Schreibgegenstände, Druckkosten, Formulare . . . . .	1 619	„	46	„
g. Postkosten, Botenlöhne . . . . .	3 497	„	06	„
h. Bekanntmachungskosten . . . . .	91	„	50	„
i. Sonstiges . . . . .	5	„	—	„
	zusammen	31 797	ℳ.	50 ℳf.
Dazu 50 % der Entschädigungsbeträge . . . . .	382 915	„	67	„
Sektionskosten insgesamt	414 713	ℳ.	17	ℳf.
Die Gesamtausgabe der Genossenschaft betrug . . . . .	536 304	„	80	„
Summe	951 017	ℳ.	97	ℳf.

### Umlage.

Zur Deckung dieser Ausgaben wurden zunächst diejenigen der Sektionen von den Letzteren in ihrer vollen Höhe wieder eingezogen, und ferner zur Deckung der Genossenschaftsausgaben gemäß Beschluß des Genossenschaftsvorstandes ein Betrag von 12 Pfennig auf jede Mark der Gesamtgrundsteuer erhoben. Letztere setzt sich zusammen aus:

a. Staatsgrundsteuer . . . . .	4621782 M. 82 Pf.
b. fingirter Grundsteuer . . . . .	31203 " 62 "
	<hr/>
	4652986 M. 44 Pf.

Die erhobenenen Gesamtumlagen bezifferten sich abzüglich der Umlageausfälle auf . . . . . 971 548 M. 18 Pf.

Dazu kamen noch:

a. Strafgeelder . . . . .	3097 " 60 "
b. Erstattungen im Regreßwege (§. 117/119 des Reichsgesetzes)	2489 " 32 "
c. Sonstiges . . . . .	3 " 85 "
d. der im Vorjahre mehr erhobene Umlagebetrag . . . . .	51438 " 10 "

Mithin eine Gesamteinnahme von . . . . . 1 028 577 M. 05 Pf.

Die Gesamtausgabe betrug (siehe oben) . . . . . 951 017 " 97 "

Es verblieb somit ein Bestand von 77 559 M. 08 Pf.

welcher zunächst als Betriebskapital für das Geschäftsjahr 1896 zu dienen hat.

### Regreßansprüche.

Auf Grund der §§. 117 bezw. 119 des Gesetzes wurde im Berichtsjahre in 9 Fällen gegen Betriebsunternehmer, welche durch Strafurtheil wegen fahrlässiger Körperverletzung oder Tödtung zu Strafe verurtheilt waren, Regreßanspruch auf Rückzahlung der Unfallrenten zc. an die Berufsgenossenschaft erhoben.

Die aus bereits entschiedenen Regreßfällen früherer Jahrgänge herrührenden Einnahmen im Berichtsjahre belaufen sich auf 2489 M. 32 Pf.

### Abkommen mit der Ärztekammer.

Die mit dem Vorstande der Ärztekammer unter dem 13. August 1894 probeweise auf ein Jahr getroffene Vereinbarung (vergl. Bericht des Vorjahres) wurde vorläufig auf ein weiteres Jahr (bis Ende 1896) verlängert.

### Uebersicht über die Ergebnisse der Verwaltung der Berufsgenossenschaft seit 1888.

Nach Abschluß des Rechnungsjahres 1895 ist im Hinblick auf den im Jahre 1896 bevorstehenden Zusammentritt der zweiten ordentlichen Genossenschaftsversammlung eine Zusammenstellung der wichtigsten Ergebnisse der Verwaltung der Rheinischen Landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft angefertigt worden, welche in den anliegenden Tabellen I—VI niedergelegt ist, auf deren Inhalt hiermit Bezug genommen wird.

Tabelle I. (Seite 196) enthält die wichtigsten Angaben über den Geschäftsumfang, Verwaltungskosten, Höhe der Unfallentschädigungsbeträge und der Umlage, Zahl der Rentenempfänger.

Tabelle II. (Seite 198) enthält eine Nachweisung über die Zahl der Rentenempfänger und die Höhe der Unfallrenten in den Sektionen und der Genossenschaft im Ganzen.

Tabelle III. (Seite 204) giebt eine Uebersicht über die Abnahme der aus den Vorjahren übernommenen Rentenbelastungen.

Anlage B.

Tabelle IV. (Seite 205) enthält eine Nachweisung über das Verhältniß der Zahl der land- und forstwirthschaftlichen Betriebe sowie der darauf ruhenden Grundsteuer zur Zahl der entschädigten Betriebsunfälle und der Höhe der Umlage.

Tabelle V. (Seite 208) weist das Alter und das Geschlecht der entschädigten Unfallverletzten nach.

Tabelle VI. (Seite 214) zeigt einen Vergleich der Belastung derjenigen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften, welche nach dem Grundsteuer-Maßstabe umlegen.

## Anlage A.

## Uebersicht der entschiedenen Fälle in dem Geschäftsjahr 1895.

Rfde. Nr.	Name der Sektion.	Durch erstmalige Entscheidung des Sektions-    Vorstandes    Genossenschafts-						Von anderen Berufs- genossen- schaften über- nommen
		ab- gelehnt	anerkannt		ab- gelehnt	anerkannt		
			ent- schädigt	nicht ent- schädigt		ent- schädigt	nicht ent- schädigt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Barmen . . . . .	—	—	—	—	—	1	—
2	Düsseldorf Stadt . . .	—	—	—	1	1	1	—
3	" Land . . . . .	3	9	—	5	9	1	—
4	Duisburg . . . . .	—	—	—	—	—	1	—
5	Elberfeld . . . . .	—	—	—	—	1	—	—
6	Essen Stadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
7	" Land . . . . .	—	4	—	1	3	—	—
8	Gelbern . . . . .	3	28	2	3	9	—	—
9	M.-Gladbach Stadt . . .	—	—	—	—	—	—	—
10	" Land . . . . .	—	7	—	6	12	1	—
11	Grevenbroich . . . . .	—	6	—	4	14	1	—
12	Kempen . . . . .	—	24	1	5	18	1	—
13	Cleve . . . . .	—	4	—	2	5	—	—
14	Crefeld Stadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
15	" Land . . . . .	—	4	1	3	7	—	—
16	Lennepe . . . . .	—	9	1	4	9	1	—
17	Mettmann . . . . .	1	10	—	5	1	1	—
18	Moers . . . . .	7	15	2	8	25	1	—
19	Mülheim a. d. Ruhr . . .	—	—	—	—	2	2	—
20	Neuß . . . . .	—	4	1	2	12	3	—
21	Rees . . . . .	—	10	—	2	8	1	—
22	Remscheid . . . . .	—	—	—	—	1	—	—
	zu übertragen	14	134	8	51	137	16	—

Ffde. Nr.	Name der Sektion.	Durch erstmalige Entscheidung des						Von anderen Berufs- genossen- schaften über- nommen
		Sektions-			Genossenschafts-			
		ab- gelehnt	anerkannt		ab- gelehnt	anerkannt		
ent- schädigt	nicht ent- schädigt		ent- schädigt	nicht ent- schädigt				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Uebertrag	14	134	8	51	137	16	—
23	Ruhrort . . . . .	—	2	—	—	4	—	—
24	Solingen . . . . .	1	3	—	5	14	1	—
25	Bergheim . . . . .	—	5	—	10	14	—	—
26	Bonn Stadt . . . . .	—	1	—	—	1	—	—
27	„ Land . . . . .	1	18	4	12	24	—	—
28	Gustkirchen . . . . .	—	13	4	18	47	1	—
29	Gummersbach . . . . .	1	2	1	13	18	2	—
30	Köln Stadt . . . . .	—	4	—	2	14	2	—
31	„ Land . . . . .	1	4	1	10	23	1	—
32	Mülheim a. Rhein . . . . .	—	5	2	8	21	2	—
33	Rheinbach . . . . .	4	30	12	5	17	—	—
34	Siegkreis . . . . .	4	26	3	21	59	5	—
35	Waldbroel . . . . .	9	22	10	25	41	2	—
36	Wipperfürth . . . . .	1	5	—	4	10	—	—
37	Aachen Stadt . . . . .	—	2	—	—	1	—	—
38	„ Land . . . . .	4	12	—	3	6	1	—
39	Düren . . . . .	2	27	18	8	18	2	—
40	Erfelenz . . . . .	1	14	3	6	20	1	—
41	Eupen . . . . .	—	—	—	—	2	—	—
42	Geilenkirchen . . . . .	2	25	2	10	25	—	—
43	Heinsberg . . . . .	2	45	1	10	27	1	—
44	Jülich . . . . .	2	14	2	6	16	1	—
45	Malmedy . . . . .	1	13	2	5	1	1	—
46	Montjoie . . . . .	1	2	—	3	4	4	—
47	Schleiden . . . . .	—	12	5	13	26	1	—
48	Berncastel . . . . .	1	2	1	5	7	—	—
49	Bitburg . . . . .	5	1	8	24	51	2	—
50	Daun . . . . .	8	55	9	24	32	2	—
51	Merzig . . . . .	—	4	—	23	41	9	—
52	Ottweiler . . . . .	4	6	8	8	21	1	—
53	Prüm . . . . .	—	32	11	16	35	2	—
54	Saarbrücken . . . . .	—	—	—	6	6	—	—
55	Saarburg . . . . .	1	12	7	32	56	1	1
56	Saarlouis . . . . .	6	20	3	18	39	2	—
57	Trier Stadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
	zu übertragen	76	572	125	404	880	63	1

Sfde. Nr.	Name der Sektion.	Durch erstmalige Entscheidung des Sektions-    Vorstandes    Genossenschafts-						Von anderen Berufs- genossen- schaften über- nommen
		ab- gelehnt	anerkannt		ab- gelehnt	anerkannt		
			ent- schädigt	nicht ent- schädigt		ent- schädigt	nicht ent- schädigt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Uebertrag	76	572	125	404	880	63	1
58	Trier Land . . . . .	6	26	4	17	59	2	—
59	St. Wendel . . . . .	—	—	—	28	48	7	—
60	Wittlich . . . . .	3	23	6	22	39	2	—
61	Udenau . . . . .	—	5	1	4	16	3	—
62	Mhrweiler . . . . .	1	2	—	4	12	—	—
63	Altenkirchen . . . . .	6	21	12	14	29	3	—
64	Coblenz Stadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
65	„ Land . . . . .	1	14	—	2	7	1	—
66	Cochem . . . . .	3	21	2	4	22	1	—
67	Kreuznach . . . . .	—	12	—	24	37	2	—
68	Mayen . . . . .	2	12	4	14	29	2	—
69	Weisenheim . . . . .	1	12	—	11	6	1	—
70	Neuwied . . . . .	6	29	5	16	15	—	—
71	Simmern . . . . .	3	3	4	21	75	5	—
72	St. Goar . . . . .	5	7	1	5	13	—	—
73	Weylar . . . . .	1	8	8	35	108	7	—
74	Zell . . . . .	—	1	1	9	29	1	—
75	Sigmaringen . . . . .	2	21	3	6	15	—	—
76	Gammertingen . . . . .	—	6	—	6	21	1	—
77	Hechingen . . . . .	7	18	3	3	12	—	—
78	Haigerloch . . . . .	4	6	1	1	6	—	—
79	Birkenfeld . . . . .	2	4	5	12	25	2	—
	zusammen	129	823	185	662	1501	103	1

Anlage B.

Statistische Nachweisungen über die Ergebnisse der Verwaltung der Rheinischen

Tabelle I.

Uebersicht über den Geschäftsumfang der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

Geschäftsjahr	Anzahl der Journalnummern	Anzahl der			Es sind eingelegt		Schiedsgerichtslosten		Unfallunter- suchungslosten		Ver- waltungslosten der Genossenschaft als solcher		Ver- waltungslosten der Sektionen	
		ange- meldeten Unfälle	ent- schiedenen Fälle *)	Kenten- ande- rungs- bescheide, (Win- derungen, Erhö- hungen, Ein- stellungen u. s. w.)	Ver- fun- gen	Re- kurse	8	9	10	11				
1888	2 235	245	81	—	7	3	514	03	564	55	10 839	70	11 925	62
1889	4 819	750	399	111	62	13	2 262	39	3 550	67	12 170	24	16 514	92
1890	6 911	1 147	659	149	130	16	4 189	84	7 365	46	17 409	99	17 994	83
1891	10 823	1 533	1 033	465	252	74	7 865	30	12 671	38	26 036	89	20 004	34
1892	12 854	1 995	1 447	810	359	135	8 580	29	20 847	43	29 692	21	24 822	90
1893	16 535	3 390	1 886	1 285	642	150	11 873	72	25 677	46	37 712	33	26 488	06
1894	21 771	3 492	2 531	1 785	960	228	16 714	24	33 526	21	48 171	50	28 391	85
1895	27 059	5 021	3 404	2 218	1 083	269	25 857	64	44 565	06	60 224	08	31 797	50

\*) Insgesamt sind seit 1888 bis Ende 1895 nach Spalte 4 entschieden worden 11 440 Fälle, von welchen 4046 durch die Sektionsvorstände, 7394 durch den Genossenschaftsvorstand zu Düsseldorf entschieden wurden. Die Zahl der Entscheidungen des letzteren betrug 1888: 46, 1889: 199, 1890: 367, 1891: 660, 1892: 891, 1893: 1231, 1894: 1733, 1895: 2267. Von den 7394 Entscheidungen des Genossenschaftsvorstandes betrafen 3047, also 41,2%, Unfälle von Betriebsunternehmern, deren Jahresarbeitsverdienst 2000 Mark nicht übersteigt und die daher gemäß § 39 des Statuts versichert sind. Die Zahl der vom Genossenschaftsvorstand entschiedenen forstwirtschaftlichen Unfälle betrug von 1888—1895: 706, d. h. 9,4% der Gesamtzahl.

landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft der Geschäftsjahre 1888—1895.

während der Zeit ihres Bestehens vom 1. April 1888 bis 31. Dezember 1895.

Summe der Genossenschafts- und Sektions- Ver- waltungslosten	Gesamti- verwaltungslosten einschließlich der Schieds- gerichts- und Unfallunter- suchungslosten (Sp. 8, 9 u. 12)		Ent- schädigungs- beträge (Renten, Kosten des Teil- verfahrens, Beerdigungslosten)		Ver- hältniß der Ge- samtver- waltungslosten (Sp. 13) zu den Ent- schädi- gungsbe- trägen (Sp. 14)	Zahl der Ren- ten- em- pfänger	Ermittelte Staats- grundsteuer einschließlich eingirteter Grundsteuer für landwirth- schaftliche Nebenbetriebe		Zur Deckung der Genossen- schäftslosten Um- lage auf die Wart Grund- steuer	Es wurden im Ganzen ausgebracht zur Deckung der Genossen- schäfts- und Sektionslosten aus- schließlich 4% Neben- gebühren		Sonstige Einnahmen der Genossenschaft	
	12	13	14	15			17	18		19	20	a. Er- stattungen aus Regrech	b. Strafen und Confligend
22 765	32	23 843	90	3 557	807,2	66	4 515	690	46	1	55 791	34	—
28 685	16	34 497	92	47 472	72,7	392	4 591	150	59	1	81 426	86	23
35 404	82	46 960	12	112 503	41,7	875	4 593	257	98	2	156 957	18	13 55
46 041	23	66 577	91	211 889	74	30,2	1 602	4 573	584	4	301 437	50	608
54 515	11	83 942	83	319 503	51	26,0	2 605	4 617	854	5	405 664	85	1 171
64 200	39	101 751	57	455 305	06	22,2	3 850	4 632	736	7	565 207	07	1 260
76 563	35	126 802	80	612 841	12	20,4	5 286	4 628	642	9	733 624	53	1 357
92 021	58	162 444	28	765 831	35	21,2	7 152	4 652	986	12	949 617	31	2 489

Tabelle II.

Nachweisung über die Zahl der Rentenempfänger und die Höhe der Unfallrenten der einzelnen Sektionen und der Genossenschaft im Ganzen für das Jahr 1895.

Nr. der Sektion.	Name der Sektion.	Zahl der Rentenempfänger am 31. Dezbr. 1895.	Von den in Spalte 3 aufgeführten Verletzten bezogen am 31. Dezember 1895																Rente in der Höhe von Mark								Im Laufe des Jahres 1895 bezogene Rente			Summe der im Laufe des Jahres 1895 gezahlten Renten an			Durchschnittsrente für										
			1 bis 10		10 bis 20		20 bis 30		30 bis 40		40 bis 50		50 bis 60		60 bis 70		70 bis 80		80 bis 90		90 bis 100		100 bis 110		110 bis 120		120 bis 130		130 bis 140		140 bis 150		Verletzte.	Witwen.	Kinder.	Verletzte.	Witwen.	Kinder.					
			einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.							einzel.				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37							
			<b>I. Regierungsbezirk Düsseldorf.</b>																																								
1	Barmen	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
2	Düsseldorf Stadt	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
3	Land	51	—	—	7	1	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
4	Duisburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
5	Elberfeld	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
6	Essen Stadt	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
7	Land	17	—	—	2	—	2	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	18	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
8	Gelbern	100	1	4	21	—	8	7	2	8	10	5	2	2	1	1	10	—	—	113	9	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
9	M. Gladbach Stadt	6	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
10	Land	44	—	2	1	6	—	6	—	3	9	—	6	—	1	1	3	—	—	48	3	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
11	Grevenbroich	33	—	—	—	2	3	—	2	—	3	5	4	—	1	—	—	—	—	34	4	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
12	Kempen	80	—	1	12	3	4	7	—	7	7	—	3	4	—	1	12	—	—	86	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
13	Kleve	24	—	1	6	—	3	3	—	2	2	1	—	—	—	—	2	—	—	26	4	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
14	Krefeld Stadt	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
15	Land	31	—	—	1	4	1	4	—	5	1	—	1	1	2	—	1	—	—	36	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
16	Leunep	52	—	1	1	—	7	6	1	—	7	2	3	5	1	4	1	—	—	57	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
17	Mettmann	28	—	—	2	—	4	2	—	—	2	—	5	2	—	1	—	—	—	32	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
18	Mörs	85	—	2	5	2	11	9	—	9	7	—	5	5	—	6	6	—	—	94	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
19	Mülheim a. d. Ruhr	7	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
20	Neuß	46	—	3	2	5	3	—	6	—	5	3	1	2	3	—	—	—	—	51	7	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
21	Nees	42	—	1	8	1	9	4	—	6	2	2	—	3	—	—	—	—	—	49	8	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
22	Neusscheid	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
23	Neuhort	24	—	—	3	1	2	3	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	25	2	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
24	Solingen	51	—	—	2	9	2	6	—	8	4	—	2	1	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
	Zu übertragen	735	1	15	75	34	67	68	11	46	69	20	37	37	12	18	44	—	—	37	42	21	33	7	4	7	—	1	813	56	150	83 703	18	4 714	32	8 388	31	102 96	84	18	55	92	
			<b>II. Regierungsbezirk Köln.</b>																																								
25	Bergheim	49	—	1	—	10	2	2	4	—	7	1	1	2	—	3	1	—	—	2	3	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Bonn Stadt	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	Land	79	—	4	6	2	10	8	2	3	9	3	3	2	1	1	4	—	—	89	10	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	Gusfirchen	143	—	1	6	20	10	9	13	2	23	2	2	20	2	4	5	—	—	182	13	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
29	Summerbach	69	—	1	5	—	11	8	1	2	10	—	6	5	—	4	5	—	—	76	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
30	Köln Stadt	31	—	—	1	—	—	4	—	2	1	—	5	—	3	1	1	—	—	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
31	Land	80	—	—	2	9	6	10	2	7	8	—	5	5	1	—	4	—	—	4	5	—	3	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zu übertragen	452	—	7	20	41	40	41	22	16	58	6	22	34	7	13	20	—	—	13	24	8	14	7	10	3	—	—	524	38	64	54 963	89	3 848	31	4 401	68	—	—	—	—	—	



Nr. der Sektion.	Name der Sektion.	Zahl der Rentenempfänger am 31. Dezbr. 1895.	Von den in Spalte 3 aufgeführten Verletzten bezogen am 31. Dezember 1895																																	
			1		10		20		30		40		50		60		70		80		90		100		110		120		130		140		150			
			einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.	einzel.			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
	Uebertrag	452	—	7	20	41	40	41	22	16	58	6	22	34	7	13	20	13	24	8	14	7	10	3	—	—	524	38	64	54 963 89	3 848 31	4 401 68	—	—	—	—
32	Wülheim a. Rhein	68	—	—	—	9	4	7	—	6	9	1	5	3	—	—	6	5	2	2	4	1	4	—	—	—	73	5	7	8 536 09	547 15	634	—	—	—	—
33	Rheinbach	117	—	4	9	14	7	11	8	6	9	2	9	6	—	1	4	2	8	1	2	5	—	—	—	—	131	8	13	11 636 71	745 09	759 79	88 83	93 14	58 45	—
34	Sieglkreis	208	—	3	30	7	18	32	9	24	17	—	13	13	1	2	13	6	9	1	8	—	—	—	—	—	218	4	4	19 651 39	414	—	250 47	90 14	103 50	62 62
35	Baldbroel	153	—	10	30	4	22	15	6	13	9	—	9	10	—	2	7	8	1	2	3	—	—	—	—	—	158	5	10	12 670 36	384 61	522 09	80 19	76 92	52 21	—
36	Wipperfürth	53	—	—	—	5	5	1	8	—	6	2	7	2	1	—	1	2	3	1	1	4	—	—	—	—	47	1	8	5 144 49	21 50	128 41	109 46	21 50	16 05	—
		1051	—	24	89	80	96	107	53	65	108	11	65	68	9	18	51	36	47	15	32	17	14	3	—	—	1 151	61	106	112 602 93	5 960 66	6 696 44	97 83	97 72	63 17	—

III. Regierungsbezirk Aachen.

37	Aachen Stadt	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	797 04	—	—	—	113 86	—	—	—
38	„ Land	54	—	—	1	5	1	13	2	—	7	—	4	2	—	4	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—	63	4	3	6 307 60	429	—	180 75	100 12	107 25	60 25	
39	Düren	121	—	1	6	14	17	7	9	6	9	5	6	6	4	—	—	3	2	2	4	2	—	—	—	—	146	8	15	13 157 04	768 85	895 65	90 12	96 11	59 71	—	
40	Erfelenz	113	—	1	9	1	11	18	—	9	7	7	4	6	1	1	15	5	8	2	5	—	—	—	—	—	115	11	28	11 640 94	743 63	1 257 10	101 23	67 60	44 90	—	
41	Eupen	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	433 09	—	—	144 36	—	—	—	
42	Geilenkirchen	122	—	1	26	4	18	17	2	19	12	3	1	3	2	—	4	4	4	1	1	1	—	—	—	—	139	7	9	9 184 52	514 73	646 14	66 08	73 53	71 79	—	
43	Heinsberg	223	—	2	45	5	46	32	4	14	15	9	9	10	2	1	10	4	4	1	8	—	—	—	—	—	239	4	16	15 537 55	270 92	737 90	65 01	67 73	46 12	—	
44	Jülich	86	—	—	5	3	9	15	—	8	4	—	11	7	—	—	—	1	4	1	7	—	—	—	—	—	104	12	34	8 986 27	1 015 96	1 552 59	86 41	84 66	45 66	—	
45	Malmedy	39	—	1	7	—	5	6	1	2	6	3	—	2	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	44	4	2	3 348 88	336	—	126	—	76 11	84	63
46	Montjoie	19	—	4	4	—	—	2	—	2	1	—	2	1	—	—	—	6	2	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	1 435 46	—	—	—	—	79 75	—	—
47	Schleiden	117	—	3	17	4	17	19	2	8	9	1	9	6	—	1	9	3	3	—	—	—	—	—	—	—	116	3	—	10 016 73	270	—	—	—	86 35	90	—
		903	—	13	120	36	126	129	20	68	71	29	46	44	9	7	55	22	35	7	31	3	—	1	—	—	994	53	107	80 845 12	4 349 09	5 396 13	81 33	82 06	50 43	—	

IV. Regierungsbezirk Trier.

48	Berncastel	28	—	—	—	3	1	1	1	2	5	4	2	2	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	25	4	9	3 154 05	348 97	456 57	126 16	87 24	50 73	—
49	Witburg	179	—	4	7	20	18	8	22	3	17	9	6	7	8	4	1	10	5	7	6	3	—	—	—	—	188	6	8	21 740 10	514 08	512 55	115 64	85 68	64 07	—
50	Dahn	171	1	15	9	22	23	6	15	6	18	10	6	11	6	1	2	8	1	1	1	2	—	—	—	—	194	1	1	13 519 91	80 40	81 27	69 69	80 40	81 27	—
51	Merzig	111	—	2	9	14	7	8	13	1	16	1	7	4	1	6	1	1	—	3	5	3	—	—	—	—	119	7	5	10 933 30	648 09	358 20	91 88	92 58	71 64	—
52	Ottweiler	66	—	1	5	14	2	10	—	13	2	—	2	8	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	70	4	8	6 425 29	576 44	1 070 52	91 79	144 11	133 82	—
53	Prüm	167	—	8	11	25	21	6	13	2	22	7	6	4	8	3	4	6	2	—	4	1	2	—	—	—	222	10	22	15 997 19	966 90	1 185 50	72 06	96 69	53 89	—
54	Saarbrücken	38	—	—	1	3	3	3	1	2	2	1	3	—	1	—	—	3	6	1	3	1	—	—	—	—	41	7	23	5 461 75	788 37	1 173 11	133 21	112 62	51	—
55	Saarburg	141	—	4	12	15	19	5	10	3	13	10	5	9	5	1	3	2	6	5	2	2	—	—	—	—	156	8	8	14 937 78	633 96	377 49	95 76	79 25	47 19	—
56	Saarlouis	162	—	2	7	17	9	11	5	22	14	1	8	12	3	7	4	10	10	5	4	1	3	—	—	—	172	13	22	18 989 67	1 305 19	1 413 30	110 41	100 40	64 24	—
57	Trier Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	6	1	1	—	—	—	—	163	5	16	16 244 86	449 45	939 10	99 66	89 89	58 69	—
58	„ Land	149	—	2	3	19	15	7	11	10	11	11	13	7	6	2	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	129	4	16	13 314 81	329 18	941 44	103 22	82 30	58 84	—
59	St. Wendel	119	—	3	7	25	11	4	12	2	7	5	3	5	4	—	—	7	7	5	6	1	—	—	—	—	192	9	14	17 354 54	970 53	1 071 25	90 39	107 84	76 52	—
60	Wittlich	157	—	8	12	7	14	5	18	10	11	10	8	6	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		1488	1	49	83	184	143	74	121	76	138	69	69	75	45	26	23	60	48	38	37	24	4	1	—	—	1 671	78	152	158 073 25	7 611 56	9 580 30	94 60	97 58	63 03	—



Tabelle III.

Uebersicht über die Abnahme der aus den Vorjahren übernommenen Renten- u. Belastungen.  
(Zusammengestellt auf Grund der dem Reichs-Versicherungsamt alljährlich eingereichten Nachweisungen. Akten 170.)

Rech- nungs- jahr	Gesamt- summe der im Rechnungs- jahr gezahlten Entschädi- gungsbeträge		Die Summe der Spalte 2 setzt sich zusammen wie folgt:															
			Erstmalig im Rechnungs- jahr gezahlte Entschädi- gungsbeträge		Weiterzahlungen für Ansprüche aus den Vorjahren													
					1888		1889		1890		1891		1892		1893		1894	
					M	¢	M	¢	M	¢	M	¢	M	¢	M	¢	M	¢
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10									
1888	3 557	—	3 557	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1889	47 472	12	39 214	02	8258	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1890	112 503	09	67 717	95	6756	07	38 029	07	—	—	—	—	—	—	—			
1891	211 889	74	113 757	91	6502	65	31 051	46	60 577	72	—	—	—	—	—			
1892	319 503	51	143 865	81	6076	35	27 446	53	47 591	95	94 522	87	—	—	—			
1893	455 305	06	187 478	17	5969	81	27 124	60	41 838	29	76 778	85	116 115	34	—			
1894	612 841	12	220 783	60	5813	18	25 662	53	38 513	53	71 772	27	97 193	13	153 102 88			
1895	765 831	35	239 396	34	5723	44	23 583	20	36 993	86	63 982	37	83 014	01	117 521 42 195 616 71			

Tabelle IV.

## Nachweisung

über

das Verhältniß der Zahl der land- und forstwirthschaftlichen Betriebe, sowie der darauf ruhenden Grundsteuer zur Zahl der vom 1. April 1888 bis 31. Dezember 1895 entschädigten Betriebsunfälle und der augenblicklichen Höhe der Umlagen.

Nr.	Sektion	Zahl der land- und forst- wirthschaft- lichen Be- triebe nach der Gewerbe- zählung vom 14. Juni 1895*)	Grundsteuer, welche auf den in Spalte 3 genannten Betrieben ruht (ausschl. fingirter Grundsteuer für Nebenbetriebe)		Zahl der vom 1. April 1888 bis 31. De- zember 1895 ent- schädigten Betriebs- unfälle	Höhe des Umlage- Betrages für 1895		Auf 1000 land- und forst- wirth- schaftliche Betriebe entfielen Betriebs- unfälle (Sp. 3 u. 5)	Ver- hältniß der Umlage zur Grund- steuer in % (Sp. 4 u. 6)
			„	„		„	„		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1	Barmen . . . . .	4 677	3 675	99	4	534	31	0,9	14,5
2	Düsseldorf Stadt . .	971	9 815	78	6	1 507	53	6,2	15,4
3	„ Land . . . . .	8 742	110 851	65	85	17 568	29	9,7	15,8
4	Duisburg . . . . .	2 103	5 644	87	2	670	51	0,95	11,9
5	Elsfeld . . . . .	1 680	4 209	60	4	849	73	2,4	20,2
6	Essen Stadt . . . . .	965	124	17	1	163	89	1,0	13,0
7	„ Land . . . . .	24 365	61 239	01	44	8 890	99	1,8	14,5
8	Gelbern . . . . .	8 822	104 355	41	173	19 121	02	19,6	18,3
9	M.-Glabbech Stadt .	2 093	1 909	65	7	878	14	3,3	46,0
10	„ Land . . . . .	12 839	52 377	80	73	9 416	18	5,7	18,0
11	Grevenbroich . . . .	7 407	128 233	19	56	17 871	49	7,6	13,9
12	Kempen . . . . .	12 148	88 175	—	136	16 537	45	11,2	18,8
13	Kleve . . . . .	7 314	147 036	86	40	18 573	98	5,5	12,6
14	Krefeld Stadt . . . .	532	3 459	50	4	825	56	7,5	23,9
15	„ Land . . . . .	5 229	52 687	63	59	10 393	47	11,3	19,7
16	Lennepe . . . . .	9 609	26 132	60	76	7 121	69	7,9	27,3
17	Nettmann . . . . .	8 025	63 266	08	56	9 932	55	7,0	15,7
18	Moers . . . . .	10 652	155 305	42	138	24 282	58	12,95	15,6
19	Mülheim a. d. Ruhr	9 058	29 871	48	9	4 332	01	1,0	14,5
20	Neuß . . . . .	5 803	92 627	16	80	14 654	13	13,3	15,3
21	Rees . . . . .	6 287	122 432	14	80	17 192	03	12,7	14,0
22	Remscheid . . . . .	711	1 754	44	4	452	98	5,6	25,3
23	Ruhrort . . . . .	8 858	59 002	47	36	9 663	76	4,2	16,4
24	Solingen . . . . .	14 360	59 290	81	94	12 330	68	6,5	20,3
Reg.-Bez. Düsseldorf Summe		173 250	1 383 478	71	1267	223 764	95	7,3	16,2

\*) Bemerkung zu Spalte 3: Die Zahlen sind die vom statistischen Bureau zu Berlin als das vorläufige Ergebnis der Gewerbezahlung vom 14. Juni 1895 mitgetheilten. Obgleich in denselben auch die Hausgärten enthalten sind, welche nicht unter das Unfall-Versicherungs-Gesetz fallen, so sind sie doch hier eingefügt worden, weil sie unter den zur Verfügung stehenden Angaben als die genauesten und sichersten anzusehen sind.

Nr.	Sektion	Zahl der land- und forst- wirtschaft- lichen Be- triebe nach der Gewerbe- zählung vom 14. Juni 1895	Grundsteuer, welche auf den in Spalte 3 genannten Betrieben ruht (auschl. fingirter Grundsteuer für Nebenbetriebe)		Zahl der vom 1. April 1888 bis 31. De- zember 1895 ent- schädigten Betriebs- Unfälle	Höhe des Umlage- Betrages für 1895		Auf 1000Land- und forst- wirth- schaftliche Betriebe entfielen Betriebs- unfälle, (Sp.4u.5)	Ver- hältniß der Umlage zur Grund- steuer in % (Sp.4u.6)
			ℳ	₰		ℳ	₰		
1	2	3	4		5	6		7	8
25	Bergheim . . . . .	7 952	156 044	01	75	22 940	35	9,4	14,7
26	Bonn Stadt . . . . .	487	5 310	11	2	1 006	24	4,1	18,9
27	„ Land . . . . .	8 421	80 378	76	132	16 403	94	15,7	20,4
28	Euskirchen . . . . .	6 878	124 450	21	278	27 281	25	40,4	21,9
29	Summersbach . . . . .	6 460	27 938	01	87	9 774	14	13,5	35,0
30	Köln Stadt . . . . .	2 485	42 135	64	42	9 281	99	16,9	22,0
31	„ Land . . . . .	7 543	150 305	80	129	24 133	93	17,1	16,1
32	Mülheim a. Rhein . . . . .	8 920	57 931	—	115	13 614	64	12,9	23,5
33	Rheinbach . . . . .	5 993	88 686	58	188	18 439	64	31,4	20,8
34	Siegkreis . . . . .	16 069	95 790	13	293	24 156	51	18,2	25,2
35	Waldbroel . . . . .	4 555	15 972	61	183	9 978	81	40,2	62,5
36	Wipperfürth . . . . .	4 758	30 870	53	60	6 452	39	12,6	20,9
Reg.-Bez. Köln Summe		80 521	875 813	39	1584	183 463	83	19,7	20,9
37	Aachen Stadt . . . . .	202	9 708	97	9	1 590	61	44,6	16,4
38	„ Land . . . . .	12 220	96 389	98	95	15 305	26	7,8	15,9
39	Düren . . . . .	9 822	160 109	64	224	27 798	43	22,8	17,4
40	Erfelenz . . . . .	6 591	104 349	42	162	20 240	17	24,6	19,4
41	Eupen . . . . .	1 942	36 579	07	5	4 461	67	2,6	12,1
42	Geilenkirchen . . . . .	4 650	66 259	90	201	14 049	18	43,4	21,2
43	Heinsberg . . . . .	6 780	52 898	75	338	15 359	58	49,9	29,0
44	Jülich . . . . .	6 811	142 313	—	169	23 795	51	24,8	16,7
45	Malmedy . . . . .	5 654	25 231	43	71	5 256	24	12,5	20,8
46	Montjoie . . . . .	3 563	12 051	82	20	2 166	20	5,6	18,0
47	Schleiden . . . . .	7 892	40 850	36	157	11 106	48	19,9	27,2
Reg.-Bez. Aachen Summe		66 127	746 742	34	1451	141 129	33	21,9	18,9
48	Berncastel . . . . .	8 620	57 602	85	44	8 972	11	5,1	15,6
49	Bitburg . . . . .	7 472	66 653	02	218	21 083	45	29,2	31,6
50	Dahn . . . . .	5 325	33 105	42	254	13 369	35	47,7	40,4
51	Merzig . . . . .	7 109	43 484	09	144	11 807	77	20,3	27,2
52	Ottweiler . . . . .	9 232	54 403	73	98	11 126	97	10,6	20,5
53	Prüm . . . . .	6 114	32 234	46	303	15 938	11	49,6	49,4
54	Saarbrücken . . . . .	11 832	46 101	21	58	9 100	70	4,9	19,7
55	Saarburg . . . . .	5 552	56 487	82	192	17 344	89	34,6	30,7
56	Saarlouis . . . . .	11 919	73 549	79	206	21 060	33	17,3	28,6
57	Trier Stadt . . . . .	287	2 860	36	1	381	75	3,5	13,3
58	„ Land . . . . .	13 240	95 836	26	192	21 984	09	14,5	22,9
59	St. Wendel . . . . .	7 940	66 548	23	155	16 417	39	19,5	24,7
60	Wittlich . . . . .	7 179	62 939	03	247	18 176	94	34,4	28,9
Reg.-Bez. Trier Summe		101 821	691 806	27	2112	186 763	85	20,7	27,0

Nr.	Sektion	Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach der Gewerbe- zählung vom 14. Juni 1895*)	Grundsteuer, welche auf den in Spalte 3 genannten Betrieben ruht (auschl. fingirter Grundsteuer für Nebenbetriebe)		Zahl der vom 1. April 1888 bis 31. Dezember 1895 ent- schädigten Betriebs- Unfälle	Höhe des Umlage- Betrages für 1895		Auf 1000 Land- und forst- wirtschaftliche Betriebe entfielen Betriebs- unfälle (Sp.3u.5)	Ver- hältniß der Umlage zur Grund- steuer in % (Sp.4u.6)
			M	ℳ		M	ℳ		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
61	Abenau . . . . .	4 369	22 617	48	80	4 862	93	18,3	21,5
62	Ahrweiler . . . . .	6 930	43 726	46	61	8 478	26	8,8	19,4
63	Altenkirchen . . . . .	9 996	43 249	67	135	10 673	89	13,5	24,7
64	Coblenz Stadt . . . . .	463	4 404	69	—	509	42	—	11,6
65	„ Land . . . . .	8 036	58 343	90	63	10 312	04	7,8	17,7
66	Cöchem . . . . .	7 504	49 141	—	158	11 834	64	21,05	24,1
67	Kreuznach . . . . .	9 597	107 079	35	212	22 657	—	22,1	21,2
68	Mayen . . . . .	10 527	103 358	34	229	21 081	81	21,8	20,4
69	Meißenheim . . . . .	2 403	22 138	49	90	5 724	14	37,5	25,9
70	Neuwied . . . . .	12 331	60 849	71	176	15 839	64	14,3	26,0
71	Simmern . . . . .	6 672	48 027	75	240	14 116	69	36,0	29,4
72	St. Goar . . . . .	7 041	47 425	93	112	10 864	35	15,9	22,9
73	Weßlar . . . . .	8 759	88 092	26	395	22 826	11	45,1	25,9
74	Zell . . . . .	6 336	37 189	03	114	8 847	96	18,0	23,8
Reg.-Bez. Coblenz Summe		100 964	735 643	88	2065	168 628	88	29,5	22,9
75	Sigmaringen . . . . .	3 015	47 578	18	153	12 968	02	50,7	27,3
76	Gammertingen . . . . .	2 722	19 858	72	102	7 901	96	37,5	39,8
77	Hedingen . . . . .	4 090	29 392	54	119	8 019	60	29,1	27,3
78	Haigerloch . . . . .	2 494	18 503	79	67	4 574	02	26,9	24,7
Hohenzollern'sche Lande Se.		12 321	115 333	23	441	33 463	60	35,8	29,0
79	Birkenfeld . . . . .	6 608	72 965	—	71	12 402	87	10,7	17,0

**Zusammenstellung.**

Regierungsbezirk	Düsseldorf	173 250	1 383 478	71	1267	223 764	95	7,3	16,2
„	Köln	80 521	875 813	39	1584	183 463	83	19,7	20,9
„	Nachen	66 127	746 742	34	1451	141 129	33	21,9	18,9
„	Trier	101 821	691 806	27	2112	186 763	85	20,7	27,0
„	Coblenz	100 964	735 643	88	2065	168 628	88	20,5	22,9
Hohenzollern'sche Lande		12 321	115 333	23	441	33 463	60	35,8	29,0
Birkenfeld		6 608	72 965	—	71	12 402	87	10,7	17,0
		541 612	4 621 782	82	8991	949 617	31	16,6	20,5

Tabelle V.

Nachweisung über Alter und Geschlecht der vom 1. April 1888

Nr. der Sektion.	Name der Sektion.	Von den seit 1888 bis einschl. 1895							
		unter 10 Jahre		10 bis einschl. 15 Jahre		15 bis einschl. 20 Jahre		20 bis einschl. 30 Jahre	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
<b>I. Regierungsbezirk</b>									
1	Barmen	—	—	—	—	1	—	—	—
2	Düsseldorf Stadt	—	—	1	—	1	—	—	—
3	„ Land	—	—	12	—	12	2	16	2
4	Duisburg	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Elberfeld	—	—	—	—	1	—	—	—
6	Essen Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—
7	„ Land	—	—	2	—	1	5	8	3
8	Geibern	—	—	7	2	20	9	21	9
9	M.-Stadtbach Stadt	—	—	1	—	—	—	1	—
10	„ Land	—	—	3	1	7	2	14	2
11	Grevenbroich	—	—	5	—	15	—	9	—
12	Kempen	—	—	7	1	21	2	17	8
13	Cleve	—	—	2	—	8	2	5	2
14	Krefeld Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—
15	„ Land	—	—	4	—	6	2	16	1
16	Lennepe	—	—	1	—	7	—	12	3
17	Nettmann	—	—	4	3	5	3	6	2
18	Roers	—	—	8	1	19	13	15	4
19	Mülheim a. d. Ruhr	—	—	—	—	1	—	2	—
20	Neuß	—	—	3	—	9	1	14	—
21	Nees	—	—	2	—	9	4	13	4
22	Remscheid	—	—	—	—	—	—	1	—
23	Ruhrort	—	—	3	1	3	3	2	—
24	Solingen	—	—	3	1	13	4	13	1
		—	—	68	10	159	52	185	41
<b>II. Regierungsbezirk</b>									
25	Bergheim	—	—	4	1	8	3	10	2
26	Bonn Stadt	—	—	—	—	1	1	—	—
27	„ Land	—	—	2	2	8	3	11	7
28	Cuskirchen	—	—	5	3	19	7	29	7
29	Summersbach	—	—	4	—	1	2	10	4
30	Röln Stadt	—	—	1	—	6	2	5	1
31	„ Land	—	—	9	3	14	4	17	2
32	Mülheim am Rhein	—	—	1	—	11	1	13	3
33	Rheinbach	—	—	11	—	12	6	20	8
34	Sieglkreis	—	—	4	2	18	13	26	8
35	Waldbroel	1	—	2	1	5	3	13	9
36	Wipperfürth	—	—	1	—	4	1	8	3
		1	—	44	12	107	46	162	54

bis 31. Dezember 1895 entschädigten Unfall-Verletzten.

entschädigten Unfallverletzten waren am Tage des Unfalles alt	entschädigten Unfallverletzten waren am Tage des Unfalles alt											
	30 bis einschl. 40 Jahre		40 bis einschl. 50 Jahre		50 bis einschl. 60 Jahre		60 bis einschl. 70 Jahre		70 bis einschl. 80 Jahre		80 bis einschl. 90 Jahre	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
<b>Düsseldorf.</b>												
1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
10	2	—	5	—	8	—	10	1	4	—	1	—
1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	—	7	1	7	—	2	—	—	—	—	—
24	4	—	21	3	24	1	21	6	—	—	1	—
—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—
8	2	—	7	2	10	1	11	1	2	—	—	—
7	2	—	8	1	5	—	2	—	2	—	—	—
15	1	—	18	7	17	1	15	2	4	—	—	—
5	—	—	6	2	8	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—
11	—	—	8	2	5	—	2	—	2	—	—	—
16	—	—	17	1	11	—	6	—	2	—	—	—
6	—	—	9	1	13	—	3	—	1	—	—	—
14	1	—	22	3	18	3	14	—	2	1	—	—
2	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—
13	—	—	13	—	10	2	8	2	5	—	—	—
14	1	—	14	—	12	1	6	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—
9	—	—	3	1	6	—	4	—	1	—	—	—
13	2	—	14	—	17	2	6	3	2	—	—	—
182	15	—	178	24	178	12	116	16	28	1	2	—
<b>Röln.</b>												
9	—	—	10	2	12	4	7	1	2	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	4	—	20	4	18	6	18	3	5	2	—	—
30	12	—	52	12	40	10	32	10	8	2	—	—
10	1	—	16	—	14	2	16	2	5	—	—	—
3	1	—	6	1	11	1	3	1	—	—	—	—
20	1	—	20	5	15	4	10	2	3	—	—	—
18	3	—	16	2	14	10	11	4	7	1	—	—
25	1	—	38	11	21	10	12	4	6	2	1	—
39	6	—	39	19	46	16	38	7	10	1	1	—
18	8	—	26	9	27	18	21	14	6	2	—	—
7	3	—	15	2	9	4	2	1	—	—	—	—
199	40	—	258	67	226	85	170	49	52	10	2	—

Nr. der Sektion.	Name der Sektion.	Von den seit 1888 bis einschl. 1895							
		unter 10 Jahre		10 bis einschl. 15 Jahre		15 bis einschl. 20 Jahre		20 bis einschl. 30 Jahre	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.

## III. Regierungsbezirk

37	Nachen Stadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	—
38	„ Land . . . . .	—	—	2	1	5	2	14	3
39	Düren . . . . .	—	—	5	1	21	5	26	5
40	Erfelenz . . . . .	—	—	3	—	11	2	13	1
41	Eupen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1
42	Seitenkirchen . . . . .	—	—	3	1	12	2	20	4
43	Heinsberg . . . . .	—	—	1	3	10	4	22	8
44	Jülich . . . . .	—	—	3	1	15	2	23	4
45	Malmedy . . . . .	—	—	3	—	3	1	7	3
46	Montjoie . . . . .	—	—	1	—	—	1	4	1
47	Schleiden . . . . .	—	—	2	—	7	6	11	5
		—	—	23	7	84	25	144	35

## IV. Regierungsbezirk

48	Berncastel . . . . .	—	—	—	—	1	—	4	1
49	Bitburg . . . . .	—	—	11	1	15	7	21	9
50	Dahn . . . . .	—	—	8	1	7	10	24	11
51	Merzig . . . . .	—	—	4	—	8	6	8	—
52	Ottweiler . . . . .	1	—	1	2	5	4	3	4
53	Prüm . . . . .	—	—	12	2	13	8	31	16
54	Saarbrücken . . . . .	—	—	1	—	1	3	3	2
55	Saarburg . . . . .	—	—	6	1	12	1	10	2
56	Saarlouis . . . . .	1	—	5	3	8	2	13	10
57	Trier Stadt . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—
58	„ Land . . . . .	—	—	8	2	21	1	23	6
59	St. Wendel . . . . .	—	—	2	1	6	6	11	3
60	Wittlich . . . . .	—	—	4	—	17	3	21	6
		2	—	63	13	114	51	172	70

## V. Regierungsbezirk

61	Abenau . . . . .	—	—	4	—	5	1	5	3
62	Ahrweiler . . . . .	—	—	1	—	6	1	9	3
63	Altenkirchen . . . . .	—	—	3	—	9	3	9	5
64	Coblenz Stadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
65	„ Land . . . . .	—	—	1	1	5	1	6	1
	Zu übertragen	—	—	9	1	25	6	29	12

## entschädigten Unfallverletzten waren am Tage des Unfalles alt

30 bis einschl. 40 Jahre		40 bis einschl. 50 Jahre		50 bis einschl. 60 Jahre		60 bis einschl. 70 Jahre		70 bis einschl. 80 Jahre		80 bis einschl. 90 Jahre	
m.	w.										

## Aachen.

—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—
11	1	17	3	18	3	10	1	3	1	—	—
18	2	40	7	33	11	27	10	12	—	1	—
25	5	35	2	27	1	24	5	8	—	—	—
—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—
25	3	36	6	36	8	22	12	8	2	1	—
43	13	40	17	51	29	50	19	22	4	2	—
21	4	25	5	27	7	21	2	6	1	1	1
12	2	11	2	11	1	7	1	5	1	1	—
2	—	7	—	4	—	—	—	—	—	—	—
21	6	18	7	21	5	27	9	9	3	—	—
178	36	231	49	231	65	192	59	73	12	6	1

## Trier.

5	1	8	2	13	2	5	1	1	—	—	—
23	9	39	7	38	4	17	7	8	2	—	—
20	7	41	10	50	11	33	10	9	2	—	—
14	2	27	9	30	13	16	5	1	1	—	—
12	4	11	8	18	6	12	3	2	2	—	—
35	5	52	12	50	15	30	12	8	1	1	—
3	2	8	1	18	3	9	2	2	—	—	—
29	7	36	5	31	11	24	7	8	2	—	—
33	6	25	8	35	18	28	4	6	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	6	40	2	30	7	19	4	3	—	—	—
20	4	23	9	29	8	20	10	3	—	—	—
30	3	45	13	42	16	29	11	6	1	—	—
244	56	355	86	384	114	242	76	57	12	1	—

## Coblenz.

12	1	20	2	15	4	4	2	2	—	—	—
5	1	14	1	9	1	8	1	1	—	—	—
14	6	22	8	22	10	9	9	2	4	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	—	19	—	6	—	8	—	1	—	—	—
45	8	75	11	52	15	29	12	6	4	—	—

Nr. der Sektion.	Name der Sektion.	Von den seit 1888 bis einschl. 1895							
		unter 10 Jahre		10 bis einschl. 15 Jahre		15 bis einschl. 20 Jahre		20 bis einschl. 30 Jahre	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	<b>Uebertrag</b>	—	—	9	1	25	6	29	12
66	Cochem . . . . .	—	—	8	1	5	8	12	5
67	Kreuznach . . . . .	—	—	2	—	6	6	23	4
68	Mayen . . . . .	—	—	—	—	18	5	20	16
69	Reifenheim . . . . .	—	—	1	—	4	3	7	6
70	Reuwied . . . . .	—	—	4	1	12	—	12	6
71	Simmern . . . . .	—	—	1	2	11	4	17	5
72	St. Goar . . . . .	—	—	3	1	6	—	13	7
73	Weylar . . . . .	—	—	4	1	21	12	24	13
74	Zell . . . . .	—	—	2	1	8	2	11	2
		—	—	34	8	116	46	168	76

**VI. Sigmaringen.**

75	Sigmaringen . . . . .	—	—	10	2	12	5	14	2
76	Gammertingen . . . . .	—	—	1	—	6	—	9	6
77	Dechingen . . . . .	—	—	1	1	10	1	7	7
78	Saigerloch . . . . .	—	—	1	2	3	3	8	2
79	Birkenfeld . . . . .	—	—	2	—	2	2	5	1
		—	—	15	5	33	11	43	18

**Zusammen**

Regierungsbezirk		unter 10 Jahre		10 bis einschl. 15 Jahre		15 bis einschl. 20 Jahre		20 bis einschl. 30 Jahre	
I.	Düsseldorf . . . . .	—	—	68	10	159	52	185	41
II.	Köln . . . . .	1	—	44	12	107	46	162	54
III.	Aachen . . . . .	—	—	23	7	84	25	144	35
IV.	Trier . . . . .	2	—	63	13	114	51	172	70
V.	Coblenz . . . . .	—	—	34	8	116	46	168	76
VI.	Sigmaringen-Birkenfeld	—	—	15	5	33	11	43	18
		3	—	247	55	613	231	874	294
	Verhältniß zur Gesamtzahl der Rentenempfänger in Prozenten . . . . .	0,003%		3,006%		9,224%		12,022%	

Gesamtzahl der seit 1888 bis einschl. 1895 entschädigten Unfallverletzten 8991 (vergl. Tab. IV Sp. 5)  
 Hiervon männlich . . . . . 7058 = 78,5% } der Gesamttheit.  
 weiblich . . . . . 1933 = 21,5%

**entschädigten Unfallverletzten waren am Tage des Unfalles alt**

30 bis einschl. 40 Jahre		40 bis einschl. 50 Jahre		50 bis einschl. 60 Jahre		60 bis einschl. 70 Jahre		70 bis einschl. 80 Jahre		80 bis einschl. 90 Jahre	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
45	8	75	11	52	15	29	12	6	4	—	—
20	8	30	7	20	7	19	2	5	—	1	—
28	7	42	8	29	8	33	6	9	—	1	—
25	5	41	7	42	8	28	9	4	1	—	—
16	4	13	5	17	4	5	2	3	—	—	—
17	1	35	8	30	5	29	6	8	1	1	—
22	8	33	18	48	20	27	9	12	3	—	—
11	6	18	8	16	5	13	3	2	—	—	—
43	23	53	22	58	32	37	23	20	7	1	1
7	2	26	12	16	11	9	2	3	—	—	—
234	72	366	106	328	115	229	74	72	16	4	1

**Birkenfeld.**

23	3	24	5	25	2	17	5	3	1	—	—
13	3	16	5	24	2	7	4	4	2	—	—
12	2	14	3	20	9	12	9	10	1	—	—
10	1	12	1	9	3	5	3	3	—	1	—
10	1	7	6	9	6	9	7	4	—	—	—
68	10	73	20	87	22	50	28	24	4	1	—

**Stellung.**

182	15	178	24	178	12	116	16	28	1	2	—
199	40	258	67	226	85	170	49	52	10	2	—
178	36	231	49	231	65	192	59	73	12	6	1
244	56	355	86	384	114	242	76	57	12	1	—
234	72	366	106	328	115	229	74	72	16	4	1
68	10	73	20	87	22	50	28	24	4	1	—
1105	229	1461	352	1434	413	999	302	306	55	16	2
1334		1813		1847		1301		361		18	
14,214%		20,216%		20,221%		14,201%		4,224%		0,2%	

Tabelle VI.

Vergleichende Nachweisung der Belastung derjenigen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften,

Lau- fende Nr.	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für	1888				1889				1890				1891				
		a. Gesamtsumme der von den landwirtschaftlichen Betriebs-				b. " " " " " " " "				c. Prozentsatz der Beiträge								
1	Ostpreußen	a	2 296 563,99	ℛ.	2 283 752,26	ℛ.	2 284 530,94	ℛ.	2 275 792,40	ℛ.								
		b	17 371,73	"	46 507,27	"	96 876,84	"	164 237,72	"								
		c	2%		2%		4%		7%									
2	Westpreußen	a	1 704 646,19	ℛ.	1 712 055,38	ℛ.	1 713 451,33	ℛ.	1 715 443,15	ℛ.								
		b	63 275,73	"	51 195,42	"	103 116,66	"	158 509,72	"								
		c	3,71%		2,98%		6,02%		9,24%									
3	Brandenburg	a	3 361 666,45	ℛ.	3 347 303,83	ℛ.	3 346 714,57	ℛ.	3 353 841,97	ℛ.								
		b	30 709,60	"	90 861,64	"	185 135,09	"	316 450,65	"								
		c	1%		2,8%		5,5%		9,4%									
4	Pommern	a	2 621 784,39	ℛ.	2 627 291,15	ℛ.	2 630 371,44	ℛ.	2 626 152,19	ℛ.								
		b	15 262,31	"	52 954,81	"	96 061,05	"	156 376,95	"								
		c	0,5%		2,0%		4,4%		6,4%									
5	Posen	a	2 127 757,38	ℛ.	2 153 901,01	ℛ.	2 155 713,05	ℛ.	2 152 592,90	ℛ.								
		b	18 002,84	"	60 535,31	"	119 705,92	"	177 489,00	"								
		c	0,8%		3%		6%		8%									
6	Schlesien	a	5 117 819,38	ℛ.	5 126 483,07	ℛ.	5 125 637,86	ℛ.	5 123 401,70	ℛ.								
		b	37 328,93	"	99 549,08	"	182 159,69	"	289 419,60	"								
		c	0,7%		1,9%		3,6%		5,6%									
7	Provinz Sachsen	a	3 758 826,58	ℛ.	5 051 990,10	ℛ.	5 070 408,78	ℛ.	5 078 657,54	ℛ.								
		b	53 139,87	"	115 686,03	"	200 807,34	"	303 217,25	"								
		c	1,41%		2,29%		3,96%		5,97%									
8	Westfalen	a	2 701 824,38	ℛ.	2 718 044,42	ℛ.	2 719 053,65	ℛ.	2 735 664,82	ℛ.								
		b	7 977,15	"	43 010,20	"	87 787,81	"	148 928,17	"								
		c	0,4%		1,6%		3,2%		5,4%									
9	Ober-Bayern (München)	a	—		2 250 354,18	ℛ.	2 250 354,18	ℛ.	2 250 354,18	ℛ.								
		b	—		20 503,55	"	33 755,32	"	89 957,00	"								
		c	—		1%		1,5%		4%									
10	Nieder-Bayern (Landshut)	a	—		1 846 949,20		ℛ.	1 846 984,10		ℛ.								
		b	—		27 705,00		"	55 409,00		"								
		c	—		1,5%			3%										
11	Pfalz zu Speyer	a	—		1 047 432,21	ℛ.	1 046 614,81	ℛ.	1 047 144,58	ℛ.								
		b	—		10 474,37	"	15 699,05	"	62 828,69	"								
		c	—		1%		1 1/2%		6%									
12	Oberpfalz zu Regens- burg	a	—		1 125 600,00	ℛ.	1 125 600,00	ℛ.	1 125 600,00	ℛ.								
		b	—		11 082,40	"	11 093,55	"	63 135,98	"								
		c	—		1%		1%		6%									

welche die Genossenschaftsbeiträge nach dem Grundsteuer-Maßstabe umlegen.

1892	1893	1894	1895	Bemerkungen.			
					unternehmern gezahlten Grundsteuer.		
" " " " " " " "							
Genossenschaftsbeiträge.							
zur Grundsteuer.							
2 263 605,74	ℛ.	2 268 611,34	ℛ.		2 283 185,23	ℛ.	—
224 354,46	"	338 915,39	"	454 019,70	"		
10%		15%		20%			
1 717 900,20	ℛ.	1 718 160,39	ℛ.	1 718 879,00	ℛ.	—	
224 887,95	"	298 795,52	"	356 174,59	"		
13,08%		17,4%		20,7%			
3 389 341,53	ℛ.	3 429 497,85	ℛ.	3 443 605,73	ℛ.	—	
438 279,48	"	581 207,33	"	762 038,26	"		
13%		17%		22,2%			
2 606 562,95	ℛ.	2 602 567,62	ℛ.	2 604 805,94	ℛ.	—	
206 599,38	"	269 458,52	"	344 141,15	"		
8,2%		11,6%		14,2%			
2 151 632,21	ℛ.	2 160 854,92	ℛ.	2 159 518,65	ℛ.	—	
232 626,04	"	314 689,24	"	412 923,67	"		
11%		15%		19%			
5 127 004,76	ℛ.	5 172 069,44	ℛ.	5 151 217,96	ℛ.	—	
387 888,47	"	519 652,87	"	658 496,17	"		
7,6%		10%		12,8%			
5 086 035,63	ℛ.	5 108 196,45	ℛ.	5 117 322,88	ℛ.	—	
407 201,62	"	541 857,22	"	631 134,24	"		
8,01%		10,6%		12,22%			
2 723 821,89	ℛ.	2 726 494,06	ℛ.	2 723 973,91	ℛ.	—	
209 236,46	"	286 506,27	"	370 450,44	"		
7,7%		10,5%		13,6%			
2 249 767,14	ℛ.	2 249 767,14	ℛ.	2 249 767,14	ℛ.	—	
134 976,00	"	168 732,53	"	236 225,00	"		
6%		7,5%		10,5%			
1 846 984,10	ℛ.	1 846 984,10	ℛ.	1 846 984,10	ℛ.	—	
110 819,00	"	129 288,00	"	166 228,00	"		
6%		7%		9%			
1 046 916,82	ℛ.	1 045 322,56	ℛ.	1 044 708,11	ℛ.	—	
125 630,08	"	125 438,57	"	125 364,96	"		
12%		12%		12%			
1 125 600,00	ℛ.	1 125 600,00	ℛ.	1 125 600,00	ℛ.	—	
99 750,10	"	132 908,87	"	163 061,77	"		
9%		12%		14,5%			

Lau- fende Nr.	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für	1888      1889      1890      1891			
		a. Gesamtsumme der von den landwirtschaftlichen Betriebs- b. " " " " " " c. Prozentsatz der Beiträge			
13	Oberfranken zu Bay- reuth	a b c	— 958 797,43 M. 9 587,97 " 1 %	958 797,43 M. 9 587,97 " 1 %	958 696,06 M. 28 742,64 " 3 %
14	Mittelfranken zu Ans- bach	a b c	— 1 115 164,08 M. 16 727,00 " 1 1/2 %	1 115 164,08 M. 16 727,00 " 1 1/2 %	1 115 164,08 M. 78 060,00 " 7 %
15	Unterfranken zu Würz- burg	a b c	— 1 508 873,12 M. 22 633,10 " 1 1/2 %	1 508 873,12 M. 22 633,10 " 1 1/2 %	1 509 176,21 M. 60 366,99 " 4 %
16	Schwaben zu Augsburg	a b c	— 1 657 688,00 M. 16 576,39 " 1 %	1 658 985,02 M. 24 884,74 " 1 1/2 %	1 658 633,63 M. 58 056,6 " 3 1/2 %
17	Jagdkreis zu Eilmangen	a b c	885 326,01 M. 22 688,47 " 2,54 %	794 152,87 M. 45 365,74 " 5,71 %	797 227,27 M. 85 039,05 " 10,66 %
18	Braunschweig	a b c	— 1 095 384,68 M. 43 817,67 " 4 %	1 086 266,86 M. 43 452,95 " 4 %	1 095 323,72 M. 65 399,68 " 6 %
19	Coburg	a b c	— 140 675,00 M. 1 406,75 " 1 %	142 016,00 M. 1 420,16 " 1 %	141 932,00 M. 1 419,32 " 1 %
20	Rudolstadt	a b c	— 155 220,70 M. 9 172,89 " 6 %	159 172,84 M. 9 151,68 " 6 %	159 634,68 M. 9 302,99 " 6 %
21	Schwarzburg-Sonders- hausen	a b c	— 143 755,15 M. 11 788,49 " 8,2 %	143 897,66 M. 18 706,61 " 13 %	144 637,29 M. 23 151,98 " 16 %
22	Greiz	a b c	— — —	46 249,76 M. 4 080,18 " 9 %	45 481,42 M. 4 080,36 " 9 %
23	Fürstenthum Lippe	a b c	— 148 020,87 M. 7 401,04 " 5 %	148 037,74 M. 7 401,89 " 5 %	148 043,92 M. 10 362,26 " 7 %
24	Rheinprovinz	a b c	4 515 690,46 M. 58 309,14 " 1,28 %	4 591 150,59 M. 84 881,72 " 1,84 %	4 593 257,98 M. 163 508,36 " 3,56 %

1892	1893	1894	1895	Bemerkungen.
958 390,00 M. 81 450,00 " 8 1/2 %	959 508,00 M. 115 140,00 " 12 %	958 606,00 M. 124 618,00 " 13 %	—	
1 114 681,00 M. 100 314,00 " 9 %	1 114 208,19 M. 111 420,00 " 10 %	1 114 280,00 M. 122 570,00 " 11 %	—	
1 508 675,29 M. 82 977,06 " 5 1/2 %	1 507 179,70 M. 150 718,29 " 10 %	1 507 179,70 M. 180 861,56 " 12 %	—	
1 658 931,64 M. 116 124,95 " 7 %	1 658 710,13 M. 149 284,02 " 9 %	1 658 542,49 M. 165 854,59 " 10 %	—	
792 545,62 M. 132 244,55 " 16,68 %	792 149,62 M. 153 903,41 " 19,41 %	881 460,92 M. 162 731,07 " 18,44 %	—	
1 098 563,75 M. 98 775,06 " 9 %	1 096 976,01 M. 109 690,85 " 10 %	1 101 621,78 M. 109 726,85 " 10 %	—	
142 507,00 M. 1 425,07 " 1 %	143 338,00 M. 5 733,43 " 4 %	148 941,00 M. 5 957,65 " 4 %	—	
159 452,83 M. 13 879,59 " 9 %	159 452,75 M. 13 819,06 " 9 %	159 546,17 M. 18 459,94 " 16 %	—	
144 726,84 M. 23 156,52 " 16 %	144 808,45 M. 23 162,48 " 16 %	157 742,98 M. 25 250,91 " 16 %	—	
45 340,64 M. 4 091,69 " 9 %	45 633,40 M. 4 846,90 " 10 %	45 643,28 M. 6 069,39 " 13 %	—	
147 819,05 M. 11 822,67 " 8 %	147 614,28 M. 14 023,36 " 9,5 %	147 636,90 M. 20 665,64 " 14 %	—	
4 617 854,84 M. 415 467,39 " 8,99 %	4 632 736,83 M. 578 451,48 " 12,46 %	4 628 642,38 M. 750 287,64 " 16,21 %	4 652 986,44 M. 971 548,18 " 20,88 %	

## B. Angelegenheiten der Ausführung der Viehseuchengesetze.

Zufolge Beschlusses des Provinzialausschusses vom 3./4. Oktober 1894 wurden von den Viehbesitzern für Pferde, Esel u. s. w. die bisherige Abgabe von 30 Pf. für das Stück, dagegen für Rindvieh mit Rücksicht auf die hohen Entschädigungen für Lungenseuche, Milz- und Rauschbrand eine solche von 10 Pf. (früher 5 Pf.) für das Stück erhoben.

Die Einnahmen und Ausgaben waren nach dem Finalabschluß folgende:

	A. Einnahme.		Versicherungsfonds	
			für	
	Pferde, Esel u. s. w.		Rindvieh	
1. Bestand aus 1894/95 . . . . .	124 M. 49 Pf.		654 M. 88 Pf.	
2. Defekte . . . . .	— " — "		4 " — "	
3. Zinsen der als Reservefonds bei der Landesbank angelegten Bestände . . .	4 809 " 24 "		10 751 " 31 "	
4. Abgaben der Viehbesitzer . . . . .	45 147 " 52 "		94 544 " 55 "	
5. Aus dem Reservefonds zurückgezogene Beträge . . . . .	— " — "		203 010 " — "	
6. Erlös aus dem Verkaufe des Fleisches zc. der angekauften lungenseucheverdächtigen Rindviehbestände . . . . .	— " — "		100 616 " 52 "	
Summe	50 081 M. 25 Pf.		409 581 M. 26 Pf.	

	B. Ausgabe.		Versicherungsfonds	
			für	
	Pferde, Esel u. s. w.		Rindvieh	
1. Rechnungsberichtigungen . . . . .	— M. — Pf.		8 M. — Pf.	
2. 10 %o Veranlagungs- und Hebegebühren von der Einnahme-Ziffer 4 . . . . .	4 514 " 58 "		9 453 " 80 "	
3. 5 %o Verwaltungskosten für die Provinzial-Central-Verwaltung von den Zinsen des Reservefonds und der nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren verbleibenden Abgaben . . . . .	2 272 " 11 "		4 942 " 60 "	
4. Entschädigungen für Rog u. Lungenseuche	5 643 " 75 "		264 772 " 37*) "	
5. desgl. für Milz- und Rauschbrand . .	11 876 " 33 "		118 368 " 68 "	
6. Kosten der Schätzung der an Milz- und Rauschbrand gefallenen Thiere . . .	833 " 50 "		11 077 " 60 "	
7. Druckkosten für Formulare und Sonstiges	241 " 11 "		241 " 11 "	
Summe	25 381 M. 38 Pf.		408 864 M. 16 Pf.	

\*) Um die wirkliche Höhe der für Lungenseuche gezahlten Entschädigungen zu erhalten, muß von der Summe von 264 772 M. 37 Pf. der in der Einnahme nachgewiesene Erlös aus dem Verkaufe des Fleisches zc. der lungenseucheverdächtigen Rindviehbestände mit 100 616 M. 52 Pf. in Abzug gebracht werden; ferner die dem technischen Berater in Viehseuchenangelegenheiten Departements-Thierarzt Dr. Lothes gezahlte Remuneration von 600 M., sowie die dem Dr. Lothes u. A. gezahlten Kosten für Abschätzung der angekauften verdächtigen Thiere im Betrage von 1784 M. 76 Pf. Aus Provinzialfonds sind mithin an Entschädigung für Lungenseuche in Wirklichkeit gezahlt: 161 771 M. 09 Pf.

Es verblieb sonach bei dem Pferde-Versicherungsfonds ein Bestand von (50 081 M. 25 Pf. — 25 381 M. 38 Pf.) = 24 699 M. 87 Pf. und bei dem Rindvieh-Versicherungsfonds ein Bestand von (409 581 M. 26 Pf. — 408 864 M. 16 Pf.) = 717 M. 10 Pf., welche Beträge in die Rechnung pro 1896/97 übertragen worden sind.

Aus dem Bestande des Pferdeversicherungsfonds wird demnächst ein weiterer Betrag an den Reservefonds abgeführt werden können.

Der Reservefonds für Pferde u. s. w. beträgt wie im Vorjahre 190 462 M. 20 Pf., während der Reservefonds für Rindvieh sich von 498 376 M. 96 Pf. auf 298 376 M. 96 Pf. vermindert hat.

In Rücksicht auf die aus dem Rindvieh-Versicherungsfonds gezahlten bedeutenden Entschädigungen hat der Provinzialausschuß in seiner Sitzung vom 23. Oktober 1895 für das Jahr 1896/97 die Abgaben für Rindvieh auf 20 Pf. pro Stück festgesetzt.

Nachstehende Uebersicht ergiebt den Bestand an Pferden und Rindvieh in den letzten 3 Jahren 1893—95, sowie die Zahl der im Statsjahre 1895/96 wegen Rogz und Lungenseuche getödteten bezw. an Milz- und Kauschbrand gefallenem Thiere und die dafür gezahlten Entschädigungen.

Betreffs der Angaben über die wegen Lungenseuche getödteten Thiere wird bemerkt, daß die Provinzialverwaltung zwecks schleunigster Tilgung der Seuche auf Grund Beschlusses des Provinzialausschusses wie im Vorjahre, im Falle des Ausbruchs der Lungenseuche in einem Viehbestande den ganzen Bestand behufs Abschachtung in einem öffentlichen Schlachthause angekauft und bestmöglichst verwerthet hat. Den Viehbesitzern wird in diesem Falle eine Entschädigung von  $\frac{4}{5}$  des Taxwerths des Rindviehs gezahlt. Hiernach sind im Jahre 1895/96 — 124 Bestände mit 1084 Thieren von 122 Besitzern angekauft worden. Von diesen Thieren sind bei der Abschachtung ca. 300 mit Lungenseuche behaftet befunden worden. In Kol. 15 der nachfolgenden Uebersicht sind die sämmtlichen wegen Lungenseucheverdachts angekauften Thiere enthalten.

Da bei dem zunehmenden Auftreten der Viehseuchen, besonders der Lungenseuche in der Rheinprovinz sich die Anstellung eines technischen Berathers in Viehseuchen-Angelegenheiten als nothwendig erwies, ist bei dem Herrn Minister für Landwirtschaft, Domainen und Forsten der Antrag auf Ueberweisung eines derartigen Berathers gestellt worden. Diesem Antrage hat der Herr Minister dadurch stattgegeben, daß er durch Erlaß vom 31. Dezember 1895 dem Herrn Departements-Thierarzt Dr. Lothes zu Köln die Uebernahme der entsprechenden Geschäfte gestattete. Für das Jahr 1895/96 ist dem Dr. Lothes durch Beschluß des Provinzialausschusses vom 28./29. April 1896 eine Remuneration von 600 M. bewilligt worden.



### C. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz.

Durch Beschluß des Provinzialausschusses vom 24./25. Juni 1895 sind die Hengstförgebühren für die Zeit vom 1. Oktober 1895 bis 30. September 1898 von 12 auf 15 M. erhöht worden.

Im Jahre 1895/96 sind 104 Hengste angeführt worden.

An Körgebühren etc. wurden eingenommen . . . . .	1 585 M. 62 Pf.
an Kosten des Körgeschäftes einschließlich des aus dem Jahre 1894/95 verbliebenen, 202 M. 74 Pf. betragenden Vorschusses, ausgegeben . . . . .	1 636 „ 08 „
so daß noch ein Vorschuß von . . . . .	50 M. 46 Pf.
verblieben ist. Der am Schlusse des Jahres 1894/95 vorhandene Vorschuß von 202 M. 74 Pf. hat sich somit um 152 M. 28 Pf. verringert.	

### D. Angelegenheiten des Meliorationswesens, der Unterstützung landwirthschaftlicher Zwecke und der Beförderung von Landes-Meliorationen (§ 4 unter 2 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875), sowie des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.

#### I. Fonds für landwirthschaftliche Zwecke.

In dem Etat für die Verwaltung der landwirthschaftlichen Angelegenheiten für das Etatsjahr 1895/96 ist ein Kredit vorgesehen von zusammen . . . . . 341 100 M. — Pf.

Hievon ist zunächst der Pachtzins des Rittergutes Desdorf mit 5100 M., sowie die zu Meliorationen und zur Aufbesserung der landwirthschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden vorgesehene Summe von 100 000 M., über welche Fonds weiter unten besonders berichtet wird, mit zusammen . . . . . 105 100 „ — „ abzusetzen, sodaß . . . . . 236 000 M. — Pf. zur Verfügung blieben:

Hierzu kommen:

- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| 1. der Mehrertrag des Meliorationsfonds — letzterer hat statt der vorgesehenen Zinseneinnahme von 50 000 M. eine solche von 52 169 M. 53 Pf. erzielt — mit . . . . . | 2 169 M. 53 Pf.                   |
| 2. die aus 1894/95 übernommenen Bestände des landwirthschaftlichen Fonds und des Zinsgewinns des Meliorationsfonds von zusammen . . . . .                            | 95 642 „ 46 „                     |
| zu übertragen  | 97 811 M. 99 Pf. 236 000 M. — Pf. |

	Uebertrag	97 811 M. 99 Pf.	236 000 M. — Pf.
3.	die an der Beihülfe für den Obstmuttergarten zu Trier pro 1894/95 erzielte Ersparniß von . . . . .	1 " 12 "	
4.	ein an der Beihülfe für Rindviehzucht im Kreise Ottweiler ersparter Betrag von . . . . .	166 " 67 "	
		zusammen	97 979 " 78 "
	Mithin Gesamtkredit für 1895/96		333 979 M. 78 Pf.

Hiervon wurden im Berichtsjahre folgende Ausgaben geleistet:

A. Zuschüsse für die landwirthschaftlichen Schulen:

1.	für die Landwirthschaftsschulen zu Wittburg und Cleve je 4500 M. = . . . . .	9 000 M. — Pf.
2.	für die landwirthschaftliche Winterschule zu Saarburg . . . . .	5 100 " — "
3.	für die 12 landwirthschaftlichen Winterschulen zu Oberpleis, Imgenbroich, Geiltenkirchen, Odenkirchen, Simmern, Zülpich, Wittlich, Heddesdorf, St. Wendel, Wilfrath, Luzerath und Moers je 3750 M. = . . . . .	45 000 " — "
4.	für die landwirthschaftliche Winterschule zu Neuerburg . . . . .	2 700 " — "
5.	für die 8 landwirthschaftlichen Winterschulen zu Lenney, Kettwig, Wissen, Hermeskeil, Weßlar, Crefeld, Haltern und Sichelweiser je 2200 M. = . . . . .	17 600 " — "
6.	für die landwirthschaftliche Winterschule zu Hillesheim . . . . .	1 000 " — "
7.	an den Pensionsetat für die bei den Landwirthschaftsschulen zu Wittburg und Cleve angestellten Lehrer . . . . .	6 500 " — "
8.	an den Unter-Etat für die Weinbauschule zu Trier . . . . .	13 000 " — "

B. Für Meliorationen und sonstige landwirthschaftliche Zwecke:

9.	für die landwirthschaftlichen Versuchstationen zu Bonn und Kempen je 3000 M. = . . . . .	6 000 " — "
10.	Zuschuß für den Rheinischen Fischerei-Verein in Bonn . . . . .	2 000 " — "
11.	Zur Unterhaltung des Obstmuttergartens und Abhaltung eines zweigliederigen Obstbaukursus zu Trier . . . . .	588 " 75 "
12.	dem Verein zur Förderung der Moorkultur im deutschen Reiche zu Berlin als Mitgliedsbeitrag der Provinzialverwaltung pro 1895 . . . . .	20 " — "
13.	dem landwirthschaftlichen Verein für Rheinpreußen als Beitrag zur Besoldung von Weinbau-Wanderlehrern . . . . .	2 000 " — "
14.	der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft zu Berlin zur Gewährung von Preisen für Rindviehzucht bei der Ausstellung in Köln . . . . .	10 000 " — "
15.	derselben Gesellschaft zur Gewährung von Preisen für Fischzucht bei derselben Ausstellung . . . . .	300 " — "
	zu übertragen	120 808 M. 75 Pf.

	Uebertrag	120 808 M. 75 Pf.
16. zur Förderung der Rindviehzucht und zwar:		
Regierungsbezirk Aachen:		
a. in den Kreisen Aachen Land, Eupen, Jülich, Malmedy, Düren, Montjoie, Heinsberg, Geilenkirchen und Schleiden (650+300+100+2000+500+1100+665+525+900 M.) = . .	6 740 M.	— Pf.
Regierungsbezirk Coblenz:		
b. in den Kreisen Adenau, Cochem, Altenkirchen, Coblenz, Simmern, Altwieseler, Neuwied, St. Goar, Mayen, Zell, Wehlar, Meisenheim, Kreuznach und außerdem im Gebiete des Zuchtverbandes 18 des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen — rechtsrheinischer Theil des Regierungsbezirks Coblenz — (2000+3800+720+500+500+600+850+950+322,67+1000+150+75,50+75+300 M.) = . . . . .	11 843	" 17 "
Regierungsbezirk Köln:		
c. in den Kreisen Sieg, Waldbroel, Rheinbach, Gummersbach, Euskirchen, Mülheim a. Rhein, Bonn Land und Wipperfürth (650+632,50+400+1250+490+550+100+162,50 M.) = . . . . .	4235	" — "
Regierungsbezirk Düsseldorf:		
d. in den Kreisen Rees, M. Gladbach, Düsseldorf Land, Essen Land, Mettmann, Moers und Grevenbroich (500+200+238,50+670+150+125,90+610 M.) = . . . . .	2 494	" 40 "
Regierungsbezirk Trier:		
e. in den Kreisen Prüm, Saarburg, Wittlich, Wittburg, Ottweiler, Daun, Saarbrücken, Merzig, St. Wendel, Trier und Saarlouis (1520+300+1000+944,89+900+800+300+400+650+800+475 M.) = . .	8 089	" 89 "
	33 402	" 46 "
	zu übertragen	
	154 211	M. 21 Pf.

	Uebertrag		
		154 211 M.	21 Pf.
17. zu Gunsten der Meliorationsgenossenschaft für die Niers- und Nordkanalniederungen zu Biersen im Kreise M. Gladbach . . . . .	3 000	" — "	
18. den Gemeinden Imgenbroich, Eicherscheid, Conzen und Mügenich im Kreise Montjoie für Entwässerungs- und Heckenanlagen auf dem hohen Bemm . . . . .	512	" 54 "	
19. zur Regulirung der mittleren Sffel im Kreise Nees . . . . .	15 500	" — "	
20. dem Kreise Waldbroel zur Anlage einer Fischbrutanstalt . . . . .	200	" — "	
21. Zuschüsse für die Haushaltungsschule zu St. Bith im Kreise Malmedy pro 1894/95 und 1895/96 je 1000 M. . . . .	2 000	" — "	
22. Beihilfe für Deichbauten an der Lippe zu Crudenberg im Kreise Nees . . . . .	1 300	" — "	
23. zur Hebung der Fischzucht im Regierungsbezirk Düsseldorf . . . . .	1 000	" — "	
24. Restbeihilfe für eine Wiesenmelioration zu Radevormwald im Kreise Lennep . . . . .	1 000	" — "	
25. für Deichbauten bei Spillekesward im Kreise Nees . . . . .	250	" — "	
26. für die zum Zwecke der Anlage einer Nebenveredelungsstation für die Provinzial-Weinbauschule zu Trier erworbenen Grundstücke . . . . .	5 146	" 23 "	
27. für eine mit Zusammenlegung verbundene Melioration zu Birresdorf im Kreise Ahrweiler . . . . .	500	" — "	
28. für eine mit Zusammenlegung verbundene Melioration zu Herkenrath im Kreise Sieg . . . . .	800	" — "	
29. für die mit Zusammenlegungen verbundenen Meliorationen zu Breitscheid, Helmeroth, Reiterßen, Giershausen, Niederähren, Schürdt, Pracht-Niederhausen, Dickendorf, Dettershagen und Hamm im Kreise Altenkirchen (300 + 300 + 200 + 200 + 300 + 500 + 550 + 500 + 200 + 500 M.) . . . . .	3 550	" — "	
30. zur Hebung der Bienenzucht im Kreise Simmern . . . . .	193	" 50 "	
31. dem Landkreise Essen zur Förderung der Pferdezucht . . . . .	400	" — "	
32. zur Regulirung der Roer resp. Untersuchung der Wasser- verhältnisse im Roer-Gebiete . . . . .	1 200	" — "	
33. zur Errichtung einer Molkereigenossenschaft zu Bettelhoven im Kreise Ahrweiler . . . . .	1 000	" — "	
34. dem rheinischen Bauernverein zur Förderung des Gemüsebaues in der Provinz . . . . .	1 200	" — "	
35. dem Styrum-Alstaden'er Deichverbände im Kreise Mülheim a. d. Ruhr zu Deckung von Deichbaukosten . . . . .	1 666	" 66 "	
36. für eine Wiesenmelioration zu Niederlenken im Kreise Saarburg . . . . .	200	" — "	
37. zur Regulirung der oberen Sffel im Kreise Nees . . . . .	6 000	" — "	
38. zur Beseitigung von Hochwasserschäden an der Prims im Kreise Saarlouis . . . . .	400	" — "	
39. der Deichschau Leydeich zu Calcar im Kreise Cleve . . . . .	1 000	" — "	
zu übertragen	202 230	M.	14 Pf.

	Uebertrag	202 230 M. 14 Pf.
40.	für ein mit Zusammenlegung verbundenes Drainageprojekt zu Dierdorf im Kreise Neuwied . . . . .	1 650 " — "
41.	zur Melioration einer Gemeindebroichparzelle zu Anrath im Landkreise Grefeld . . . . .	1 450 " — "
42.	zur Regulirung des Umbaches zu Allendorf bei Weglar . . . . .	1 078 " — "
43.	für Ummwandlung einer Oedlandfläche in Wiese zu Eschweiler im Kreise Euskirchen . . . . .	150 " — "
44.	zur Regulirung des Bleibaches bei Commern im Kreise Euskirchen . . . . .	600 " — "
45.	zur Abhaltung von Lehrkursen in der Bienenzucht zu Boppard im Kreise St. Goar . . . . .	150 " — "
46.	dem landwirthschaftlichen Verein für Rheinpreußen als Beitrag zur Befoldung eines landwirthschaftlichen Wanderlehrers für die Kreise Akenau und Mayen . . . . .	1 500 " — "
47.	zur Unterstützung der Gemüsebauschule zu Breyell im Kreise Kempen . . . . .	3 000 " — "
48.	dem Bienenzuchtverein der Rheinprovinz zur Abhaltung von Wanderkursen in der Bienenzucht . . . . .	1 200 " — "
	Summe	213 008 M. 14 Pf.
	zur Verfügung standen . . . . .	333 979 M. 78 Pf.,
	es bleibt somit ein auf 1896/97 zu übertragender Bestand von	120 971 M. 64 Pf.,
	auf welchem jedoch, wie nachstehend nachgewiesen wird, Bewilligungen von fast gleicher Höhe lasten.	
1.	zur Melioration des Hoisten'er Broichs im Kreise Grevenbroich	4 000 M. — Pf.
2.	zur Regulirung der Ahr im Kreise Ahrweiler . . . . .	3 989 " 24 "
3.	zur Regulirung der Bffel auf der Preussisch-Niederländischen Grenzstrecke im Kreise Rees . . . . .	7 000 " — "
4.	für eine Wiesenmelioration zu Nahbollenbach, Kreis St. Wendel . . . . .	2 000 " — "
5.	für eine Wiesenmelioration zu Helfant im Kreise Saarburg	1 000 " — "
6.	für eine Wiesenmelioration zu Kell im Kreise Trier Land . . . . .	50 " — "
7.	Restbeihilfe zur Regulirung der Lorheide zu Straelen im Kreise Geldern . . . . .	125 " — "
8.	für Regulirung des Wiedbaches zu Segendorf im Kreise Neuwied . . . . .	600 " — "
9.	zur Hebung der Fischzucht in den Kreisen Rheinbach, Wittlich, Wittburg und Simmern (500 + 6,90 + 2,50 + 300 M.) . . . . .	809 " 40 "
10.	Beitrag zu den Kosten eines von der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft zu Berlin zu erlassenden Preisauschreibens, betreffend Erfindung zweckmäßiger Systeme für Städtereinigung zc. . . . .	3 000 " — "
11.	für eine Wiesenmelioration zu Bärenbach im Kreise Meisenheim	500 " — "
	zu übertragen	23 073 M. 64 Pf.

	Uebertrag	23 073 M. 64 Pf.
12. für Eindeichung der Agger bei Obervillerath im Kreise Mülheim a. Rhein . . . . .	3 200	" — "
13. für Wiesenmeliorationen zu Sagvey—Firmenich und Wiskirchen—Euenheim im Kreise Guskirchen (500 + 1000 M.)	1 500	" — "
14. für Korrektion der Sieg zu Geislar im Kreise Bonn . . .	2 100	" — "
15. für Regulirung der Emscher von Neumühl bis Laar im Kreise Ruhrort . . . . .	25 000	" — "
16. für Regulirung der Roer resp. Untersuchung der Wasser- verhältnisse im Roergebiete . . . . .	1 800	" — "
17. zu Kulturen — Entwässerungs- und Heckenanlagen — auf dem Hohen Bemm im Kreise Malmedy zc. . . . .	2 000	" — "
18. zu Gunsten der Provinzial-Weinbauschule zu Trier bezw. zum Ausbau der Egbertstraße daselbst . . . . .	9 000	" — "
19. für eine Wiesenmelioration zu Waldweiler, Landkreis Trier	2 000	" — "
20. für eine Drainage zu Weyerbusch im Kreise Altenkirchen .	2 000	" — "
21. für eine Drainage zu Dasbach und Raßen bei Neuwied . .	3 000	" — "
22. für eine Drainage zu Ebschied im Kreise Simmern . . . .	600	" — "
23. für eine Wiesenmelioration zu Forst im Kreise Zell . . . .	300	" — "
24. Regulirung der Nahe in den Gemeinden Norheim und Kirn im Kreise Kreuznach . . . . .	3 200	" — "
25. für Regulirung des Gräfenbaches bei Wallhausen im Kreise Kreuznach . . . . .	2 000	" — "
26. zur Errichtung eines Emscherdeiches bei Wittfeld im Kreise Ruhrort . . . . .	3 000	" — "
27. zur Hebung der Fischzucht im Regierungsbezirk Düsseldorf .	1 000	" — "
28. für Wiesenmeliorationen zu Wellesweiler und Neunkirchen im Kreise Ottweiler . . . . .	3 000	" — "
29. für eine Wiesenmelioration zu Lisdorf zc. im Kreise Saarlouis	2 000	" — "
30. für eine Drainage zu Wederath im Kreise Berncastel . . .	1 500	" — "
31. zur Förderung der Bienenzucht im Kreise Zell . . . . .	300	" — "
32. zur Hebung der Fischzucht im Kreise Montjoie . . . . .	400	" — "
33. für eine Korbweidenanlage zu Zerf im Kreise Saarburg . .	300	" — "
34. für Aufforstungen im Kreise Lemep . . . . .	1 500	" — "
35. zur Eindeichung von Laar im Kreise Ruhrort . . . . .	10 000	" — "
36. zur Förderung der Rindviehzucht in verschiedenen Kreisen der Provinz . . . . .	17 204	" 82 "
	zusammen	120 978 M. 46 Pf.

Die Bestrebungen der Kreisviehleihekassen wurden in seitheriger Weise auch im Berichtsjahre unterstützt, indem von der Gesamtleistung von 5% (4% Zinsen und 1% Amortisation) zur Verzinsung und Tilgung der den Kreisviehleihekassen zu Cochem, Altenkirchen, Prüm, Mayen und Wittburg seiner Zeit aus der Landesbank gewährten Darlehen von 40 000 M., bezw. von 12 000, 4 000, 30 000 und 10 000 M. 1% zur Entlastung der Kreise aus landwirthschaftlichen Fonds (Fonds zur Hebung der Rindviehzucht) der Landesbank vergütet worden ist.

Der Kreisviehleihekasse zu Bitburg ist ein Darlehen von 20 000 M. bewilligt worden, von welchem indeß bis Ende 1895/96 nur 10 000 M. abgehoben worden sind.

Zur Hebung des Molkereiwesens, bezw. zur Besoldung eines Molkerei-Instruktors wurde dem landwirtschaftlichen Verein für Rheinpreußen für 1895/96, wie bereits in dem vorjährigen Berichte erwähnt, eine Beihilfe von 3000 M. überwiesen.

## II. Nothstandsfonds oder Fonds für Meliorationen und Aufbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse in den nothleidenden Gebirgsgegenden der Provinz.

Die Summe, welche im Berichtsjahre für Meliorationen zc. in den nothleidenden Gebirgsgegenden der Provinz zur Verfügung stand, betrug:

a. zur Bestreitung früherer Bewilligungen aus 1894/95 übernommenen . . . . .	60 879 M. 29 Pf.
b. Etatssumme für 1895/96 . . . . .	100 000 " — "
c. die bei verschiedenen Meliorationsprojekten im Regierungsbezirke Aachen erzielten Ersparnisse von zusammen . . .	21 " 35 "
Summe	160 900 M. 64 Pf.

Im Rechnungsjahre 1895/96 wurden an Beihilfen gezahlt:

### A. Für vom Staat und der Provinz gemeinsam unterstützte Projekte.

#### Kreis Schleiden:

1. für eine Drainage und Dauerweideanlage . . . . .	1 516 M. 66 Pf.
---	-----------------

#### Kreis Malmedy:

2. für Nachbesserungen an den Eiselmeliorationen . . . . .	879 " 70 "
--	------------

#### Kreis Montjoie:

3. für das Entwässerungsprojekt „Faulenbruch“ bei Rötgen und zur Ausführung von Nachbesserungen an den Meliorationen (193,67 + 48,48 M.) . . . . .	242 " 15 "
--	------------

#### Kreis Aidenau:

4. für eine Wiesenmelioration zu Schuldenhaufen . . . . .	910 M. — Pf.
5. für eine Wiesenmelioration zu Insul . . . . .	182 " — "
6. für eine Wiesenmelioration zu Vierstall . . . . .	43 " 33 "
7. für die mit Zusammenlegungen verbundenen Meliorationen zu Gelsenberg, Dorfel, Borler-Bodenbach und Rohn (210 + 3400 + 870 + 5000 M.) . . . . .	9 480 " — "
8. für eine Wiesenmelioration zu Staffel . . . . .	245 " — "
9. „ Regulirung des Weiberner Baches . . . . .	1 333 " 33 "
10. „ eine Drainage zu Hoffeld . . . . .	242 " 33 "
11. „ „ Wiesenmelioration zu Uersfeld . . . . .	1 726 " 67 "
zu übertragen	14 162 M. 66 Pf.      2 638 M. 51 Pf.

	Uebertrag	14 162 M. 66 Pf.	2 638 M. 51 Pf.
12.	für Nachbesserungen an den Eifel- meliorationen . . . . .	236 " 51 "	
13.	für Feldgrasbau . . . . .	1 752 " 31 "	16 151 " 48 "

## Kreis Cochem:

14.	für eine mit Zusammenlegung ver- bundene Melioration zu Ulmen . .	1 770 M. — Pf.	
15.	für eine Wiesenmelioration zu Laubach	96 " — "	1 866 " — "

## Kreis Mayen:

16.	für Nachbesserungen an den Eifel- meliorationen . . . . .	67 M. 14 Pf.	
17.	für eine mit Zusammenlegung ver- bundene Melioration zu Boos . .	1 300 " — "	1 367 " 14 "

## Kreis Ahrweiler:

18.	für eine Wiesenmelioration zu Kirchfahr	220 M. — Pf.	
19.	für eine Wiesenmelioration zu Königs- feld-Waldorf . . . . .	953 " 34 "	
20.	für eine Drainage zu Dedingen . .	1 800 " — "	
21.	für eine Drainage zu Calenborn . .	1 666 " 67 "	
22.	für die Ahrregulirung bei Rech . .	185 " — "	
23.	für die Ahrregulirung bei Altenburg	116 " 67 "	
24.	für Nachbesserungen an den Eifel- meliorationen . . . . .	46 " 35 "	4 988 " 03 "

## Kreis Daun:

25.	für eine Drainage zu Brück . . .	195 M. — Pf.	
26.	" die mit Zusammenlegungen ver- bundenen Meliorationen zu Reichen, Bozberg und Sarmersbach (200 + 200 + 300 M.) . . . . .	700 M. — Pf.	
27.	für eine Drainage zu Neroth . .	1 563 " 33 "	
28.	" " " " Strohn . .	215 " 66 "	
29.	" " " " Basberg-Lehne- rath . . . . .	144 " 67 "	
30.	für eine Drainage zu Daun . . .	658 " — "	
31.	" " " " Hinterweiler- Kirchweiler . . . . .	5 507 " 27 "	8 983 " 93 "
	zu übertragen		35 995 M. 09 Pf.

Uebertrag 35 995 M. 09 Pf.

## Kreis Prüm:

32. für eine mit Zusammenlegung verbundene Melioration zu Seiverath . . . . .	2 000 M. — Pf.	
33. für eine Drainage zu Schwirzheim . . . . .	571 " 67 "	
34. " " " " Wagerath . . . . .	735 " — "	
35. " " " " Steffeln V . . . . .	1 073 " 33 "	
36. " " " " Steffeln VI . . . . .	1 260 " — "	
37. für eine Drainage zu Olzheim . . . . .	3 573 " 33 "	
38. " " " " Niederprüm . . . . .	660 " — "	
39. " " " " Winterspelt- Walmerath . . . . .	1 050 " — "	
40. für eine Wiesenmelioration zu Gondelsheim . . . . .	583 " 33 "	11 506 " 66 "

## Kreis Wittlich:

41. für eine Drainage zu Gransdorf- Spangdahlem . . . . .	2 333 M. 33 Pf.	
42. für eine Drainage zu Gransdorf . . . . .	326 " 67 "	
43. " " " " Supperath . . . . .	396 " 67 "	3 056 " 67 "

## Kreis Wittburg:

44. für eine Wiesenmelioration zu Herforst- Speicher . . . . .	1 458 M. 33 Pf.	
45. für die Drainageprojekte zu Idesheim, Fließem, Mötisch, Sefferweiler und Dudeldorf (777 + 1439,67 + 809,67 + 501,67 + 1348,66 M.) . . . . .	4 876 " 67 "	6 335 " — "
	Summe A.	56 893 M. 42 Pf.

## B. Für von der Provinz allein unterstützte Projekte.

## Kreis Schleiden:

1. dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .	142 M. 74 Pf.
--	---------------

## Kreis Malmedy:

2. dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .	240 " — "
--	-----------

## Kreis Düren:

3. dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .	210 " — "
--	-----------

## Kreis Altenkirchen:

4. für eine Wiesenmelioration zu Mehren . . . . .	5 800 M. — Pf.	
5. für die mit Zusammenlegungen verbundenen Meliorationen zu Berghausen, zu übertragen . . . . .	5 800 M. — Pf.	592 M. 74 Pf.

	Uebertrag	5 800 M. — Pf.	592 M. 74 Pf.
Krunkel, Mammelzen, Kaufen, Holz-			
hain, Dettershagen, Giershausen, Ober-			
irsen und Nettersen (500 + 500 +			
500 + 1000 + 900 + 600 + 500			
+ 800 + 800 M.) . . . . .	6 100	" — "	
6. dem Kreise zur Prämiiung von Dung-			
stätten . . . . .	200	" — "	12 100 " — "
Kreis Neuwied:			
7. für eine mit Zusammenlegung verbundene Melioration zu			
Hilgert . . . . .			900 " — "
Kreis Simmern:			
8. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .			294 " — "
Kreis St. Goar:			
9. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .			500 " — "
Kreis Daun:			
10. Beitrag zu den Kosten der landwirth-			
schaftlichen Winterschule zu Hillesheim	1 000	M. — Pf.	
11. dem Kreise zur Prämiiung von Dung-			
stätten . . . . .	65	" — "	1 065 " — "
Kreis Wittburg:			
12. Beitrag zu den Kosten der landwirthschaftlichen Winterschule			
zu Neuerburg . . . . .			500 " — "
Kreis Berncastel:			
13. für eine mit Zusammenlegung verbundene			
Melioration zu Deufelbach . . . . .	1 000	M. — Pf.	
14. dem Kreise zur Prämiiung von Dung-			
stätten . . . . .	260	" — "	1 260 " — "
Kreis Merzig:			
15. für eine Wiesenmelioration zu Reims-			
bach . . . . .	3 000	M. — Pf.	
16. dem Kreise zur Prämiiung von Dung-			
stätten . . . . .	410	" — "	3 410 " — "
	zu übertragen		20 621 M. 74 Pf.

	Uebertrag	20 621 M. 74 Pf.
Kreis Saarburg:		
17. zur Melioration des Weidbruchs zu Greimerath . . . . .	550 M. — Pf.	
18. dem Kreise zur Prämiiung von Dung- stätten . . . . .	250 " — "	800 " — "
Kreis Saarbrücken:		
19. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .		130 " — "
Kreis Trier Land:		
20. zur Errichtung einer Wollereigenossenschaft zu Becond . . . . .		1 000 " — "
Kreis St. Wendel:		
21. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .		275 " — "
Kreis Ottweiler:		
22. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .		298 " — "
Kreis Bergheim:		
23. dem Kreise zur Prämiiung einer Dungstätte . . . . .		32 " — "
Kreis Guskirchen:		
24. für die mit Zusammenlegungen verbundenen Meliorationen zu Enzen und Schwerfen (1000 + 1000 M.) . . . . .		2 000 " — "
Kreis Waldbroel:		
25. für eine Wiesenmelioration zu Born- Rosbach bei Eckenhagen . . . . .	706 M. — Pf.	
26. dem Kreise zur Prämiiung von Dung- stätten . . . . .	200 " — "	906 " — "
Kreis Gummerzbach:		
27. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .		487 " — "
Kreis Lennep:		
28. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .		1 000 " — "
außerdem:		
29. zur Cultur und Colonisation des hohen Venn im Eifelgebiet des Regierungsbezirks Aachen (von Giese'sche Projekte) . . . . .		5 000 " — "
	Summe B.	32 549 M. 74 Pf.
	Hierzu " A.	56 893 " 42 "
Gesamtausgabe aus Nothstandsfonds . . . . .		89 443 M. 16 Pf.

Hiernach sind im Rechnungsjahre 1895/96 aus Nothstandsfonds geflossen in den Kreis:

	A. Für vom Staate und der Provinz gemeinsam unter- stützte Projekte:	B. Für von der Provinz allein unterstützte Projekte:	Summe.
Schleiden . . . . .	1 516 M. 66 Pf.	142 M. 74 Pf.	1 659 M. 40 Pf.
Malmedy . . . . .	879 " 70 "	240 " — "	1 119 " 70 "
Montjoie . . . . .	242 " 15 "	— " — "	242 " 15 "
Düren . . . . .	— " — "	210 " — "	210 " — "
Adenau . . . . .	16 151 " 48 "	— " — "	16 151 " 48 "
Cochern . . . . .	1 866 " — "	— " — "	1 866 " — "
Mayen . . . . .	1 367 " 14 "	— " — "	1 367 " 14 "
Ahrweiler . . . . .	4 988 " 03 "	— " — "	4 988 " 03 "
Altenkirchen . . . . .	— " — "	12 100 " — "	12 100 " — "
Neuwied . . . . .	— " — "	900 " — "	900 " — "
Simmern . . . . .	— " — "	294 " — "	294 " — "
St. Goar . . . . .	— " — "	500 " — "	500 " — "
Daun . . . . .	8 983 " 93 "	1 065 " — "	10 048 " 93 "
Prüm . . . . .	11 506 " 66 "	— " — "	11 506 " 66 "
Wittlich . . . . .	3 056 " 67 "	— " — "	3 056 " 67 "
Bitburg . . . . .	6 335 " — "	500 " — "	6 835 " — "
Berncastel . . . . .	— " — "	1 260 " — "	1 260 " — "
Merzig . . . . .	— " — "	3 410 " — "	3 410 " — "
Saarburg . . . . .	— " — "	800 " — "	800 " — "
Saarbrücken . . . . .	— " — "	130 " — "	130 " — "
Trier Land . . . . .	— " — "	1 000 " — "	1 000 " — "
Ottweiler . . . . .	— " — "	298 " — "	298 " — "
St. Wendel . . . . .	— " — "	275 " — "	275 " — "
Guskirchen . . . . .	— " — "	2 000 " — "	2 000 " — "
Bergheim . . . . .	— " — "	32 " — "	32 " — "
Waldbroel . . . . .	— " — "	906 " — "	906 " — "
Summersbach . . . . .	— " — "	487 " — "	487 " — "
Lennepe . . . . .	— " — "	1 000 " — "	1 000 " — "
Hierzu die Beihilfe für Cultur und Colonisation des Hohen Benn im Regierungsbezirk Aachen . . . . .	— " — "	5 000 " — "	5 000 " — "
<b>Gesamt-Summe</b>	<b>56 893 M. 42 Pf.</b>	<b>32 549 M. 74 Pf.</b>	<b>89 443 M. 16 Pf.</b>

Von dem oben nachgewiesenen Gesamtkredite für 1895/96 von 160 900 M. 64 Pf.  
verbleibt somit nach Abzug der Gesamtausgabe von . . . . . 89 443 " 16 "  
ein auf das Etatsjahr 1896/97 zu übertragender Bestand von . . . . . 71 457 M. 48 Pf.

Für das Etatsjahr 1896/97 sieht der Etat für die Verwaltung  
der landwirthschaftlichen Angelegenheiten (vergl. Titel I Nr. 6 der Aus-  
gaben) wieder einen Kredit vor von . . . . . 100 000 M. — Pf.  
Hierzu der Bestand aus 1895/96 mit . . . . . 71 457 " 48 "  
mithin für 1896/97 im Ganzen zur Verfügung 171 457 M. 48 Pf.



Nr.	Preis.	Gemeinde.	Unternehmer.	Gegenstand des Unternehmens.	Beihilfe.	
					ℳ	¢
B. Sonstige Projekte.						
				Uebertrag	66 219	—
16	Malmedy	Manderfeld	Genossenschaft	Drainage	2 170	—
17	"	Manderfeld (Krewinkel)	"	"	10 710	—
18	Schleiden	Blankenheimerdorf	"	Wiesenmelioration im Haubachthale	570	—
19	Adenau	Schuld (Haupten)	"	Wiesenmelioration	448	—
20	"	Schuld (Armuthsthal)	"	"	410	—
21	"	Senscheid	"	"	105	—
22	"	Hönningen	"	"	1 500	—
23	"	Eichenbach	"	"	3 250	—
24	"	Hönningen und Liers	"	Regulirung der Ahr und Wiesenmelioration	11 280	—
25	Ahrweiler	Kirchfahr	"	Wiesenmelioration	270	—
26	Wittlich	Bruch	"	Drainage	2 550	—
27	"	Carl	"	"	2 100	—
28	"	Großlittgen	"	"	3 876	—
29	"	Oberfail	"	Wiesenmelioration	2 527	—
30	"	Glabach	"	"	570	—
31	Prüm	Densborn	"	Drainage	1 305	—
32	"	Giesdorf	"	"	2 904	—
33	"	Konnersheim	"	"	4 920	—
34	"	Oberhersdorf	"	"	2 400	—
35	"	Niederhersdorf	"	"	4 746	—
36	"	Dingdorf-Niederlauch	"	Drainage und Wiesen- melioration	2 520	—
37	"	Dahlen	"	Wiesenmelioration	3 000	—
38	Bitburg	Dubeldorf	"	"	1 500	—
39	"	Shlenz	"	"	6 090	—
40	"	"	"	Drainage	4 620	—
41	"	Rittersdorf	"	"	1 038	—
42	"	Ibesheim	"	"	1 620	—
43	"	Pickliessem	"	Wiesenmelioration	1 086	—
44	"	Gindorf	"	Drainage	3 960	—
45	"	Idenheim	"	"	1 842	—
46	"	Lahr	"	"	2 160	—
47	Daun	Dockweiler	"	"	6 030	—
				Summe	160 296	—

Hiernach sind in der Coblenzer Conferenz vom 31. März 1896 an Beihilfen aus gemeinschaftlichen Mitteln des Staats und der Provinz für die Eifel in Aussicht genommen:

a. für den Nachbesserungsfonds . . . . .	3 680 M.
b. für Feldgrasbau . . . . .	19 700 "
c. zur Beseitigung von Hochwasserschäden an den Ufern bei Ahrdorf—Nedelhoven . . . . .	9 000 "
d. zur Unterstützung der Anlage von Viehweiden . . . . .	6 794 "
e. für Landesmeliorationen . . . . .	160 296 "
	zusammen 199 470 M.;

an welcher Summe die Provinz mit einem Drittel oder mit 66 490 M. theilhaftig ist.

Ferner wurde noch durch die Verhandlungen der Coblenzer Conferenz die Unterstützung von Molkereizwecken aus Staats- und Provinzialfonds befürwortet.

Der Provinzialausschuß beschloß in seiner Sitzung vom 28./29. April 1896, die auf die Provinz entfallenden Antheile der in der Conferenz in Aussicht genommenen Beihilfen mit 66 490 M. zu bewilligen.

Aus dem sodann noch zur Verfügung stehen Kredite wurden nach den Vorschlägen der Eifel-Commission in der vorgedachten Sitzung des Provinzialausschusses an Beihilfen bewilligt:

**A. Zur Verfügung der Königlichen Generalcommission für die mit Zusammenlegungen verbundenen Meliorationen:**

1. zu Bodendorf im Kreise Ahrweiler . . . . .	750 M.
2. zu Schwerfen im Kreise Euskirchen . . . . .	1 000 "
3. zu Deuselbach im Kreise Berncastel . . . . .	1 000 "
4. zu Hausen im Kreise Berncastel . . . . .	750 "
5. zu Alsbach im Kreise Altenkirchen . . . . .	750 "
6. zu Hülshausen im Kreise Altenkirchen . . . . .	750 "
7. zu Huf im Kreise Altenkirchen . . . . .	300 "
8. zu Hüttenhofen im Kreise Altenkirchen . . . . .	300 "
9. zu Kaufen im Kreise Altenkirchen . . . . .	300 "
10. zu Mammelzen im Kreise Altenkirchen . . . . .	500 "
11. zu Molzhain im Kreise Altenkirchen . . . . .	300 "
12. zu Mundersbach im Kreise Altenkirchen . . . . .	300 "
13. zu Reiterfen im Kreise Altenkirchen . . . . .	300 "
14. zu Niedersteinebach im Kreise Altenkirchen . . . . .	900 "
15. zu Pracht-Niederhausen im Kreise Altenkirchen . . . . .	900 "
16. zu Reuselbach im Kreise Altenkirchen . . . . .	300 "
17. zu Schürdt im Kreise Altenkirchen . . . . .	300 "
18. zu Steinbach im Kreise Altenkirchen . . . . .	1 000 "
19. zu Alberthofen im Kreise Altenkirchen . . . . .	800 "
	zu übertragen 11 500 M.

Uebertrag 11 500 M.

B. Für sonstige Projekte:

20. für ein Drainageprojekt zu Griesenbach im Kreise Neuwied . . . . .	4 000 "
21. für ein Drainageprojekt zu Urbach-Kirchdorf im Kreise Neuwied . . . . .	1 500 "
22. für Anlage einer Gemeindegewässer zu Harschbach im Kreise Neuwied . . . . .	400 "
23. dem Bienenzuchtverein zu Ketterath im Kreise Adenau zu Beschaffung von Geräthen . . . . .	50 "
24. dem Kreisbienenzuchtverein zu Adenau zur Beschaffung von Bienenwohnungen zc. . . . .	100 "
25. dem Bienenzuchtverein zu Rheinböllen im Kreise Simmern zur Beschaffung von Lehrmitteln . . . . .	80 "
26. der Gemeinde Sabershausen im Kreise Simmern zur Beschaffung eines Gemeindegewässers, Schweizer-Raffe . . . . .	50 "
27. der Gemeinde Liebshausen im Kreise Simmern zur Beschaffung eines Gemeindegewässers und eines Gemeindegewässers (90 + 40 M) . . . . .	130 "
28. zur Hebung der Fischzucht im Kreise Mayen . . . . .	150 "
29. für ein Drainageprojekt zu Drekenach im Kreise Mayen . . . . .	2 200 "
30. für ein Drainageprojekt zu Weyerbusch im Kreise Altenkirchen . . . . .	1 850 "
31. für Prämüirung von Düngstätten-Anlagen:	
a. in den Kreisen Montjoie, Malmedy, Schleiden, Düren, Seifenkirchen und Aachen Land (240 + 250 + 230 + 130 + 40 + 30 M.) . . . . .	920 M.
b. in den Kreisen Ahrweiler, Altenkirchen, Coblenz Land, St. Goar und Simmern (280 + 300 + 100 + 500 + 300 M.) . . . . .	1 480 "
c. in den Kreisen Summersbach, Mülheim a. Rhein, Sieg, Waldbroel, Wipperfürth (500 + 500 + 500 + 200 + 310 M.) . . . . .	2 010 "
d. in den Kreisen Lennepe, Solingen und M. Gladbach (750 + 500 + 40 M.) . . . . .	1 290 "
e. in den Kreisen Merzig, Ottweiler, Saarburg, Saarlouis, Trier Land, St. Wendel, Wittlich, Daun, Prüm, Wittlich und Berncastel (500 + 500 + 250 + 200 + 500 + 300 + 300 + 300 + 300 + 500 + 300 M.) . . . . .	3 950 "
	9 650 "
	<u>Summe 31 660 M.</u>

Außer der vorgenannten Summe von . . . . . 31 660 M. — Pfl.  
 und den zufolge der Coblenzer Konferenzbeschlüsse vom 31. März 1896  
 ausgesprochenen Bewilligungen von . . . . . 66 490 " — "  
 lasten auf dem oben nachgewiesenen Kredit von 171 457 M. 48 Pfl. noch  
 an früheren Bewilligungen:  
 zu übertragen 98 150 M. — Pfl.

	Uebertrag	98 150 M. — Pf.
1. für Nachbesserungen an den Eifelmeliorationen im Regierungsbezirk Trier . . . . .	666	" 67 "
2. für Nachbesserungen an den Eifelmeliorationen im Regierungsbezirk Aachen . . . . .	21	" 82 "
3. für Feldgrasbau im Eifelgebiet des Regierungsbezirks Aachen	896	" 92 "
4. für Feldgrasbau im Eifelgebiet des Regierungsbezirks Coblenz	1 172	" 38 "
5. für Feldgrasbau im Eifelgebiet des Regierungsbezirks Trier .	2 028	" 48 "
6. zur Prämüirung von Dungstätten-Anlagen in den Kreisen Mafmedy, Montjoie, Schleiden, Neuwied, Adenau, Ahweiler, Zell, Bergheim, Gummersbach, Solingen, Wittlich, Prüm, Merzig, Berncastel, Ottweiler, Saarlouis, Trier, Wittburg und Daun (10 + 250 + 57,26 + 500 + 500 + 250 + 250 + 40 + 13 + 400 + 300 + 300 + 90 + 40 + 202 + 200 + 500 + 300 + 185 M.) . . . . .	4 387	" 26 "
7. für eine Wiesenmelioration zu Betsch im Landkreise Trier .	2 094	" 13 "
8. für die mit Zusammenlegungsflächen verbundenen Meliorationen zu Schönecken und Betteldorf im Kreise Prüm (3366 + 3000 M.) . . . . .	6 366	" — "
9. zur Regulirung des Weiberner Baches im Kreise Adenau .	3 310	" — "
10. für die Meliorationsfläche zu Bongard im Kreise Adenau .	1 820	" — "
11. für eine Drainage zu Erbringen im Kreise Merzig . . . . .	992	" — "
12. zur Errichtung von Molkereigenossenschaften im Kreise Prüm	3 400	" — "
13. für eine Wiesenmelioration zu Kothhof im Kreise Ottweiler .	1 100	" — "
14. für eine Wiesenmelioration zu Gusenburg im Kreise Trier Land . . . . .	6 000	" — "
15. für die Zusammenlegungs- und Meliorationsfläche zu Ukerath im Kreise Daun . . . . .	170	" — "
16. für eine Wiesenmelioration zu Herdorf im Kreise Altenkirchen	1 100	" — "
17. für eine Wiesenmelioration zu Oberkirch im Kreise Berncastel	2 500	" — "
18. zur Regulirung der Prüm von Wagerath bis Lünebach im Kreise Prüm . . . . .	12 000	" — "
19. für eine Drainage zu Eßlingen im Kreise Wittburg . . . . .	500	" — "
20. für eine Drainage zu Treis im Kreise Cochem . . . . .	2 500	" — "
21. für eine Wiesenmelioration zu Waldweiler im Kreise Trier Land	3 000	" — "
22. für eine Wiesenmelioration in Königsfeld-Waldorf im Kreise Ahweiler . . . . .	326	" 66 "
23. für eine Wiesenmelioration in Mehren im Kreise Altenkirchen	700	" — "
24. zur Melioration des Hauptstädter Thales im Kreise Merzig .	11 250	" — "
25. für die Meliorationsfläche von Gillenfeld-Strohn im Kreise Daun . . . . .	1 058	" 33 "
26. für eine Drainage zu Calenborn im Kreise Adenau . . . . .	363	" 33 "
27. für eine Wiesenmelioration zu Alfien im Kreise Cochem .	746	" 67 "
zu übertragen	168 620	M. 65 Pf.

	Uebertrag	168 620 M. 65 Pf.
28. für eine Drainage zu Hasselbach im Kreise Altenkirchen . . . . .	1 100 " — "	
29. für eine Wiesenmelioration in Erbringen im Kreise Merzig . . . . .	1 200 " — "	
	Gesamtbewilligung	170 920 M. 65 Pf.

Hiernach ist über den Kredit des Nothstandsfonds pro 1896/97		
im Betrage von . . . . .	171 457 " 48 "	
bis auf einen Rest von . . . . .	536 M. 83 Pf.	

verfügt.

### III. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauerschule.

Die Ende 1894/95 auf Desdorf vorhandenen Ackerbauzöglinge sind im Herbst 1895 als ausgebildet entlassen worden. Dieselben traten sämmtlich mit Genehmigung ihrer Vormünder auf dem Langenfelderhofe bei St. Wendel in Dienst.

An Stelle der ausgeschiedenen 4 Zöglinge wurden alsbald 6 neue Waisenknaben einberufen, von welchen indeß nach einigen Wochen wieder 2 zurückgetreten sind, so daß Ende 1895/96 wiederum ein Bestand von 4 Ackerbauzöglingen vorhanden ist.

Die Ausbildung der Zöglinge erfolgte seither in der Weise, daß dieselben im Winter die landwirtschaftliche Winterschule zu Elsdorf besuchten, die übrige Zeit des Jahres aber auf dem Gute Desdorf zu praktischen landwirtschaftlichen Arbeiten Seitens des Gutspächters herangezogen und in denselben unterwiesen wurden.

In Folge von Beschwerden einiger Ackerbauzöglinge beschloß der Provinzialausschuß in seiner Sitzung vom 21./22. Januar 1896 die Frage der Bewirthschaftung des Gutes, der künftigen Erziehung und des Unterrichts der Zöglinge einer Commission zur Prüfung und Erstattung von Vorschlägen zu überweisen. Inzwischen ist auf Grund von vorläufigen Vorschlägen jener Commission die Anordnung getroffen worden, daß bis auf Weiteres die Zöglinge auch während der Zeit von April bis Ende Oktober wöchentlich an zwei Vormittagen durch den Direktor der landwirtschaftlichen Winterschule Elsdorf je 4 Stunden Unterricht erhalten und daß mit diesem Unterrichte zeitweise auch praktische Arbeiten und Demonstrationen auf dem Gute selbst oder im Versuchsfelde der Winterschule verbunden werden sollen.

Dem Winterschuldirektor ist für die ihm dadurch zufallende Mühewaltung zunächst eine Jahresentschädigung von 300 M. bewilligt worden.

Im Rechnungsjahre 1895/96 haben betragen:

a) die Einnahmen einschließlich eines aus 1894/95 übernommenen Bestandes von 1744 M. 20 Pf. . . . .	6 844 M. 20 Pf.
b) die Ausgaben . . . . .	5 059 " 78 "
so daß sich ein auf 1896/97 zu übernehmender Bestand ergibt von . . . . .	1 784 M. 42 Pf.

## **E. Angelegenheiten des landwirthschaftlichen Schulwesens, der Landwirthschaftsschulen, der landwirthschaftlichen Winterschulen und der Weinbauschule zu Trier.**

### **I. Landwirthschaftsschulen.**

Die Landwirthschaftsschule zu Wittburg erhielt den seitherigen Zuschuß von 4500 M. Sie wurde von 158 Schülern gegen 184 im Vorjahre besucht. Diese Schüler, von welchen 53 dem Kreise Wittburg angehörten, vertheilen sich:

1. auf die eigentliche Landwirthschaftsschule mit . . . .	140
2. " " Ackerbauschule mit . . . . .	13
3. " " Theilnehmer des Obstbaukursus mit . . . .	5

Summe 158 Schüler.

Die Theilnehmer des Obstbaukursus waren Elementarlehrer.

Die Landwirthschaftsschule zu Cleve, gleichfalls mit 4500 M. unterstützt, wurde von 129 Schülern gegen 125 im Vorjahre besucht. Von diesen 129 Schülern, die größtentheils dem Kreise Cleve angehörten, besuchten die eigentliche Landwirthschaftsschule 124 Schüler, während die Ackerbauschule von 5 Schülern besucht wurde.

Mit den Städten Wittburg und Cleve ist auf Grund eines Beschlusses des 38. Rheinischen Provinziallandtages ein Vertrag über die Uebernahme der Pensions- und Reliktenlasten der Lehrer der Landwirthschaftsschulen auf den Provinzialverband abgeschlossen worden, dessen wesentliche Bestimmungen folgende sind:

„Der Provinzialverband übernimmt die den Städten Wittburg und Cleve obliegenden Verpflichtungen zur Zahlung von Pensionen, Wittven- und Waifengeldern. Als Entgelt für diese Verpflichtung erhält der Provinzialverband die bei den genannten Städten bereits angesammelten Pensionsfonds von 24 914 M. 91 Pf. und 73 271 M. 20 Pf. Falls die Schule zu Cleve innerhalb der nächsten 30 Jahre aufgehoben oder außerhalb des Kreises verlegt wird, ist der Rest des Clever Kapitals zurückzuzahlen. Die Bestimmung darüber, ob, zu welchem Zeitpunkt und unter welcher Voraussetzung ein Lehrer mit Pension in den Ruhestand zu versetzen ist, erfolgt durch das Kuratorium der Anstalt mit Genehmigung des Regierungs-Präsidenten. Die Höhe der Pensionen 2c. wird berechnet nach den Bestimmungen der bezüglichen preussischen Gesetze. Die Festsetzung derselben erfolgt durch das Kuratorium der Schule mit Genehmigung des Regierungs-Präsidenten und im Einvernehmen mit dem Landesdirektor. Eine Vermehrung der Zahl der gegenwärtig bestehenden pensionsberechtigten Lehrerstellen kann von den betreffenden Städten im Einvernehmen mit dem Kuratorium und unter Genehmigung des Regierungs-Präsidenten und des Provinzialausschusses beschlossen werden.“

Seitens der Provinz werden zur Deckung der Pensionen jährlich 15% der Durchschnittsgehälter, 3. Zt. die Zinsen der vorgenannten Kapitalien mit 2929 M. 54 Pf., sowie aus landwirthschaftlichen Fonds ein Zuschuß von 6500 M. an den Pensions-Etat abgeführt.

### **II. Landwirthschaftliche Winterschulen.**

Zu den in der Provinz bestehenden 22 Winterschulen sind im Laufe des Jahres 2 neue hinzugegetreten, und zwar zu Haltern, Kreis Rees, und Eschweiler, Landkreis Aachen. (Beschluß des

38. Rheinischen Provinziallandtages vom 21. Mai 1894 bezw. des 39. Provinziallandtages vom 7. Mai 1895.)

Die Schulen wurden wie folgt besucht:

	1893/94	1894/95	1895/96
1. Saarburg . . . .	21	24	16
2. Oberpleis . . . .	19	23	22
3. Imgenbroich . . . .	22	21	23
4. Geilenkirchen . . . .	31	25	18
5. Odenkirchen . . . .	25	29	24
6. Simmern . . . .	18	21	28
7. Zülspich . . . .	39	24	24
8. Wittlich . . . .	26	17	16
9. Heddesdorf . . . .	16	19	21
10. St. Wendel . . . .	31	32	34
11. Wülfrath . . . .	21	22	22
12. Lutzerath . . . .	25	25	23
13. Moers . . . .	30	24	24
14. Lennep . . . .	32	25	24
15. Hillesheim . . . .	23	23	21
16. Kettwig a. d. Ruhr .	50	50	50
17. Wippen a. d. Sieg .	27	33	41
18. Neuenburg . . . .	28	23	25
19. Hermeskeil . . . .	9	—	15
20. Esdorf . . . .	15	17	19
21. Weglar . . . .	25	23	22
22. Crefeld . . . .	34	35	42
23. Haltern . . . .	—	—	42
24. Eschweiler : . . . .	—	—	25
Summe	567	535	621

Bei allen Schulen mit Ausnahme der beiden letzten, welche erst am 4. November 1895 eröffnet worden sind, wurden im Berichtsjahre Lehrkurse im praktischen Obstbau und zwar meistens in zwei Terminen, im Frühjahr und Sommer, unentgeltlich abgehalten. Ferner haben in mehreren Schulbezirken Buchführungskurse stattgefunden.

Die Winterschule zu Heddesdorf wird vom Herbst 1896 ab mit Genehmigung des Provinzialausschusses nach Andernach verlegt.

Ueber das Verhältniß des Provinzialverbandes zu den landwirthschaftlichen Winterschulen und über die Leistungen desselben für die letzteren ist mit dem landwirthschaftlichen Verein für Rheinpreußen ein neues Abkommen getroffen worden, welches durch eine Abänderung des Statuts für die Winterschulen zum Ausdruck gebracht ist. Das neue Statut, welches mit dem 1. April 1896 in Kraft getreten ist, ist von dem 39. Rheinischen Provinziallandtage in der Plenarsitzung vom 4. Mai 1895 angenommen worden.

Die Leistungen des Provinzialverbandes für die landwirthschaftlichen Winterschulen während des Berichtsjahres sind unter Abschnitt D aufgeführt.

## III. Die Provinzial-Weinbauschule zu Trier.

Das dritte Schuljahr der Provinzial-Weinbauschule wurde mit 18 Schülern eröffnet. Von diesen ist im Laufe des Schuljahres einer ausgetreten, so daß ein Bestand von 17 Schülern verblieb, welche sämmtlich im Internat der Anstalt untergebracht waren. 5 Schüler besuchten die Anstalt im zweiten Jahre.

Der Heimathsangehörigkeit nach waren:

3	Schüler	aus dem	Landkreise	Trier,
3	"	"	"	Kreise
3	"	"	"	Neuwied,
2	"	"	"	Merzig,
2	"	"	"	Wittlich,
1	"	"	"	Cochern,
1	"	"	"	Berncastel,
1	"	"	"	Mayen,
1	"	"	"	Saarburg.

Im Genusse von Freistellen befanden sich:

- 3 Schüler aus dem Kreise Neuwied (Freistellen dieses Kreises),
- 1 Schüler aus dem Landkreise Trier (Freistelle der Provinz),
- 1 Schüler aus dem Kreise Merzig ( $\frac{1}{2}$  Freistelle der Provinz und eine  $\frac{1}{2}$  Freistelle des Kreises Merzig),
- 1 Schüler aus dem Landkreise Trier ( $\frac{1}{2}$  Freistelle der Provinz),
- 1 Schüler aus dem Kreise Merzig (Freistelle der Provinz),
- 1 Schüler aus dem Kreise Ahrweiler (Freistelle dieses Kreises),
- 1 Schüler aus dem Kreise Wittlich (Freistelle dieses Kreises),
- 1 Schüler aus dem Landkreise Trier (Freistelle dieses Kreises),
- 1 Schüler aus dem Kreise Saarburg (Freistelle dieses Kreises).

Der Unterricht wurde ertheilt durch den Direktor Müller, den Obergärtner Reiter und die Elementarlehrer Büscher und Bohn. Den Religionsunterricht ertheilte Domkapitular Aldenkirchen.

An dem früheren Lehrplan ist im Allgemeinen festgehalten worden, doch wird für die Folge dem Unterricht in der Betriebslehre eine größere Ausdehnung gegeben und dieser in 4 Wochenstunden behandelt werden.

An den Nachmittagen, an welchen kein theoretischer Unterricht stattfindet, werden praktische Arbeiten, verbunden mit Demonstrationen im Anstaltsweinberg, Rebschule, Obstmuttergarten und Weinkeller vorgenommen.

Zur weiteren Ausbildung der Schüler wurden außerdem mehrfach Excursionen in Weinberge und Keller der Umgegend unternommen, sowie eine dreitägige Reise an die Untermosel, um den Weinbau der verschiedenen Ortschaften kennen zu lernen.

Am 7. August 1895 fand die Schlußprüfung für das zweite Schuljahr statt, bei welcher 5 Schülern Prämien für ihre Leistungen zuerkannt wurden. Die Frühjahrsprüfung fand am 24. März 1896 statt, bei welcher Gelegenheit auch eine Besichtigung der Anstalt, Weinberge und Gärten durch den Herrn Oberpräsidenten, die Herren Mitglieder des Kuratoriums und andere geladene Herren vorgenommen wurde.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein guter.

Die Verpflegungskosten im Rechnungsjahre 1895/96 stellen sich pro Tag und Kopf wie folgt:

im Monat April	1895 auf . .	87 Pf.
" " Mai	" " . .	85 "
" " Juni	" " . .	89 "
" " Juli	" " . .	91 "
" " August	" " . .	82 "
" " September	" " . .	79 "
" " Oktober	" " . .	85 "
" " November	" " . .	82 "
" " Dezember	" " . .	84 "
" " Januar 1896	" " . .	87 "
" " Februar	" " . .	80 "
" " März	" " . .	85 "

im Durchschnitt also auf 85 Pf.

Anfang Januar 1896 starb der um die Begründung und den Ausbau der Schule hochverdiente Vorsitzende des Kuratoriums, Herr Landes-Oekonomierath Kautenstrauch zu Sittelsbach. Die Anstalt und die Provinzialverwaltung beklagen den frühen Heimgang dieses hervorragenden Förderers des Weinbaues an Saar und Mosel lebhaft und werden ihm ein dauerndes dankbares Andenken bewahren.

Das Kuratorium der Weinbauschule setzt sich nach Bornahme der Ergänzungswahlen zusammen aus folgenden Herren:

1. Landesdirektor, Vorsitzender,
2. Kunz, Bürgermeister zu Berncastel, Stellvertreter des Vorsitzenden,
3. Nels, Fabrikant zu Prüm,
4. Schmidt von Schwind, Oberstlieutenant a. D. und Gutsbesitzer zu Eschbergerhof,
5. Janßen, Regierungsrath zu Trier,
6. Freiherr von Troschke, königlicher Landrath zu Trier,
7. Weismüller, Oberförster a. D. zu Trier,
8. Direktor der Schule.

Kuratoriumssitzungen fanden am 7. August 1895 und 24. März 1896 statt.

Die Einnahmen und Ausgaben der Weinbauschule pro 1895/96 waren nach dem Finalabschluss folgende:

		A. Einnahmen.	
Bestand . . . . .		4 138 M. 49 Pf.	
Titel	I. Wirthschaftserträge:		
	Nr. 1. Ertrag des Weinbergs . . . . .	245	" 72 " *)
	" 2. Ertrag der Gartenwirthschaft . . . . .	18	" 91 " }
	" 3. Ertrag der Viehzucht . . . . .	118	" 68 " **)
		<hr/>	
zu übertragen		4 521 M. 80 Pf.	

\*) Es ist außerdem noch 1 1/2 Fuder Wein gewonnen worden, welcher noch nicht verkauft ist.

\*\*\*) Der Werth der in der Anstalt verbrauchten selbstgewonnenen Gartenerzeugnisse beträgt ca. 230 M. und des daselbst zur Verwendung gelangten Schweines ca. 60 Mark. In der Uebersicht sind nur die verkauften Erzeugnisse angeführt.

		Uebertrag	4 521 M. 80 Pf.
Titel II.	Pensionen der Zöglinge . . . . .	3 908	" 84 "
" III.	Staatszuschuß . . . . .	3 000	" — "
" IV.	Sonstige Einnahmen . . . . .	25	" 30 "
" V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	13 000	" — "
	Summe	24 455	M. 94 Pf.

## B. Ausgaben.

Titel I.	Befoldungen:		
	Nr. 1. Für den Direktor . . . . .	3 450	M. — Pf.
	" 2. " " Obergärtner . . . . .	1 275	" — "
Titel II.	Anderer persönliche Ausgaben:		
	Nr. 1. Zuschuß an den Pensions-Etat . . . . .	1 040	" 25 "
	" 2. Für die Hülfstelehrer und den Religionslehrer . . . . .	1 400	" — "
	" 3. Für den Hausarbeiter . . . . .	840	" — "
Titel III.	Sächliche und sonstige Ausgaben:		
	Nr. 1. Für Beköstigung . . . . .	4 322	" 39 "
	" 2. Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche . . . . .	581	" 10 "
	" 3. Für Reinigung . . . . .	230	" 10 "
	" 4. Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse zc . . . . .	2 057	" 55 "
	" 5. Für Heizung . . . . .	849	" 83 "
	" 6. Für Beleuchtung . . . . .	357	" 86 "
	" 7. Für Arznei und Verbandmittel . . . . .	7	" 37 "
	" 8. Für Lehrmittel und Bibliothek . . . . .	263	" 77 "
	" 9. Für Unterhaltung der Gebäude . . . . .	1 386	" 22 "
	" 10. Pächte für Weinberg und Rebenveredelungsfeld . . . . .	565	" — "
	" 11. Für Bearbeitung des Weinbergs zc. . . . .	3 544	" 56 "
	" 12. Für Dienst- und Instruktionsreisen . . . . .	404	" 70 "
	" 13. Insertionskosten . . . . .	234	" 70 "
	" Für sonstige Ausgaben . . . . .	1 280	" 45 "
	Summe	24 090	M. 85 Pf.
	Die Einnahme beträgt . . . . .	24 455	M. 94 Pf.
	Die Ausgabe beträgt . . . . .	24 090	" 85 "
	Mithin Bestand . . . . .	365	M. 09 Pf.,

welcher auf das Jahr 1896/97 übertragen worden ist.

## Fünfte Abtheilung.

- A. Angelegenheiten der Provinzial-Straßenverwaltung.
- B. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreis-Wegebaues.
- C. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regiebau-Arbeiter der Provinzialverwaltung im Geschäftsjahre 1895.

### A. Angelegenheiten der Provinzial-Straßenverwaltung.

#### 1. Personalien.

Vom 1. Mai 1895 ab ist die probeweise Wahrnehmung der Geschäfte des Landesbauamts in Prüm dem Landesbaumeister Dehme, zuletzt bei der Centralverwaltung beschäftigt, übertragen und der bis dahin mit diesen Geschäften betraute Landesbaumeister Thomann an die Centralstelle versetzt worden.

Durch Beschluß des Provinzialausschusses in der Sitzung vom 22./23. Oktober 1895 sind der Landesbaumeister Dehme in Prüm und die Königlichen Regierungsbaumeister Amerlan in Berncastel und Quentell in M. Glabbach definitiv als Landes-Bauinspektoren angestellt worden.

Der Landes-Bauamtssekretär Wolter ist von Crefeld nach Coblenz und der mit Wahrnehmung der Landes-Bauamtssekretärstelle in Coblenz beauftragte Militäranwärter nach Crefeld versetzt worden. Der Landes-Bauamtssekretär Müller in Neuwied ist gestorben, die erledigte Stelle ist einem Civil-Anwärter zur einstweiligen Wahrnehmung übertragen.

Zu Beginn des Berichtsjahres waren 78 Straßenmeister und 101 Straßenaufseher im Dienst. Von diesen sind während des Jahres ein Straßenmeister und ein Straßenaufseher gestorben, 9 Straßenaufseher in den Ruhestand versetzt und ein Straßenmeisteranwärter als Straßenmeister angestellt worden. Es waren demnach am Schlusse des Jahres noch 78 Straßenmeister und 91 Straßenaufseher im Straßenaufsichtsdienste.

Außerdem befanden sich im Dienste der Provinzial-Straßenverwaltung 8 Straßenmeisteranwärter, von welchen 3 der technischen Schule in Straßburg zur Ausbildung überwiesen waren.

Der einzige noch im Aufsichtsdienste angestellte Straßenwärter ist im Berichtsjahre gestorben.

Die Aufsichtskosten für 1894/95 haben nach dem vorigjährigen Berichte abzüglich der Pensionszahlungen 312 411 M. 82 Pf. betragen, während sich dieselben für das Berichtsjahr 1895/96 auf 324 470 M. 25 Pf. belaufen.

Im Uebrigen wird bezüglich der örtlichen Leitung und Verwaltung, sowie der Straßenaufsicht auf die folgende Tabelle Bezug genommen.

Lfd. Nr.	Landesbauamtsbezirk.	Länge der Provinzialstraßen in Kilometern.	Kosten der örtlichen Verwaltung:				Kosten der Beaufsichtigung (ausschließlich Pensionen und Wittwenversorgung).	Kosten für den Kilometer Straßenlänge:										
			a.	b.	c.	d.		a.	b.	c.								
			Gehälter und Wohnungsgeld der Bauinspektoren und Bauamtssekretäre	Reisekosten der Bauinspektoren.	Bürobedürfnisse und Portoauslagen.	zusammen.		Für Verwaltung.	Für Beaufsichtigung.	Zusammen								
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ							
1	Saarbrücken . . .	308,2	7 530	—	3 502	12	1 559	63	12 591	75	16 244	03	40	86	52	71	93	57
2	Merzig . . . . .	247,2	5 650	—	2 763	88	1 273	52	9 687	40	14 529	98	39	19	58	78	97	97
3	Trier . . . . .	366,3	7 750	—	3 064	96	1 309	47	12 124	43	15 793	34	33	10	43	12	76	22
4	Cues-Berncastel . .	381,7	5 145	—	3 060	71	1 159	50	9 365	21	15 417	58	24	54	40	39	64	93
5	Kreuznach . . . . .	354,7	7 160	—	2 799	50	1 322	60	11 282	10	17 992	76	31	81	50	72	82	53
6	Coblenz . . . . .	340,6	6 496	—	2 909	64	1 431	33	10 836	97	15 739	90	31	82	46	21	78	03
7	Remwied . . . . .	313,6	6 960	—	2 802	94	1 257	18	11 020	12	18 249	14	35	14	58	19	93	33
8	Bonn . . . . .	312,5	8 622	—	2 774	90	1 328	78	12 725	68	16 744	59	40	72	53	58	94	30
9	Guskirchen . . . . .	326,6	6 416	—	2 804	14	1 076	78	10 296	92	14 548	—	31	53	44	54	76	07
10	Prüm . . . . .	361,6	5 610	—	2 808	76	864	78	9 283	54	13 773	92	25	67	38	09	63	76
11	Nachen . . . . .	338,3	7 792	—	2 940	25	1 158	37	11 890	62	15 939	67	35	15	47	12	82	27
12	Düren . . . . .	348,2	6 700	—	2 957	82	1 293	35	10 951	17	17 445	58	31	45	50	10	81	55
13	Köln . . . . .	269,8	6 670	—	2 818	58	1 570	12	11 058	70	13 212	07	40	99	48	97	89	96
14	Siegburg . . . . .	306,0	7 860	—	3 009	18	1 345	25	12 214	43	14 131	16	39	92	46	18	86	10
15	Summersbach . . . .	298,1	5 836	—	2 889	64	1 269	68	9 995	32	13 070	88	33	53	43	85	77	38
16	Elberfeld . . . . .	240,7	6 622	—	2 952	90	1 440	71	11 015	61	15 733	65	45	76	65	37	111	13
17	M.-Gladbach . . . . .	282,1	5 742	—	2 935	41	1 431	20	10 108	61	15 390	89	35	83	54	56	90	39
18	Erefeld . . . . .	296,0	7 406	—	2 972	94	1 629	28	12 008	22	15 434	32	40	45	51	98	92	43
19	Düsseldorf . . . . .	225,8	8 522	—	3 305	62	1 380	38	13 208	—	17 162	03	58	49	76	01	134	50
20	Wesel . . . . .	248,6	5 825	—	2 984	39	1 358	98	10 168	37	11 472	72	40	90	46	15	87	05
21	Cleve . . . . .	332,8	6 410	—	2 906	16	1 120	91	10 437	07	16 444	04	31	41	49	49	80	90
Summe		6499,8	142 724	—	61 964	44	27 581	80	232 270	24	324 470	25	35	73	49	92	85	65

Im Vorjahre 1894/95 haben die Kosten für das Kilometer Straßenlänge durchschnittlich betragen:

a. für die örtliche Verwaltung . . . . . 34 M. 88 Pf.

b. für Beaufsichtigung . . . . . 48 „ 02 „

zusammen 82 M. 90 Pf.

jedoch ausschließlich der Kosten der Pensionen, sowie der Wittwen- und Waisengelder.

## 2. Geschäftsumfang in der Straßenverwaltung.

Während der Berichtsperiode sind bei der Straßenverwaltung 24 607 Geschäftsstücke eingegangen. In demselben Zeitraume des Vorjahres waren 25 415 Geschäftsstücke, also 808 Stück mehr zur Vorlage gekommen.

Die nachstehende Uebersicht bietet einen Ueberblick über den Geschäftsumfang bei den einzelnen Landesbauämtern während der gedachten Zeit.

Lfd. Nr.	Landes-Bauamt.	Anzahl der bearbei- teten Geschäfts- stücke. (Journal- Nummern.)	Davon entfallen auf die Korrespondenz mit			Zahl der			
			a. der Central- stelle.	b. den anderen Behörden und Privaten.	c. dem Aufsichts- personale.	a. inge- gangenen Vaufsuche.	b. abge- schlossenen Reverfe.	c. abge- schlossenen Lieferungs- und Leistungs- verträge.	d. aufgestellten Rechnungs- beläge und Liqui- dationen.
1	Saarbrücken . . . . .	5 222	770	1 449	3 003	203	150	24	445
2	Merzig . . . . .	5 319	960	1 669	2 690	137	79	29	388
3	Trier . . . . .	4 261	755	938	2 568	77	65	27	380
4	Cues-Berncastel . . . . .	4 298	549	825	2 924	63	98	25	364
5	Kreuznach . . . . .	4 645	582	1 020	3 043	126	105	32	437
6	Coblenz . . . . .	5 219	999	1 662	2 558	125	85	60	501
7	Neuwied . . . . .	5 309	835	1 066	3 408	73	69	56	393
8	Bonn . . . . .	4 330	945	1 494	1 891	130	73	41	347
9	Euskirchen . . . . .	3 602	573	744	2 285	38	59	51	329
10	Prüm . . . . .	3 785	670	775	2 340	51	40	48	380
11	Nachen . . . . .	4 497	909	1 558	2 030	206	108	88	392
12	Düren . . . . .	5 654	865	1 480	3 309	127	92	59	462
13	Röln . . . . .	5 929	824	1 562	3 543	123	175	46	508
14	Siegburg . . . . .	4 199	738	1 348	2 113	140	120	46	430
15	Summersbach . . . . .	5 869	766	1 964	3 139	87	80	56	351
16	Elberfeld . . . . .	5 014	818	1 715	2 481	125	164	65	368
17	M.-Gladbach . . . . .	5 661	825	1 332	3 504	229	210	58	332
18	Crefeld . . . . .	6 390	866	1 269	4 255	73	89	67	539
19	Düsseldorf . . . . .	4 431	943	1 266	2 222	92	114	36	319
20	Wesel . . . . .	5 178	716	1 411	3 051	79	127	81	389
21	Eleve . . . . .	4 359	680	750	2 929	98	62	69	510
	Summe	103 171	16 688	27 197	59 286	2402	2164	1064	8564
	Durchschnittlich jedes Bau- amt . . . . .	4 913	795	1 295	2 823	114	103	51	408
	gegen 1894/95 . . . . .	4 882	773	1 271	2 837	95	79	53	412

### 3. Rechnungs- und Kassenwesen.

Das zur Zeit bei der Straßenverwaltung bestehende Zahlgeschäft hat sich auch im Geschäftsjahre 1895/96 recht gut bewährt. Die zur Bewältigung der Arbeiten bei der Anweisung und der Vorbereitung zur Zahlung angestellten beiden Beamten genügten auch in der gegenwärtigen Geschäftsperiode.

Zur Bestreitung der Kosten des Zahlgeschäfts waren im abgelaufenen Rechnungsjahre 10 232 M. 45 Pf. erforderlich, während im Vorjahre 10 450 M. 95 Pf. verausgabt wurden.

Es sind mithin in 1895/96 weniger verausgabt 218 M. 50 Pf.

Die Minderausgabe ist auch in diesem Geschäftsjahre auf die Verwendung geringerer Summen zur Bestreitung der Postkosten für die einzelnen Geldsendungen zurückzuführen.

### 4. Bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen.

#### A. Ordentliche Ausgaben.

Nachdem bereits im Vorjahre Versuche mit der Anlage einzelner Strecken von sogenanntem Kleinpflaster angestellt worden und diese Versuche sich bewährt haben, sind im laufenden

Betriebsjahre weitere Probestrecken ausgeführt worden. Ein abschließendes Urtheil über diese Versuche kann auch jetzt noch nicht gegeben werden, wenn auch die bisherigen Erfahrungen dafür sprechen, daß diese neue Art der Befestigung der Straßen sich in vielen Fällen bewähren und zu wesentlichen Ersparnissen in Folge längerer Dauer der Straßenbahn führen wird. Einzelne Materialien, wie Basalt, Basaltlava, haben sich zur Herstellung des in Rede stehenden Pflasters in hervorragendem Maße geeignet erwiesen, insbesondere bei schwerem Verkehr auf der Straße.

Die Einrichtung des Straßenwärtersystems, welche bereits im Etatsjahre 1892/93 begonnen und inzwischen weiter ausgestaltet wurde, ist im verfloffenen Etatsjahre (1895/96) zum Abschluß gebracht worden.

Die damit gemachten Erfahrungen waren gute und kann diese Einrichtung somit als eine endgültige bezeichnet werden.

Die gewöhnliche bauliche Unterhaltung, ausschließlich der Verwaltungs- und Aufsichtskosten der Provinzialstraßen, erforderte mit Hinzurechnung der an 44 Communalverbände und den Kreis Wehlar für die Uebernahme der Verwaltung und Unterhaltung von Provinzialstraßen zu zahlenden Renten im Betrage von 338 968 M. 91 Pf. im Rechnungsjahre 1895/96 die Gesamtsumme von . . . . . 3 552 105 M. 39 Pf.

Die Ausgabe für denselben Zweck hat im Vorjahre . . . . . 3 561 080 „ 62 „  
betragen, so daß für das Rechnungsjahr 1895/96 ein Minderaufwand von 8 975 M. 23 Pf. zu verzeichnen ist.

#### B. Außerordentliche Ausgaben.

Aus diesem Etatstitel sind folgende größere Ausgaben bestritten worden:

1. Zur Ausführung von ca. 30 100 qm Neu- und Umpflasterungen in verschiedenen Landesbauamtsbezirken 175 492 M. 19 Pf. Zu diesen Ausgaben sind von Gemeinden und Privaten 10 366 M. 01 Pf. Zuschüsse geleistet, welche bei den eigenen Einnahmen unter Titel IV Nr. 3 des Provinzial-Straßenetats vereinnahmt worden sind.

Außer den voraufgeführten Pflasterungen sind in dem Landesbauamtsbezirke Düsseldorf und Merzig noch weitere Umpflasterungen ausgeführt, für welche die Ausführungskosten aus dem Reservefonds bestritten wurden und unter Nr. 9 dieses Berichtes näher erläutert werden.

2. Für den Umbau bezw. Neubau von 8 Brücken in verschiedenen Landesbauamtsbezirken mit Spannweiten von 4,40, bezw. 8,00, 8,65, 10,8 11,30 m; 4 Oeffnungen à 12,60 m und 1 Oeffnung à 31,63 m wurden 70 668 M. 80 Pf. verausgabt.

Außerdem ist noch in dem Landesbauamtsbezirk Merzig eine Holzbrücke über den Imzbach bei Mettnich mit 2 Oeffnungen à 5,90 m umgebaut worden.

Die Baukosten für diese Brücke wurden, wie unter Nr. 9 des Berichtes ebenfalls erläutert ist, aus dem Reservefonds bestritten.

3. Für Anlagen bezw. Erneuerungen von Entwässerungsanlagen in verschiedenen Landesbauamtsbezirken, sowie für Zuschüsse an Gemeinden für Bauausführungen wurden 22 747 M. 72 Pf. verausgabt.

Außerdem sind für die Uferbefestigung am Sieglusse, sowie für die Entwässerungsanlage in Burscheid Ausgaben im Gesamtbetrage von 2028 M. 91 Pf. gemacht worden, welche ebenfalls, wie unter Nr. 9 des Berichtes erläutert wird, aus dem Reservefonds bestritten worden sind.

Die Ausgaben dieses Titels belaufen sich demnach:

1. für Pflasterungen auf . . . . .	175 492 M. 19 Pf.
2. „ Brückenbauten auf . . . . .	70 668 „ 80 „
3. „ verschiedene kleinere Bauausführungen auf . . . . .	22 747 „ 72 „

mithin zusammen auf . . . . . 268 908 M. 71 Pf.

Ueber die im Berichtsjahre für die bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen in den einzelnen Landesbauamtsbezirken stattgehabten Aufwendungen giebt die nachfolgende Uebersicht näheren Aufschluß:

Lfd. Nr.	Landes-Bauamtsbezirk.	Länge der Provinzialstraßen (einschließlich der an die Städte zc. abgetretenen Strecken) rot. km	Es sind verausgabt im Statsjahr 1895/96								An den in eigener Unterhaltung stehenden Straßen ist an Steinmaterial (excl. Pflastersteine und Sechsteinschlag) pro 1895/96 verwendet	
			a. für die gewöhnliche Unterhaltung (einschließlich der gewöhnlichen Pflasterungen)		b. an Renten		c. im Ganzen		d. durchschnittlich pro Kilometer Straßenlänge		im Ganzen	pro Kilometer
			M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	cbm	cbm
1	Saarbrücken . . . . .	320,252	227 043	46	13 900	—	240 943	46	752	36	9 194,00	29,83
2	Merzig . . . . .	248,883	101 458	37	1 028	65	102 487	02	412	28	5 235,00	21,18
3	Trier . . . . .	370,864	110 601	27	3 216	35	113 817	62	307	15	6 237,00	17,03
4	Gues-Verucastel . . . . .	381,698	117 393	22	—	—	117 393	22	307	56	5 506,45	14,43
5	Kreuznach . . . . .	358,861	158 941	59	2 560	—	161 501	59	450	42	8 602,50	24,26
6	Coblenz . . . . .	398,865	143 082	05	36 771	22	179 853	27	451	25	7 410,75	21,76
7	Neuwied . . . . .	313,536	124 537	35	—	—	124 537	35	397	18	5 724,75	18,26
8	Bonn . . . . .	319,678	132 796	23	5 608	—	138 404	23	432	95	7 480,50	23,94
9	Guskirchen . . . . .	326,893	109 347	60	—	—	109 347	60	334	81	6 168,50	18,89
10	Prüm . . . . .	361,641	81 080	16	—	—	81 080	16	224	20	4 752,00	13,14
11	Aachen . . . . .	357,488	158 896	91	13 263	04	172 159	95	481	58	7 488,77	22,14
12	Düren . . . . .	350,679	194 947	73	1 988	17	196 935	90	561	58	9 617,00	27,69
13	Köln . . . . .	314,836	247 539	17	53 170	—	300 709	17	954	83	12 915,80	47,87
14	Siegburg . . . . .	306,015	146 321	59	—	—	146 321	59	478	15	7 539,25	24,64
15	Gummersbach . . . . .	298,061	151 907	01	—	—	151 907	01	509	65	11 051,25	37,08
16	Elberfeld . . . . .	344,150	188 544	46	113 653	50	302 197	96	878	10	8 151,25	33,86
17	M.-Stadbach . . . . .	293,744	172 335	73	8 111	30	180 447	03	614	30	8 246,50	29,23
18	Crefeld . . . . .	314,124	183 021	53	14 693	—	197 714	53	629	42	11 435,20	38,59
19	Düsseldorf . . . . .	293,928	149 795	45	54 666	93	204 462	38	695	62	9 081,50	40,22
20	Wesel . . . . .	264,393	161 641	34	12 333	75	173 975	09	658	02	8 006,00	32,29
21	Cleve . . . . .	339,374	139 004	26	4 005	—	143 009	26	421	39	11 896,25	35,80
	Für Amortisation der Dampfmaschinen u. Reisewagen . . . . .	—	12 900	—	—	—	12 900	—	—	—	—	—
	Summe	6 876,883	3 213 136	48	338 968	91	3 552 105	39	516	55	171 740,88	26,42

Im Rechnungsjahre 1894/95 wurden an Unterhaltungskosten, ausschließlich der Verwaltungs- und Aufsichtskosten, für das Kilometer Straßenlänge 517 M. 51 Pf. verausgabt und (ausschließlich der Pflastersteine) durchschnittlich 25,09 cbm Steinmaterial verwendet.

Nach vorstehender Tabelle sind im Jahre 1895/96 an Steinschotter und Kies 26,42 cbm pro Kilometer Straßenlänge verwendet worden, und zwar in folgenden Materialsorten:





## 5. Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen.

An Straßenbäumen sind im Berichtsjahre in Ausfall gekommen:

A. Bäume, welche abgestorben, durch Baumfrevel bezw. sonstige Beschädigungen defekt geworden oder in Folge der zunehmenden Bebauung der Straßen entfernt werden mußten . . . . .	20 048 Stück
(einschl. 11 445 Obstbäume).	
B. Bäume, welche als der Landwirtschaft schädlich auf den Antrag der Gemeinden und Adjacenten beseitigt wurden . . . . .	2 340 "
(darunter 320 Pappeln, 1313 Eschen und 206 Ulmen).	
Summe	22 388 Stück

Es sind gepflanzt worden:

a. an Stelle der unter A bezeichneten Bäume bezw. in bisher baumlosen Straßenstrecken . . . . .	28 998 Stück
(darunter 10 496 Obstbäume),	
b. an Stelle der sub B bezeichneten Bäume . . . . .	941 "
Summe	29 939 Stück

Die Verkaufserlöse haben betragen:

von den unter A bezeichneten Bäumen . . . . .	31 935 M. 65 Pf.
(im Durchschnitt 1,60 M. für den Baum)	
von den unter B bezeichneten Bäumen . . . . .	7 218 " 50 "
(im Durchschnitt 3,08 M. für den Baum)	
Summe	39 154 M. 15 Pf.

Die Kosten der Neupflanzung betragen:

der unter a bezeichneten Bäume . . . . .	53 972 M. 10 Pf.
der unter b bezeichneten Bäume . . . . .	3 023 " 48 "
Summe	56 995 M. 58 Pf.

oder durchschnittlich 1 M. 90 Pf. für den Baum.

Zu den Provinzialstraßen gehörten:

103 zum größten Theil kleine Baumschulen mit 122 805 Pflänzlingen, worunter 42 614 Pflänzlinge von Obstbäumen.

Aus denselben sind im Berichtsjahre . . . . .	6 178 Stück
verwendet worden, worunter . . . . .	3 193 "
junge Obstbäume.	

Durch Frevel wurden 818 Bäume beschädigt.

Baumfrevler sind entdeckt und bestraft worden . . . . 12.

Gegen einige muthmaßliche Frevler schwebt noch das Strafverfahren.

Die Reineinnahme aus der Obstnutzung von Straßenbäumen

betrug . . . . .	58 560 M. 88 Pf.
gegen . . . . .	39 737 " 98 "

im vorhergehenden Jahre.

## 6. Uebernahme von Provinzialstraßen.

An Straßen sind übernommen worden:

- a) die provinzialstraßenmäßig ausgebaute, im Kreise Cleve gelegene sogenannte Klinker-Aktienstraße von Byler (Endpunkt der Düsseldorf-Clever Provinzialstraße bei Stat. 95,169) bis zur holländischen Grenze im Orte Beek, deren Uebernahme durch Beschluß des 38. Rheinischen Provinziallandtags vom 30. Mai 1894 genehmigt worden ist, mit einer Länge von . . . . . 4,998 km.  
Diese Straße wurde vom Königlich Preussischen Wegebauinspektus übernommen, welcher für Unterhaltung derselben eine jährliche Rente von 1500 M. zahlt.
- b) Der provinzialstraßenmäßige Ausbau der Aktienstraße Mayen-Andernach einschließlich der Abzweigung nach Weißenthurm ist im Rechnungsjahre 1895/96 vollendet worden. Die Uebernahme dieser Straße unter die Provinzialstraßen wurde durch Beschluß des 37. Rheinischen Provinziallandtags vom 13. Dezember 1892 genehmigt. Die Gesamtlänge derselben beträgt . . . . . 23,000 „ „

so daß an Straßenlängen im Ganzen 27,998 km ausschließlich der nachstehend unter c und d bezeichneten Wegeanlagen hinzugekommen sind.

- c) Der Bau der Brücke über die Wupper bei Blombacherbach (Landesbauamtsbezirk Elberfeld) und deren Verbindung, einerseits mit der Beckmann'schen Provinzialstraße, andererseits mit dem auf dem rechten (westfälischen) Ufer der Wupper liegenden Gemeinewege wurde im Berichtsjahre ausgeführt und von der Provinz in Unterhaltung und Verwaltung übernommen.

Die Kosten der Anlage werden von der Provinz Westfalen, der Stadt Monsdorf und der diesseitigen Verwaltung mit je einem Drittel getragen.

Die Uebernahme dieser Brücke mit den beiderseitigen Anschlußrampen in diesseitige Unterhaltung wurde durch Beschluß des 39. Rheinischen Provinziallandtags vom 3. Mai 1895 genehmigt.

Von der Zahlung einer Unterhaltungsrente für die fragliche Anlage, soweit sie auf westfälischem Gebiete liegt, wurde abgesehen, weil durch Herstellung derselben eine wesentliche Verminderung des Verkehrs auf der anschließenden Beckmannstraße auf ihrem schwerst belasteten Theile zu erwarten stand.

- d) Durch Beschluß des Provinzialausschusses vom 22./23. Oktober 1895 wurde auf Antrag des Königl. Garnison-Kommandos zu Saarlouis die Unterhaltung der 78 Meter langen gepflasterten Fahrbahn der im Zuge der Saarbrück-Busendorfer Provinzialstraße bei Saarlouis (Landesbauamtsbezirk Saarbrücken) gelegenen Saarbrücke, deren Unterhaltung dem Militärinspektus oblag, auf die Provinz genehmigt und bestimmt, daß die Uebernahme dieser Unterhaltungspflicht durch den Verwaltungsbericht mit dem Antrage auf nachträgliche Genehmigung zur Kenntniß des Provinziallandtags gebracht werden solle. Der bezügliche Vertrag ist zwar im Berichtsjahre nicht mehr zum Abschlusse gelangt, und wird auch die gedachte Unterhaltung erst vom 1. Juli 1896 ab durch die Provinzialverwaltung bewirkt. Wegen der nachträglichen Genehmigung dieser Uebernahme, welche hierdurch beantragt wird, ist dieselbe jedoch ebenfalls in den vorliegenden Bericht schon aufgenommen worden.

Antrag!

Eine Rente für Unterhaltung dieser kurzen Pflasterstrecke ist nicht verlangt worden, weil es im wesentlichen Interesse der Provinz lag, dieses kurze, zwei lange Straßenzüge trennende Verbindungsglied in eigene Verwaltung und Unterhaltung zu bekommen.

### 7. Resultat des Finalkassenabschlusses über die Einnahmen und Ausgaben beim Etat über die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen.

Nach dem von der Landesbank der Rheinprovinz für das Berichtsjahr 1895/96 aufgestellten Finalkassenabschlusse betrug die Gesamt-Einsteinnahme	5 183 986 M. 69 Pf.
Die Istaussgabe betrug einschließlich des aus dem Vorjahre übernommenen Vorschusses von 123 665 M. 44 Pf. =	5 251 489 „ 82 „
Es ergab sich hiernach ein Vorschuß von	67 503 M. 13 Pf.
Hierzu kommen noch die in 1895/96 verbliebenen Ausgabereste gegen das Soll mit	38 871 „ 56 „
mithin ergab sich ein Gesamtvorschuß von	106 374 M. 69 Pf.
Dieser Vorschuß ermäßigt sich jedoch voraussichtlich um die in 1895/96	
a. verbliebenen Einnahmestücke gegen das Soll von	6 803 M. 54 Pf.
b. an den Ausgaberesten des Tit. IV. Nr. 1 der ordentlichen Ausgaben voraussichtlich eintretende Ersparniß von	95 „ 76 „
zusammen also um	6 899 „ 30 „
sodaß also ein Gesamtvorschuß von	99 475 M. 39 Pf.
verbleibt.	

Dieser Vorschuß ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, daß bei Titel IV. Nr. 1 der eigenen Einnahmen an Vorausleistungen der Fabriken zc. für die Unterhaltung der vormaligen Bezirksstraßen gegen das Stats-Soll von 100 000 M. — Pf. bis zum Schlusse des Statsjahres nur eine wirkliche Einnahme von 70 611 „ 60 „ zu verzeichnen war, so daß sich also bei diesem Titel eine Mindereinnahme von 29 388 M. 40 Pf. ergibt.

In dem Vorjahre ist bei diesem Titel eine Mindereinnahme von 108 895 M. 62 Pf. nachgewiesen worden (cfr. Nr. 7 Seite 199/200 des Berichtes pro 1894/95) und ist der Rest des vorstehend nachgewiesenen Gesamtvorschusses auf diese Mindereinnahme zurückzuführen.

An Vorausleistungen der Fabriken zc. stehen für 1891 bis 31. März 1895 zusammen noch 213 048 M. 02 Pf. aus, worüber Prozesse bei den Bezirksausschüssen bezw. dem Ober-Verwaltungsgerichte schweben. Von dieser ausstehenden Summe wird voraussichtlich während des folgenden Statsjahres ein ausreichender Betrag eingehen, um damit den Vorschuß von 99 475 M. 39 Pf. decken zu können.

Die oben angegebenen Beträge und zwar:

a. der Vorschuß von	67 503 M. 13 Pf.
b. der Einnahmestück gegen das Stats-Soll von	6 803 „ 54 „
c. der Ausgaberest gegen das Stats-Soll von	38 871 „ 56 „

werden im Rechnungsjahre 1896/97 zur Verrechnung gelangen.

## 8. Stand des Sammelfonds zu Zwecken der Provinzial-Straßenverwaltung.

Wie auf Seite 200 des Berichts über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für 1894/95 angegeben, hatte der Sammelfonds am Schlusse des vorigen Berichtsjahres einen Bestand von . . . . . 29 842 M. 94 Pf.  
und ein Depositum von . . . . . 27 000 " — "  
zusammen also ein Vermögen von . . . . . 56 842 M. 94 Pf.

Hierzu treten die Einnahmen im Laufe des Berichtsjahres für Erlöse aus verkauften Grundstücken mit . . . . . 6 676 " 72 "  
so daß die Einnahme eine Gesamtsumme ergibt von . . . . . 63 519 M. 66 Pf.

Dagegen sind aus dem Sammelfonds folgende Ausgaben bestritten worden:

1. für den Ankauf von Grundstücken . . . . . 12 467 M. 20 Pf.
2. für den Anbau einer Küche an die Straßenmeister-Dienstwohnung zu Höhenberg . . . . . 649 " 20 "

zusammen also . . . . . 13 116 " 40 "

so daß der Sammelfonds am Schlusse des Berichtsjahres ein Vermögen besitzt von . . . . . 50 403 M. 26 Pf.

Dieses Vermögen besteht:

1. aus einem bei der Landesbank der Rheinprovinz zinsbar angelegten Depositum von . . . . . 27 000 M. — Pf.
2. aus einem Baarbestande von . . . . . 23 403 " 26 "

zusammen . . . . . 50 403 M. 26 Pf.

Aus diesem Bestande ist noch eine Rest-Sollausgabe von 196 M. zur Erwerbung des Bepflanzungsrechts an der Wesel-Wenlo'er Provinzialstraße zu bestreiten.

## 9. Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Provinzial-Straßenverwaltung.

Nach Seite 202 des Berichts über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für 1894/95 hatte der Reservefonds am Schlusse des vorigen Berichtsjahres ein Vermögen von . . . . . 80 105 M. 39 Pf.

Hierzu treten die Einnahmen im Laufe des Berichtsjahres, und zwar:

1. Ratenzahlung zur weiteren Deckung der Anschaffungskosten der Riesdampfswalze Nr. II . . . . . 4 600 " — "
2. desgleichen der Regie-Dampfswalze Nr. III . . . . . 3 500 " — "
3. desgleichen der Regie-Dampfswalze Nr. IV . . . . . 3 500 " — "
4. Ratenzahlung zur Deckung der Anschaffungskosten von 8 Reisewagen für die Brauweiler Arbeiterkolonne . . . . . 1 300 " — "
5. Ueberschüsse von Einnahmen Tit. IV Nr. 5 des Provinzialstraßen-Etats und Ausgaben Tit. IV Nr. 3 daselbst der 5 Dampfswalzen . . . . . 9 185 " 42 "

zu übertragen . . . . . 102 190 M. 81 Pf.

	Uebertrag	102 190 M. 81 Pf.
6. Pächterlöse aus dem Steinbruchterrain bei Brohl . . . . .		927 " — "
7. Beitrag der Stadt Neuß zu den Kosten der Pflasterung von Provinzialstraßenstrecken innerhalb der Stadt . . . . .		3 736 " 43 "
8. Beitrag der Stadt Burscheid zur Entwässerungsanlage in Station 9, $\frac{6}{8}$ der Provinzialstraße Burscheid-Opfaden in Burscheid . . . . .		300 " — "
	Zusammen	107 154 M. 24 Pf.

Hier von gehen ab:

1. Niedergeschlagener Beitrag der Stadt Rheydt für Umpflasterung der Provinzialstraße Gladbach-Elfen . . . . .	342 M. 05 Pf.	
2. Zurückgezahltes Depositum des Joh. Ad. Werheit in Siegburg . . . . .	235 " — "	
	Summe des Abzuges	577 " 05 "
	so daß die Einnahme insgesamt ergibt	106 577 M. 19 Pf.

worden: Dagegen sind aus dem Reservefonds folgende Ausgaben bestritten

1. Auf vorigjährige nicht abgewickelte Credite für Neupflasterungen, Brückenbauten zc. . . . .	18 622 M. 21 Pf.	
2. Für Grunderwerb zc. zur Steinbruchanlage in Formich . . . . .	3 378 " 01 "	
3. Zum Bau der Wupperbrücke im Bauamt Gummersbach . . . . .	6 183 " — "	
	zusammen also	28 183 " 22 "

so daß der Reservefonds einen freien Bestand von . . . . . 78 393 M. 97 Pf.  
sowie einen noch nicht in Zft-Ausgabe nachgewiesenen Betrag von . . . . . 767 " 50 "  
zusammen also am Schlusse des Berichtsjahres einen Gesamtbetrag von 79 161 M. 47 Pf.  
besitzt.

Dieses Vermögen besteht:

1. Aus einem bei der Landesbank der Rheinprovinz zinsbar angelegten Depositum von . . . . .	60 000 M. — Pf.	
— von dem Depositum von 70 000 M. im Berichtsjahre 1894/95 haben 10 000 M. zur Deckung der Ausgaben zurückgezogen werden müssen. —		
2. Aus einem Baarbestande von . . . . .	9 524 " 46 "	
3. Aus einem Einnahmerest von . . . . .	9 637 " 01 "	
	Summe wie vorstehend	79 161 M. 47 Pf.

#### 10. Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen (Neubaufonds).

Dieser Fonds hatte zu Beginn des Rechnungsjahres 1895/96 (vergleiche vorjährigen Verwaltungsbericht Seite 202 und 203) einen Bestand von . . . . . 330 597 M. 60 Pf.  
zu übertragen 330 597 M. 60 Pf.

	Uebertrag	330 597 M. 60 Pf.
Während des Rechnungsjahres 1895/96 ist dem Fonds zugeflossen:		
a. der etatsmäßige Zuschuß von . . . . .	30 000	" — "
b. die Zinsen der Depositen mit . . . . .	7 275	" — "
c. Beitrag der Provinz aus dem Fonds für die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebau zum Bau der Wupperbrücke bei Blombacherbach mit . . . . .	13 666	" 67 "
d. Beiträge Dritter zu dem unter c erwähnten Brückenbau und verschiedenen Straßenbauten . . . . .	81 229	" 47 "
Demnach betrug die Gesamteinnahme einschließlich des Bestandes aus dem Vorjahre . . . . .	462 768	M. 74 Pf.
Hieraus wurden für Straßen- und Brückenbauten, sowie Projekt- tionsarbeiten bewilligt . . . . .	436 014	" 12 "
Es ist mithin ein Bestand verblieben von . . . . .	26 754	M. 62 Pf.
welcher in das neue Rechnungsjahr übergeht.		
Hiermit übereinstimmend weist der Finalabschluß für 1895/96 nach:		
a. Baarbestand . . . . .	6 115	M. 09 Pf.
b. Depositen . . . . .	220 000	" — "
c. Resteinnahmen (an Beiträgen Dritter zu Straßenbauten) . . . . .	151 485	" — "
	Summe	377 600 M. 09 Pf.
bei einer Restausgabe von . . . . .	350 845	" 47 "
mithin Bestand wie vor . . . . .	26 754	M. 62 Pf.

Bezüglich des vom 38. Rheinischen Provinziallandtage beschlossenen Neubaus der Straße von Casel über Waldrach nach Station 11,2 der Trier-Birkenfelder Straße wird zugleich nachrichtlich bemerkt, daß die Detailprojekte im Berichtsjahre ausgearbeitet sind und die Genehmigung des Herrn Kriegsministers, sowie des Herrn Ministers für die öffentlichen Arbeiten zur Bauausführung eingeholt wurde. Zur Zeit ist bereits mit der Ausführung der in der Neubaulinie belegenen Brückenbauten begonnen und werden die erforderlichen Erd- und Chaußierungsarbeiten zc. binnen Kurzem zur Vergabung gelangen.

## 11. Angelegenheiten der Förderung von dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen.

### 1. Der Eisenbahnfonds hatte

#### Einnahmen:

a. Bestand aus dem vorigen Jahre . . . . .	60 964	M. 41 Pf.
(vergl. Seite 203 des vorigjährigen Berichtes).		
b. Etatsmäßiger Zuschuß . . . . .	60 000	" — "
c. Abgaben von Bahnen, welche für Materialientransporte im Betriebe von Unternehmern dienen . . . . .	3 184	" 60 "
d. Vergütungen für Prüfung von Projekten und Kostenanschlägen bezw. für Anfertigung dieser Stücke durch Organe der Provinzial- verwaltung . . . . .	654	" 84 "
	zusammen	124 803 M. 85 Pf.

## Ausgaben:

a. Zinsenzuschuß an die Landesbank für ausgegebene Darlehen zur Anlage von Kleinbahnen in Gemäßheit der Beschlüsse des Provinziallandtages . . . . .	2 767 M. 79 Pf.
b. Befolgung eines bei Bearbeitung von Bahnangelegenheiten vorübergehend beschäftigten Regierungsbaumeisters . . . . .	1 530 " — "
c. für Prüfung bezw. Anfertigung von Projekten und Kostenanschlägen . . . . .	536 " 40 "
d. Verschiedenes . . . . .	48 " 05 "
zusammen	4 882 M. 24 Pf.
Die Einnahme betrug	124 803 M. 85 Pf.
" Ausgabe "	4 882 " 24 "
mithin Bestand	119 921 M. 61 Pf.

2. Auf Grund der Beschlüsse des 38. und 39. Provinziallandtages, betreffend die finanzielle Förderung von Bahnunternehmungen, hat der Provinzialauschuß im Berichtsjahre folgende Darlehen bewilligt:

a. dem Kreise Enskirchen zum Zwecke des Baues von Kreisbahnen . . . . .	1 960 000 M.
b. dem Kreise Bergheim desgl. . . . .	1 300 000 "
c. der Stadt Oberhausen für eine elektrische Straßenbahn von Oberhausen nach Mülheim a. d. Ruhr . . . . .	650 000 "
d. der Stadt Mülheim a. d. Ruhr desgleichen . . . . .	1 000 000 "
e. dem Kreise Kreuznach für die Kreisbahnstrecken Kreuznach-Schweiler bezw. Wallhausen . . . . .	650 000 "
f. dem Kreise Gummersbach für die Kleinbahn von Engelskirchen nach Marienheide (zusätzlich) . . . . .	52 000 "
g. der Düren'er Dampfstraßenbahn bezw. dem Kreise Düren, falls dieser die Concession erhält, für die Bahnstrecke Birkesdorf-Merken	120 000 "
Hierzu die im vorigjährigen Berichte aufgeführten Bewilligungen von zusammen . . . . .	2 601 500 "
Gesamtbetrag der am Schlusse des Berichtsjahres schwebenden Bewilligungen . . . . .	8 333 500 M.

3. Die Zustimmung zur Benutzung von Provinzialstraßen zwecks der Herstellung und des Betriebes von Bahnen bezw. die Genehmigung zur Umwandlung bestehender Pferde- oder Lokomotivbahnen in elektrische Bahnen wurde ertheilt:

a. dem Kreise Bergheim für eine Lokomotivbahn von Grefrath nach Kerpen und von Möderath nach Horrem-Bergheim-Elsdorf bezw. Bedburg.
b. der allgemeinen Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft zu Berlin zur Einführung von elektrischem Betrieb auf der Gladbach-Rheydt'er Straßenbahn und zur Verlängerung derselben bis Odenkirchen.
c. dem Kreise Kreuznach für eine Lokomotivbahn von Kreuznach nach Schweiler bezw. Wallhausen.

- d. der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saarthal zur Umwandlung des Dampfbetriebes in elektrischen Betrieb auf der bestehenden Straßenbahn und zu deren Erweiterung bis nach Völklingen bezw. Sulzbach.
- e. den beteiligten Gemeinden für die elektrischen Straßenbahnen Essen = Gelsenkirchen, Borbeck = Bottrop bezw. Borbeck = Oberhausen und Gelsenkirchen = Steele = Kellinghausen.
- f. der Stadt Oberhausen für eine elektrische Straßenbahn von Oberhausen nach Mülheim a. d. Ruhr.
- g. der Stadt Mülheim a. d. Ruhr desgleichen.
- h. der Coblenzer Straßenbahngesellschaft für eine Pferdebahn zwischen Bahnhof Ehrenbreitstein und der Pfaffendorfer Rheinbrücke.
- i. der Firma Havestadt & Contag zu Wilmersdorf-Berlin für eine elektrische Straßenbahn von Niederlahnstein nach Ballendar.
- k. derselben für eine Lokomotivbahn von Beuel nach Königswinter und Honnef.
- l. den Gebrüdern Hanau zu Saarlouis für eine Pferdebahn von Saarlouis nach Fraulautern.
- m. der allgemeinen Lokal- und Straßenbahngesellschaft zu Berlin zur Einführung elektrischen Betriebes auf der Straßenbahn von Duisburg nach Ruhrort.
- n. dem Kreise Gelsenkirchen für eine Lokomotivbahn Alsdorf = Gelsenkirchen = Wehr.
- o. der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert & Cie. zu Nürnberg für eine elektrische Straßenbahn Elberfeld = Neviges = Velbert.
- p. den Ingenieuren J. Heuser und A. Schrader zu Köln für eine Dampfbahn von Bendorf a./Rhein über Sayn, Iphenburg, Kaufen nach Selters.
- q. den beteiligten Gemeinden für eine elektrische Straßenbahn Beuel-Königswinter = Honnef.

Außerdem wurde in einigen Fällen die Anlage von Bahnen für den Transport von Materialien (Thon, Sand u. dergl.) im eigenen Fabrikbetriebe den betreffenden Unternehmern widerruflich ebenfalls gestattet.

## B. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.

Bei dem Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues war zu Anfang des Berichtsjahres ein Bestand vorhanden von . . . 92 088 M. 91 Pf. (vergleiche Seite 204 des vorjährigen Berichtes).

Im Rechnungsjahre sind dem Fonds zugeflossen:

a. der etatsmäßige Zuschuß von . . . . .	350 000	„	—	„
b. an Zinsen der Depositen . . . . .	11 000	„	—	„
c. Ersparnisse an früheren Bewilligungen in Folge Nichtausführung oder billigerer Herstellung der betreffenden Wege . . . . .	647	„	73	„
mithin Gesamteinnahme einschließlich des aus dem Vorjahre übernommenen Bestandes . . . . .	453 736	M.	64	Pf.
Die Bewilligungen an Beihilfen betragen im Ganzen . . . . .	389 059	„	06	„
sodass am Schlusse des Rechnungsjahres ein Bestand von . . . . .	64 677	M.	58	Pf.

verblieben ist.

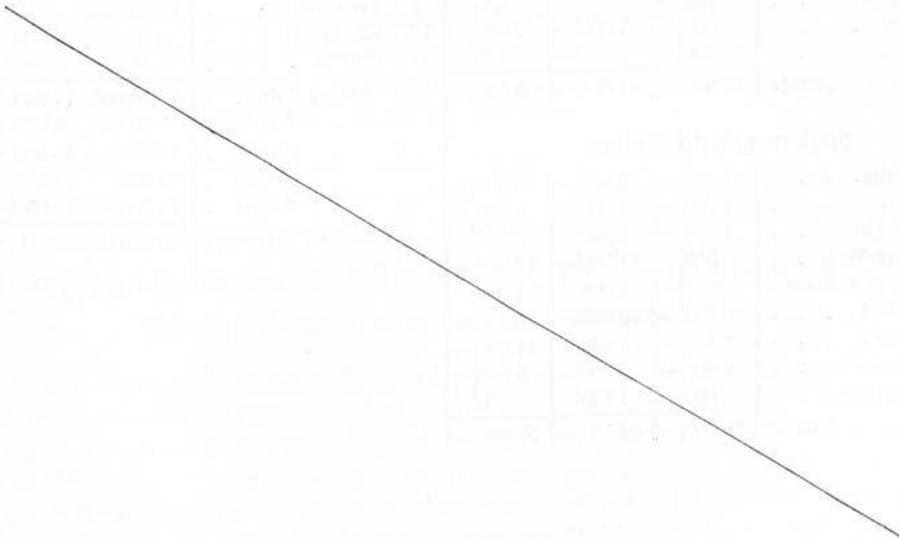
Hiermit übereinstimmend weist der Finalabschluß nach:

a. Baarbestand . . . . .	218 959 M. 86 Pf.
b. Depositen . . . . .	500 000 " — "
c. Resteinnahme für auf Rechnung der Gemeinden gebaute Wege (einschließlich eines der Landesbank noch zur Einziehung zu überweisenden Mehrbetrages von 278 M. 95 Pf. für den Wegebau Wollscheid-Niederdürrenbach) . . . . .	41 078 " 95 "
zusammen	760 038 M. 81 Pf.
bei einer Restausgabe von	695 361 " 23 "
mithin Bestand wie vor	64 677 M. 58 Pf.

Bei den vorangegebenen Bewilligungen von 389 059 M. 06 Pf. ist zum ersten Male nach den vom 38. Provinziallandtage beschlossenen Bestimmungen zur Ausführung des § 7 des Reglements für das Straßenbauwesen in der Rheinprovinz vom 12. Dezember 1890, betreffend die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues verfahren worden. Dem nach den Bestimmungen (§ 3) zur Unterstützung solcher Gemeinden, welche die ihnen obliegende gemeine Wegebau-last ohne Beihilfe nicht zu tragen vermögen, bestimmten Fonds A waren durch besonderen Beschluß des genannten Provinziallandtages für die Statsperiode 1895/97 100 000 M. und dem zur Förderung des Neubaus wichtigerer Gemeinde- und Kreiswege dienenden Fonds B 250 000 M. zugewiesen worden.

Bei beiden Fonds sind die Mittel von 100 000 M. bzw. 250 000 M. voll zur Vertheilung gelangt. Die Mehrbewilligungen in Höhe von 39 059 M. 06 Pf. wurden aus dem Bestande vom vorigen Jahre gedeckt.

Die Vertheilung der Bewilligungen auf die einzelnen Kreise und Regierungsbezirke war folgende:



Nr.	Kreis.	Bewilligt aus Fonds				Gesamt- betrag.	Nr.	Kreis.	Bewilligt aus Fonds				Gesamt- betrag.
		A.		B.					A.		B.		
		beziehungsw. weise aus dem Bestande vom vorigen Jahre.							beziehungsw. weise aus dem Bestande vom vorigen Jahre.				
M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ		
<b>Regierungsbezirk Aachen.</b>						<b>Regierungsbezirk Düsseldorf.</b>							
1	Aachen Land . . .	500	—	4 550	—	5 050	1	Düsseldorf Land . . .	500	—	2 000	—	2 500
2	Düren . . . . .	2 300	—	—	—	2 300	2	Effen Land . . . . .	—	—	8 300	—	8 300
3	Erkelenz . . . . .	1 500	—	—	—	1 500	3	Grevenbroich . . . . .	—	—	8 000	—	8 000
4	Geilenkirchen . . . . .	500	—	—	—	500	4	Kempen . . . . .	500	—	1 000	—	1 500
5	Jülich . . . . .	1 000	—	—	—	1 000	5	Lennepe . . . . .	—	—	1 300	—	1 300
6	Malmedy . . . . .	5 000	—	5 300	—	10 300	6	Moers . . . . .	—	—	9 000	—	9 000
7	Montjoie . . . . .	1 400	—	—	—	1 400	7	M.-Gladbach Land . . . . .	—	—	2 000	—	2 000
8	Schleiden . . . . .	1 700	—	9 200	—	10 900	8	Mülheim a. d. Ruhr . . . . .	—	—	3 000	—	3 000
	Summe	13 900	—	19 050	—	32 950	9	Solingen . . . . .	5 500	—	2 000	—	7 500
								Summe	6 500	—	36 600	—	43 100
<b>Regierungsbezirk Coblenz.</b>						<b>Regierungsbezirk Trier.</b>							
1	Adenau . . . . .	7 100	—	—	—	7 100	1	Berncastel . . . . .	4 000	—	2 000	—	6 000
2	Ahrweiler . . . . .	4 400	—	22 750	—	27 150	2	Bitburg . . . . .	4 600	—	9 000	—	13 600
3	Altenkirchen . . . . .	4 500	—	16 700	—	21 200	3	Daun . . . . .	6 850	—	3 500	—	10 350
4	Coblenz Land . . . . .	—	—	1 000	—	1 000	4	Merzig . . . . .	1 800	—	12 000	—	13 800
5	Cochem . . . . .	3 500	—	12 000	—	15 500	5	Ottweiler . . . . .	7 500	—	2 000	—	9 500
6	Kreuznach . . . . .	—	—	1 000	—	1 000	6	Prüm . . . . .	8 550	—	27 500	—	36 050
7	Mayen . . . . .	800	—	9 100	—	9 900	7	Saarbrücken . . . . .	18 200	—	5 200	—	23 400
8	Meisenheim . . . . .	800	—	2 100	—	2 900	8	Saarlouis . . . . .	4 700	—	3 500	—	8 200
9	Neuwied . . . . .	8 050	—	—	—	8 050	9	Trier Land . . . . .	10 859 06	—	—	—	10 859 06
10	Simmern . . . . .	700	—	—	—	700	10	St. Wendel . . . . .	5 300	—	6 000	—	11 300
11	Weylar . . . . .	650	—	7 000	—	7 650	11	Wittlich . . . . .	1 400	—	6 500	—	7 900
12	Zell . . . . .	2 400	—	—	—	2 400		Summe Trier . . . . .	73 759 06	—	77 200	—	150 959 06
	Summe	32 900	—	71 650	—	104 550		" Düsseldorf . . . . .	6 500	—	36 600	—	43 100
								" Köln . . . . .	12 000	—	45 500	—	57 500
<b>Regierungsbezirk Köln.</b>						<b>Regierungsbezirk Trier.</b>							
1	Bergheim . . . . .	—	—	3 500	—	3 500		" Coblenz . . . . .	32 900	—	71 650	—	104 550
2	Bonn . . . . .	1 000	—	4 000	—	5 000		" Aachen . . . . .	13 900	—	19 050	—	32 950
3	Euskirchen . . . . .	1 400	—	2 500	—	3 900		Summe überhaupt	139 059 06	—	250 000	—	389 059 06
4	Gummersbach . . . . .	500	—	11 500	—	12 000							
5	Mülheim a. Rhein . . . . .	—	—	4 300	—	4 300							
6	Rheinbach . . . . .	3 800	—	3 000	—	6 800							
7	Siegkreis . . . . .	2 400	—	8 600	—	11 000							
8	Walbroel . . . . .	2 000	—	7 000	—	9 000							
9	Wipperfürth . . . . .	900	—	1 100	—	2 000							
	Summe	12 000	—	45 500	—	57 500							

In Handhabung des § 11 b der vorgedachten Bestimmungen bezw. auf Grund früherer Beschlüsse des Provinzialausschusses sind im Berichtsjahre zu folgenden Gemeindegebauten die technischen Vorarbeiten durch die diesseitigen Organe angefertigt worden:

a. Daubiansmühle-Pittscheid . . . . .	2,9 km
b. Uersfeld-Kaperich . . . . .	3,1 "
c. Wollscheid-Niederdürrenbach . . . . .	1,3 "
d. Mayen-Weibern . . . . .	20,0 "
e. Oberbillig-Rehlingen . . . . .	14,0 "
f. Haus-Bruch-Seifen . . . . .	2,7 "
g. Lierstall-Eppenberg . . . . .	2,4 "

Für einen Weg von Mosbruch über Saßen nach Horperath (3,8 km) und von Neustadt nach Burglahr (10,2 km) wurden die Projektierungsarbeiten in Angriff genommen.

Folgende für Rechnung der Gemeinden durch die diesseitigen Organe auszuführende Wegebauten wurden begonnen:

Uersfeld-Kaperich und Haus-Bruch-Seifen; Wollscheid-Niederdürrenbach wurde fertiggestellt.

Außerdem gelangte die bereits früher begonnene Trsenthal-Straße und ebenso die Lennefthal-Straße zur Fertigstellung.

Nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen haben sich die neuen Bestimmungen als geeignet erwiesen, die wesentlichsten auf dem Gebiete des Gemeindewegebaues bisher bestandenen Mängel (vergl. die den Bestimmungen beigefügte Denkschrift) auszuräumen. Insbesondere gewährleistet die Verwendung des Beamtenpersonals der Provinz zur Anfertigung der technischen Vorarbeiten, sowie zur Leitung und Ausführung von Gemeinde-Wegebauten eine billige Herstellung bei guter Ausführung der Arbeiten.

Aber auch bei denjenigen umfangreicheren Wegebauten, welche die Gemeinden und Kreise mit der bewilligten Beihilfe selbst ausführen, wird durch das jetzige Verfahren einer gründlicheren und sachgemäßen Vorbereitung und Vorprüfung der Projekte, durch die Mitwirkung des diesseitigen Straßenaufsichtspersonals bei Beaufsichtigung der Arbeiten und endlich durch die ständige technische Oberleitung des zuständigen Landesbauinspektors in jeder Beziehung eine bessere Verwendung der Baumittel erzielt, als dies früher vielfach der Fall war.

### C. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regie-Bauarbeiter der Provinzialverwaltung im Geschäftsjahr 1895.

Im Berichtsjahre gelangten 17 Unfälle zur Anmeldung, von welchen 2 zur Entschädigung führten, während in 2 Fällen eine Entschädigungspflicht abgelehnt wurde, weil keine Betriebsunfälle vorlagen, und in 4 weiteren Fällen die Unfalluntersuchung am Schlusse des Jahres noch nicht abgeschlossen war. In den verbleibenden 9 Fällen war innerhalb der ersten 13 Wochen wieder völlige Erwerbsfähigkeit der Verletzten eingetreten. Bei den 2 entschädigten Fällen handelte es sich um vorübergehende Erwerbsunfähigkeit. Eine im Berichtsjahr gegen einen ablehnenden Bescheid eingelegte Berufung hatte noch keine Erledigung gefunden.

Von den am Schlusse des Jahres 1894 noch nicht zur Entscheidung gelangten 3 Fällen wurden im Berichtsjahre in 2 Fällen Entschädigungen zuerkannt und in einem Falle eine Entschädigungspflicht abgelehnt. In Folge der in diesem Falle vom Verletzten eingelegten Berufung wurde demselben eine Rente von 10% zuerkannt. Die 2 entschädigten Fälle betrafen einen Fall dauernd theilweiser und einen vorübergehender Erwerbsunfähigkeit. Ein im Jahre 1894 erhobener und unerledigt gebliebener Rekurs um Erhöhung einer zuerkannten Rente wurde im Berichtsjahr 1895 zurückgewiesen. Außerdem wurden 12 in den Vorjahren entschiedene Fälle mit laufenden Renten in das Berichtsjahr übernommen.

Die Kosten der Versicherung betragen insgesammt 3019 Mark 43 Pf. und vertheilen sich wie folgt:

a. gezahlte Entschädigungen und zwar:			
1. Kosten des Heilverfahrens . . . . .	213 M. 63 Pf.		
2. Renten an Verletzte . . . . .	2 104 „ 45 „		
3. Beerdigungskosten . . . . .	60 „ — „		
4. Renten an Wittwen Getödteter . . . . .	358 „ 25 „		
5. Renten an Kinder Getödteter . . . . .	112 „ 80 „		
6. Kur- und Verpflegungskosten an Krankenhäuser gezahlt . . . . .	21 „ 60 „		
		./.	2 870 M. 73 Pf.
b. Kosten der Unfalluntersuchung . . . . .			96 „ — „
c. Schiedsgerichtskosten . . . . .			52 „ 70 „
		zusammen	<u>3 019 M. 43 Pf.</u>

Düsseldorf, den 20. Oktober 1896.

### Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz:

Janßen.

Dr. Klein.

Becker. Graf Beißel von Gymnich. Destrée. Dieke.

Graf von Fürstenberg-Stammheim. E. Klein. Lieven. Lueg. Nels. Reinhard.

Schmidt von Schwind. Freiherr von Wenge-Wulffen.